Digitized by Google

J. F. Cooper's

sämmtliche Werke.

31stes — 33stes Bändchen.

Die Steppe.

Erster Theil.

Zweite Auflage.

Frankfurt am Main, 1840.

Druck und Verlag von Joh. David Sauerländer.

Digitized by Google

Die Steppe.

Eine Erzählung

von

James Fenimore Cooper.

Aus dem Engliſchen überſetzt.

Sieh' ſeinen Stand, den Ausgang, ſage mir,
Ob dies ein Bruder iſt.

Erſter Theil.

Zweite Auflage.

Frankfurt am Main, 1840.

Druck und Verlag von Joh. David Sauerländer.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek

Bayerische Staatsbibliothek München

Erstes Kapitel.

Ich bitt' dich, Schäfer, können gute Worte, Geld
In dieser Einöd' uns ein Unterkommen schaffen,
O führ' uns, daß wir ruh'n und etwas essen.
So wie es euch gefällt.

Viel ward zur Zeit gesprochen und geschrieben, ob es rathsam sei, die weitläuftigen Landschaften von Louisiana mit dem schon unermeßlichen und nur halbbeherrschten Gebiet der Vereinigten Staaten zu verbinden. Als jedoch die Hitze des Streits nachgelassen, und eigennützige Betrachtungen freieren Ansichten Raum gegeben, wurde die Weisheit der Maßregel allgemein anerkannt. Es ward bald auch dem geringsten Scharfsinn einleuchtend, daß während die Natur unserer Ausdehnung nach Westen durch Wüsten Schranken gesetzt, diese Maßregel uns zu Herren eines fruchtbaren Landstrichs gemacht hatte, welcher bei den täglichen Umwälzungen leicht Eigenthum einer eifersüchtigen Nation hätte werden können. Sie gab uns die ausschließliche Herrschaft über den inländischen Verkehr, und brachte die zahllosen Stämme, welche an unsern Grenzen lagerten, in gänzliche Abhängigkeit von uns; sie einigte widerstreitende Rechte und schwichtigte manche

Digitized by Google

Furcht des Staats; sie öffnete tausend Wege dem Binnenhandel und der Schiffahrt auf dem stillen Meer; und wenn je Zeit oder Nothwendigkeit eine friedliche Theilung dieses ungeheueren Reichs erheischen sollte, sichert sie uns einen Nachbar, der Sprache, Religion, Verfassung und man darf es hoffen, denselben Sinn für Staatsrechtspflege mit uns gemein hätte.

Obgleich der Kauf schon 1803 gemacht worden, kam doch der Frühling des folgenden Jahrs heran, ehe die Amtsbedächtigkeit des Spaniers, der diese Provinz für seinen Herrn in Europa verwaltete, die Autorität und Besitznahme der neuen Eigenthümer anerkannte. Aber den Formen der Uebergabe war nicht sobald Genüge geschehen, und die neue Herrschaft anerkannt, als Schwärme des rastlosen Volks, das sich immer an den Grenzen der amerikanischen Staatengesellschaft herumtreibt, sich in das Dickicht stürzten, welches das rechte Ufer des Mississippi umsäumte, — mit derselben sorglosen Kühnheit, die schon so viele von ihnen, in ihrer mühsamen Wanderung von den atlantischen Staaten nach den Ostküsten des „Vaters der Ströme" geleitet hatte.

Zeit konnte allein die zahlreichen und begüterten Colonisten der untern Provinz mit ihren neuen Landsleuten verschmelzen; aber die spärlichere und ärmere Bevölkerung oben ward fast alsbald in dem Strudel bei der Fluth drängender Wanderung mit fortgerissen. Dieser Einfall von Osten war ein neuer und plötzlicher Ausbruch eines Volkes, das vorübergehenden Zwang geduldet, nachdem es sich vorher durch Siege unwiderstehlich gemacht. Die Mühen uud Unglücksfälle bei ihren früheren Unternehmun-

Digitized by Google

gen waren vergessen, als diese endlosen und unerforschten Landschaften, mit all ihren wirklichen oder eingebildeten Vortheilen ihrem unternehmenden Geiste offen hingelegt wurden. Die Folgen waren so, wie sie leicht hätten vorausgesehen werden können, als ein so verführerisches Anerbieten einer Völkerschaft vorgehalten ward, die in Abenteuern auferzogen, in Mühseligkeiten aufgewachsen war. Tausende von denen, die schon lange das, was damals „die neuen Staaten" genannt ward, bewohnt hatten, brachen auf, entrissen sich dem Genuß ihrer schwer erlangten Ruhe und zeigten sich an der Spitze langer Reihen von Abkömmlingen, die die Wildniß von Ohio und Kentucky geboren und auferzogen hatte, — zogen tiefer in's Land, suchten, was ohne dichterische Ausschmückung ihre natürliche und angemessenere Atmosphäre genannt werden kann. Der ausgezeichnete und entschlossene Waldmann, der zuerst die Wildnisse des letztern Staates durchdrang, war unter ihnen. Diesen unerschrockenen, ehrwürdigen Stammvater sah man jetzt seinen letzten Rückzug machen, den „endlosen Strom" zwischen sich und die Menge setzen, die sein Erfolg um ihn gesammelt und nach Wiedererlangung eines Glückes streben, das, durch menschliche Einrichtungen eingeengt, für ihn werthlos war.

Bei dem Aufsuchen solcher Abenteuer werden die Wanderer entweder von ihren früheren Gewohnheiten beherrscht oder von ihren geheimen Wünschen bethört. Einige wenige, von den Luftgebilden der Hoffnung geleitet, und gierig nach schnell zu erlangendem Reichthum, durchwühlten die Minen des jungen Landes, aber bei weitem der größere Theil der Ausgewanderten begnügte

Digitized by Google

sich damit, sich an den Ufern der großen Wasser anzusiedeln, zufrieden mit der reichen Ausbeute, welche der dankbare angeschwemmte Boden der Ströme auch dem lässigsten Anbau nie verweigert. Auf diese Weise bildeten sich wie durch einen Zauber schnell Gemeinden, und die meisten von denen, welche Zeugen des Ankaufs des leeren Landes gewesen, sahen noch einen volkreichen, unabhängigen Staat sich bilden, abgesondert sich darstellen und seine Aufnahme in die Conföderation mit gleichen politischen Rechten bewerkstelligen.

Die Vorfälle und Auftritte, welche mit unserer gegenwärtigen Erzählung verknüpft sind, ereigneten sich in den ersten Zeiten der Unternehmungen, welche zu einem so schnellen und großen Ergebniß geführt haben. —

Die Ernte des ersten Jahres unseres Besitzes war längst vorüber, und die falben Blätter weniger zerstreut stehender Bäume zeigten schon die Farben und Schattirungen des Herbstes, als eine Reihe von Wagen aus dem Bette eines trockenen Baches hervorkam, um über die wellenförmige Oberfläche einer höckerigen Steppe ihren Zug fortzusetzen. Die Fuhrwerke, mit Hausgeräth und Werkzeugen des Ackerbaus beladen, die wenigen langsam sich fortschleppenden Schafe und Kühe, welche den Nachzug bildeten; das struppige Aussehen, die sorglose Miene der Männer, welche an der Seite ihrer saumseligen Gespanne hinschlenderten, — alles dies zusammengenommen zeigte, daß eine Bande Auswanderer auf dem Weg nach dem Eldorado ihrer Wünsche begriffen sei. Ganz dem gewöhnlichen Verfahren ihrer Kaste zuwider, hatte diese Rotte den fruchtbaren Boden des Unterlandes verlassen und

Digitized by Google

durch Mittel, die nur solchen Abenteurern bekannt sind, ihren Weg durch Abgründe und Gießbäche, über tiefe Moräste und brennende Wüsten zu einer Gegend gefunden, die sich weit über die Grenzen menschlicher Wohnungen erhebt. Vor ihnen breiteten sich die weiten Ebenen aus, welche mit so wenig Abwechselung bis zum Fuß der Felsgebirge fortlaufen, und viele traurige Meilen hinter ihnen schäumten die stürmischen, wilden Wasser des La Plata.

Die Erscheinung eines solchen Zugs in diesen nackten, einsamen Gründen ward dadurch noch auffallender, daß die Landschaft ringsum so wenig darbot, was die Lust eines unternehmenden Geistes reizen, und wo möglich, noch weniger, was den Hoffnungen eines gewöhnlichen Auswanderers schmeicheln konnte. Die magern Gräser der Steppe sprachen nicht zu Gunsten eines harten, widerspenstigen Bodens, über welchen die Räder der Fuhrwerke so leicht hinrollten, als ob sie auf planer Heerstraße führen; weder Wagen noch Thiere ließen eine tiefere Spur hinter sich, als daß sie das welke, verbrannte Gras leicht zeichneten, das vom Vieh manchmal abgerissen, aber eben so oft wieder weggeworfen ward, — zu saueres Futter, als daß selbst ihr Hunger es ihnen hätte genießbar machen können.

Welches aber immer das letzte Ziel dieser Abenteurer sein mochte, oder die verborgenen Ursachen ihrer scheinbaren Ruhe in einer so entfernten, verlassenen Lage, kein Zeichen von Furcht oder Kummer verrieth Gesicht und Haltung auch nur eines einzigen von ihnen. Weiber und Kinder mit einbegriffen waren ihrer über zwanzig.

Digitized by Google

Etwas voran, an der Spitze des Ganzen zog ein Mann, der nach Haltung und Aeußerem der Führer der Schaar schien; er war schlank, von der Sonne verbrannt; über das mittlere Alter hinaus; sein stumpfes Ansehen, sein ausdrucksloses Gesicht zeigte eher alles andere als Reue über das Vergangene, oder Angst wegen der Zukunft. Sein Bau schien schlaff und hinfällig, war aber derb und ungewöhnlich stark! doch für Augenblicke nur, wenn ein unbedeutendes Hinderniß sich ihrem Zug entgegenstellte, entwickelte seine Gestalt, welche sonst so schmächtig und nervlos schien, etwas von der Kraft, die in seinem Organismus verborgen lag, wie die schlummernde, unbehülfliche, aber furchtbare Stärke im Elephanten. Die untern Züge seines Gesichts waren roh, breit und unbezeichnend, die obern, oder die edleren Theile, welche Ausdruck der Seele sein sollen, niedrig, zurücktretend und gemein.

Die Kleidung dieses Mannes bestand aus den groben Stücken eines Landmanns und den ledernen Bekleidungen, welche Sitte sowohl als Brauchbarkeit einem, auf solchen Zügen begriffenen Wanderer gewissermaßen nöthig gemacht hatte. Ueber diesen Anzug war übelgewählter Schmuck, ohne Geschmack reichlich angehängt. Statt des gewöhnlichen hirschledernen Gürtels trug er um den Leib eine verblichene seidene Schärpe, von den schillerndsten Farben; der hörnerne Griff eines Messers war verschwenderisch mit Silberplättchen belegt, der Pelz an seiner Mütze so fein und zart, daß eine Königin darnach hätte verlangen mögen; die Knöpfe seines groben, schmutzigen, wollenen Rocks waren von dem kostbaren

Digitized by Google

Metall aus Mexiko; der Schaft seiner Flinte bestand aus schönem Mahagony, das durch eben solches Metall zusammengehalten und vereinigt ward. Zierrath und anderer Tand hing an drei werthlosen Uhren an verschiedenen Stellen an ihm herab. Außer dem Ranzen und Gewehr, welche, mit der wohlgefüllten Tasche und Pulverbüchse, sorgfältig verwahrt, um den Rücken geschlungen waren, hatte er nachlässig eine scharfe, blanke Holzart um die Schulter geworfen und trug das Gewicht des Ganzen mit soviel anscheinender Leichtigkeit, als ob er, die Glieder frei, ohne die geringste Last sich bewege.

Wenig hinter ihm kam ein Trupp junger Leute, von fast ganz gleicher Kleidung, die sich unter einander und ihrem Führer ähnlich genug waren, um sie für Kinder einer Familie zu halten. Konnte auch der jüngste von ihnen nicht weit über die Periode hinaus sein, welche im strengen Gesetzesstyl die Zeit des Verstandes genannt wird, so hatte er sich doch schon in so weit der Vorfahren würdig gezeigt, daß er seine anstrebende Figur bis zur Musterhöhe seines Stammes hinaufgebracht. Ein oder zwei andere waren noch unter ihnen, von etwas verschiedener Gestalt, deren Beschreibung jedoch dem Lauf der Erzählung aufbehalten werden muß.

Unter dem weiblichen Theil des Zuges fanden sich nur zwei, welche erwachsen waren, obgleich verschiedene weißgelockte, olivenfarbige Gesichtchen, die Augen voll Neugier und Leben, aus dem vordersten Wagen von Zeit zu Zeit hervortauchten. Die ältere von den zwei Erwachsenen war die bräunliche, alternde Mutter der meisten von ihnen, — die jüngere ein lebhaftes, thätiges Mädchen

Digitized by Google

von achtzehn Jahren, das nach Gestalt, Kleidung und Miene einem um mehrere Stufen höherem Stande als alle ihre übrigen sichtbaren Gefährten anzugehören schien. Das zweite Fuhrwerk war mit einem Tuch so sorgfältig überspannt, daß es auch dem schärfsten Blick seinen Inhalt verbarg. Die übrigen Wagen waren nur mit solchen Geräthschaften und Effecten beladen, wie sie der zu besitzen pflegt, der in jedem Augenblick, ohne Rücksicht auf Jahreszeit und Entfernung, seinen Aufenthalt zu wechseln bereit ist.

Es fand sich wohl in diesem Zug und im Aeußern der Wanderer schon etwas, was man nicht täglich auf den Heerstraßen unseres veränderlichen und unsteten Landes zu sehen Gelegenheit hat. Aber der einsame und ganz eigene Schauplatz, auf dem sie so unerwartet auftraten, gab ihnen einen grellen Anstrich von Wildheit und Abenteuerlichkeit.

In den kleinen Thälern, welche bei der geregelten Bildung des Landes auf jeder Meile ihres Zuges sich zeigten, ward die Aussicht auf zwei Seiten von den allmählig sich erhebenden unbedeutenden Anhöhen begrenzt, wovon die Art Steppen, die wir oben erwähnt, ihren Namen haben, während von den andern Seiten die Aussicht über lange, enge, dürre Fernen sich verbreitete, welche nur kärglich durch eine armselige Bekleidung mit einer struppigen, wiewohl manchmal üppigen Vegetation, sich aufzuputzen strebten. Von den Gipfeln dieser Anhöhen mochte das Auge nach allen Seiten sich richten, es ermüdete bei der Einförmigkeit und betrübenden Traurigkeit der Landschaft. Die Erde war dem Ocean nicht unähn-

Digitized by Google

lich, wenn seine rastlosen Wasser sich nur noch mit Mühe aufthürmen, nachdem die Kraft und Wuth des Sturmes angefangen sich zu mindern. Hier dieselbe wellenförmige, geregelte Fläche, dieselbe Abwesenheit aller fremdartigen Gegenstände, dieselbe grenzenlose Aussicht. In der That so auffallend war die Aehnlichkeit zwischen Wasser und Land, daß, mag auch der Geologe bei einer so einfachen Lehre lächeln, ein Dichter nothwendig hätte auf den Gedanken kommen müssen, die Bildung des einen sei nur durch die aufgehobene Herrschaft des andern vor sich gegangen. Hier und da ragte ein hoher Baum hervor und breitete seine nackten Aeste aus — wie ein einsames Schiff; ja, um die Täuschung noch zu erhöhen, erschienen weit in der äußersten Entfernung zwei bis drei kreisförmige Dickichte, die im nebelichten Horizont wie Eilande im Schooße der Wasser schwammen. Man braucht den kundigen Leser nicht erst zu erinnern, daß die Einförmigkeit der Fläche, und der niedrige Standpunkt der Schauenden die Entfernungen vergrößerten, aber da immer noch Anhöhe auf Anhöhe erschien, Eiland auf Eiland sich zeigte, war dies eine entmuthigende Gewißheit, daß lange und scheinbar grenzenlose Landstriche noch zurückzulegen seien, ehe die Wünsche auch der bescheidensten Landbauer verwirklicht werden könnten.

Noch setzte der Führer der Auswanderer, nur von der Sonne geleitet, seinen Weg standhaft fort, wandte entschlossen den Wohnungen der Bildung den Rücken, und verwickelte sich mit jedem Schritt immer tiefer, wenn nicht ohne Rückkehr, in die Wohnungen der barbarischen, wilden Besitzer des Landes. Als aber der Tag sich immer

Digitized by Google

mehr zu seinem Ende neigte, ward sein Gemüth, das vielleicht unfähig war, weiter zu berechnen und vorauszusehen, als was der Augenblick erheischte, in etwas durch die Sorge beunruhigt, wie er für die Bedürfnisse der kommenden Stunden der Finsterniß Rath schaffe.

Als er die Spitze einer Anhöhe, die etwas ansehnlicher als die gewöhnlichen war, erreicht hatte, stand er einen Augenblick, und warf die Blicke halb sehnsüchtig nach allen Seiten, um nach den wohlbekannten Zeichen zu spähen, welche eine Stelle verrathen könnten, wo die drei großen Erfordernisse, Wasser, Holz und Futter anzutreffen wären.

Es schien, als wenn dies Forschen fruchtlos gewesen, denn nach einigen Augenblicken kalter, gleichgültiger Untersuchung stieg seine hohe Gestalt die Anhöhe hinab, eben so lässig, wie ein überfüttertes Thier dem Drucke nach unten nachgibt.

Seinem Beispiel folgten schweigend, die hinter ihm gingen, aber erst nachdem sie mehr Aufmerksamkeit, wenn nicht Besorgniß, bei der kurzen Untersuchung verrathen, die jeder nach der Reihe anstellte, als er diesen Punkt der Aussicht erreicht. Es war jetzt aus dem langsamen Fortbewegen der Thiere und Menschen deutlich zu vermuthen, daß die Zeit der nöthigen Ruhe nicht mehr ferne sei. Die verwickelten Gräser des untern Landes boten Schwierigkeiten dar, welche Ermüdung gefährlich zu machen begann. Die Peitsche war mehrmals nöthig geworden, die zögernden Gespanne zum Ziehen anzutreiben. In diesem Augenblick, wo mit Ausnahme der Hauptperson allgemeine Ermüdung sich der Reisenden

Digitized by Google

bemächtigt hatte, und jedes Auge, wie durch einen Trieb, sehnsuchtsvoll vorwärts gerichtet war, ward der ganze Trupp durch ein eben so plötzliches als unerwartetes Ereigniß zum Stehen gebracht.

Die Sonne war hinter dem Gipfel des nächsten Hügels hinabgesunken, und ließ auf ihrer Spur, wie sie pflegt, einen hellglänzenden Streifen zurück. In der Mitte dieser Lichtfluth erschien eine menschliche Gestalt, so deutlich auf den goldenen Grund hingegossen, als ob man sie mit der Hand erreichen könnte. Die Gestalt war colossal, die Stellung nachdenkend, traurig; und der Ort, den sie einnahm, gerade auf dem Wege der Reisenden. Aber eingehüllt in ihr glänzendes Lichtgewand, machte sie es unmöglich, mehr über die Verhältnisse der Glieder, über ihren Ausdruck zu entdecken.

Die Wirkung eines solchen Schauspiels war augenblicklich und ergreifend. Der Mann an der Spitze machte Halt und schaute nach dem geheimnißvollen Wesen mit einem stumpfen Antheil, der bald in eine Art abergläubischer Verehrung überging; seine Söhne stellten sich, sobald die erste Bewegung der Ueberraschung ein wenig nachgelassen, leise um ihn, und da diejenigen, welche die Gespanne führten, nach und nach ihrem Beispiel folgten, war der ganze Zug bald in eine schweigende, staunende Gruppe gesammelt. Aber obgleich der Eindruck einer übernatürlichen Macht sehr allgemein unter den Ziehenden war, wurde doch Waffengeräusch gehört, und einer oder zwei der kühnern Jünglinge nahmen ihre Gewehre vor, um zu jedem Dienst bereit zu sein.

„Schick die Jungen rechts," rief das entschlossene

Digitized by Google

Weib, die Mutter, mit einer scharfen, mißtönenden Stimme, „ich wette, Asa oder Abner werden uns nähere Auskunft über das Ding geben.“

„Es mag gut sein, die Flinte zu versuchen,“ murmelte ein finsterer Mann, dessen Züge in Gestalt und Ausdruck keine geringe Aehnlichkeit mit dem Weibe hatten, das zuerst gesprochen, und der jetzt, während er diese entschlossene Meinung aussprach, das Gewehr los machte, und es geschickt an die Wangen brachte, „die Wolf-Pawnee, sagt man, jagen nur zu Hunderten in der Ebene, ist's so, so werden sie einen Mann aus ihrem Stamm nicht vermissen.“

„Halt!“ rief mit sanftem Ton, aber von Furcht geängstet eine weibliche Stimme, die augenscheinlich den zitternden Lippen der jüngeren beiden Frauen angehörte, „wir sind nicht all beisammen, es könnt' ein Freund sein.“

„Wer rührt sich da?“ fragte der Vater, und maß zu gleicher Zeit den Haufen seiner stattlichen Söhne mit einem unwilligen, trüben Auge. „Weg mit der Flinte, die Flinte weg,“ fuhr er fort, und wies des andern Hülfe mit einem Riesenfinger zurück, mit dem Blick eines Menschen, dem nicht zu gehorchen gefährlich sein möchte. „Mein Werk ist noch nicht zu Ende, laßt mich das Uebrige, es ist so wenig, in Frieden beschließen.“

Der Mann, welcher eine so feindliche Absicht gezeigt, schien den andern zu verstehen, und ließ sich von seinem Vorhaben abwenden. Die Söhne richteten ihre Blicke fragend auf das Mädchen, das so eifrig gesprochen, um Aufklärung zu erhalten; aber sie, gleichsam zufrieden,

Digitized by Google

für den Unbekannten Aufschub erlangt zu haben, war schon wieder auf ihren Sitz herabgesunken, und hüllte sich in ihr mädchenhaftes Schweigen.

Mittlerweile hatten sich die Farben am Himmel oft geändert; an die Stelle des Glanzes, der das Auge blendete, war ein blasseres, sanfteres Licht getreten, und je mehr der Untergang seine Pracht verlor, wurden die Verhältnisse der abenteuerlichen Gestalt weniger ungeheuer und endlich ganz deutlich. Der Führer, der sich schämte, länger zu zögern, nun, da die Wahrheit nicht länger zweifelhaft war, setzte seine Reise fort, und gebrauchte nur die Vorsicht bei'm Herabsteigen, daß er seine eigene Flinte vom Riemen los machte, um sie in eine zum schnellen Gebrauch bequemere Lage zu bringen.

Solche Wachsamkeit schien jedoch ziemlich unnöthig. Von dem Augenblick an, wo sie so unbegreiflich gleichsam zwischen Himmel und Erde erschienen, hatte die fremde Gestalt weder die geringste Bewegung gemacht, noch sonst ein Zeichen von Feindseligkeit gegeben. Hätte sie auch eine böse Absicht gehegt, sie schien, als sie nun völlig zu Gesicht kam, wenig im Stande, sie auszuführen.

Ein Körper, der die Beschwerden von mehr als achtzig Wintern getragen, war nicht geeignet, Furcht in so kräftigen Wanderern zu wecken. Aber ungeachtet seiner Jahre und einem Anschein von Abzehrung, wo nicht von Noth, lag in diesem einsamen Wesen etwas, was aussagte, Zeit, nicht Krankheit habe zu schwer auf ihm gelastet. Seine Gestalt war geschwunden, aber nicht verwüstet; die Sehnen und Nerven, welche einst große Kraft gezeigt, waren, obgleich eingeschrumpft, doch noch

Digitized by Google

sichtbar; sein ganzes Aeußere hatte ein Ansehen von Abhärtung erlangt, welche, wäre nicht zu bekannt die Hinfälligkeit der Menschheit, die ferneren Verwüstungen der Zeit hätten herausfordern mögen. Seine Kleidung bestand hauptsächlich aus Fellen, das Haar nach außen gewendet; ein Ranzen und Pulverhorn hing um seine Schultern; ein Gewehr von ungewöhnlicher Länge, das wie sein Eigenthümer Spuren eines langen und harten Dienstes trug, diente ihm zur Stütze.

Als der Zug sich diesem einsamen Wesen näherte und in eine Entfernung gekommen war, wo man sich einander verstehen konnte, tönte ein dumpfes Knurren aus dem Grase zu seinen Füßen herauf, und dann erhob sich ein hoher, magerer, zahnloser Hund schwerfällig von seinem Lager auf, schüttelte sich und machte Miene, als wolle er sich der Annäherung der Wanderer widersetzen.

„Weg, Hektor, weg!“ rief sein Herr mit einer vor Alter etwas zitternden, hohlen Stimme; „was hast du, Alter, mit Leuten zu schaffen, die ihres Weges ziehen?“

„Fremder, seid Ihr bekannt in dieser Gegend?“ sagte der Führer der Auswanderer, „so zeigt einem Reisenden, wo er das Nothwendige für diese Nacht finden kann.“

„Ist das Land auf der andern Seite des großen Flusses schon voll?“ fragte der alte Mann feierlich, ohne auf die Rede des andern zu achten; „oder warum sehe ich, was ich nie wieder zu schauen gedachte?“

„Es ist freilich noch Land übrig für die, welche Geld haben und in ihrer Wahl nicht eigensinnig sind,“

Digitized by Google

erwiederte der Auswanderer; „aber für mich ist Alles schon überfüllt. Wie weit rechnet man wohl von hier bis zum nächsten Punkt am Hauptstrom?“

„Ein gejagtes Reh könnte seine Seiten im Mississippi nicht erfrischen, ohne einen Lauf von fünfhundert langen Meilen.“

„Und wie nennt Ihr die Gegend hier ringsum?“

„Wie nennt Ihr,“ erwiederte der alte Mann und zeigte bedeutungsvoll aufwärts, „die Stelle, wo Ihr jene Wolke seht?“

Der Auswanderer sah den Andern an, als ob er den Sinn der Rede nicht gefaßt und halb argwöhnte, zum Besten gehalten zu werden; aber er begnügte sich, zu sagen:

„Ihr seid, denke ich, nur ein neuer Bewohner, wie ich, Fremder, sonst würdet Ihr Euch nicht weigern, einem Wanderer mit Euerm Rath einen Beistand zu leisten, der Euch so wenig kostet, da es nur ein Geschenk in Worten ist.“

„Es ist kein Geschenk, sondern eine Schuld, die der Aeltere dem Jüngeren abtragen muß; was wünscht Ihr zu wissen?“

„Wo ich die Nacht lagern könnte. Ich mach' nicht viele Schwierigkeit wegen Bett und Lager; aber alle alten Wanderer, wie ich, kennen den Werth guten Wassers und Futters für's Vieh.“

„So kommt denn mit, und Ihr sollt Beides finden; doch kann ich wenig mehr auf dieser öden Steppe Euch bieten.“

Während der Alte noch sprach, hob er sein schweres

Digitized by Google

Gewehr mit einer Leichtigkeit auf die Schulter, die selten bei seinen Jahren und seinem Aussehen gefunden wird, und führte sie ohne weitere Worte den Weg über die Anhöhe in die anstoßende Niederung.

Zweites Kapitel.

„Auf mit dem Zelt! Hier will ich ruh'n die Nacht; —
Wo morgen denn? — Es ist mir Alles eins."
Richard der Dritte.

Die Wanderer entdeckten bald die gewöhnlichen, nie trügenden Zeichen, daß die verschiedenen Erfordernisse ihrer Lage nicht mehr weit zu suchen seien. Ein klarer sprudelnder Quell brach aus der Seite des Abhangs hervor, vereinigte seine Wasser mit andern kleinen Quellen in der Nähe und bildete einen Bach, den das Auge leicht Meilen weit über die Steppe hin verfolgen konnte, — häufiges Blätterwerk und Grün, das im Bereich seiner Frische überall emporwuchs, bezeichnete hinlänglich seinen Lauf. Hierher nun nahm der Fremde seinen Weg, und eifrig folgten ihm die willigen Gespanne, deren Instinct sie Erfrischung und Ruhe von Arbeit voraussehen ließ.

Als er, wie ihm dünkte, eine passende Stelle erreicht, machte der alte Mann Halt, und schien mit forschendem Blick zu fragen, ob der Ort die nöthigen Bequemlichkeiten besitze. Der Führer der Auswanderer warf wie ein

Digitized by Google

Sachverständiger seine Augen umher, und untersuchte die Stelle mit dem Scharfblick eines Mannes, der im Stande ist, eine so schwierige Sache zu beurtheilen, obgleich ganz auf die zögernde, schwerfällige Weise, die ihm selten erlaubte, eine unmännliche Uebereilung zu verrathen.

„Ah, hier mag's geh'n," sagte er, als ihn seine Untersuchung befriedigt; „Jungen, ihr saht die Sonne sinken; geht an's Werk!"

Die jungen Leute zeigten sich gegen den Auftrag gehorsam; der Befehl, denn nach Ton und Weise war es einer, ward in der That mit Ehrfurcht aufgenommen, aber die einzige Bewegung war, daß ein oder zwei Aexte von den Schultern auf den Boden fielen, während ihre Eigenthümer fortfuhren, den Ort mit ausdruckslosen, gleichgültigen Augen zu betrachten. Mittlerweile entlud sich der ältere Auswanderer, der die Antriebe kannte, durch welche sich seine Kinder leiten ließen, seines Ranzens und Gewehrs, und schickte sich, unterstützt von dem Manne, der, wie wir erwähnt, so schnell nach der Flinte griff, allmählich an, die Thiere auszuspannen.

Endlich bewegte sich der älteste von den Söhnen schwerfällig vorwärts, und trieb ohne einige Anstrengung, wie es schien, seine Art bis an das Heft in das zarte Holz eines Baumwollenbaums; dann stand er einen Augenblick und betrachtete die Wirkung seines Hiebs mit der Art Verachtung, womit etwa ein Riese auf den kraftlosen Widerstand eines Zwerges herabsehen würde; schwang von Neuem seine Waffe mit der Grazie und Geschicklichkeit um's Haupt, mit der ein Fechtmeister seinen edleren, obgleich weniger nützlichen Degen bewegt, trennte schnell

Digitized by Google

den Stamm des Baumes und brachte die schlanke Krone, den Preis seiner Geschicklichkeit, zur Erde. Seine Gefährten hatten den Vorgang mit ruhiger Gleichgültigkeit mit angesehen, bis der Stamm auf dem Boden vor ihnen dalag; jetzt erst, als wäre ein Zeichen zu allgemeinem Angriff gegeben worden, gingen sie in Masse an's Werk und befreiten in so kurzer Zeit und mit einer Geschicklichkeit, die einen unkundigen Zuschauer erstaunt haben würde, eine geringe aber hinlängliche Stelle von der Waldlast, — so kräftig und fast so schnell, als ob ein Sturmwind darüber hingegangen wäre.

Der Fremde war ein stiller, aber aufmerksamer Beobachter ihres Thuns gewesen. Als Baum auf Baum rauschend herunterkam, warf er seine Blicke aufwärts, sah traurig nach dem leeren Raum, den sie am Himmel ließen und wandte sich endlich mit einem bittern Lächeln weg, als wolle er seinen Unwillen nicht auf eine vernehmlichere Weise auslassen. Als er sich durch die Gruppen der geschäftigen Kinder, die schon ein lustiges Feuer angezündet hatten, durchdrängte, ward die Aufmerksamkeit des alten Mannes zunächst auf die Bewegungen des Führers der Auswanderer und seines wilden Gefährten gerichtet.

Diese beiden hatten schon die Thiere befreit, die eifrig die angenehmen und nährenden Zweige der gefallenen Bäume abfraßen, und waren jetzt um den Wagen beschäftigt, der, wie wir berichteten, seinen Inhalt so sorgfältig verbarg. Obgleich er still und herrenlos, wie die übrigen Fuhrwerke schien, lehnten dennoch die Männer sich mit all ihrer Kraft gegen die Räder und rollten

Digitized by Google

ihn bei Seite, abgesondert von den andern Wagen, auf eine trockne und erhöhte Stelle, nahe am Ausgang des Gehölzes. Hier nahmen sie Pfähle, die dem Anschein nach schon lange zu diesem Zweck gebraucht worden waren, trieben ihre breiteren Enden fest in den Boden und banden die schmaleren an die Reife, welche die Decke des Wagens trugen. Große Ballen Tuch wurden dann zunächst aus dem Fuhrwerk herausgenommen, um das Ganze herumgewunden und so an den Boden befestigt, daß sie ein ziemlich geräumiges und sehr bequemes Zelt bildeten. Nachdem sie ihr Werk mit aufmerksamen und fast eifersüchtigen Blicken nochmals übersehen, und hier eine Falte geordnet, dort einen Pfosten fester getrieben, wandten sich die Männer wieder zum Wagen, zogen ihn an seiner Deichsel aus der Mitte des Zeltes heraus, bis er ganz frei da stand, seiner Decke beraubt, und ohne alle andere Ladung als einigem geringen Hausgeräth. Dieses letztere nahm sogleich der Wanderer und brachte es selbst in das Zelt, als ob es zu betreten ein Vorrecht sei, worauf selbst sein Busengefährte keinen Anspruch habe.

Da Neugierde eine Leidenschaft ist, die durch Hindernisse eher vermehrt, als geschwächt wird, so sah auch der alte Bewohner der Steppen dieses vorsichtige und geheimnißvolle Verfahren nicht mit an, ohne etwas von ihrer Wirkung in sich zu verspüren. Er näherte sich dem Zelt und wollte eben eine Falte auseinandermachen, in der offenbaren Absicht, seinen Inhalt genauer zu untersuchen, als der Mann, der schon einmal sein Leben in Gefahr gebracht, ihn bei'm Arm faßte und ihn auf eine

Digitized by Google

etwas rohe, unhöfliche Weise von der Stelle wegzog, die er sich als die passendste für seinen Zweck ausersehen.

„Es ist ein gutes Sprichwort, Freund," bemerkte der Bursche trocken, wiewohl mit einem Auge, das mehr als die längste Rede drohte, — „und oft ist es auch ein gar nützliches Sprichwort, das da sagt: Kümmere dich nur um das Deine."

„Die Leute bringen selten etwas in diese Einöden, was sie zu verbergen brauchen," antwortete der alte Mann, als wünsche er, wisse aber nicht recht wie, die Freiheit zu entschuldigen, die er sich hatte nehmen wollen, — „und ich dachte, es sei kein Vergehen, wenn ich in das Zelt sähe."

„Die Leute bringen selten sich selbst hierher, denke ich," antwortete der andere barsch, — „es sieht aus wie ein altes Land, obgleich es nicht übermäßig bevölkert scheint."

„Das Land ist so alt, als die übrigen Werke des Herrn, meine ich; aber Ihr spracht recht in Hinsicht der Bewohner. Viele Monden sind vorüber gegangen, seit mein Auge nicht auf einem Antlitz von meiner Farbe ruhte, bis ich jetzt Euch sah. — Ich wiederhol's Euch, Freund, ich wollt' Euch kein Leid; ich wußte nicht, ob ich nicht vielleicht etwas hinter dem Tuche fände, was mir vergangene Tage in's Andenken zurückbrächte."

Als der Fremde seine einfache Erklärung geendet, ging er ruhig weg, durchdrungen von der tiefsten Ehrfurcht vor dem Recht, das jeder auf den ruhigen Genuß seines Eigenthums hat, ohne störende Einmischung von Seiten seines Nachbars; — ein heilsamer und gerechter

Digitized by Google

Grundsatz, den er sehr wahrscheinlich bei seiner abgesonderten Lebensart ebenfalls angenommen. Als er nach dem kleinen Lager der Auswanderer, denn das war die Stelle jetzt geworden, zurückschritt, hörte er die Stimme des Führers, der laut in seinem rauhen, gebietenden Tone den Namen: „Ellen Wade" ausrief.

Das Mädchen, das wir schon beim Leser eingeführt haben, und welches mit den übrigen ihres Geschlechts sich um die Feuer beschäftigt hatte, sprang willig auf bei diesem Ruf, und eilte an dem Fremden mit der Schnelligkeit einer jungen Antilope vorüber; hinter den Falten des verbotenen Zeltes verschwand sie bald seinem Blick. Doch schien weder ihre persönliche Entfernung, noch sonst eine von den Anordnungen, die wir erwähnt haben, das geringste Erstaunen unter den übrigen hervorzubringen. Die jungen Leute, die ihre Arbeit mit der Axt schon vollendet hatten, beschäftigten sich alle nach ihrer schlendernden und dumpfen Weise; einige legten gleiche Theile Futter den verschiedenen Thieren vor, andere ließen den schweren Stößer eines tragbaren Mais-Mörsers arbeiten, und einer oder zwei brachten die übrigen Wagen bei Seite und stellten sie so, daß sie eine Art Außenwerk für ihr sonst vertheidigungsloses Bivouac bildeten.

Diese verschiedenen Arbeiten waren bald gethan, und als die Finsterniß jetzt die Gegenstände auf der umgebenden Steppe verbarg, verkündete die grellschreiende Megäre, deren Stimme sich, seitdem sie Halt gemacht, unter ihrer trägen und schläfrigen Nachkommenschaft fleißig abgearbeitet, in Tönen, die auf eine weite Entfernung hätten gehört werden können, daß das Abendessen nur

Digitized by Google

auf die Ankunft derer warte, die es verzehren sollten. Welches auch immer der Charakter eines Grenzwohners sein mag, selten fehlt ihm die Tugend der Gastfreiheit. Der Auswanderer vernahm nicht sobald den scharfen Ruf seines Weibes, als er seine Augen um sich warf, den Fremden suchte, um ihm den Ehrensitz bei dem einfachen Mahle anzubieten, wozu sie so ganz ohne Umstände zusammengerufen wurden.

„Ich dank' Euch, Freund," erwiederte der alte Mann auf die trockene Einladung, einen Sitz in der Nähe des dampfenden Kessels einzunehmen; „ich sage Euch meinen herzlichen Dank, aber ich habe schon für diesen Tag gegessen, und bin keiner von denen, die sich ihr Grab mit ihren Zähnen graben. Doch, da Ihr es wünscht, will ich mich zu Euch setzen, denn es ist schon lange, daß ich Niemand von meiner Farbe sein täglich Brod essen gesehen."

„Ihr seid ein alter Ansiedler also in diesen Gegenden," sagte der Auswanderer, mehr wie eine Bemerkung, als wie eine Frage, — den Mund fast bis zum Ueberfließen von dem köstlichen Mais voll, den seine geschickte, wiewohl etwas abstoßende Gemahlin zubereitet hatte. „Sie sagten uns unten, wir würden hierherum die Ansiedler nur sehr dünn gesäet finden, und ich muß gestehen, die Nachricht war so ziemlich wahr, denn wenn wir die Canada-Händler am großen Strom nicht rechnen, seid Ihr das erste weiße Gesicht, dem wir begegneten, auf guten fünfhundert Meilen, nach Eurer eigenen Rechnung."

„Ob ich gleich einige Jahre in diesem Bezirk zuge-

Digitized by Google

bracht habe, kann man mich doch kaum einen Ansiedler nennen, da ich keine regelmäßige Wohnung habe und selten länger als einen Monat an demselben Ort bleibe."

„Ein Jäger also?" fuhr der andere fort, und warf seine Augen seitwärts, als wolle er die Effecten seiner neuen Bekanntschaft mustern, „Eure Waffen scheinen nicht zum besten zu einem solchen Geschäft."

„Sie sind alt und nahe daran, bei Seite gelegt zu werden, wie ihr Besitzer," antwortete der alte Mann, und betrachtete sein Gewehr mit einem Blick, worin Rührung und Kummer sich einten; „und ich kann sagen, sie werden auch nur noch wenig gebraucht. Ihr irrt Euch, Freund, wenn Ihr mich einen Jäger nennt, ich bin nichts mehr als ein Streifschütz."

„Wenn Ihr viel von dem einen seid, so behaupte ich, seid Ihr auch etwas von dem andern; denn die zwei Gewerbe gehen in der Hauptsache mit einander in diesen Gegenden."

„Zur Schande des, der noch Kraft genug hat, sich mit dem ersten abzugeben, sei es gesagt!" erwiederte der Streifschütz, den wir in Zukunft nach seinem Gewerbe benennen wollen; „seit mehr als fünfzig Jahre führte ich meine Flinte in dieser Wildniß; ohne auch nur einem Vogel, der am Himmel fliegt, eine Schlinge zu legen, geschweige einem Thier, das nur seine Beine hat."

„Da seh' ich nur wenig Unterschied, ob Jemand sich den Wamms durch's Gewehr oder die Falle verschafft," sagte der finstere Gefährte des Auswanderers, auf seine rauhe, barsche Weise, „die Erd' ward für ihn gemacht, und so auch ihre Geschöpfe."

Digitized by Google

„Ihr scheint nur wenig Gepäck zu haben, Fremder, und seid so weit von Haus," unterbrach ihn schnell der Auswanderer, als hätt' er Ursach', die Unterhaltung auf etwas anderes zu bringen; „ich denk', Ihr seit besser mit Fellen versehen."

„Ich brauch' nur wenig von beidem," antwortete ruhig der Streifschütz; „in meinem Alter ist Nahrung und Kleidung alles, was ich brauche, und habe wenig, was Ihr Beute nennt, nöthig, etwa dann und wann, um ein Horn voll Pulver oder etwas Blei zu erhandeln."

„Ihr seid also nicht aus dieser Gegend, Freund," fuhr der Auswanderer fort, indem er an die Bedeutung dachte, worin der andere das sehr vieldeutige Wort genommen, und das er selbst nach der Gewohnheit des Landes für „Kleidung," „Effekten" gebraucht hatte.

„Ich ward an der Seeküste geboren, obgleich ich den größten Theil meines Lebens in den Wäldern zubrachte."

Jetzt sah die ganze Gesellschaft auf ihn, wie man die Blicke auf einen unerwarteten Gegenstand von allgemeinem Interesse wirft. Einer oder zwei von den jungen Leuten wiederholten die Worte „Seeküste," und das Weib erwies ihm von jetzt an einige von den Höflichkeiten, womit sie, so unbeholfen sie auch waren, doch nur selten ihre Gäste zu ehren pflegte, gleichsam aus Ehrfurcht vor ihrem vielgewanderten Gaste. Nach einem langen und scheinbar nachdenkenden Schweigen nahm der Wanderer, der jedoch es nicht für nöthig gehalten hatte, das Geschäft seiner Kauorgane zu unterbrechen, das Gespräch wieder auf.

Digitized by Google

„Es ist ein weiter Weg, wie ich gehört habe, von den Wassern des Westen zu den Küsten des großen Stroms.“

„Es ist ein rauher Pfad, freilich, Freund, und viel hab' ich gesehen und manches erduldet, als ich ihn durchschritt.“

„Viel harte Arbeit mag erfahren, wer ihn zurücklegt?“

„Fünf und siebzig Jahre bin ich auf dem Weg gewesen, und auf der ganzen Entfernung, vom Hudson an, gibt es kaum eine Meile, wo ich nicht Wildpret, das ich selbst getödtet, gekostet hätte. Aber das ist leeres Rühmen! Wozu nutzen frühere Thaten, wenn die Zeit zu Ende ist.“

„Ich hörte einst Jemand, der hatte den Fluß beschifft, den er nennt,“ bemerkte einer der Söhne leise, als mißtraue er seinem Wissen, und halte es für klug, Ungewißheit in Gegenwart eines Mannes zu zeigen, der so viel gesehen; „nach seiner Aussage muß es ein großer Strom sein, tief genug für das schwerste Schiff.“

„Es ist ein weiter, tiefer Wasserspiegel, und viele herrliche Städte stehen an seinen Ufern,“ erwiederte der Streifschütz, „und doch ist es nur ein Bach gegen die Wasser des endlosen Stroms.“

„Ich nenne nichts einen Strom, was ein Mensch umgehen kann,“ rief der finstere Gefährte des Auswanderers, „ein wahrer Strom muß durchschritten nicht umzingelt werden, wie ein Bär auf der Jagd.“

„Seid Ihr weit gegen Sonnen-Untergang gewesen, Freund, unterbrach ihn wiederum der Auswanderer, als

Digitized by Google

wünsche er seinen rauhen Begleiter so viel als möglich von der Unterhaltung auszuschließen; „ich finde, dies ist eine weite Ebene, worin ich mich verwickelt habe.“

„Ihr könnt Wochen lang reisen, und werdet's immer so finden. Ich denke oft, der Herr hat diesen wüsten Steppengürtel hinter die Staaten gesetzt, um die Menschen zu warnen, wohin ihre Thorheit noch das Land bringen kann. Ja, Wochen, wenn nicht Monden könnt Ihr in diesen offenen Feldern ziehen, wo weder Wohnung noch eine Herberge für Menschen und Vieh sich findet. Selbst die wilden Thiere reisen Meilen weit, eine Stätte zu finden, und doch weht der Wind selten von Osten, daß nicht die Schläge der Axt und das Getös fallender Bäume in meinen Ohren wiederhallen.“

Da der alte Mann mit dem Ernst und der Würde sprach, die das Alter selten auch den weniger ergreifenden Reden mitzutheilen verfehlt, so waren seine Zuhörer sehr aufmerksam, und still wie das Grab. In der That mußte der Streifschütz selbst seine Rede wieder aufnehmen, was er bald durch eine Frage that, die er nach der bei den Grenzwohnern so beliebten Weise ganz indirekt hinstellte.

„Ihr fandet es nicht leicht, über die Wasser zu setzen, und so weit in die Steppen vorzudringen, Freund, mit Euren Gespannen und Hornviehheerden?“

„Ich hielt mich am linken Ufer des großen Flusses,“ erwiederte der Auswanderer, „bis ich fand, daß er zu weit nach Norden führte, wo wir denn uns mitten durch machten, ohne viel einzubüßen. Das Weib verlor ein oder zwei Felle von der nächsten Schur, und die Mädchen

Digitized by Google

haben eine Kuh weniger beim Melken. Seit der Zeit haben wir uns tapfer gehalten, und fast jeden Tag über einen Bach eine Brücke geschlagen."

„Ihr geht, scheint's, immer weiter nach Westen, bis Ihr in ein Land kommt, das sich zur Ansiedelung besser eignet?"

„Bis ich eine Ursache, zu halten oder umzukehren, finde," antwortete der Auswanderer kurz, stand auf und machte der Unterhaltung durch einen unzufriedenen Blick und durch sein schnelles Aufbrechen ein Ende. Seinem Beispiel folgte der Streifschütz und die übrige Gesellschaft, worauf die Wanderer, ohne viel Rücksicht auf die Gegenwart ihres Gastes zu nehmen, Vorbereitungen zur Nachtruhe zu treffen begannen. Einige kleine Lauben, oder vielmehr Hütten waren schon von Baumästen gebildet worden, Stücke von rauher Leinwand und Büffelhäute wurden ohne andere Rücksicht, als auf das Bedürfniß des Augenblicks mit einander vereinigt. Unter diese Bedachung begaben sich alsbald die Kinder mit ihrer Mutter, wo sie, schnell alle in die Vergessenheit des Schlafs hinabsanken. Ehe aber die Männer die Ruhe suchen konnten, waren noch tausend kleine Geschäfte abzumachen, die Vertheidigungswerke mußten vervollständigt, das Feuer sorgfältig verwahrt, das Futter für ihr Vieh vermehrt und die Wache bestimmt werden, die in den nahen Stunden der Nacht das Lager schützen sollte.

Das erstere geschah, indem die Stämme von einigen Bäumen in die von den Wagen gelassenen Zwischenräume und auf die freien Stellen gelegt wurden, die sich zwischen

Digitized by Google

den Wagen und dem Walde fanden, auf den, um in der Kriegssprache zu reden, das Lager sich stützte. Es war so auf den drei Seiten der Position eine Art spanischer Reuter. In diesen engen Schranken sammelten sich jetzt, mit Ausnahme dessen, was das Zelt enthielt, sowohl Menschen als Thiere; die letzteren fanden sich viel zu glücklich, ihre matten Glieder auszuruhen, als daß sie ihren kaum um etwas verständigeren Gefährten eine unnöthige Mühe gemacht hätten. Zwei der jungen Leute nahmen ihre Gewehre, schütteten neues Pulver darauf, untersuchten mit der größten Sorgfalt die Steine, und wandten sich dann, der eine zur äußersten Rechten, der andere zur Linken des Lagers, wo sie sich in den Schatten des Waldes stellten, aber so, daß Jeder seinen Theil der Steppe übersehen konnte.

Der Streifschütz, der die Streu des Auswanderers nicht hatte theilen wollen, trieb sich auf dem Platze herum, bis die ganze Anordnung zu Ende war; dann zog er sich, ohne erst Abschied zu nehmen, langsam von der Stelle zurück.

Es war jetzt um die erste Nachtwache; das blasse, zitternde, trügerische Licht des Neumonds spielte über die endlosen Wellen der Steppe, bestrich die Erhöhungen mit sparsamem Schein, und ließ das Zwischenland in tiefem Schatten. Gewöhnt an die Scenen der Einsamkeit, wie die gegenwärtige, ging der alte Mann, als er das Lager verließ, allein in die weite Wüste, wie ein kühnes Schiff seinen Hafen verläßt, um sich dem unbegrenzten Feld des Meeres zu vertrauen. Er schien sich einige Zeit ohne Zweck, oder wenigstens ohne Bewußt-

Digitized by Google

sein, wohin ihn seine Glieder trügen, fortzubewegen; endlich, als er den Fuß einer der Anhöhen erreicht, kam er zum Stehen, und zum ersten Mal, seit er die Gruppe verlassen, die mit einer solchen Fluth von Betrachtungen und Rückerinnerungen sein Gemüth überfüllt hatte, ward der alte Mann seiner Lage sich bewußt. Er brachte die Flinte zur Erde, lehnte sich darauf, und stand wieder mehrere Minuten in tiefen Betrachtungen verloren, während der Hund sich ihm näherte, und sich fest zu seinen Füßen hinkauerte. Ein tiefes, drohendes Murren des treuen Thiers brachte ihn erst aus seiner sinnenden Stellung.

„Was gibt's, Hund?" sagte er, sah nieder zu seinem Begleiter, als spräche er mit einem, ihm an Verstand gleichen Wesen und sprach gerührt: „Was ist's, Alter? Nun, Hektor, was schnupperst du denn jetzt? Es ist vorbei, du Armer, es geht nicht mehr; die Rehe, selbst die jüngsten, spielen vor unsern Augen, ohne sich um so zwei abgelebte Bursche zu kümmern, wie du und ich. Der Instinct sagt's ihnen; sie haben gemerkt, wie wenig wir zu fürchten sind; ja, ja, sie haben's bemerkt."

Der Hund richtete den Kopf aufwärts, und antwortete auf die Rede seines Herrn, mit einem langen, klagenden Seufzer, der noch fortdauerte, nachdem er schon wieder sein Haupt in's Gras gesteckt, als unterhalte er sich verständlich mit seinem Herrn, der so wohl die dumpfe Rede zu erklären wußte.

„Das ist offenbar eine Warnung Hektor," fuhr der Streifschütz fort, indem er seine Stimme zu den Tönen

Digitized by Google

der Vorsicht herabdämpfte, und sorgsam um sich sah; „was gibt's, Alter, was gibt's?"

Aber der Hund hatte schon die Nase auf den Boden gelegt, und war still; er schien zu schlummern. Doch der scharfe, schnelle Blick seines Herrn fing bald den Schein von einer entfernten Gestalt auf, die bei dem täuschenden Licht auf eben der Anhöhe zu schweben schien, worauf er selbst stand. Jetzt wurden ihre Verhältnisse deutlicher und ein leichtes, weibliches Wesen schien zu zögern, als überlege sie, ob es klüglich sei, näher zu kommen. Obgleich man jetzt die Augen des Hundes im Mondschein glänzen sah, sie sich bald öffneten und wieder schlossen, gab er doch kein weiteres Zeichen von Unwillen.

„Komm näher, wir sind Freunde," sagte der Streifschütz, und zählte so seinen alten Gefährten mit, so stark war das geheime Band, das sie vereinigte, „wir sind deine Freunde, keiner wird dir 'was zu Leid thun."

Ermuthigt durch den sanften Ausdruck seiner Stimme, und vielleicht durch ernstere Beweggründe getrieben, näherte sie sich, bis sie ihm zur Seite stand; da entdeckte der alte Mann, daß der Besuch das junge Mädchen war, mit welchem unter dem Namen „Ellen Wade" der Leser schon bekannt geworden ist.

„Ich dacht', Ihr wäret fort," sprach sie, und sah furchtsam und ängstlich um sich; „sie sagten, Ihr wärt fort, und wir würden Euch nie wieder sehen; — ich glaubte nicht, daß Ihr es wäret."

„Menschen sind in diesen leeren Feldern kein gewöhnlicher Gegenstand," erwiederte der Streifschütz, „und ich hoffe doch, ich habe, obgleich ich so lange mit

Digitized by Google

den Thieren der Wildniß verkehrt, noch nicht die Gestalt meines Geschlechtes verloren."

„O, ich erkannte wohl, daß es ein Mensch war, und glaubte selbst den Seufzer des Hundes zu unterscheiden," antwortete sie hastig, als wolle sie etwas erklären, ohne recht zu wissen, was? und stockte dann wieder, als fürchte sie, schon zu viel gesagt zu haben."

„Ich sah keine Hunde in dem Zug Eures Vaters," bemerkte der Streifschütz trocken.

„Vater?" rief das Mädchen gerührt aus; „ich habe keinen Vater, ja ich möchte fast sagen, keinen Freund!" Der alte Mann wandte sich zu ihr mit einem Blick voll Freundlichkeit und Theilnahme, der fast noch mehr für ihn einnahm, als der gewöhnliche, aufrichtige, wohlwollende Ausdruck seines vom Wetter gepeitschten Antlitzes.

„Warum wagt Ihr Euch denn an einen Ort, den nur der Starke betreten sollte?" fragte er. „Wußtet Ihr nicht, daß Ihr bei'm Ueberschreiten des großen Flusses einen Freund hinter Euch ließet, der immer geneigt ist auf das Junge und Schwache, wie Ihr, zu sehen?"

„Von wem sprecht Ihr?"

„Vom Gesetz. — Es ist schlimm, es zu haben; aber ich meine manchmal, es sei noch schlimmer, wo es gar nicht zu finden ist. Ja, ja, Gesetze thun Noth, wenn für solche, denen Stärke und Weisheit nicht verliehen ist, Sorge getragen werden soll. Ich hoffe, junges Weib, wenn Ihr keinen Vater habt, habt Ihr zum wenigsten einen Bruder."

Das Mädchen fühlte den schweigenden Vorwurf, der

Digitized by Google

in dieser verdeckten Frage lag, und schwieg einen Augenblick verlegen. Doch als sie einen Blick auf die freundlichen, ernsten Züge ihres Gefährten geworfen, der sie immer mit Theilnahme ansah, erwiederte sie fest; und auf eine Art, die keinen Zweifel übrig ließ, daß sie seine Meinung verstanden:

„Behüte der Himmel, daß einer von denen, wie Ihr sie gesehen habt, ein Bruder von mir, oder sonst mir nahe und theuer sein sollte. Aber sagt mir, lebt Ihr denn wirklich allein in dieser wüsten Gegend, alter Mann; ist wirklich außer Euch Niemand hier?"

„Hunderte, ja Tausende von den rechtmäßigen Eigenthümern des Landes schweifen in diesen Ebenen herum; aber wenige von meiner Farbe."

„Und seid Ihr den Niemanden außer uns begegnet, der weiß war?" unterbrach ihn das Mädchen, als könne sie die zögernde Erklärung nicht erwarten, die sein Alter und seine Ueberlegung eben geben wollte.

„Nicht seit vielen Tagen — hsch, Hektor, hsch!" fügte er hinzu, als Antwort auf ein dumpfes und kaum hörbares Knurren seines Hundes. „Das Thier riecht Unheil. Die schwarzen Bären von den Bergen nehmen manchmal ihren Weg noch tiefer herunter als hierher. Der Bursche beklagt sich nicht leicht über harmloses Wild. Ich bin nicht mehr so flink und sicher mit meiner Flinte als sonst, aber damals habe ich auch die stolzesten Thiere der Steppe niedergedonnert; doch brauchst du dich weiter nicht zu fürchten, Kind."

Das Mädchen schlug die Augen empor, auf die besondere Art, wie es so oft von ihrem Geschlecht geschieht,

Digitized by Google

wenn sie ihr Schauen damit beginnen, daß sie die Erde zu ihren Füßen untersuchen, und damit endigen, daß sie alles erfassen, was in den Kreis ihrer Sehkraft fällt; aber sie zeigte eher Ungeduld als ein Gefühl von Unruhe.

Ein kurzes Bellen vom Hund gab jedoch bald den Blicken beider eine neue Richtung, und dann ward die wahre Ursache seiner zweiten Warnung dunkel sichtbar.

Drittes Kapitel.

Komm, komm, du bist ein hitz'ger Narr,
wie einer in
Italien je; so bald gereizt, erzürnt, als,
wenn du zürnst, gereizt.
Romeo und Julie.

Obgleich der Streifschütz etwas erstaunt war, als er eine zweite menschliche Gestalt sich nahe kommen sah, und dies auch aus einer dem Lager der Auswanderer entgegengesetzten Richtung, so fehlte doch nicht die Standhaftigkeit des lange an Scenen der Gefahr Gewöhnten.

„Es ist ein Mann," sagte er, „und einer, der weißes Blut in den Adern hat, sonst wär' sein Schritt leichter. Es mag gut sein, auf das Schlimmste sich bereit zu halten, denn die Halb- und Halben, auf die man in diesen verlassenen Gegenden trifft, sind allzusammen wilder als die wahren Wilden."

Er nahm sein Gewehr, während er sprach, auf, und

Digitized by Google

unterſuchte den Zuſtand des Steines und des Zündpulvers durch ein Betaſten mit der Hand. Aber ſein Arm ward feſtgehalten, als er anſchlagen wollte, — es waren die ſchnellen, zitternden Hände ſeines Schützlings.

„Um Gottes willen, ſeid nicht zu haſtig!“ ſagte ſie, „es kann ein Freund ſein, ein Bekannter, ein Nachbar,“

„Ein Freund!“ wiederholte der alte Mann, und befreite ſich zugleich von ihrem Arm, „Freunde ſind ſelten in jedem Land, und ſeltener vielleicht in dieſem als in einem; und die Nachbarſchaft zu ſpärlich, um es wahrſcheinlich zu machen, daß der, der zu uns kommt, auch nur ein Bekannter iſt.“

„Aber wenn auch ein Fremder, würdet Ihr doch nicht nach ſeinem Blute verlangen!“

Der Streifſchütz betrachtete ernſt einen Augenblick ihre angſterfüllten, fürchtenden Mienen, und ließ dann das Gewehr auf den Boden herab, als habe er ſeinen Entſchluß plötzlich geändert.

„Nein,“ ſagte er, und ſprach mehr mit ſich, als mit ſeiner furchtſamen Gefährtin, „ſie hat Recht, Blut darf nicht vergoſſen werden, um ein ſo nutzloſes, ſeinem Ziel ſo nahes Leben zu retten. Laßt ihn kommen, meine Häute, meine Fallen, mein Gewehr ſelbſt ſoll ſein ſein, wenn's ihm gefällt, ſie zu verlangen.“

„Er wird nichts von allem fordern, er braucht nichts,“ erwiederte das Mädchen; „wenn er ein ehrlicher Mann iſt, wird er gewiß mit dem Seinigen zufrieden ſein, und nichts fordern, was Eigenthum eines andern iſt.“

Der Streifſchütz hatte nicht Zeit, das Erſtaunen auszudrücken, welches ihn bei der unzuſammenhängenden,

Digitized by Google

ſich widerſprechenden Rede ergriff, denn der Mann, der ſich näherte, war ſchon nur noch fünfzig Schritte von ihm entfernt. Indeß war Hektor kein gleichgültiger Zeuge bei dem, was vorging, geblieben. Bei'm Geräuſch der entfernten Tritte war er von dem warmen Bett zu den Füßen ſeines Herrn aufgeſtanden, und ſchlich jetzt, als der Fremde dem Blick ſich zeigte, leiſe ihm entgegen, zur Erde geduckt wie ein Panther, wenn er auf ſeine Beute ſich ſtürzt.

„Ruft den Hund zurück," ſagte eine feſte, tiefe, männliche Stimme, mehr im Ton der Freundſchaft als der Drohung; „ich liebe die Hunde, und es würde mir leid ſein, wenn dem Thier etwas widerführe."

„Du hörſt, was man von dir ſagt, Burſch?" antwortete der Streifſchütz, „komm her, du Thor; ſein Knurren und Bellen iſt alles, was ihm noch übrig iſt; Ihr könnt kommen, Freund; er hat keine Zähne mehr."

Der Fremde benutzte alsbald dieſe Nachricht; er eilte ſchnell vorwärts, und ſtand im nächſten Augenblick Ellen Wade zur Seite. Nachdem er ſich durch einen haſtigen, aber kühnen Blick überzeugt, daß ſie es war, wandte er mit einer Eile und Ungeduld, die hinlänglich zeigte, wie ſehr er auf den Ausgang geſpannt war, ein forſchendes Auge auf ihren Begleiter.

„Von welcher Wolke ſeid Ihr gefallen, mein guter, alter Mann?" ſagte er ſorglos, nachläſſig hin, mit zu viel Natur, um geziert zu ſcheinen; „oder lebt Ihr wirklich in dieſen Steppen?"

„Ich war lange auf der Welt, und nie, denke ich, näher dem Himmel, als jetzt in dieſem Augenblick," er-

Digitized by Google

wiederte der Streifschütz; „meine Wohnung, wenn ich anders eine habe, ist nicht weit entfernt. Nun kann ich mir die Freiheit gegen Euch nehmen, die Ihr Euch so gerne gegen Andere nehmt? Woher kommt Ihr, wo ist Eure Heimath?“

„Langsam, langsam; wenn ich mit meinem Examen fertig bin, dann mögt Ihr mit Euerm anfangen. Auf welche Jagd geht Ihr denn hier so bei Mondschein aus? Gewiß wollt Ihr doch keine Büffel zu dieser Stunde fangen?“

„Ich gehe, wie Ihr seht, aus dem Lager von einigen Wanderern, welches dort über jener Anhöhe liegt, nach meiner eignen Hütte; und so tret' ich Niemanden zu nahe.“

„Ganz wohl. Und Ihr nahmt dieses Mädchen mit, Euch den Weg zu zeigen, da sie ihn so gut, und Ihr ihn so wenig kennt.“

„Ich traf sie, wie ich Euch traf, zufällig. Zehn lange Jahre hab' ich diese offnen Felder bewohnt, und nie, bis auf diesen Tag, menschliche Wesen mit weißer Haut zu dieser Stunde getroffen. Wenn meine Gegenwart hier belästigt, thut's mir leid, und ich will meiner Wege gehen. Es ist mehr als wahrscheinlich, wenn Eure junge Freundin ihre Geschichte erzählt hat, werdet Ihr geneigter sein, die meinige zu glauben.“

„Freundin!“ sagte der Jüngling, nahm eine Mütze von Fellen vom Haupt, und wühlte in der dichten Masse seiner schwarzen, geringelten Locken, „wenn ich je früher ein Auge warf auf das Mädchen als heute, so möge — —“

Digitized by Google

„Genug, Paul," unterbrach ihn die Jungfrau, und legte ihm die Hand auf den Mund, mit einer Vertraulichkeit, die so ziemlich seine beabsichtigte Betheuerung Lügen strafte. „Unser Geheimniß wird bei diesem ehrlichen alten Mann sicher sein. Ich sehe es an seinen Blicken und freundlichen Worten."

„Unser Geheimniß! Hast du vergessen, Ellen? — —"

„Nein. Ich habe nichts vergessen, was ich behalten sollte. Aber doch sag' ich, wir sind sicher bei diesem ehrlichen Streifschütz."

„Streifschütz? Ist er denn ein Streifschütz? Gebt mir die Hand, Vater; unser Geschäft sollte uns mit einander bekannt machen."

„In dieser Gegend braucht's nicht solcher Stärke," erwiederte der Andere, und betrachtete die athletische, kräftige Gestalt des Jünglings, der sich nachlässig aber nicht ohne Anstand auf seine Flinte lehnte; „die Kunst die Geschöpfe des Herrn in Fallen und Netzen zu fangen, erfordert mehr List als Kraft, und doch bin ich genöthigt, sie in meinem Alter zu treiben. Aber es würde weit besser einem jungen Manne, wie Euch, anstehn, einem Geschäft zu folgen, das sich mehr für Eure Jahre und Euern Muth schickt."

„Ich! Ich fing nie, selbst nicht eine Bisamratze in einer Falle; obgleich ich gestehen muß, daß ich einige von den schwarzhäutigen Teufeln gehörig versehen habe, wo ich besser gethan, wenn ich das Pulver im Horn, und das Blei in der Tasche gelassen. Nein, Alter, nichts, was auf der Erde kriecht, gehört zu meiner Jagd."

„Wie bringt Ihr aber Euer Leben durch, Freund,

Digitized by Google

denn wenig mag in diesen Gegenden gewinnen, wer selbst sein natürliches Recht über die Thiere des Feldes aufgibt."

„Ich gebe nichts auf. Kommt ein Bär mir in den Weg, so ist er bald kein Bär mehr. Die Rehe fangen schon an, mich zu riechen, und was die Büffel anlangt, so habe ich mehr Ochsen getödtet, alter Fremder, als der thätigste Metzger in ganz Kentucky."

„Ihr könnt also schießen," fragte der Streifschütz, und seine kleinen tiefliegenden Augen glänzten von einem Blitz verborgenen Feuers; „ist Eure Hand fest und Euer Blick scharf?"

„Die erste ist wie eine Stahlfalle, und der andere schneller als die Kugel für einen Bock. Ich wünscht' es wär' heißer Mittag jetzt, Vater, und zwei oder drei Juchart von hier gingen von Euern weißen Schwänen oder schwarzgefiederten Enten südlich über unsere Häupter, Ihr oder Ellen könntet Euer Leben auf das schönste von der Heerde setzen, und meinen Ruf gegen ein Pulverhorn, der Vogel sollte in fünf Minuten den Kopf hängen, und das durch seine einzige Kugel. Ich verachte Schrot. Niemand kann sagen, daß er mich je, auch nur ein Korn führen sah."

„Der Bursch hat Kraft in sich, ich seh's ihm deutlich an," sagte der Streifschütz, und wandte sich mit einem offenen, ermuthigenden Blick zu Ellen. „Ich nehm's auf mich, und behaupte, Ihr thatet nicht unklug, als Ihr ihn so erwartetet. — Sagt mir, Junge, traft Ihr je einen Bock im Lauf zwischen die Enden? Hektor, still, Alter, still. Schon der Name Wild erhitzt dem Burschen

Digitized by Google

das Blut. — Traft Ihr je ein Thier auf dieſe Art und im geſtreckten Lauf?"

„Ihr könntet mich eben ſo gut fragen, aßt Ihr je? Es gibt keine Art, alter Fremder, auf die ich das Wild nicht erreicht, nur wenn es ſchlief, nicht."

„Ach, ach, Ihr habt ein langes, glückliches, ja und ein ruhmvolles Leben noch vor Euch. Ich bin alt, kann wohl ſagen abgelebt und nutzlos; aber wär' es mir vergönnt, Zeit und Ort zu wählen, nochmals — doch ſo etwas wird nicht, darf nie dem Willen des Menſchen überlaſſen werden, — aber, würde eine ſolche Gunſt mir verliehen, ich ſagte: zwanzig und die Wildniß. Aber ſagt mir, wie macht Ihr's mit den Häuten?"

„Mit den Häuten! Ich nehme nie ein Fell von einem Bock, oder einen Kiel von einer Gans, in meinem Leben. Ich mach' ſie nieder dann und wann zu einer Mahlzeit, oder um meine Hand nicht der Flinte zu entwöhnen, aber iſt der Hunger geſtillt, dann bekommen das Uebrige die Steppen-Wölfe. Nein, nein, ich halte mich an meinen Beruf, der mich beſſer lohnt, als alles Pelzwerk, das ich auf der andern Seite des großen Fluſſes verkaufen könnte."

Der alte Mann ſchien ein wenig nachzuſinnen, aber kopfſchüttelnd fuhr er bald nachdenkend fort:

„Ich kenne nur ein Geſchäft, das mit Vortheil hier betrieben werden kann — — —"

Er ward von dem Jüngling unterbrochen, der ihm ein kleines zinnernes Gefäß, das ihm um den Nacken hing, vorhielt; der herrliche Geruch des lieblich riechenden

Digitized by Google

Honigs durchdrang den Streifschützen, als der Jüngling den Deckel öffnete.

„Ein Bienenjäger!“ bemerkte jener mit einer Schnelle, die zeigte, daß er die Beschäftigung kannte, obgleich nicht ohne einiges Erstaunen, daß ein Mann von so viel Kraft sich mit so etwas Niederm abgebe. „Es belohnt sich gut an den Grenzen der Ansiedelungen, aber in diesen offnen Gegenden möcht' ich's einen unsichern Handel nennen.“

„Ihr meint, es ist kein Baum da, in den sich ein Schwarm niederlassen könnte. Aber ich denke anders, und so bin ich mehrere hundert Meilen weiter westlich gestreift, als gewöhnlich, um Euern Honig zu versuchen. Nun hab' ich Eure Neugier befriedigt, Fremder; Ihr geht jetzt wohl bei Seite, während ich der Jungfrau das übrige von meiner Geschichte erzähle.“

„Es ist nicht nöthig, ich weiß gewiß, es ist nicht nöthig, daß er uns verläßt,“ sagte Ellen mit einer Hast, worin etwas lag, das zeigte, daß sie das Sonderbare, wenn nicht Unschickliche der Forderung fühlte. „Ihr könnt mir nichts zu sagen haben, was nicht die ganze Welt hören darf.“

„Nein! So mögen mich doch die Drohnen zu Tode stechen, wenn ich etwas von den Launen eines Weibes begreife. Was mich betrifft, Ellen, ich kümmre mich um nichts, um Niemand, und bin jetzt eben so bereit, dort hinunter zu gehen, wo Euer Oheim, wenn man ihn so nennen darf — denn ich schwöre, es ist kein Verwandter von Euch — wo Euer Oheim seine Gespanne los gebunden hat, als ich ein Jahr später dazu bereit bin. Du

Digitized by Google

brauchst nur ein Wort zu sagen und es ist geschehen, es mag ihm gefallen oder nicht."

„Du bist immer so hastig und rasch, Paul Hover, daß ich selten weiß, wenn ich sicher bei dir bin. Wie kannst du, — du kennst die Gefahr, wenn wir nur zusammen gesehen werden, — wie kannst du nur davon sprechen, vor meinem Onkel und seinen Söhnen zu erscheinen?"

„Hat er Etwas gethan, dessen er sich schämen muß?" fragte der Streifschütz, der keinen Zoll breit von der Stelle gewichen war.

„Behüte der Himmel! Aber es hat seine Ursachen, warum er sich nicht soll sehen lassen, gerade jetzt; Ursachen, die ihn nicht gefährden würden, wenn man sie wüßte, die aber doch noch nicht bekannt werden dürfen. Wenn Ihr also, Vater, dort an jenem Weidenbusch warten wollt, bis ich gehört, was Paul mir etwa zu sagen haben kann, so komm' ich gewiß erst noch und sag' Euch gute Nacht, eh' ich in das Lager zurückkehre."

Der Streifschütz zog sich langsam zurück, scheinbar zufrieden mit dem etwas unzusammenhängenden Grund, den Ellen gegeben hatte, warum er sich zurückziehen sollte. Als er weit genug entfernt war und die ernste, lebhafte Unterredung nicht mehr hören konnte, die alsbald zwischen den Beiden begann, die er verlassen, stand der alte Mann wieder und wartete geduldig den Augenblick ab, wo er seine Unterhaltung mit zwei Wesen wieder anknüpfen könnte, an denen er ein steigendes Interesse nahm, — nicht minder wegen des geheimnißvollen Anstrichs ihres Umgangs, als aus natürlicher Theilnahme an der Wohl-

Digitized by Google

fahrt eines Paares, das noch so jung und, wie er in der Einfachheit seines Herzens zu glauben geneigt war, diese Theilnahme wohl verdiente. Ihn begleitete sein lässiger aber treuer Hund, der sich nochmals sein Bett zu den Füßen seines Herrn machte und bald schlummernd, wie gewöhnlich, dalag, den Kopf fast gänzlich in das dichte Gestrüpp des Steppengrases begraben.

Eine Menschengestalt in der Einsamkeit, worin er lebte, war dem Streifschütz ein so ungewöhnlicher Anblick, daß er seine Augen unverwandt auf die dunkeln Gestalten seiner neuen Bekannten heftete, mit Empfindungen, deren er lange entbehrt. Ihre Gegenwart weckte Rückerinnerungen und Gefühle, denen seine störrige aber edle Natur früher nur wenig gehuldigt, und vor seinen Gedanken begannen die wandelvollen Scenen eines Lebens voll Mühseligkeit vorüberzuschreiten, die fremdartig von Scenen wilder, eigenthümlicher Freuden unterbrochen wurden. Die Richtung, die seine Gedanken nahmen, hatte ihn schon in seiner Betrachtung weit in eine ideale Welt geführt, als er plötzlich wieder in die Wirklichkeit seines Zustandes durch die Bewegungen seines treuen Hundes zurückgerufen ward.

Das Thier, das in Folge seiner Jahre und Gebrechen so entschiedene Hinneigung zum Schlaf gezeigt hatte, stand jetzt auf, schritt aus dem Schatten hervor, den die schlanke Gestalt seines Herrn warf, und sah hinaus in die Steppe, als benachrichtige sein Instinct ihn, daß noch ein anderer Besuch in der Nähe sei. Dann, scheinbar zufrieden mit der Untersuchung, kehrte er zu seinem behaglichen Posten zurück und ordnete seine müden Glieder

Digitized by Google

mit einer Ueberlegung und Sorgfalt, die hinlänglich bewies, daß er kein Neuling in der Kunst der Selbsterhaltung sei.

„Was gibt's wieder, Hektor?" sagte der Streifschütz mit besänftigender Stimme, welche er jedoch die Vorsicht hatte, nur halb laut werden zu lassen, „was gibt's, Hund? Er sag's seinem Herrn, der Alte; was gibt's?"

Hektor antwortete mit einem nochmaligen Knurren, aber begnügte sich, auf seinem Lager zu bleiben. Dies waren Beweise von Verstand und Mißtrauen, denen ein so erfahrner Mann, wie der Streifschütz, wohl alle Aufmerksamkeit schenken mußte. Er wandte sich wieder zum Hund und mahnte ihn zur Wachsamkeit mit einem leisen, vorsichtigen Zuspruch. Das Thier jedoch, als habe es schon seine Schuldigkeit gethan, weigerte sich hartnäckig, den Kopf vom Gras zu erheben.

„Ein Wink von einem solchen Freund ist weit besser, als eines Menschen Rath," murmelte der Streifschütz, als er sich leise dem Paar näherte, das noch zu ernstlich und vertieft in seiner Unterredung begriffen war, um sein Nahen zu bemerken, „und nur ein betrogener Siedler würde ihn hören und nicht so darauf merken, wie er sollte. — Kinder," fügte er hinzu, als er nah genug war, um von seinen Gefährten gehört zu werden, „wir sind nicht allein in diesen traurigen Feldern; Andere stören noch hier herum, und deswegen, zur Schande unsers Geschlechts sei's gesagt, ist Gefahr nah."

„Treibt sich einer von des Wanderers Ismael faulen Söhnen noch außerhalb des Lagers diese Nacht

Digitized by Google

herum," sagte der junge Bienenjäger mit großer Lebhaftigkeit und in einem Tone, der leicht zur Drohung hätte werden mögen, „so könnte leicht seiner Reise ein Ende gemacht werden, ehe er oder sein Vater es denkt."

„Ich setze mein Leben daran, sie sind alle bei ihren Thieren," antwortete schnell das Mädchen; „ich sah sie all' in tiefem Schlaf, ich selbst, die zwei auf der Wache ausgenommen; und die müßten sich sehr geändert haben, wenn nicht auch sie von einer Truthahnjagd oder einer Straßenbalgerei in diesem Augenblick träumten."

„Ein Thier von starkem Geruch ist zwischen dem Wind und dem Hund durchpassirt, Vater, und das macht ihn unruhig; oder vielleicht träumt er selbst. Ich hatte auch einen solchen Burschen in Kentucky, der ging nach einem tiefen Schlaf oft auf die Jagd, und das Alles wegen eines Traums. Geht zu ihm und kneipt ihm in's Ohr, damit das Thier sein Leben in sich fühlt."

„Nicht doch, nicht doch," erwiederte der Streifschütz und schüttelte den Kopf, als verstünde er die Eigenschaften seines Hundes besser; „die Jugend schläft, ja, und träumt auch; aber das Alter bleibt wach und ist wachsam. Der Bursche irrt sich nie mit seiner Nase, und lange Erfahrung lehrt mich, auf seine Warnung zu achten."

„Brachtet Ihr ihn je auf die Fährte von Aas?"

„Ja, ich muß gestehen, daß die Raubthiere mich zuweilen veranlaßt haben, ihn loszulassen; denn diese sind manchmal eben so eifrig nach Wild als die Menschen; aber dann erkannte ich bald, wie sein Verstand ihm den Gegenstand verrieth. Nein, nein, Hektor ist ein Thier,

Digitized by Google

das sich auf die Wege des Menschen versteht, und wird nie eine falsche Spur verfolgen, wenn eine wahre da ist.“

„Ei, ei, da ist ja das Räthsel gelöst; Ihr habt den Hund auf die Fährte eines Wolfs gebracht, und seine Nase hat ein besseres Gedächtniß, als sein Herr,“ sagte der Bienenjäger lachend.

„Ich hab' das Thier stundenlang schlafen sehen, während ganze Heerden nahe an ihm vorüberzogen; ein Wolf könnte aus seiner Schüssel essen, ohne daß er sich rührte, es müßte denn eine Hungersnoth sein; dann freilich würde Hektor geneigt sein, sein Eigenthum zu schützen.“

„Panther sind von den Bergen heruntergekommen; ich sah einen ein krankes Reh anfallen, als die Sonne unterging. Geht, geht zu Euerem Hund zurück, Vater, und sagt ihm die Wahrheit; in einer Minute bin ich — —“

Er ward von einem langen, lauten, kläglichen Geheul des Hundes unterbrochen, das durch die Abendluft drang, wie das Klagen eines Geistes der Steppe, und über sie hin erscholl, in Cadenzen, die stiegen und fielen, wie ihre eigene wellenförmige Oberfläche. Der Streifschütz stand stumm und hörte aufmerksam; selbst der sorglose Bienenjäger ward von der klagenden Wildheit der Töne ergriffen. Nach einer kurzen Pause rief der Erstere den Hund zu sich und sprach dann, zu seinem Gefährten gewandt, mit dem Ernst, den nach seiner Meinung die Gelegenheit erheischte:

„Die, welche meinen, der Mensch habe allein alle Kenntniß der andern Geschöpfe Gottes in sich, werden davon zurückkommen, wenn sie, wie ich, die achtzig er-

Digitized by Google

reichen. Ich will nicht sagen, welche Gefahr uns droht, noch selbst behaupten, daß es der Hund weiß; aber daß ein Uebel nahe ist, und daß Klugheit uns räth, es zu vermeiden, habe ich aus dem Mund Eines gehört, der nie lügt. Ich hatte gemeint, der Bursche sei nicht mehr an die Fußtritte des Menschen gewöhnt, und Eure Gegenwart habe ihn unruhig gemacht; aber seine Nase hat stets den ganzen Abend geschnuppert, und was ich für ein Anzeichen Eures Kommens hielt, bedeutete etwas weit Ernsthafteres. Wenn also der Rath eines alten Mannes beachtungswerth ist, Kinder, so werdet ihr eilig die entgegengesetzten Wege nach den Orten eurer Ruhe und Sicherheit einschlagen."

„Wenn ich Ellen verlasse, in einem solchen Augenblick," rief der Jüngling, „so will ich nie — —"

„Genug, genug," unterbrach ihn das Mädchen und gebrauchte wieder die Hand, die bei ihrer Zartheit und Weiße einen viel höheren Stand im Leben geziert haben würde; „meine Zeit ist vorüber, und wir müssen uns jedenfalls trennen, — gute Nacht, Paul; Vater, gute Nacht."

„Hst," erwiederte der Jüngling und ergriff ihren Arm, als sie eben von ihm wegeilen wollte; „hst, hört Ihr nichts? Büffel führen nicht weit entfernt ihre Sprünge auf; die Horde schlägt die Erde, wie ein toller Schwarm von tanzenden Teufeln."

Seine beiden Gefährten lauschten, wie Leute in ihrer Lage geneigt sind, ihre Kräfte anzustrengen, um die Bedeutung eines zweifelhaften Geräusches zu entdecken, besonders wenn so viele und furchterregende Anzeichen voraus-

Digitized by Google

gegangen sind. Die ungewöhnlichen Töne wurden jetzt unstreitig, obgleich noch etwas schwach, hörbar. Der Jüngling und seine Begleiterin hatten verschiedene übereilte und schwankende Vermuthungen darüber aufgestellt, als ein Zug der Nachtluft das Geräusch von Fußtritten zu deutlich zu ihren Ohren brachte, um einen Irrthum ferner möglich zu machen.

„Ich hab' Recht," antwortete der Bienenjäger, „ein Panther treibt eine Heerde vor sich hin, oder die Thiere mögen sich ein Treffen liefern."

„Eure Ohren sind Betrüger," erwiederte der alte Mann, welcher, sobald seine eigenen Organe die entfernten Töne aufzuhaschen im Stande waren, wie eine Statue dagestanden hatte, welche die Aufmerksamkeit darstellen soll. — „Die Sprünge sind zu lang für den Büffel und zu regelmäßig für Flucht. Hst; jetzt sind sie auf einem Boden, wo das Gras hoch ist, und der Schall gedämpft; nun kommen sie auf kahles Land — da, sie kommen die Anhöhe herauf, Verderben über uns — sie werden hier sein, ehe ihr ein Obdach finden könnt!"

„Komm, Ellen," rief der Jüngling, und ergriff seine Gefährtin bei der Hand, „laß uns einen Versuch nach dem Lager machen."

„Zu spät, zu spät," rief der Streifschütz, „denn die Kerl sind schon vor uns, und nach ihrem diebischen Blick und der wilden Art zu reiten, ist's eine blutige Bande verdammter Sioux."

„Sioux oder Teufel, sie sollen uns als Männer finden," sagte der Bienenjäger mit einer so stolzen Miene, als ob er an der Spitze einer Mannschaft von übermäßi-

Digitized by Google

ger Stärke und von gleichem Muth, wie er, stünde. „Ihr habt ein Gewehr, Alter, und werdet wohl einen Schuß für ein hülfloses Christenkind thun.“

„Nieder, nieder in's Gras — nieder mit euch beiden,“ lispelte der Streifschütz, und bedeutete sie, nach der Seite zu dem hohen Gestrüpp, das nahe der Stelle, wo sie standen, dichter als gewöhnlich wuchs. „Ihr habt nicht Zeit zu fliehen, noch Leute zu fechten, thörichter Junge. Nieder in's Gras, wenn das Mädchen, wenn Euer eigenes Leben einen Werth für Euch hat.“

Sein Rath, begleitet, wie er war, durch schnelles, kräftiges Handeln, verfehlte nicht, sich Gehorsam für das zu verschaffen, was ihr Zustand jetzt so gebietend zu erheischen schien. Der Mond war hinter eine Schichte dünner, wolliger Wolken getreten, die den Horizont umdüsterten, und ließ gerade so viel von seinem blassen flimmernden Lichte übrig, um die Gegenstände sichtbar zu machen, dunkel ihre Formen und Verhältnisse enthüllend. Der Streifschütz hatte es wirklich — er übte den Einfluß über seine Genossen aus, den gewöhnlich Erfahrung und Entschlossenheit in Nothfällen geben — dahin gebracht, daß sie sich tief in dem Gras verbargen, und er selbst ward durch den schwachen Mondschein in Stand gesetzt, den ungeordneten Trupp zu überschauen, der wie eben so viele Rasende gerade auf sie zuritt.

Ein Haufen von Wesen, die eher Dämonen, als einer Streifhorde, in ihren nächtlichen Zügen über die schwarze Ebene glichen, näherte sich ihnen in der That auf eine furchtbare Weise und in einer Richtung, die wenig Hoffnung übrig ließ, daß nicht wenigstens einige

Digitized by Google

von ihnen über die Stelle kommen würden, wo der Streifschütz und seine Genossen verborgen lagen. Manchmal wurde das Klappern der Hufe vom Nachtwind ganz hörbar ihnen zugetragen, und dann war ihr Zug wieder durch das Gestrüpp des Herbstgrases nicht zu vernehmen und still, was noch viel zur Vermehrung des Geisterhaften und Ueberirdischen ihrer Erscheinung beitrug. Der Streifschütz, der seinen Hund zu sich gerufen, und ihn zur Erde niedergedrückt hatte, kniete jetzt ebenfalls in das Gras nieder und richtete ein wachsames, festes Auge auf den Zug der Bande, beschwichtigte die Furcht des Mädchens und dämpfte in demselben Augenblick die Ungeduld des Jünglings.

„Wo einer ist, da sind gleich dreißig von den Wichten," sagte er als Episode zu seinen lispelnden Ermahnungen; „ah, sie wenden sich gegen den Fluß; — still, — Bursch, — still — nein, da kommen sie gerade hierher — die Kerl scheinen ihren eigenen Weg nicht zu wissen. — Wären wir nur etwa unserer sechs, Junge, was für eine prächtige Kanonade wollten wir auf sie machen, von hier aus — es geht nicht, es geht nicht; duckt Euch besser, Junge, sonst sieht man Euern Kopf. — Auch bin ich nicht ganz gewiß, ob es recht wäre, da sie uns kein Leid gethan. Da wenden sie sich wieder zum Fluß — nein, hier kommen sie dem Hügel herauf — nun ist der Augenblick, so still zu sein, als ob der Athem seine Schuldigkeit gethan und den Körper verlassen habe."

Die Gestalt des alten Mannes fiel in's Gras, während er noch sprach, gleich als wenn die endliche Trennung, worauf er eben angespielt, bei ihm wirklich vor-

Digitized by Google

gegangen wäre, und im nächsten Augenblick fuhr eine Bande wilder Reiter an ihnen vorbei, mit der geräuschlosen Schnelligkeit, womit etwa ein Trupp Gespenster vorüber gehen würde. Die dunkeln, schnellen Gestalten waren schon verschwunden, als der Streifschütz sein Haupt, mit den Spitzen des geneigten Gestrüpps gleich, zu erheben wagte und zugleich seinen Genossen bedeutete, ihre Lage und Stille ferner zu beobachten.

„Sie sind den Hügel hinunter nach dem Lager," fuhr er fort mit seiner früheren behutsamen Stimme; „nein, sie halten unten im Grund und stecken die Köpfe zusammen, wie Rehe, wenn sie Rath halten. Bei Gott! sie kehren um, und wir sind das Ungeziefer noch nicht los!"

Nochmals suchte er sein freundliches Lager, und alsbald sah man den dunkeln Trupp unordentlich oben auf dem Gipfel der kleinen Erhöhung reiten. Es ward jetzt offenbar, sie waren zurückgekommen, sich der Anhöhe zu bemächtigen, um den dunkeln Horizont von da zu untersuchen.

Einige stiegen ab, während andere hin- und herritten, wie wenn man eine Gegend mit großer Sorgfalt erforscht. Zum Glück für die Versteckten diente das Gras, worin sie verborgen waren, nicht allein dazu, sie den Augen der Wilden zu verdecken, sondern hinderte auch ihre Pferde, welche nicht weniger roh und unbändig als ihre Reiter waren, sie in ihrem ungeregelten und wilden Lauf zu treten.

Endlich rief ein athletischer und finsterblickender Indianer, der nach seinem gebietenden Aeußern der Führer

Digitized by Google

schien, seine Häuptlinge zu einer Berathung zusammen, die zu Pferde gehalten ward. Diese Versammlung kam dicht an der Grenze des Gebüsches zusammen, worin der Streifschütz und seine Genossen lagen. Als der junge Mann aufblickte, und die drohende, stolze Gruppe sah, welche mit jedem Augenblick durch eine Gestalt anwuchs, die scheinbar noch herausfordernder als eine von den vorigen war, nahm er aus einem sehr natürlichen Antrieb sein Gewehr neben sich und setzte es allmählich in Stand zu schnellem Gebrauch. Das Mädchen an seiner Seite hüllte ihr Antlitz in's Gras, aus einem, wo möglich ganz eben so natürlichen und ihrem Geschlecht und Thun angemessenen Gefühl; und ließ ihn den Eingebungen seines heißen Blutes folgen, aber sein bejahrter und vorsichtigerer Rathgeber sagte ihm ernst in's Ohr:

„Das Knacken des Schlosses ist den Burschen so gut bekannt, als der Ton der Trompete dem Soldaten. Legt nieder die Flinte, nieder; sollte der Mond den Lauf treffen, so würden die T—l sie gewiß sehen, ihre Augen sind so scharf, wie die der schwärzesten Schlange! Die geringste Bewegung würde uns sicher einen Pfeil bringen."

Der Bienenjäger gehorchte in so weit, als er unbeweglich und still blieb. Aber sein Gefährte sah noch so viel, um sich an den zusammengezogenen Brauen und dem drohenden Blick des jungen Mannes zu überzeugen, daß eine Entdeckung den Wilden keinen unblutigen Sieg verschaffen würde. Als er seinen Rath nicht geachtet sah, nahm der Streifschütz seine Maßregeln darnach und erwartete den Ausgang mit einer Ergebung und Ruhe, die so sehr in seinem Charakter lagen.

Digitized by Google

Mittlerweile hatten die Sioux (denn der Scharfblick des alten Mannes betrog ihn in Hinsicht seines gefährlichen Besuchs nicht) ihren Rath geendet, und zerstreuten sich wieder nach allen Seiten der Anhöhe, als ob sie etwas Verborgenes suchten.

„Die Schelme haben den Hund gehört," lispelte der Streifschütz, „und ihre Ohren sind zu treu, um sich wegen der Entfernung zu betrügen. Lieg' fest, Junge, lieg' fest, nieder mit dem Kopf bis zur Erde, wie ein Hund, der schläft."

„Laßt uns lieber aufstehen, und auf unsere Kraft vertrauen," erwiederte sein ungeduldiger Gefährte — —

Er wollte fortfahren, da fühlt er eine Hand fest auf seiner Schulter liegen; er richtet die Augen auf und sieht das dunkle, wilde Gesicht eines Indianers, das ihn fest anblickt. Bei allem Erstaunen und trotz seiner unvortheilhaften Lage, war der Jüngling gar nicht geneigt, so leicht ein Gefangener zu werden. Schneller als der Blitz seiner eigenen Flinte steht er auf seinen Füßen und faßt seinen Gegner mit einer Kraft an der Kehle, die bald den Streit geendet haben würde, — da fühlte er die Arme des Streifschützen um seinen Leib geschlungen, welche mit nicht viel geringerer Kraft als seine eigene alle seine Bewegungen hemmen. Ehe er noch Zeit hatte, seinem Gefährten wegen so offenbarer Verrätherei Vorwürfe zu machen, stand ein Dutzend Sioux um ihn herum, und die ganze Gesellschaft ward genöthigt, sich gefangen zu geben.

Digitized by Google

Viertes Kapitel.

Mit größ'rer Furcht der Kampf mein Herz durchdringt,
Als wer im Kampfe selbst die Waffe schwingt.
Kaufmann von Venedig.

Der unglückliche Bienenjäger und seine Genossen waren nun Gefangene eines Volkes geworden, das ohne Uebertreibung die Ismaeliten der amerikanischen Wüsten genannt werden könnte. Seit undenklichen Zeiten hatte sich die Macht der Sioux gegen ihre Nachbarn in den Steppen gewendet, und selbst bis auf diesen Tag, wo der Einfluß und das Ansehen einer geordneten Staatsverfassung um sie herum gefühlt wird, werden sie als eine verrätherische und gefährliche Völkerschaft betrachtet. Zur Zeit unsrer Erzählung war dies noch weit schlimmer; wenige weiße Leute wagten sich in die entfernten, gesetzlosen Gegenden, wo, wie man wußte, ein so falscher Stamm wohnte.

Trotz seiner friedlichen Unterwerfung kannte der Streifschütz den Charakter der Bande dennoch sehr wohl, in deren Hände er gefallen war. Aber für den scharfsinnigsten Richter würde es schwierig gewesen sein, zu entscheiden, ob Furcht, Klugheit oder Ergebung der geheime Beweggrund des Alten war, als er sich, ohne zu murren, plündern ließ. Weit entfernt, der rohen, ge-

Digitized by Google

waltthätigen Art, womit seine Sieger ihr gewöhnliches Amt verwalteten, auch nur eine Vorstellung entgegenzusetzen, kam er sogar ihrer Gier zuvor, und reichte den Häuptlingen, was, wie er voraussetzte, ihnen am angenehmsten sein konnte. Auf der andern Seite zeigte Paul Hover, der so recht buchstäblich ein Besiegter war, den äußersten Unwillen, sich den gewaltthätigen Freiheiten zu unterwerfen, die man sich mit seiner Person und Habe nahm. Er gab selbst, während dem summarischen Prozeß, mehrere, gar nicht zweideutige Zeichen seines Mißvergnügens und würde, mehr als einmal, in offenen, verzweifelten Widerstand ausgebrochen sein, wären die Ermahnungen und Bitten des zitternden Mädchens nichts gewesen, das sich so hingebend an seine Seite drückte und dadurch dem Jüngling zeigte, daß all ihre Hoffnung nicht weniger auf seine Vorsicht, als auf seiner Neigung, ihr zu dienen, gegründet sei.

Indeß hatten die Indianer den Gefangenen nicht sobald die Waffen und Munition weggenommen, und sie einiger Kleidungsstücke von geringem Nutzen und vielleicht noch geringerem Werthe beraubt, als sie geneigt schienen, ihnen einen Augenblick Ruhe zu lassen. Geschäfte von größerer Wichtigkeit drängten sie, und forderten ohne Aufschub ihre Aufmerksamkeit. Eine zweite Berathung der Häuptlinge ward gehalten, und man erkannte aus der ernsten, heftigen Art der Wenigen, welche sprachen, daß die Krieger ihren Erfolg noch gar nicht für vollständig hielten.

„Es ist viel," lispelte der Streifschütz, welcher genug von der Sprache verstand, die er hörte, um den

Digitized by Google

Gegenstand der Berathung vollkommen zu vernehmen, „wenn die Wanderer, die dort an den Weiden lagern, nicht aus ihrem Schlaf durch einen Besuch dieser Wichte aufgeweckt werden. Sie sind zu klug, um zu glauben, daß ein Weib von den „blassen Gesichtern" so weit von allen Wohnungen angetroffen wird, ohne die Erfindungen und Bequemlichkeiten eines Weißen bei der Hand zu haben."

„Wenn sie mir den Stamm dieses wandernden Ismael zu den Felsengebirgen führen, sagte der junge Binnenjäger bitter lachend, „dann könnte ich vielleicht diesen Schurken verzeihen."

„Paul! Paul!" rief seine Gefährtin im Tone des Vorwurfs, „du vergißt alles. Denk' an die traurigen Folgen!"

„Ah, gerade, daß ich an das, was du Folgen nennst, Ellen, dachte, hinderte mich, mit jenem rothen T—l auf einmal fertig zu werden, und ihn zu einem wahren Leichnam zu machen. Alter Streifschütz, die Sünde dieses feigen Benehmens ruht auf Eurem Haupt. Aber es ist ja Euer tägliches Geschäft, so Menschen, wie Vieh in Fallen zu fangen."

„Ich bitt' dich, Paul, sei ruhig — gedulde dich."

„Nun, wenn du es willst, Ellen," erwiederte der Jüngling und bemühte sich, seinen Aerger zu unterdrücken, „will ich den Versuch machen; obgleich, wie du wissen mußt, es zur Religion eines Bewohners von Kentucky gehört, sich bei einem Unfall ein wenig zu sträuben."

„Ich fürchte, Eure Freunde auf der andern Seite werden den Augen dieser Wichte nicht entgehen," fuhr

Digitized by Google

der Streifſchütz fort, ſo kalt, als ob er keine Silbe von der vorigen Rede gehört; — „ſie riechen Beute, und es wäre eben ſo ſchwer, den Hund vom Wild, als dies Geſchmeiß von ſeiner Spur abbringen.“

„Können wir denn gar nichts thun?“ fragte Ellen in einem bittenden Ton, der von der Aufrichtigkeit ihrer Beſorgniß zeugte.

„Mir wär's ein Leichtes, ſo zu ſchreien, daß der alte Jsmael träumen ſollte, die Wölfe wären unter ſeiner Heerde,“ erwiederte Paul. „Jch kann mich in dieſen offenen Feldern Meilen weit hörbar machen, und ſein Lager iſt kaum eine Viertelmeile von uns entfernt.“

„Und bekommt zum Lohn dafür den Kopf eingeſchlagen,“ erwiederte der Streifſchütz; „nein, nein, Liſt muß Liſt beſiegen, oder die Hunde morden die ganze Familie.“

„Morden! nein, — nicht morden. Jsmael liebt das Wandern ſo ſehr, — was würd's ihm ſchaden, wenn er auch einmal das andere Meer betrachtete; aber der arme Schelm iſt ſchlecht auf die lange Reiſe vorbereitet! Jch würde ſelbſt mein Gewehr erſt gebrauchen, ehe er ganz zu Grunde gerichtet würde.“

„Sein Haufe iſt ſtark an der Zahl und wohl bewaffnet, glaubt Jhr, daß er fechten wird?“

„Seht, alter Streifſchütz, es liebt nicht leicht Jemand Jsmael Buſch und ſeine ſieben Tölpel von Söhnen weniger, als ein gewiſſer Paul Hover; aber ich mag nicht einmal eine Teneſſee-Flinte verläumden. — Es iſt unter ihnen ſo viel wahrer, widerſtrebender Muth, als in irgend einer Familie in Kentucky. Sie ſind eine

Digitized by Google

langgestaltige, doppeltgenähte Race, und wer von einem unter ihnen das Maß auf der Erde nehmen wollte, müßte ein tüchtiger Handwerksmann sein."

„Hst! Die Versammlung ist aus, und die Wilden wollen eben ihre verruchten Pläne ausführen. Wir müssen uns gedulden; vielleicht bietet sich noch etwas zu Gunsten unserer Freunde dar."

„Freunde! Nennt keinen von der Schaar meinen Freund, wenn Euch mein Wohlwollen lieb ist. Was ich zu ihrem Vortheil sage, geschieht weniger aus Freundschaft als aus Aufrichtigkeit."

„Ich wußte nicht anders, als daß das Mädchen zu ihnen gehörte," erwiederte der andere ein wenig trocken, — „aber man sollte nichts für Beleidigung nehmen, was nicht so gemeint ist." —

Paul's Mund ward wieder von Ellen's Hand zugehalten, die die Antwort nach ihrer höflichen, gewinnenden Art auf sich nahm; „wir sollten alle eine Familie sein, wenn es in unserer Macht steht, einander zu dienen. — Wir verlassen uns gänzlich auf Eure Erfahrung, guter alter Mann, Ihr mögt ein Mittel entdecken, unsere Freunde von der Gefahr zu benachrichtigen."

„Es ist auch wirklich Zeit," murmelte der Binnenjäger lachend, „wenn die Jungen in Ernst mit diesen rothen Häuten zusammen kommen."

Er ward durch eine allgemeine Bewegung in der Bande unterbrochen. Die Indianer stiegen alle ab, und gaben ihre Pferde an drei oder vier des Haufens, die man zugleich auch mit der Bewachung der Gefangenen beauftragte. Sie bildeten nun einen Kreis um einen

Digitized by Google

Krieger, der das größte Ansehen zu besitzen schien, und auf ein gegebenes Zeichen bewegte sich der ganze Schwarm langsam und vorsichtig in gerader Linie vom Mittelpunkt und also nach allen verschiedenen Richtungen vorwärts. Die meisten ihrer dunkeln Gestalten verschwammen bald mit der braunen Decke der Wüste, wiewohl die Gefangenen, welche auf die geringste Bewegung ihrer Feinde mit wachsamem Auge Acht hatten, manchmal eine Menschengestalt bemerken konnten, die sich am Horizont hinzeichnete, wenn einer, eifriger als die übrigen, seine ganze Höhe darstellte, um die Grenzen seines Gesichtskreises zu erweitern. Aber nicht lange, so schwand auch dieser flüchtige Schimmer von dem fortschreitenden und immer größer werdenden Zirkel, und Ungewißheit und Vermuthung kam noch zur Furcht. So gingen mehrere angstvolle, traurige Minuten vorüber, während die Lauscher mit jedem Augenblick den Ruf der Angreifenden und das Geschrei der Ueberfallenen durch die Stille der Nacht zu hören erwarteten. Aber es wollte scheinen, als ob das Suchen, welches man so deutlich wahrnahm, ohne hinlänglichen Erfolg geblieben; denn nach einer halben Stunde kamen die Genossen der Bande einzeln, finster und lässig, wie Leute, deren Bemühung vergebens gewesen, wieder zurück.

„Nun kommt die Reih' an uns," bemerkte der Streifschütz, der auf den geringsten Vorfall, auf das unbedeutendste Zeichen von Feindseligkeit unter den Wilden Acht gab; „wir werden jetzt ausgefragt, und wenn ich anders weiß, was in unserer Lage dienlich sein könnte, so möchte ich behaupten, es wäre gut, wenn wir einen

Digitized by Google

aus uns wählten, der Antwort gibt, damit wir in unserm Zeugniß übereinstimmen. Und ferner, wenn die Meinung eines so alten, unbrauchbaren Jägers von achtzig zu berücksichtigen ist, dächte ich, der Mann müßte gerade der sein, welcher mit dem Charakter der Indianer am vertrautesten ist und auch etwas von ihrer Sprache versteht, — seid Ihr mit der Sprache der Sioux bekannt, Freund?"

„Kümmert Euch um Euren eigenen Honig," erwiederte der unwillige Bienenjäger; zum Sumsen seid Ihr gut, wenn auch zu sonst nichts."

„Die Jugend ist rasch und starrig," entgegnete der Streifschütz ruhig; „es war eine Zeit, junger Mann, wo mein Blut wie Eures war, zu schnell und heiß, um ruhig in den Adern zu fließen. Aber was nützt's, von thörichten Wagnissen und dummen Streichen in diesem Alter zu reden. Ein graues Haupt muß Besonnenheit, nicht die Zunge eines Prahlers einschließen.

„Wahr, wahr," lispelte Ellen, „und wir müssen jetzt auf anderes gefaßt sein! Da kommt der Indianer, uns seine Fragen vorzulegen."

Das Mädchen, dem die Furcht die Sinne geschärft, hatte sich nicht getäuscht. Sie sprach noch, als ein schlanker, halb nackter Wilder sich der Stelle näherte, wo sie standen, welcher, nachdem er zuvor die ganze Gesellschaft so genau, als es das Dunkel erlaubte, länger als eine Minute in vollkommener Stille durchmustert hatte, den gewöhnlichen Gruß in den rauhen Kehllauten seiner Sprache vorbrachte. Der Streifschütz antwortete, so gut er konnte, was, wie es schien, gut genug war, und ver-

Digitized by Google

ſtanden wurde. Um dem Vorwurf der Pedanterie zu entgehen, wollen wir den Inhalt, und nur ſo weit es möglich iſt, die Form des Dialogs wieder geben.

„Haben die blaſſen Geſichter ſchon all ihre Büffel gegeſſen, und all ihren Bibern die Häute abgenommen," fuhr der Wilde fort, nachdem er, wie es die Sitte verlangte, die gehörige Zeit nach ſeinem Gruß abgewartet hatte, ehe er wieder ſprach, „haben ſie ſchon alles aufgegeſſen, daß ſie hierher kommen und zählen wollen, wieviel ſich deren noch unter den Pawnee finden?"

„Einige von uns ſind hier, um zu kaufen, andere, zu verkaufen," erwiederte der Streifſchütz, „aber keiner wird folgen, wenn ſie hören, daß es nicht ſicher ſei, ſich der Wohnung eines Sioux zu nähern."

„Die Sioux ſind Diebe, und wohnen im Schnee; warum ſprechen wir von einem ſo entfernten Volk, wenn wir im Land der Pawnee ſind?"

„Sind die Pawnee die Eigenthümer dieſes Landes, dann ſind Weiße und Rothe mit gleichem Recht hier."

„Haben die Blaß-Geſichter die rothen Leute nicht genug beſtohlen, daß Ihr noch ſo weit herkommt, um uns eine Lüge zu bringen? Ich habe geſagt, dies iſt Jagdgrund meines Stammes."

„Ich hab' daſſelbe Recht hier zu ſein, als Ihr ſelbſt," entgegnete der Streifſchütz mit ungeſtörter Ruhe; „ich ſpreche nicht ſo, wie ich könnte. — Es iſt beſſer zu ſchweigen. Die Pawnee und die weißen Leute ſind Brüder, aber ein Sioux darf ſein Geſicht nicht in einem Dorf der Wölfe zeigen."

Digitized by Google

„Die Dahcotah *) sind Männer!“ rief der Wilde stolz, und vergaß in seinem Zorn, die Rolle beizubehalten, die er angenommen hatte, da er die Benennung gebrauchte, auf die seine Nation am meisten stolz ist; „die Dahcotah kennen keine Furcht; sprecht, was bringt Euch so weit von den Dörfern der blassen Gesichter?“

„Ich sah bei manchen Berathschlagungen die Sonne aufgehen und sinken, und habe nur Worte weißer Männer gehört. Laßt Eure Häuptlinge kommen, und mein Mund soll ihnen nicht verschlossen sein.“

„Ich bin ein großer Häuptling,“ sagte der Wilde, und gab sich das Ansehn beleidigter Würde; „haltet Ihr mich für einen Assiniboine! Weucha ist ein oft genannter Held, dem man viel vertraut.“

„Bin ich ein Thor, daß ich einen verbrannten Teton **) nicht erkennen sollte!“ fragte der Streifschütz mit einer Festigkeit, die seinem Muth alle Ehre machte. „Geht; es ist dunkel, und Ihr seht nicht, daß mein Haupt grau ist.“

Der Indianer schien jetzt überzeugt, daß er eine zu platte List gebraucht, um einen so erfahrnen Mann, wie der, mit dem er sprach, zu täuschen; und bedachte jetzt, welche andre Erdichtung er erfinden sollte, um seinen Zweck zu erreichen, als eine geringe Bewegung unter der Bande all seinen Plänen mit einem Mal ein Ende machte. Er warf seine Augen hinter sich, als fürchte er

*) Ein anderer Name der Sioux.

**) Teton, wie Dahcotah, eine andere Benennung der Sioux. Ueberf.

Digitized by Google

eine schnelle Unterbrechung, und sagte in einem weit weniger anmaßenden Tone als früher:

„Gebt Weucha die Milch der Lang-Messer, *) und er wird Euern Namen in die Ohren der Helden seines Stammes singen.“

„Geht,“ sagte der Streifschütz, und wies ihn mit Unwillen fort; „ihr jungen Leute sprecht von Mahtoree, **) meine Worte sind für die Ohren eines Häuptlings.“

Der Wilde warf einen Blick auf ihn, worin ungeachtet der geringen Helle, unversöhnliche Feindschaft nicht zu verkennen war. Er stahl sich dann weg unter seine Gefährten, voll Angst, den Betrug und die Verrätherei, der er sich durch eine beabsichtigte Zueignung eines Theils der Beute schuldig gemacht, vor dem Mann zu verbergen, den der Streifschütz eben genannt hatte, und der jetzt herankam, wie er aus dem öftern Nennen des Namens Mahtoree unter der Bande merken konnte. Er war kaum verschwunden, als ein Krieger von kraftvollem Bau aus dem dunkeln Kreise herauskam, und sich vor die Gefangnen stellte, mit der hohen, stolzen Haltung, die einen indianischen Häuptling immer so sehr auszeichnet. Ihm folgte der ganze Haufe, und stellte sich, in tiefem, ehrfurchtsvollem Schweigen, um ihn herum.

„Die Erd' ist groß,“ begann der Häuptling nach einem Schweigen voll Würde, die sein Zerrbild so schlecht

---

*) Er hatte es also bei seiner Verstellung auf eine Plünderung der Gefangenen abgesehen.

**) Der Anführer der Sioux. Ueberf.

nachgemacht hatte. „Warum können die Kinder meines weißen Vaters nie Raum genug darauf finden?“

„Einige von ihnen hörten, ihre Freunde in den Steppen brauchten gar manches,“ entgegnete der Streifschütz, „und kommen, um zu sehen, ob es wahr ist. Manche von ihnen dagegen brauchen, was die rothen Leute gern verkaufen, und so kommen sie, ihre Freunde mit Pulver und Decken zu bereichern.“

„Setzen Kaufleute mit leeren Händen über den Fluß?“

„Unsere Hände sind leer, weil Eure Jünglinge dachten, wir wären ermüdet, und uns unserer Last entledigten. Sie irrten sich, ich bin alt, aber stark.“

„Es kann nicht sein. Euer Gepäck fiel in die Steppen. Zeigt meinem jungen Volk die Stelle, daß sie es wegnehmen, ehe die Pawnee es finden.“

„Der Weg zur Stelle ist voller Windungen, und es ist jetzt Nacht. Die Stunde des Schlafs ist gekommen,“ sagte der Streifschütz mit voller Ruhe. „Heißt Eure Krieger über jenen Hügel gehen; dort ist Wasser und Holz, laßt sie ihr Feuer anzünden, und schlafen mit warmen Füßen. Wenn die Sonne wieder kommt, will ich Euch sprechen.“

Ein dumpfes Murmeln, das jedoch deutlich großen Unwillen ausdrückte, erhob sich unter den aufmerksamen Zuhörern, und lehrte den Alten, daß er nicht behutsam genug gewesen, als er eine Maßregel vorschlug, die den Wanderern an dem Dickicht die Gegenwart so gefährlicher Nachbarn kund thun sollte. Mahtoree jedoch, ohne auch nur im Geringsten die Bewegung zu verrathen,

Digitized by Google

welche seine Genossen so deutlich zeigten, setzte seine Unterredung mit demselben Stolz, wie vorher, fort:

„Ich weiß, mein Freund ist reich," sagte er, „und hat viele Krieger nicht weit von hier, und mehr Pferde, als Hunde sind unter den Rothen."

„Ihr seht meine Krieger und meine Pferde."

„Was! Hat das Mädchen die Füße eines Dahcotah, daß sie dreißig Nächte ziehen kann in den Steppen, und nicht niederfällt. Ich weiß, die rothen Leute der Wälder machen lange Züge zu Fuß, aber wir, wir leben wo das Auge nicht sehen kann von einer Wohnung zur andern; wir lieben unsere Pferde."

Nun stockte der Streifschütz. Er sah deutlich, daß Täuschung, wenn entdeckt, gefährlich werden könnte, und bei seinem Stand und Charakter hatte er eine gewisse unbeschränkte Achtung vor der Wahrheit. Als er jedoch bedachte, daß das Schicksal anderer sowohl als sein eigenes in seine Hand gegeben sei, entschloß er sich schnell, den Dingen ihren Lauf zu lassen, und den Dahcotah-Häuptling nicht zu hindern, wenn er sich selbst betrügen wolle.

„Die Weiber der Sioux und die der weißen Leute," antwortete er ausweichend, „sind nicht von derselben Art. Würde ein Teton-Krieger sein Weib über sich selbst setzen; ich weiß, er thät's nicht, und doch hab' ich von Ländern gehört, wo die Berathungen von Weibern gehalten werden."

Eine zweite geringe Bewegung in dem dunkeln Kreis zeigte dem Streifschütz, daß seine Erklärung nicht ohne Erstaunen, ja vielleicht nicht ganz ohne Mißtrauen aufge-

Digitized by Google

nommen ward. Der Häuptling allein schien ungerührt, oder entschlossen, auf keine Weise von dem Stolz und der hohen Würde seines Ansehns etwas nachzulassen.

„Meine weißen Väter, welche an den großen Seen wohnen, sagten immer, ihre Brüder gegen Aufgang der Sonne seien keine Männer, und nun sehe ich, sie logen nicht. — Geht, was ist das für ein Volk, dessen Oberhaupt ein Weib ist! Seid Ihr der Hund oder der Mann dieses Weibes?“

„Keins von beiden. Nie sah ich ihr Antlitz, als diesen Tag. Sie kam in die Steppen, weil man ihr gesagt, ein großes und edles Volk, die Dahcotah, lebten hier, und sie wollte Männer sehen. Die Weiber der blassen Gesichter öffnen, wie die Weiber der Sioux, gern ihre Augen, um etwas Neues zu schauen; aber sie ist arm, wie ich, und wird kein Korn und keine Büffel mehr haben, wenn Ihr ihr das Wenige nehmt, was sie und ihr Freund noch hat.“

„Nun hören meine Ohren viele verd—te Lügen auf einmal,“ rief der Teton-Krieger mit einer Stimme, so wild, daß sie selbst seine rothen Zuhörer erschreckte. „Bin ich ein Weib! Hat ein Dahcotah keine Augen! Sagt mir, weißer Jäger, wer sind die Leute von Eurer Farbe, die dort nahe den gefallenen Bäumen schlafen?“

Als er sprach, deutete der unwillige Häuptling nach Ismael's Lager und ließ dem Streifschütz keinen Zweifel darüber, daß die größere Sorgfalt und Spürkraft des Oberhauptes eine Entdeckung gemacht, welche dem Forschen der Uebrigen seines Haufens entgangen war. Trotz seines Verdrusses über einen Vorfall, der den Schläfern

Digitized by Google

verderblich werden konnte, und eines geringen Aergers, daß er sich so gänzlich in dem, von uns niedergeschriebenen Gespräch hatte überlisten lassen, behielt doch der Alte seine frühere Ruhe immer noch bei.

„Es kann sein," antwortete er, „daß weiße Leute in der Steppe schlafen. Wenn mein Bruder es sagt, so ist es wahr; aber was es für Leute sind, die sich so auf den Edelmuth der Teton verlassen, kann ich nicht sagen. Wenn Fremde dort schlafen, so schickt Eure junge Mannschaft hin, sie aufzuwecken, und laßt sie selbst sagen, wer sie sind; jedes Blaßgesicht hat eine Zunge."

Das Oberhaupt schüttelte den Kopf mit einem wilden, stolzen Lächeln, und antwortete abgebrochen, als er sich wegwandte, um der Unterredung ein Ende zu machen.

„Die Dahcotah sind ein kluges Volk und Mahtoree ist ihr Haupt. Er wird die Fremden nicht rufen, daß sie aufstehen und ihm Antwort geben mit ihren Flinten. Er wird ihnen ganz leise in die Ohren lispeln. Dann mögen die Leute von ihrer Farbe kommen und sie wecken."

Als er diese Worte aussprach und sich auf dem Absatz herumdrehte, ging ein leises, billigendes Lächeln durch den dunkeln Kreis, der sogleich seinen Stand verließ und ihm in eine geringe Entfernung von den Gefangenen folgte, wo die, welche wagen durften, mit einem so großen Helden Worte zu wechseln, sich wieder um ihn zu einer Berathung sammelten. Wenoca benutzte die Gelegenheit, seine Zudringlichkeit zu erneuern; aber der Streifschütz, der jetzt recht gesehen hatte, welch eine elende Nachäffung er von seinem Hauptmann war, stieß ihn mit großer Verachtung zurück. Doch wirksamer wurde

Digitized by Google

den Beläſtigungen dieſes übelwollenden Wilden ein Ende durch den Befehl gemacht, daß der ganze Haufe, Menſchen und Pferde, ihre Stellung verändern ſollte. Die Bewegung ging in tiefer Stille vor ſich, und mit einer Ordnung, die einer disciplinirteren Mannſchaft Ehre gemacht hätte. Doch hielten ſie bald wieder, und als die Gefangenen Zeit hatten, ſich umzuſehen, fanden ſie, daß ſie im Angeſicht des kleinen dunkeln Gehölzes waren, an dem Ismael's ſchlummernde Familie ſich gelagert hatte.

Hier ward eine neue kurze, aber ſehr ernſte Berathung gehalten. Die Thiere, welche an verdeckte ſtille Angriffe gewöhnt ſchienen, wurden nochmals einigen zur Obhut übergeben, die auch zugleich, wie vorher, mit der Wache über die Gefangenen beauftragt wurden. Das Herz des Streifſchützen ward gar nicht von der Unruhe befreit, welche ſich mit jedem Augenblick mehr ſeiner bemächtigte, als er fand, daß Weucha ihm ſo nahe, und wie man aus deſſen triumphirenden und gebietenden Mienen ſchließen konnte, auch an die Spitze der Wache geſtellt war. Der Wilde, der ohne Zweifel ſeine geheimen Verhaltungsbefehle hatte, begnügte ſich jedoch für jetzt mit ſeiner Streitaxt eine bedeutungsvolle Bewegung zu machen, die Ellen ſchnellen Untergang drohte. Als er auf dieſe ausdrucksvolle Weiſe ſeinen männlichen Gefangenen das Schickſal angedeutet, das auf das geringſte Geräuſch von ihrer Seite ſogleich ihre Gefährtin treffen würde, begnügte er ſich damit, während der ganzen folgenden Scene, ein ſtrenges, tiefes Schweigen zu beobachten. Dieſes unerwartete Verbot von Weucha's Seite erlaubte dem Streifſchütz und ſeinen beiden Genoſſen,

Digitized by Google

ungetheilt ihre Aufmerksamkeit auf das Wenige zu richten, was sie von den für sie so wichtigen Bewegungen vor ihren Augen bemerken konnten.

Mahtoree nahm die zu treffenden Vorkehrungen ganz allein auf sich. Er bestimmte genau die Stelle, die Jeder einnehmen sollte, wie einer, der mit seinem Gefolge genau vertraut ist, und man folgte ihm mit der Unterwerfung und Schnelle, womit ein Indianer den Anordnungen seines Oberhauptes im Augenblick des Streits zu gehorchen pflegt. Die schickte er rechts, jene links. Jeder ging mit dem geräuschlosen, schnellen Schritt, der dieser Menschenrace eigenthümlich ist, bis sie alle ihre angewiesenen Standpunkte besetzt hatten, — zwei ausgenommen, die in der Nähe ihres Führers blieben. Als die Uebrigen weg waren, wandte sich Mahtoree zu diesen auserwählten Gefährten, und bedeutete sie durch ein Zeichen, daß der entscheidende Augenblick gekommen, wo die Unternehmung, die er beabsichtigte, ausgeführt werden sollte.

Jeder legte die leichte Flinte, die er in Folge seines Ranges trug, bei Seite, entledigte sich aller äußern, schweren Kleidungsstücke, und stand bald da, wie eine dunkle, stolze Bildsäule, in der Stellung und fast auch in der Bekleidung der Natur. Mahtoree sah, ob seine Streitaxt an ihrem Ort, ob sein Messer sicher in der Scheide war, band seinen Gürtel fester, und sorgte dafür, daß die Schnüre seiner befranzten und sehr geschmückten Halbstiefel in Ordnung und ihm bei seinem Zug nicht hinderlich seien. So in allem bereit und fertig zu seiner gewagten Unternehmung, gab der Teton-Häuptling das Zeichen, anzufangen.

Digitized by Google

Die drei gingen in einer Linie mit dem Lager der Auswanderer vorwärts, bis in dem dunkeln Licht, wodurch sie gesehen wurden, ihre schwarzen Gestalten fast gänzlich den Augen der Gefangenen entschwanden. Hier standen sie still und sahen sich um, als ob sie erst die Folgen bedächten und erwögen, ehe sie einen entscheidenden Schritt thun wollten. Dann zusammensinkend, verloren sie sich im Gras der Steppe.

Die Noth und Angst der verschiedenen Zuschauer bei diesen drohenden Bewegungen, auf deren Ausgang sie so begierig waren, läßt sich leicht denken. Was auch immer die Ursachen sein mochten, warum Ellen keine besondere Zuneigung zu der Familie hatte, worin sie der Leser zuerst gesehen, so ließen schon die Gefühle ihres Geschlechts und vielleicht auch ein noch glimmender Rest von Dankbarkeit, Besorgniß in ihrem Herzen erwachen. Mehr als einmal fühlte sie sich versucht, der großen und augenblicklichen Gefahr, die einem solchen Beginnen folgen mußte, zu trotzen, und ihre schwache, in Wahrheit unmächtige Stimme zu einem Warnungsruf zu erheben. So stark in der That, und so sehr natürlich war dies Verlangen, daß sie es sehr wahrscheinlich in Ausführung würde gebracht haben, wären Paul Hover's oft wiederholte, obgleich nur zugelispelte Vorstellungen nicht gewesen. In der Brust des jungen Bienenjägers selbst war eine eigene Mischung von Bewegungen. Seine erste und Hauptsorge war natürlich seine liebliche und hülflose Gefährtin; aber mit dem Gefühl für ihre Gefahr einte sich in der Brust des furchtlosen Waldmannes ein wildes Verlangen, an der Schlacht Theil zu nehmen, das gar

Digitized by Google

nicht mißfiel. Obgleich durch noch schlaffere Bande als Ellen mit den Auswanderern verbunden, verlangte es ihn doch, das Knallen ihrer Flinten zu hören, und, hätten es die Umstände erlaubt, er wäre der Erste gewesen, der ihnen zu Hülfe geeilt. Es gab in der That Augenblicke, wo auch er eine fast unwiderstehliche Lust in sich spürte, fortzueilen und die sorglosen Schläfer zu wecken, aber ein Blick auf Ellen war hinreichend, seine wankende Klugheit zu stärken und ihn auf die Folgen aufmerksam zu machen. Der Streifschütz allein blieb ruhig und beobachtend, als wäre nichts vorgefallen, was seine persönliche Ruhe und Sicherheit gefährde. Seine immer bewegten, wachsamen Augen merkten auf die geringste Veränderung; seine Stellung war so, daß man sah, er sei zu lange an Scenen der Gefahr gewöhnt, um leicht bewegt zu werden; und aus seinem Ausdruck sprach kalte Berechnung, die die Absicht, die er wirklich hegte, andeutete, er werde das geringste Versehen der Wache benutzen.

Indeß waren die Teton-Krieger nicht müßig gewesen. Das hohe Gestrüpp, das in diesen Gründen wuchs, benutzend, waren sie durch das dichte Gras, wie verrätherische Schlangen, die sich auf ihren Raub schleichen, fortgekrochen, bis sie einen Punkt erreichten, wo ganz außerordentliche Vorsicht bei ihrem fernern Fortschreiten nöthig ward. Mahtoree allein hatte zu gewissen Zeiten sein dunkles, wildes Antlitz über das Gras erhoben, und strengte seine Augen an, die Finsterniß, welche die Grenze des Gehölzes umfing, zu durchdringen. Bei diesem schnellen Aufblicken gewann er, vereinigt mit dem, was

Digitized by Google

er bei seinem frühern Forschen über die Gegend erfahren hatte, hinlängliche Kenntniß, um sich der Stellung seiner Opfer zu bemeistern, wenn er auch noch ganz in Unwissenheit über ihre Anzahl und Vertheidigungsmittel blieb.

Seine Bemühungen, sich auch über diese zwei wesentlichen Punkte die nöthige Kenntniß zu verschaffen, wurden durch die Ruhe im Lager gänzlich vereitelt; — es herrschte tiefe Stille, wie im Lager der Todten. Zu vorsichtig und mißtrauisch, um in so zweifelhaften Fällen sich auf das Benehmen eines weniger Festen und Listigen, als er selbst, zu verlassen, hieß der Dahcotah seine Gefährten bleiben, wo sie lagen, und setzte das Wagniß allein fort.

Mahtoree's Fortschreiten ward jetzt langsam, und für einen an solche Bewegungen weniger Gewöhnten würde es qualvoll, mühsam gewesen sein. Aber selbst der listigen Schlange Nahen ist nicht sicherer und geräuschloser, als sein Kommen war. Er zog seine Gestalt, Fuß für Fuß, durch das hohe Gras fort, nnd hielt nach jeder Bewegung, das geringste Geräusch aufzufangen, das einige Nachricht über die Wanderer in seiner Nähe geben könnte. So hatte er sich endlich aus dem falbem Mondlicht in den Schatten des Gehölzes glücklich fortgezogen, wo nicht nur seine eigene schwarze Person weniger leicht gesehen werden konnte, wo auch die ihn umgebenden Gegenstände deutlicher seinen scharfen, kühnen Blicken sich zeigten.

Hier stand der Teton lange, vorsichtig seine Beobachtungen zu machen, ehe er sich weiter wagte. Durch seine

Digitized by Google

Stellung ward es ihm möglich, von dem ganzen Lager mit seinem Zelt, seinen Wagen und Hütten sich ein dunkles, aber fest begrenztes Seitenbild zu verschaffen, wonach der geübte Krieger ziemlich genau die Stärke berechnen konnte, der er begegnen sollte. Noch herrschte unnatürliche Stille an dem Ort, als wenn die Leute selbst das leise Athmen des Schlafs unterdrückten, um ihr Vertrauen noch deutlicher zu zeigen. Der Häuptling neigte sein Ohr zur Erde und lauschte aufmerksam. Er wollte sich, in seiner Erwartung getäuscht, wieder aufrichten, als ein langer, zitternder Athemzug eines, der nur wenig schlief, zu seinem Ohr drang. Der Indianer war zu erfahren in allen Arten der Täuschung, um selbst das Opfer einer gewöhnlichen List zu werden. Er sah, der Ton war natürlich, das ihm eigene Zittern zeigte es, und so unterbrach er seine Untersuchung nicht länger.

Ein Mann von geringerem Muth als der stattliche, siegreiche Mahtoree würde für all die Gefahren, denen er jetzt so furchtlos entgegen ging, nicht unempfindlich gewesen sein. Der Ruhm dieser kühnen, kraftvollen weißen Abenteurer, welche so oft in die Wildnisse drangen, die sein Volk bewohnte, war ihm wohl bekannt; aber während er sich mit der Achtung und Vorsicht näherte, die ein tüchtiger Feind immer einflößt, fühlte er auch den rachsüchtigen Aerger eines Rothen, der beleidigt und erbost ist über die ungerechten Einfälle des Fremden.

Die Richtung seines früheren Wegs verlassend, schlich der Teton jetzt gerade nach der Grenze des Gehölzes zu. Als er diesen Punkt erreicht, stand er auf und übersah noch besser die ganze Gegend. Ein Augen-

Digitized by Google

blick reichte hin, ihm die Stelle zu zeigen, wo der arglose Wanderer lag. Der Leser wird leicht errathen, daß der Wilde in die gefährliche Nähe eines der trägen Söhne Ismael's gekommen war, die mit der Wache über das einsame Lager der Wanderer beauftragt worden.

Als er sich versichert, daß er unentdeckt geblieben, näherte sich der Dahcotah, und neigte, vorwärts gebeugt, sein schwarzes Antlitz über den Schläfer, ganz so arglos und geschmeidig, wie man oft eine Schlange mit ihrem Opfer spielen sieht, ehe sie ihm den Tod gibt. Endlich, durch seine Untersuchung nicht nur über den Stand, sondern auch den Charakter des Fremden belehrt, wollte Mahtoree eben den Kopf wegwenden, als eine geringe Bewegung des Schläfers zeigte, daß Bewußtsein zurückkehre. Der Wilde ergriff das Messer, das an seinem Gürtel hing, und in einem Augenblick war die Spitze auf der Brust des jungen Wanderers. Da änderte er seinen Plan, mit einer Bewegung, so schnell, als seine blitzenden Gedanken, warf sich hinter den Stamm des gefallenen Baumes, wider den sich der andere lehnte, nieder, und lag in seinem Schatten, so dunkel, so regungslos, und, wie es schien, so unempfindlich wie das Holz selbst.

Die schläfrige Schildwache öffnete die schweren Augen, starrte einen Augenblick nach dem trüben Himmel aufwärts, machte dann große Anstrengung und hob ihre kräftige Gestalt von dem Stamm auf. Dann schaute er um sich, und ließ, was man vielleicht hätte Wachsamkeit nennen mögen, seine stumpfen Blicke über die nebelichten Gegenstände der Lagerung schweifen, bis sie endlich auf

Digitized by Google

dem entfernten, düsteren Felde der offenen Steppe ruhten. Als er nichts gefunden, was seine Aufmerksamkeit hätte auf sich ziehen können, als die immer wiederkehrende Abwechselung von Hügel und Niederung, die sich überall seinen schlaftrunkenen Augen darstellte, änderte er seine Stellung, so daß er seinem gefährlichen Nachbar gänzlich den Rücken bot, und ließ die Glieder schwerfällig wieder hinsinken in ihre frühere niedergestreckte Lage. Eine lange und von Seiten des Tetons angstvolle peinliche Stille folgte, ehe das tiefe Athmen des Wanderers verrieth, daß er von neuem dem Schlummer sich hingegeben. Doch war der Wilde zu vorsichtig, dem ersten Anschein des Schlafes zu trauen. Aber die Ermüdung eines Tages voll ungewohnter Arbeit lag zu schwer auf der Wache, um den Andern lange in Zweifel zu lassen. Noch war die Bewegung, wodurch Mahtoree sich wieder auf die Knie richtete, so geräuschlos und vorsichtig, daß selbst ein wachender Beobachter gezögert hätte, ehe er geglaubt, er stehe auf. Doch hatte er allmählig diese Veränderung gemacht, und das Dahcotah-Haupt neigte sich wieder über seinen Feind, ohne lauteres Geräusch erregt zu haben, als das Blatt des Wollenbaums, das an seiner Seite im Wehen des Windes lispelte.

Nun war Mahtoree Herr über des Schläfers Leben. Zur selben Zeit, wo er die großen Verhältnisse und athletischen Glieder des Jünglings mit der Bewunderung anstaunte, welche Körpervorzüge selten in der Brust eines Wilden zu erregen verfehlen, machte er kalt alle Vorbereitung, um den Funken des Lebens, der sie allein furchtbar machen konnte, auszulöschen. Nachdem er sich den

Digitized by Google

Sitz aller Lebensthätigkeit ausgesucht, indem er leise die Falten der umhüllenden Kleidung wegräumte, schwang er seine scharfe Waffe, und wollte eben mit Kraft und Kunst den Streich führen, als der Jüngling seinen starken Arm bewußtlos zurückzog, und bei dieser Bewegung die ganze Masse seiner Muskeln zeigte.

Der kluge, vorsichtige Teton zögerte. Er bedachte, daß in diesem Augenblick der Schlaf ihm weniger gefährlich, als der Tod selbst werden könnte. Das geringste Geräusch, das Sträuben des Todeskampfs, womit sicher ein solcher Bau das Leben nur lassen würde, stellte sich ihm vor, und waren seinem Verstande gegenwärtig. Er sah zurück in das Lager, wandte sein Haupt gegen das Gehölz, und warf seine funkelnden Augen auf die wilden, schweigenden Steppen. Nochmals über das verschonte Opfer gebeugt, versicherte er sich, daß es tief schlief, und gab dann seinen schnellen Entschluß auf, nur den Eingebungen einer listigeren Klugheit folgend.

Mahtoree's Rückzug geschah so still und vorsichtig, wie sein Kommen gewesen war. Er schlug nun die Richtung nach dem Lager ein, indem er sich längs des Gehölzes hinstahl, um bei dem geringsten Geräusch sich leicht in sein Dunkel flüchten zu können. Die Decke des einsamen Zeltes zog bei'm Vorübergehen seine Aufmerksamkeit auf sich. Nachdem er sein ganzes Aeußere untersucht, und mit der größten Spannung gelauscht, um durch seine Ohren Nachricht zu erhalten, wagte der Wilde, das Tuch am Boden zu lüften und sein schwarzes Gesicht hineinzustecken. Eine Minute mochte verflossen sein, ehe der Teton-Häuptling sich zurückbog, und seine ganze Gestalt

Digitized by Google

wieder außerhalb der linnenen Wohnung ſich zeigte. Jetzt ſaß er nieder, und ſchien mehrere Augenblicke in gänzlicher Unthätigkeit ſeinen Gedanken nachzuhängen. Dann ſeine gebeugte Stellung wieder annehmend, barg er ſein Geſicht nochmals hinter der Leinwand des Zeltes. Seine zweite Unterſuchung dauerte länger, und war, wo möglich, noch ergreifender für ihn; aber, wie Alles, nahm ſie ein Ende, und der Wilde wandte die funkelnden Blicke von den Geheimniſſen des Orts.

Er hatte in ſeinem langſamen Vorſchreiten gegen die gedrängtere Maſſe von Gegenſtänden, welche den Mittelpunkt des Lagers andeuteten, eine ziemliche Strecke zurückgelegt, ehe er wieder ſtille ſtand. Er bedachte von neuem, und ſah ſich um nach der einſamen, kleinen Wohnung, die er verlaſſen, als ſinne er, ob er nicht wieder zurückkehren ſolle. Aber die aus den Aeſten gebildeten ſpaniſchen Reiter, die er jetzt mit der Hand erreichen konnte, und die Sorgfalt, die daraus hervorging, welche verrieth, daß dort Sachen von Werth aufbewahrt würden, reizte ſeine Gier noch mehr, und bewog ihn, vorwärts zu ſchreiten.

Der Weg des Wilden durch die zarten, ſchwachen Zweige der Wollenbäume konnte nur mit den geräuſchloſen Windungen der Schlangen verglichen werden, die er eben ſo ſehr in ihrer Liſt als in ihrem Nahen nachahmte. Als er aber durchgedrungen war, und ſich einen Augenblick Zeit genommen hatte, um ſich mit den Oertlichkeiten innerhalb der Einſchließung bekannt zu machen, gebrauchte der Teton die Vorſicht, ſich einen Weg zu bahnen, damit ſein Rückzug mit weniger Hinderniſſen,

Digitized by Google

die seine Schnelligkeit aufhalten könnten, bewerkstelligt werden möge. Nun stand er auf, ging durch's Lager, wie der Fürst des Bösen, suchend, wen und was er zuerst seinen feindseligen Planen weihen sollte. Schon hatte er den Inhalt des Zeltes, worin das Weib und ihre kleinen Kinder sich befanden, durchforscht, und war an mehreren gigantischen Gestalten vorbeigekommen, die, ihm zum Glück, in dem Gestrüpp ausgestreckt, in unbewußter Hülflosigkeit da lagen, als er endlich die Stelle erreichte, die Ismael in eigener Person einnahm. Mahtoree's Scharfblick konnte es nicht entgehen, daß er jetzt das Haupt der Wanderer in seiner Gewalt habe. Lange stand er über die ausgestreckte, herkulische Form des Wanderers hingebeugt da, sorgsam bei sich betrachtend den Ausgang des Unternehmens, die wirksamsten Mittel, welche ihm die reichste Ernte versprächen.

Er hatte das Messer, welches er bei dem schnellen, wilden Gang seiner Gedanken aus der Scheide genommen, wieder eingesteckt, und wollte weiter gehen, als Ismael sich auf dem Lager herumdrehte und rauh fragte, wer vor seinen halbgeöffneten Augen herumgehe. Nur die Schnelligkeit und List eines Wilden konnte verhindern, daß jetzt sich Alles entschied. Die abgestoßenen, fast unverständlichen Laute, die er gehört, nachahmend, warf sich Mahtoree schwerfällig zu Boden und schien, sich schlafen zu legen. Ismael sah die ganze Bewegung in einer Art von Betäubung mit an, aber die List war zu kühn, und ward zu täuschend ausgeführt, als daß sie ihren Zweck nicht hätte erreichen sollen. Der schlaftrunkene Vater schloß wieder die Augen, und schlief bald wieder

Digitized by Google

fest ein, — der verrätherische Gast mitten in dem Schooß seines Hauses.

Der Teton mußte lange und angstvolle Minuten in der Lage bleiben, die er angenommen, um sicher sein zu können, daß er nicht länger bewacht würde. Aber lag auch sein Leib bewegungslos da, sein thätiger Geist war nicht müßig. Er benutzte diesen Aufschub, um einen Plan zur Reife zu bringen, welcher, wie er hoffte, das ganze Lager, die Leute und ihre Habe, gänzlich in seine Gewalt bringen sollte. Sobald es mit Sicherheit geschehen konnte, war der unermüdliche Wilde wieder in Bewegung. Er nahm jetzt seinen Weg nach der kleinen Hürde, welche die Hausthiere einschloß, wie früher, geschmeidig und vorsichtig sich auf dem Boden fortwindend.

Das erste Thier, auf das er unter dem Vieh traf, verursachte einen langen und gewagten Aufenthalt. Das müde Geschöpf, vielleicht durch seinen Instinct belehrt, daß in den endlosen Wüsten der Steppen sein sicherster Schützer der Mensch sei, war außerordentlich geduldig, und überließ sich stille der genauen Untersuchung, der es sich unterwerfen mußte. Die Hand des suchenden Teton streifte über sein zartes Fell, über das sanfte Haupt und die zierlichen Glieder des stillen Thieres mit unermüdlicher Neugier, aber endlich verließ er die Beute als unnütz bei seinen Streifzügen, als zu wenig reizend für seinen Hunger. Sobald er aber zu den Lastthieren kam, war seine Zufriedenheit groß, und kaum enthielt er sich der gewöhnlichen Ausdrücke seiner Freude, die mehr als einmal auf dem Punkt waren, seine Lippen zu durchbrechen. Hier verlor er die Gefahr, mit der er Zugang

Digitized by Google

zu dieser gefährlichen Stelle erlangt, aus dem Auge, und die Wachsamkeit des vorsichtigen, lang geübten Kriegers ward einen Augenblick im Taumel des Wilden vergessen.

Fünftes Kapitel.

„Ei, würd'ger Vater, was doch können wir verlieren?
Es schützt uns kein Gesetz, und solch ein stolzer Mann
Sollt' ferner uns bedrob'n! Seid Richter und Vollstrecker."
Cymbeline.

Während der Teton-Krieger auf diese Art seine schwierige und ihn so sehr bezeichnende Aufgabe löste, unterbrach kein Laut die Stille der umliegenden Steppe. Die ganze Bande lag auf ihren verschiedenen Posten und wartete mit der bekannten Geduld der Eingebornen auf das Zeichen, das sie zum Handeln aufrufen sollte. Den Augen der angstvollen und sehr dabei interessirten Zuschauer, welche die kleine Erhöhung einnahmen, die wir schon als die Stellung der Gefangenen beschrieben haben, zeigte die Scene nur die weite, große Aussicht auf die Wüste, die dunkel von den glimmernden Strahlen eines umwölkten Monds erleuchtet ward. Die Stelle des Lagers war durch ein noch tieferes Dunkel als die schwach beschatteten Niederungen bezeichnet, und hier und da traf ein hellerer Strahl die wellenförmigen Gipfel der An-

Digitized by Google

höhen. Im Uebrigen die tiefe, ergreifende, lautlose Stille der Wüste.

Aber denen, die so wohl wußten, was unter diesem Mantel der Stille und Nacht brütete, war es eine Scene hoher, stürmischer Bewegung. Ihre Angst ward immer größer, als Minute auf Minute vorüberging, und nicht der geringste Laut des Lebens aus der Stille und Dunkelheit heraufkam, die das Gehölz umgab. Paul's Athmen ward lauter und tiefer, und Ellen zitterte mehr als einmal, ohne zu wissen worüber, als sie das Zucken seiner kräftigen Gestalt fühlte, während sie sich zur Stütze in voller Hingebung auf seinen Arm lehnte.

Weucha's schwankende Ehrlichkeit und seine nachstellende Einfalt wurden schon erwähnt. Der Leser wird also nicht erstaunen, wenn er hört, daß er zuerst die Vorschriften vergaß, die er selbst gegeben. Gerade den Augenblick, wo wir Mahtoree in fast unbeherrschter Freude verließen, als er die Menge und Beschaffenheit der Lastthiere Ismael's übersah, wählte der Mann, den er mit der Wache über seine Gefangene beauftragt, um sich dem boshaften Vergnügen hinzugeben, die zu peinigen, welche zu schützen seine Pflicht gewesen wäre. Er neigte sein Haupt zu den Ohren des Streifschützen und lispelte nicht, sondern brummte:

„Wenn die Teton ihr Oberhaupt durch die Hand der Lang-Messer verlieren, dann stirbt Alt und Jung."

„Das Leben gibt Wahcondah," war die ruhige Antwort. „Der schwarzgebrannte Krieger muß seinem Gesetz sich unterwerfen, wie seine andern Kinder. Der

Mensch stirbt nur, wenn er es befiehlt, und kein Dahcotah kann die Stunde beschleunigen."

„Sieh'," erwiederte der Wilde, und die Klinge des Messers fuhr an dem Gesicht seines Gefangenen vorbei, „Weucha ist der Wahcondah eines Hunds."

Der alte Mann schlug die Augen zu dem stolzen Gesicht seines Wärters auf, und ein Blick edlen, kräftigen Unwillens schoß aus ihren tiefen Höhlen; aber schnell war es vorüber, und an seine Stelle trat Ausdruck des Mitleids, wenn nicht des Kummers.

„Warum sollt' Einer nach dem wahren Ebenbild Gottes sich über ein Wesen erzürnen, das nur die Gestalt eines Vernünftigen hat," sagte er auf englisch, und viel lauter, als Weucha die Unterredung begonnen. Dieser benutzte das beabsichtigte Vergehen seines Gefangenen, ergriff ihn bei den dünnen, grauen Locken, die unter seiner Mütze hervordrangen, und wollte sie in boshaftem Triumph durch die Messerklinge aus der Wurzel vertilgen, als ein langer, greller Schrei die Luft durchdrang, der alsbald aus der umliegenden Wüste wiederhallte, als ob tausend Dämonen ihre Kehlen bei dem Aufruf vereinigt hätten. Weucha ließ los, und stieß einen Ruf wilden Frohlockens aus.

„Nun!" rief Paul, unvermögend, seine Ungeduld länger zu beherrschen; „nun, alter Ismael, kommt die Zeit zu zeigen, daß das Blut von Kentucky in deinen Adern fließt. Feuert niedrig, Jungen; zielt in's Gestrüpp; denn die rothen Häute kriechen am Boden."

Seine Stimme verlor sich jedoch, oder ward vielmehr mitten in dem Geschrei, dem Schießen und Lärmen nicht

Digitized by Google

beachtet, der um dieſe Zeit aus tauſend Kehlen auf allen Seiten von ihm ſich erhob. Die Wache behauptete noch ihren Poſten bei den Gefangenen; aber mit der Mühe, womit die Pferde bei der Eilpoſt zurückgehalten werden, wenn ſie das Zeichen, ihren ſchnellen Lauf zu beginnen, erwarten. Sie ſchlugen mit ihren Armen wild in der Luft herum, ſprangen auf und nieder, mehr wie jauchzende Kinder, als wie nüchterne Männer, und fuhren fort, das lauteſte, wildeſte Geſchrei auszuſtoßen.

Mitten in dieſer lärmvollen Unordnung hörte man ein trampelndes Getöſe, ähnlich dem, welches der Flucht eines Büffelhaufens vorauszugehen pflegt, und dann kamen Ismael's Heerden und Vieh zu Geſicht, ein verwirrter, erſchreckter Trupp.

„Sie haben dem armen Wanderer ſeine Thiere genommen," ſagte der auf Alles aufmerkſame Streifſchütz. „Die Schlangen haben ihm nicht einen Huf gelaſſen." — Er ſprach noch, als der ganze Haufe des erſchreckten Viehs die kleine Anhöhe heraufkam und auf die Stelle zueilte, wo er ſtand, getrieben von einer Bande ſchwarzer, teufliſch ausſehender Geſtalten, welche wie toll zur Eile trieben.

Dieſe Eile theilte ſich den Teton-Pferden mit, welche ſeit lange gewohnt waren, an den wilden Leidenſchaften ihrer Herren Theil zu nehmen, und nur mit Mühe konnten ihre Eigenthümer ſie zurückhalten. In dieſem Augenblick, während aller Augen auf den vorübereilenden Wirbelwind von Menſchen und Thieren gerichtet waren, entwand der Streifſchütz den Händen ſeines unaufmerkſamen Wächters das Meſſer, mit einer Gewalt, der ſein

Digitized by Google

Alter nicht zu entsprechen schien, und trennte mit einem einzigen Hiebe das lederne Band, welches das ganze Rudel vereinigte. Die wilden Thiere wieherten vor Freude und Schrecken, schlugen den Boden mit ihren Hufen und stoben davon in die weiten Steppen nach allen verschiedenen Richtungen hin.

Weucha wandte sich gegen den Angreifer mit der Wuth und Behendigkeit eines Tiegers. Er griff nach der Waffe, der er so plötzlich war beraubt worden, suchte mit ohnmächtiger Hast nach dem Griff seiner Streitaxt und warf zu gleicher Zeit seine Blicke nach den fliehenden Thieren mit allem Verlangen eines Westindiers. Der Kampf zwischen Durst nach Rache und Habgier war kurz aber heftig. Die letztere erhielt leicht in der Seele eines Menschen das Uebergewicht, dessen Leidenschaften, nach dem Sprichwort, auf dem Boden krochen, und kaum ein Augenblick verfloß zwischen der Flucht der Thiere und dem schnellen Verfolgen der ganzen Wache. Der Streifschütz hatte seinen Feind, während der Augenblicke des Zweifels, die seiner gewagten That folgten, fortwährend ruhig im Auge behalten, und sagte jetzt, als Weucha seinen Gefährten folgte, indem er nach dem dunkeln Zug hindeutete, mit seinem tiefen, kaum hörbaren Lachen.

„Roth ist roth, mag es sich auf der Steppe zeigen oder im Wald. Ein Schlag auf den Kopf wäre die geringste Belohnung für Jeden gewesen, der sich eine solche Freiheit mit einer christlichen Schildwache herausgenommen; aber da geht der Teton nach seinen Pferden, als halte er zwei Beine für so gut, als vier bei einem solchen Lauf! — Und doch werden die Schelme jeden Huf

Digitized by Google

von ihnen vor Sonnenaufgang wieder haben, weil hier Verstand gegen Instinct ist. Ein armer Verstand, freilich, aber selbst noch ein Indianer ist ein großer Theil vom Menschen. Ja, ihr Delawarer, ihr wäret die Rothhäute, worauf Amerika stolz sein könnte; aber gering und zerstreut ist das mächtige Volk jetzt. — Nun, der Wanderer mag eben seine Hütte aufschlagen, wo er gerade jetzt ist; er hat Ueberfluß an Wasser, obgleich die Natur des Vergnügens ihn beraubt hat, die Erde ihrer rechtmäßigen Bäume zu entblößen. Er hat den letzten seiner vierfüßigen Gefährten gesehen, oder ich verstehe mich schlecht auf Sioux-List."

„Wär's nicht besser, wir nähmen Ismael's Partei?" sagte der Bienenjäger. „Es gibt einen regelmäßigen Kampf darum, oder der alte Bursche müßte plötzlich feigherzig geworden sein."

„Nein, nein, nein," rief hastig Ellen.

Sie ward vom Streifschützen unterbrochen, der leise seine Hand auf sie legte, als er antwortete:

„Hst, hst! Reden könnte uns Gefahr bringen. Ist Euer Freund," fuhr er zu Paul gewandt fort, „ein Mann von Klugheit genug — —"

„Nennt nicht den Wanderer meinen Freund," unterbrach ihn der Jüngling. „Ich wohnte nie mit Einem, der nicht Brief und Siegel für das Land zeigen konnte, das ihn nährte."

„Gut, gut. Laßt ihn dann einen Bekannten sein. Ist er ein Mann, der sein Eigenthum tapfer mit Pulver und Blei behaupten kann?"

„Sein Eigenthum! Ei! Und auch, was nicht sein

Digitized by Google

Eigenthum ist, das auch! Könnt Ihr mir sagen, alter Streifschütz, wer die Flinte trug, die dem Abgesandten des Sherifs den Garaus machte, der die ungesetzlichen Ansiedler, die sich am Büffel-See in Alt-Kentucky gesammelt hatten, wegjagen wollte. Ich hatte einen prächtigen Schwarm eben diesen Tag bis in die Höhlung einer abgestorbenen Buche verfolgt, und da lag der Beamte des Volks an ihrem Fuße, mit einer Wunde gerade durch das „Grace of God",*) das er in seiner Jacktasche über dem Herzen trug, als dächte er, ein Stück Schafsleder sei ein Brustharnisch gegen die Kugel eines Herumstreichers. Du brauchst aber gar nicht unruhig zu sein, Ellen, es ward ihm nie hinlänglich bewiesen; und fünfzig Andere wurden in der Nachbarschaft eben so empfangen, ohne daß sie das Gesetz besser geschützt hätte."

Das arme Mädchen schauderte und mühte sich mit aller Macht einen Seufzer zu unterdrücken, der trotz ihrer Bemühungen, wie aus dem innersten Grund ihres Herzens hervorkam.

Hinlänglich durch die kurze aber bezeichnende Erzählung Paul's über den Charakter der Wanderer in Kenntniß gesetzt, that der alte Mann keine weitere Fragen über die Bereitwilligkeit Ismael's sein Unrecht zu rächen und folgte dem Zug seiner Gedanken, die sich bei dieser Gelegenheit ihm aufdrangen.

---

*) Alle Mandate und Verordnungen des Volks in Amerika sind mit dem Eingang versehen: „Das Volk, durch die Gnade Gottes (grace of God) frei und unabhängig." Ueberf.

Digitized by Google

„Jeder kennt die Bande am beſten, die ihn an ſeine Mitgeſchöpfe binden," antwortete er; „obwohl es ſehr zu bedauern iſt, daß Farbe und Eigenthum, Sprache und Wiſſenſchaft eine ſo weite Schranke zwiſchen die ſetzen, die doch bei Allem Kinder eines Vaters ſind. Doch," fuhr er fort mit einem Uebergang, der für den Stand und die Gefühle des Mannes ſehr charakteriſtiſch war, „da dies eine Gelegenheit iſt, wo eher Kampf als eine Predigt Noth thut, ſo iſt's am beſten, vorbereitet zu ſein, auf das was folgen möchte. — Huſch, da unten regt' ſich was; gar leicht können wir geſehen werden."

„Die Auswanderer nahen," rief Ellen, mit einer zitternden Stimme, die faſt eben ſo große Furcht über das Nahen ihrer Freunde verrieth, als ſie vorher über die Gegenwart ihrer Feinde gezeigt hatte. „Geht Paul, verlaßt mich. Euch zum wenigſten darf man nicht ſehen."

„Wenn ich dich in dieſer Wüſte verlaſſe, Ellen, ehe ich dich wenigſtens ſicher bei'm alten Ismael ſehe, ſo will ich nie das Summen einer Biene wieder hören, oder, was noch ſchlimmer iſt, das Aug' verlieren, ſie bis in den Stock zu verfolgen!"

„Ihr vergeßt den guten Alten. Er wird mich nicht verlaſſen; und dann, Paul, haben wir uns doch ſchon getrennt, wenn mehr als eine ſolche Wüſte zwiſchen uns war."

„Nimmermehr! Die Indianer können wieder kommen und was würde dann aus dir? Du wärſt halbwegs nach den Felſengebirgen, ehe man nur die Richtung deiner Flucht ausfindig machen könnte. Was denkt Ihr dazu, alter Streifſchütz? Wie lang kann's dauern, bis

Digitized by Google

die Teton, wie Ihr sie nennt, zurückkommen, um den Rest von Ismael's Habe und Vieh sich zu holen?"

„Vor diesen braucht ihr euch nicht zu fürchten," erwiederte der alte Mann, mit dem ihm eigenen, dumpfen Lächeln; „ich wette, die T—l rennen schon diese sechs Stunden lang ihren Thieren nach. Horcht! Ihr könnt sie in diesem Augenblick in dem Weiden-Grund hören; o, so ächtes Sioux-Vieh läuft euch wie langbeiniges Wild. Hst, werft euch in's Gras, nieder mit euch beiden; so gewiß ich ein armes Stück Erde bin, hört' ich das Knattern einer Flinte!"

Der Streifschütz ließ seinen Gefährten nicht lange Zeit zu zaudern, sondern zog sie beide sich nach, und begrub sich fast ganz in das Gestrüpp der Steppe, während er noch sprach. Es war gut, daß die Sinne des alten Jägers so scharf geblieben, und daß er nichts von seiner Entschlossenheit verloren hatte. Die drei lagen kaum auf dem Boden, als ihre Ohren mit dem wohlbekannten, starken, kurzen Knall der Westflinte begrüßt wurden, und bald darauf das Pfeifen des wüthenden Blei's gehört ward, das in gefährlicher Nähe an ihren Köpfen vorbeiflog.

„Gut gemacht, ihr jungen Bursche, gut gemacht alter Schelm," lispelte Paul, dessen Frohsinn keine Gefahr, keine Lage trüben konnte. „Ein hübscher Knall, wie man nur einen aus einer Flinte hören kann! Was meint Ihr, Streifschütz? Hier ist ein Kampf von drei Seiten. Soll ich ihnen nicht auch so was schicken?"

„Gebt ihnen nichts, als gute Worte," entgegnete der Streifschütz hastig, „oder ihr seid beide verloren."

Digitized by Google

„Ich weiß nicht, ob es viel besser wäre, wenn ich mit meiner Zunge oder mit meinem Gewehr zu ihnen spräche," sagte Paul, halb scherzend, halb bitter.

„Um's Himmelswillen, laßt Euch nicht hören," rief Ellen, „geht, Paul, geht; Ihr könnt leicht gehen."

Mehrere Schüsse folgten jetzt schnell auf einander, jeder brachte seine Ladung den Versteckten näher, Ellen schwieg aus Klugheit und Furcht.

„Das muß ein Ende nehmen," sagte der Streifschütz und stand auf, nur von der Wichtigkeit seines Plans erfüllt. „Ich weiß nicht, warum ihr, meine Kinder, die zu fürchten habt, die ihr beide lieben und ehren solltet; aber etwas muß geschehen, um euer Leben zu retten. — Ein paar Stunden mehr oder weniger kann der leicht missen, der schon so viele Tage zählt, deßwegen will ich voraus. Hier ist offener Raum um euch, benutzt ihn, wie ihr müßt, und möge Gott euch beide segnen und helfen, wie ihr's verdient."

Ohne eine Antwort zu erwarten, schritt der Streifschütz kühn den Hügel vor sich hinab und nahm seinen Weg nach dem Lager; beeilte seine Schritte nicht aus Furcht, verzögerte sie nicht vor Angst. Das Mondlicht fiel für einen Augenblick heller auf seine schlanke, hohe Gestalt und ließ die Auswanderer sein Herankommen wahrnehmen. Unbekümmert jedoch um diesen ungünstigen Umstand, setzte er seinen Weg ruhig und standhaft nach dem Gehölz fort, bis eine ernste, drohende Stimme ihn mit den Ruf empfing: „Wer kommt; Freund oder Feind?" — „Freund," war die Antwort, „einer der zu

Digitized by Google

lang gelebt hat, um die Grenze seines Lebens durch Streit zu trüben."

„Der aber nicht so lang gelebt hat, um die Ränke seiner Jugend zu vergessen," sagte Ismael, erhob seine große Gestalt hinter der leichten Verdeckung eines geringen Busches hervor, und stellte sich, Antlitz gegen Antlitz, dem Streifschütz gegenüber; „Ihr habt die T—l über uns gebracht und werdet morgen mit ihnen die Beute theilen." —

„Was habt Ihr verloren?" fragte ruhig der Streifschütz.

„Acht so gute Pferde, wie je eins am Zaum hing, dann ein Fohlen, dreißig der schönsten Merikaner werth, die das Bild des Königs von Spanien tragen. Auch hat das Weib keine Klaue mehr, weder zum Melken, noch zum Scheeren, — ich glaube selbst die Grunzer, so lahm sie sind, durchstreichen jetzt die Steppe. Und nun, Fremder," fuhr er fort und stieß den Kolben des Gewehrs mit einer Gewalt und einem Klirren auf den Boden, das jeden Andern, weniger unerschrockenen, in Furcht gesetzt hätte, „wie viele von diesen Geschöpfen kommen auf Euer Theil?"

„Pferde habe ich nie gewünscht, auch nie gebraucht, obwohl Wenige mehr von den weiten Landschaften Amerika's durchstreift haben, als ich, so alt und schwach ich auch aussehe. Aber wenig nützt ein Pferd in den Wäldern, auf den Hügeln von York; das heißt, so wie York war, aber, wie ich sehr fürchte, York jetzt nicht mehr ist; was wollene Decken und Kuhmilch betrifft, so verlang' ich nicht nach so weibischem Besitz. Die Thiere des Feldes

Digitized by Google

geben mir Nahrung und Kleidung. Nein, ich wünsch' keine beſſere Kleidung, als die Haut eines Hirſches, kein ſchmackhafteres Mahl, als ſein Fleiſch."

Die Aufrichtigkeit, mit der dieſe einfache Rechtfertigung vorgebracht ward, verfehlte nicht ganz ihre Wirkung auf den Auswanderer, deſſen finſteres Weſen allmählig in eine Erregung überging, die ſchnell in gefährliche Gewaltthätigkeit hätte ausbrechen mögen. Er hörte zu, als zweifle er, ſei aber noch nicht ganz überzeugt und murmelte zwiſchen den Zähnen die Beſchuldigung, womit er einen Augenblick vorher die ſchnelle Rache, die er gewiß brütete, hatte einleiten wollen.

„Das ſind ſchöne Worte," brummte er endlich, „aber nach meiner Meinung zu prozeßartig für einen geraden, ſchön- und ſchlecht-Wetter-Jäger."

„Ich nenne mich ja nur einen Streifſchützen," unterbrach ihn der andere ſanft.

„Jäger oder Streifſchütz; wenig Unterſchied. Ich kam in dieſe Gegenden, alter Mann, weil ich fand, daß das Geſetz mir zu ſchwer auf dem Nacken lag, und bin Nachbarn nicht ſehr gut, die keinen Streit ausmachen können, ohne einen Richter oder die Zwölfmänner zu bemühen; aber ich kam nicht hierher, um mich meines Plunders berauben zu laſſen, und dann „Dank Euch" zu dem zu ſagen, der es gethan."

„Wer ſich in die Steppen wagt, muß wie ihre Eigenthümer leben."

„Eigenthümer!" wiederholte der finſtere Grenzbewohner, „ich hab ſo großes Recht auf das Land, worauf ich ſtehe, als irgend ein Herrſcher in allen Staaten.

Digitized by Google

Könnt Ihr mir sagen, Fremder, wo man das Gesetz findet, welches bestimmt, daß der Eine einen Bezirk, eine Stadt oder vielleicht ein Land zu seinem Gebrauch haben und der Andere sich ein Plätzchen zu seinem Grab erbetteln soll. Das ist nicht Natur und ich läugne, daß es ein Gesetz ist, das heißt, Euer rechtskräftiges Gesetz."

„Ich kann nicht sagen, daß Ihr Unrecht habt," erwiederte der Streifschütz, dessen Meinung über diesen wichtigen Satz, obgleich aus sehr verschiedenen Folgerungen, in sonderbarem Einklang mit denen seines Gefährten stand; „und ich habe oft eben so gedacht und gesprochen, wann und wo ich glaubte, meine Stimme würde gehört werden. Aber Euer Vieh ward Euch gestohlen von denen, welche sich Herren von allem, was sie in den Wüsten finden, nennen."

„Sie hätten besser gethan, mit einem Mann über eine Sache nicht zu streiten, der sie besser versteht," sagte der Andere drohend, obgleich der Ton so dumpf und schläfrig schien, als der, welcher ihn vorbrachte. „Ich nenn' mich einen guten Handelsmann, der so viel gibt, als er empfängt. Ihr sahet die Indianer?"

„Ja; ich war ihr Gefangener, während sie sich in Euer Lager stahlen."

„Es hätte sich besser für einen Weißen und Christen geschickt, es mich bei Zeiten wissen zu lassen," entgegnete Ismael, und warf einen zweiten unglückdrohenden Seitenblick auf den Streifschütz, als sinne er immer noch auf Rache; „ich nenne nicht leicht Jeden, auf den ich treffe, Vetter; aber die Farbe sollte doch etwas gelten, wenn Christen an einem solchen Ort sich begegnen. Aber

Digitized by Google

was geschehen ist, ist geschehen, und kann durch Worte nicht gut gemacht werden. Kommt aus Eurem Versteck, Junge; hier ist nur ein alter Mann; er hat von meinem Brod gegessen, und sollte mein Freund sein; aber es sind gute Gründe zum Argwohn da, daß er es mit meinen Feinden gehalten."

Der Streifschütz antwortete nicht auf den schnellen Verdacht, den der Andere keinen Anstand nahm, ohne den geringsten Rückhalt zu äußern, ungeachtet der Erklärungen und Betheuerungen, die er eben erst gehört. Der Ruf des ungebeugten Grenzwohners hatte alsbald mehrere herbeigezogen. Vier oder fünf seiner Söhne kamen aus verschiedenen Schlupfwinkeln hervor, in die sie sich in der Meinung begeben, die Figuren, die sie auf dem Hügel der Steppe gesehen, seien ein Theil der Sioux-Bande. So wie jeder herbei kam und sein Gewehr in den Arm nahm, warf er einen ausdruckslosen, aber forschenden Blick auf die Gestalt des Fremden, obgleich keiner die geringste Neugier zeigte, zu erfahren, woher er gekommen, oder warum er da sei. Diese Gleichgültigkeit kam jedoch nur theilweise von der Trägheit ihres Charakters her, denn lange und häufige Erfahrungen in Scenen solcher Art hatten sie die Tugend der Vorsicht gelehrt.

Der Streifschütz ertrug ihre finstere, aber schweigende Untersuchung mit einer Standhaftigkeit, die zeigte, daß er so erfahren sei, als sie selbst; er ertrug sie mit der ganzen Ruhe der Unschuld. Zufrieden mit der schnellen Untersuchung, die er angestellt, wandte sich der älteste der Söhne, welches gerade die schuldige Schildwache war,

Digitized by Google

deren Trägheit der listige Mahtoree so wohl benutzt hatte, zum Vater, und sagte ganz trocken:

„Wenn dieser Mann alles ist, was von dem Trupp, den ich dort oben sah, übrig blieb, so haben wir unser Pulver nicht weggeworfen.“

„Asa, du hast Recht,“ sagte der Vater und wandte sich plötzlich zum Streifschützen, als wenn ein verlorner Gedanke durch den Wink seines trägen Sohnes wieder in ihm hervorgerufen würde. „Wie ist das, Fremder; ihr wart eben noch zu drei, oder im Mondlicht ist keine Wahrheit!“

„Hättet Ihr die Teton durch die Steppen, wie so viele schwarze böse Geister hinter Eurem Vieh her rasen sehen, so hättet Ihr sie leicht, mein Freund, für tausend halten können.“

„Ja ein in der Stadt geborner Junge oder ein dummes Weib; obwohl, da ist die Esther, sie fürchtet sich nicht mehr vor einer Rothhaut, als vor einem jungen Fuchs, oder einem Wolf-Säugling. Ich schwöre Euch, hätten Eure diebischen T—l ihren Schlag bei Tageslicht ausgeführt, Ihr hättet das gute Weib kräftig am Werk unter ihnen gesehen, und die Sioux würden gefunden haben, daß sie gar nicht so leicht ohne einen Preis ihren Käse und ihre Butter aufzugeben sich verstanden hätte. Aber es wird eine Zeit kommen, Fremder, recht bald, wo Gerechtigkeit geübt wird, und das auch ohne Hülfe dessen, was man Gesetz nennt. Wir sind ein langsames Volk, man mag es sagen, und es wird oft von uns gesagt, aber langsam ist sicher, und es leben Wenige, die sagen können, daß sie uns je einen Schlag versetzten,

Digitized by Google

den sie nicht eben so hart von Ismael Busch wieder bekamen."

„Dann hat Ismael Busch mehr die wilden Triebe der Thiere als die eigenthümlichen Grundsätze, die sein Geschlecht leiten sollten, nachgeahmt," erwiederte der unerschrockene Streifschütz. „Ich selbst hab' manchen Schlag gethan, aber nie die Gemüthsruhe empfunden, die der genießt, der seiner Vernunft folgt, wenn ich auch nur einen Hirsch erlegte, ohne sein Fleisch oder seine Haut zu bedürfen; ich empfand's, als ich einen Mingo unbeerdigt in den Wäldern liegen ließ, wie ich im offenen, gerechten Krieg begriffen war."

„Wie, Ihr seid Soldat gewesen, wart Ihr, Streifschütz? Auch ich machte einen Zug oder zwei unter die Cherokee, wie ich noch ein Junge war, und folgte dem rasenden Anton*) in's Feld durch die Buchen, aber es war mir viel zu viel Ordnen und Einschränken unter seinen Truppen; so verließ ich ihn, ohne vom Zahlmeister meinen Rückstand zu fordern. Doch hatte, wie sie sich damals rühmte, Esther einen so guten Gebrauch von der Banknote gemacht, daß die Staaten nicht viel durch meine Nachsicht gewannen. Ihr habt gewiß vom rasenden Anton gehört, wenn Ihr Euch lang unter den Soldaten aufhieltet."

„Ich focht, wie ich hoffe, meine letzte Schlacht unter seinen Befehlen," erwiederte der Streifschütz, und seine dunkeln Augen glänzten vor Freude, als erinnere er sich

*) Der General Wayne ward der Wildheit seines Angriffs wegen von den Indianern so genannt. Ueberf.

Digitized by Google

an den Vorfall mit Vergnügen; aber bald hatte sie der Kummer umwölkt, eine geheime Stimme schien ihm zu sagen, er habe zu oft in gewaltigen Scenen eine Rolle gespielt. „Ich ging von den Staaten an der Seeküste in diese entfernten Gegenden, als ich auf den Nachtrab seines Haufens stieß und so fast als bloßer Zuschauer unter sie gerieth; wenn es aber zu Schlägen kam, dann ließ sich meine Flinte hören, ob ich gleich, zu meiner Schande sei es gesagt, nie wußte, auf welcher Seite das Recht sei, was doch ein Mann von siebenzig wissen sollte, ehe er ein Leben vernichtet, ein Geschenk entreißt, das er nie wieder erstatten kann."

„Kommt, Fremder," sagte der Auswanderer, sein rauhes Wesen hatte sich um Vieles gemildert, als er gefunden, daß sie auf einer Seite in den wilden Kriegen des Westen gefochten, — „es ist nichts daran gelegen, was die Grundursache des Streits sein mag, wenn Christen gegen Wilde fechten. Wir wollen morgen wegen des Pferdediebstahls weiter hören; für heute können wir nichts Besseres und Vernünftigeres thun, als schlafen."

So sagend ging er bedachtsam den Weg nach seinem geplünderten Lager voraus, und führte den Mann, dessen Leben einen Augenblick vorher seine Wuth in wahre Gefahr gebracht hatte, in seine Familie ein. Hier erzählte er nach einigen erklärenden Worten, mit wenigen, aber bedeutungsvollen Drohungen gegen die Plünderer untermischt, seinem Weibe den Stand der Dinge in der Steppe, und eröffnete dann seinen Entschluß, sich für die unterbrochene Ruhe dadurch zu entschädigen, daß er den noch übrigen Theil der Nacht dem Schlaf widme.

Digitized by Google

Der Streifschütz gab der Maßregel seinen vollen Beifall, und streckte seine lange Gestalt auf ein Grasbündel, das man ihm anwies, so ruhig aus, wie sich etwa ein Fürst in der Sicherheit seiner Residenz und von seiner bewaffneten Garde umgeben, dem Schlaf überlassen würde. Doch schloß der alte Mann nicht eher die Augen, als bis er sich überzeugt, daß Ellen Wade unter den Weibern des Zugs sich befinde, und daß ihr Verwandter oder Liebhaber, was er nun sein mochte, die Klugheit gebraucht, sich nicht sehen zu lassen. Darauf schlief er ein, jedoch mit der ihm eigenen Wachsamkeit, die er gleichsam selbst in den Stunden tiefer Nacht im Schlafe beizubehalten sich gewöhnt hatte.

Sechstes Kapitel.

Er ist zu empfindlich, zu geputzt, zu geziert
und zu dumm;
Er ist aus der Fremde; ich behaupt' es kurz um.
Shakspeare.

Die Anglo-Amerikaner rühmen sich gern und nicht ohne scheinbaren Grund, daß ihr Volk mit weit mehr Recht sich eine rühmliche Abstammung anmaßen kann, als alle andern Nationen, deren Geschichte Glauben verdient. Wie groß auch immer die Schwachheiten der ersten Anpflanzer gewesen sein mögen, ihre Tugenden sind selten geläugnet worden. Wenn sie abergläubisch waren, so waren sie auch aufrichtig fromm, und folglich gut. Die

Digitized by Google

Abkömmlinge dieser einfachen Provinzialen voll Einfalt des Herzens verwarfen die gewöhnlichen und künstlichen Mittel, wodurch Ehrenbezeugungen in den Familien sich fortpflanzen, und setzten an deren Stelle einen Kampfpreis, der den Einzelnen selbst in den Bereich der Würdigung des Staats bringt, indem er so wenig als nur möglich aus Rücksicht auf die Vorfahren zuerkannt wird. Dieser Gleichmuth, diese Selbstverläugnung, dieser gesunde Verstand, oder mit welchem andern Ausdruck man sonst diese Maßregel belegen mag, hat der Nation den Vorwurf zugezogen, als habe sie einen unedeln Ursprung. Lohnte es der Mühe, so würde man bei näherer Untersuchung finden, daß weit mehr als die Hälfte der berühmten Namen des Mutterlandes bis auf diese Stunde in seinen früheren Colonieen gefunden wird; und es ist eine den Wenigen, welche mit einem so unwichtigen Gegenstand sich beschäftigt haben, wohlbekannte Thatsache, daß die Sprößlinge von gerader Linie aus manchem aussterbenden Geschlecht, welches Englands Politik durch Seitenlinien hat stützen wollen, jetzt die Aemter einfacher Bürger unter uns verwalten. Der Stock ist derselbe geblieben, und die, welche den ehrwürdigen Korb umflattern, mögen gerne die leere Auszeichnung des Alters ihrer Geburt sich anmaßen, uneingedenk der Baufälligkeit ihrer Besitzung, und der Genüsse der zahlreichen und kräftigen Schwärme, welche die frischeren Süßigkeiten einer neuen Welt einsammeln. Aber da dies ein Gegenstand ist, der mehr für einen Politiker und Geschichtschreiber als für den bescheidenen Erzähler der heimischen Vorfälle gehört, die wir darlegen wollen, so müssen wir unsere Betrachtungen auf

Digitized by Google

ſolche Dinge beſchränken, welche eine unmittelbare Beziehung auf den Gegenſtand der Erzählung haben.

Obgleich der Bürger der Vereinigten Staaten mit ſo vielem Recht auf ein hohes Geſchlecht Anſpruch machen darf, iſt er doch gar nicht von der Strafe wegen ſeines Falls befreit. Gleiche Urſachen bringen, wie bekannt, gleiche Wirkungen hervor. Der Tribut, den, wie es ſcheint, die Nationen immer durch mühſame Erfahrung am Altar der Ceres bezahlen müſſen, ehe ſie deren volle Gunſt erfahren, wird gewiſſermaßen in Amerika von dem Abkömmling, ſtatt von dem Vorfahr bezahlt. Der Gang der Civiliſation bei uns hat eine außerordentliche Aehnlichkeit mit dem aller kommenden Begebenheiten, welche, wie man ſagt, „ihren Schatten vor ſich werfen.“ Alle Stufen der Geſellſchaft, von dem Zuſtand an, welcher der verfeinerte genannt wird, bis zu dem, der ſo nahe an Barbarei gränzt, als es die Verbindung mit einem verſtändigen Volk erlaubt, kann man nachweiſen aus der Mitte der Staaten, wo Reichthum, Ueppigkeit und Künſte anfangen ſich niederzulaſſen, bis zu den entfernten und immer zurückweichenden Grenzen, welche die Scheide abmarken, und die Nähe der Nation anzeigen, wie bewegliche Nebel dem Tag vorauszugehen pflegen.

Hier und hier allein findet man die weitverbreitete, aber gar nicht zahlreiche Claſſe, welche in Allem mit denen verglichen werden kann, die den intellectuellen Fortſchritten der Nationen in der alten Welt den Weg gebahnt haben. Die Aehnlichkeit zwiſchen dem amerikaniſchen Grenzwohner und ſeinem europäiſchen Urbild iſt ſonderbar, wiewohl ſie nie ganz zur Gleichheit wird. Beide können unbe-

Digitized by Google

schränkt genannt werden, da der eine über, der andere unter dem Bereich des Gesetzes ist; — beide tapfer, da sie unter Gefahren aufwuchsen, — stolz, da sie unabhängig waren, — rachsüchtig, da jeder selbst Rächer des hm angethanen Unrechts war. Eine weitere Fortsetzung der Parallele würde dem Grenzwohner Unrecht thun. Er ist irreligiös, weil er die Lehre ererbt hat, daß die Religion nicht in Formen besteht, und seine Vernunft eine Mummerei verwirft, die sein Gewissen nicht billigt. Er ist nicht Ritter, weil er nicht die Macht hat, Auszeichnungen zu erweisen, und er hat nicht die Macht, weil er das Kind, nicht der Vater des Systems ist. Auf welche Art diese verschiedenen Eigenschaften sich in einigen der markirtesten Menschen aus der letztern Classe darstellen, wird man aus dem Verlauf der folgenden Erzählung ersehen.

Ismael Busch hatte das Ganze eines Lebens von mehr als fünfzig Jahren auf den Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft zugebracht. Er rühmte sich, daß er nie gewohnt, wo er nicht sicher jeden Baum hätte fällen können, den er von seiner Schwelle aus sah; daß das Gesetz selten in seinen Wohnbezirk gekommen, und seine Ohren nie freiwillig den Ton einer Kirchenglocke zugelassen. Seine Bemühungen gingen selten weiter als seine Bedürfnisse, die, seiner Classe eigenthümlich, selten unbefriedigt geblieben. Er hatte keine Achtung vor irgend einem Wissen, die Heilkunde ausgenommen; weil er die Anwendung einer Wissenschaft nicht begreifen konnte, wenn sie nicht in die äußern Sinne fiel. Seine Achtung für diesen besondern Zweig der Wissenschaft hatte ihn

Digitized by Google

vermocht, dem Wunsche eines Mediziners Gehör zu geben, dessen Eifer für Naturgeschichte ihn getrieben, die Wanderungsliebe des Grenzwohners zu benutzen. Diesen Herrn hatte er liebevoll in seine Familie oder vielmehr in seinen Schutz aufgenommen, und sie reis'ten so weit in vollkommener Eintracht durch die Steppen; Ismael wünschte seinem Weibe oft Glück zu dem Besitz eines Gefährten, der in ihrer neuen Wohnung, wo sie auch immer sein möchte, so nützlich sein würde, bis die Familie sich gänzlich acclimatisirt habe. Die Ausflüge des Naturforschers führten ihn jedoch zu Zeiten häufig Tage lang von der geraden Linie der Reiseroute des Grenzwohners ab, der selten eine andere Führerin als die Sonne zu haben schien. Viele würden sich glücklich gepriesen haben, daß sie bei dem gefährlichen Sioux-Einfall abwesend gewesen, und so that auch Obed Bat (oder, wie er sich gern nannte, Battius, M. D. [Medicinae Doctor] und Mitglied mehrerer cisatlantischen gelehrten Gesellschaften), — der kühne Herr, von dem die Rede ist.

Obgleich Ismael's träger Charakter nicht sehr aufgeregt ward, war er doch sehr verstimmt durch die Freiheiten, die man sich mit seinem Eigenthum genommen. Er begab sich zur Ruhe, denn es war die Stunde, die er zu dieser Erfrischung bestimmt, und weil er wußte, wie unnütz jede Bemühung sein würde, seine Habe in der Dunkelheit der Mitternacht wieder zu erlangen. Er kannte auch die Gefahr seiner gegenwärtigen Lage zu wohl, um, was noch übrig ist, für das zu wagen, was er verloren. So sehr auch die Bewohner der Steppen, wie man weiß, die Pferde lieben, so wissen sie doch auch

Digitized by Google

andere Dinge, die noch in dem Besitz der Wanderer waren, gehörig zu schätzen. Es war eine gewöhnliche List, die Heerden zu zerstreuen, und dann die Verwirrung zu benutzen. Aber Mahtoree hatte, wie es schien, in dem gegenwärtigen Fall die Klugheit des Mannes, den er angriff, zu gering angeschlagen. Die Gleichgültigkeit, mit der der Grenzbewohner seinen Verlust hörte, haben wir schon gesehen, und es bleibt noch übrig, den Erfolg seiner gereifteren Entschließungen darzulegen.

Obgleich das Lager manches Auge einschloß, das lange offen blieb, und manches Ohr, welches das geringste Zeichen eines neuen Lärms schnell auffing, lag es doch in tiefer Ruhe während des übrigen Theils der Nacht. Stille und Ermüdung übten endlich ihre Rechte aus, und ehe der Morgen erschien, war alles, die Schildwachen ausgenommen, wieder in tiefem Schlaf begraben. In wie weit diese schläfrigen Wächter ihre Pflicht nach dem Ueberfall erfüllten, ist nie recht bekannt geworden, da nichts vorfiel, was ihre nachherige Wachsamkeit hätte darthun oder widerlegen können.

Sobald jedoch der Tag zu dämmern begann, und ein graues Licht vom Himmel auf die dunkeln Gegenstände der Ebene fiel, erhob sich Ellen Wade's halb wirres, angstvolles und doch blühendes Antlitz unter der Masse der Kinder empor, unter die sie sich bei ihrer verstohlenen Rückkehr in's Lager gemischt hatte. Sie stand leise auf, wand sich leicht durch die ausgestreckten Körper, und ging mit derselben Vorsicht bis zu den äußersten Vertheidigungswerken Ismael's. Hier lauschte sie, als untersuchte sie, ob es rathsam sei, weiter zu gehen. Doch

Digitized by Google

dauerte dies nur einen Augenblick, und lange, ehe die schlaftrunkenen Augen der Schildwache, die die Stelle übersah, wo sie stand, Zeit gehabt, einen Lichtstrahl von ihrer behenden Gestalt aufzufangen, eilte sie der Niederung hin, und stand auf dem Gipfel der nächsten Anhöhe.

Ellen lauschte jetzt lang und aufmerksam, um einen andern Laut zu vernehmen, als das Säuseln der Morgenluft, das leise in dem Gras zu ihren Füßen spielte. Sie wollte eben, in ihrer Erwartung getäuscht, die Erforschung aufgeben, als das Geräusch eines Menschentritts durch das nasse Gras zu ihrem Ohr drang. Schnell vorwärts eilend, sah sie die Umrisse einer Gestalt, die nach der Anhöhe zuschritt, auf der dem Lager entgegengesetzten Seite, als habe sie ihren Schatten wahrgenommen. Sie hatte schon Paul's Namen ausgestoßen, und wollte eben mit der eiligen, schnellen Stimme, womit weibliche Zuneigung den Freund zu grüßen pflegt, das Gespräch beginnen, als sich bei'm Umwenden das Mädchen getäuscht sah, und ihrem Gruß kalt hinzufügte: „Ich hätte nicht gedacht, Doctor, Euch zu dieser ungewöhnlichen Stunde zu begegnen."

„Alle Stunden, jede Zeit, meine gute Ellen, sind dem wahren Freund der Natur gleich," erwiederte ein kleiner, hagerer, aber außerordentlich lebendiger Mann, der in eine sonderbare Mischung von Tuch und Häuten gekleidet war, und schon das mittlere Alter zurückgelegt hatte; „und wer bei diesem dunkeln Licht nichts zu finden weiß, was er bewundern muß, kennt einen großen Theil der Segnungen nicht, die er genießt."

Digitized by Google

„Sehr wahr," sagte Ellen, der plötzlich beifiel, daß sie ihr eigenes Erscheinen zu so ungewöhnlicher Stunde entschuldigen müsse, „ich kenne viele, welche meinen, die Erde sei reizender bei der Nacht, als im vollen Sonnenschein!"

„Ei, da müssen ihre Sehorgane zu convex sein; der, welcher die Sitten des Katzengeschlechts, oder die Abart, die Albinos, studiren will, muß sich zu dieser Stunde aufmachen. Ja, es gibt auch Menschen, die lieber bei der Dämmerung die Dinge betrachten, aus dem einfachen Grund, weil sie sie besser zu dieser Tageszeit sehen."

„Und ist dies die Ursache, warum auch Ihr so viel bei Nacht aus seid?"

„Ich bin auch in der Nacht aus, mein gutes Kind, weil die Erde in ihrer täglichen Umwälzung nur die Hälfte der Zeit das Sonnenlicht unter Einem gegebenen Mittagskreis läßt, und weil, was ich zu thun habe, nicht in zwölf oder fünfzehn Stunden hinter einander abgemacht werden kann. Jetzt bin ich zwei Tage von der Familie weg gewesen, suche eine Pflanze, von der man gewiß ist, daß sie in dem Flußgebiet des La Plata sich findet, ohne auch nur einen Grashalm zu finden, der noch nicht aufgezählt und in seine Classe gebracht wäre."

„Da seid Ihr recht unglücklich gewesen, Doctor, aber —"

„Unglücklich!" wiederholte der kleine Mann, ihr näher tretend, und zog seine Mappe hervor, mit einer Miene, worin Freude auf sonderbare Art mit einer angenommenen Demuth kämpfte. „Nein, nein, Ellen, ich

Digitized by Google

bin eher alles andere, als unglücklich; es müßte denn ein Mann so genannt werden können, dessen Glück gemacht, dessen Ruf für immer gegründet ist, dessen Name mit Büffon zur Nachwelt übergehen wird, — mit Büffon, das ist ein bloßer Compilator, ein Mann, der auf dem Grund, den andere bearbeitet, blüht. Nein pari passu (gleichen Schritt) mit Solander, der seine Wissenschaft durch Mühe und Entbehrungen erkaufte."

„Habt Ihr eine Mine entdeckt, Doctor Bat?" —

„Mehr als eine Mine; einen gemünzten Schatz; und tauglich zu augenblicklichem Gebrauch, Kind, — hör'! Ich zog den nöthigen Winkel, um die Linie vom Zug Eures Oheims zu durchschneiden, nachdem ich lange fruchtlos gesucht; als ich einen Schall gleich dem Abbrennen von Feuergewehren hörte —"

„Ja," rief Ellen schnell, „wir hatten Lärm —"

„Und dachte, ich sei verloren," fuhr der wissensreiche Mann fort, zu vertieft in seine eigenen Gedanken, um ihre Unterbrechung zu verstehen. — „Da hatte es ein wenig Noth. — Ich zeichnete meine eigene Grundlinie hin, fand die Länge der Perpendiculare durch Rechnung, und hatte nun, um die Hypothenuse zu ziehen, nichts weiter zu thun, als den Winkel zu berechnen. Ich dachte, die Gewehre seien meinetwegen abgefeuert worden, und änderte meine Richtung nach den Tönen, nicht daß ich glaubte, die Sinne seien genauer oder auch nur so genau als eine mathematische Rechnung; sondern ich fürchtete, eins von den Kindern brauche etwa meine Hülfe."

„Sie sind all' wohl — —"

„Hört," unterbrach der andere, und hatte schon

Digitized by Google

seine angenommene Aengstlichkeit für seine Patienten bei der größern Wichtigkeit des gegenwärtigen Gegenstandes vergessen; „ich hatte ein großes Stück der Steppe durchschritten, — der Schall dringt weit, wenn ihm nichts entgegensteht, — als ich ein Trappeln hörte, als ob Bison die Erde schlügen. Dann sah ich in der Ferne eine Heerde Quadrupeden, die sprangen die Hügel auf und ab, Thiere, die noch unbekannt und unbeschrieben geblieben, wäre nicht ein höchst glücklicher Zufall eingetreten. Eins, und das ein edleres Exemplar als alle übrigen, sprang ein wenig von den andern weg. Die ganze Heerde machte eine Biegung nach meiner Richtung, und das Thier, welches sich abgesondert, schlug eben diese ein, wodurch es auf etwa fünfzig Fuß mir zu Gesicht kam. Ich benutzte die Gelegenheit, und schrieb seine Beschreibnng mit Hülfe meiner Bleifeder und meiner Lampe auf der Stelle ein. Ich hätte tausend Dollar, Ellen, für einen einzigen Schuß von einem von den Jungen gegeben!“

„Ihr führt ein Pistol, Doctor, warum gebrauchtet Ihr es nicht?“ sagte das halb unaufmerksame Mädchen, das ängstlich die Steppe mit dem Blick durchsuchte; aber immer noch blieb, wo sie stand, und sich gerne aufhalten ließ.

„Ei, es schießt nur mit ganz kleinem Blei, wie es sich zur Tödtung größerer Insecten und Reptilen eignet. Nein, ich that so besser, als mich in einen Kampf zu wagen, worin ich nicht Sieger sein konnte. — Ich bemerkte den Vorfall, und notirte jedes einzelne mit der Genauigkeit, welche die Wissenschaft fordert. Ihr sollt

Digitized by Google

alles hören, Ellen, denn Ihr ſeid ein gutes, lernbegieriges Kind, und wenn Ihr behaltet, was Ihr auf dieſe Art lernt, ſo könnt Ihr noch der Wiſſenſchaft ſehr nützlich werden; ſollte mir etwa ein Unglück zuſtoßen. In der That, würdige Ellen, mein Gewerb hat ſeine Gefahren eben ſo gut, als das eines Kriegers. Eben dieſe Nacht," fuhr er fort, und warf ſein Auge unwillkührlich um ſich, „dieſe ſchreckliche Nacht iſt der Funke des Lebens ſelbſt in großer Gefahr geweſen zu erlöſchen."

„Wodurch?"

„Durch das Ungeheuer, das ich entdeckt. Es kam mir oft ganz nahe, und ſelbſt wenn ich zurückging, näherte es ſich mir. Ich glaubte, bloß die kleine Lampe, die ich führte, hat mich geſchützt. Ich hielt ſie zwiſchen uns, während ich ſchrieb, und brauchte ſie ſo zu dem doppelten Zweck, als Leuchte und als Schild. Aber Ihr ſollt die Charakterzeichen des Thieres hören und dann über die Gefahr urtheilen, die wir Beförderer der Wiſſenſchaft zum Beſten der Menſchheit uns ausſetzen."

Der Naturforſcher hob jetzt ſeine Mappe gegen den Himmel, und ſchickte ſich an, ſo gut als möglich bei dem wenigen Licht, das auf die Ebene fiel, vorzuleſen, nachdem er als Vorrede vorausgeſchickt: „Merkt auf, mein Kind, jetzt ſollt Ihr hören, mit welchem Schatz es mein ſchönes Loos war, die Blätter der Naturgeſchichte zu bereichern."

„Es iſt alſo ein Weſen Eurer Schöpfung," ſagte Ellen, von ihrem fruchtloſen Suchen ſich wegwendend, mit einem Blick aus ihren lebhaften blauen Augen, welcher zeigte, daß ſie mit den Schwachheiten ihres gelehrten Gefährten zu ſcherzen verſtehe.

Digitized by Google

„Ist denn die Kraft, unbelebten Wesen Leben zu geben, ein Geschenk des Menschen? Ich wünschte, es wäre so! Ihr solltet bald eine Historia naturalis Americana sehen, welche die schreienden Nachbeter des Franzmanns Büffon beschämen würde. Große Verbesserung könnte in der Bildung aller Quatrupeden vorgenommen werden, besonders bei denen, wo Schnelligkeit eine Tugend ist. Zwei der untern Gliedmaßen müßten nach den Grundsätzen des Hebels gebaut sein! Räder vielleicht, wie man sie jetzt macht; obgleich ich mich noch nicht entschieden habe, ob die Verbesserung besser an die Vorder- oder an die Hinterbeine angebracht würden, da ich erst noch ausmachen muß, ob Ziehen oder Stoßen eine größere Muskelkraft erfordert. Das natürliche Schwitzen des Thieres würde die Reibung vermindern helfen, und so ein großer Vortheil erlangt werden. Aber all dies ist nicht zu hoffen, wenigstens für jetzt nicht," fügte er mit einem leichten Seufzer hinzu, hob seine Mappe wieder gegen das Licht, las laut: „October 6ten 1805, — dies ist nur das Datum, welches, wie ich sagen darf, Ihr so gut wißt, als ich, — Quatruped, gesehen bei Sternlicht, und mit Hülfe einer Taschenlampe, in den Steppen von Nordamerika, — Breite und Meridiane sehe Journal, — Genus — unbekannt; deßwegen genannt nach dem Entdecker und von dem glücklichen Zufall, daß es bei Nacht gesehen ward, — *Vespertilio* *) *horribilis, Americanus.* Verhältnisse (nach beiläufiger Schätzung) — Größeste

*) Bat, der Name des unsterblichen Entdeckers, heißt im Englischen Fledermaus, lat. Vespertilio.

Digitized by Google

Länge, eilf Fuß; Höhe, ſechs Fuß; Kopf, aufrecht; Naſenlöcher, weit aufſtehend; Augen, ausdrucksvoll und feurig; Zähne, ſägeförmig und zahlreich; Schwanz, horizontal, wellenförmig und faſt katzenartig; Beine, groß und haarig; Krallen, lang, gekrümmt, gefährlich; Ohren, unanſehnlich; Hörner, lang, abſtehend, furchtbar; Farbe, aſchgrau mit ſchönen Flecken; Stimme, volltönig, martialiſch, ſchreckhaft; Lebensart, heerdenweis, fleiſchfreſſend, ſtolz und furchtlos. — Da habt Ihr," rief Obed, als er dieſe ſententiöſe aber zuſammenfaſſende Beſchreibung geendet, „da habt Ihr ein Thier, das wohl mit dem Löwen um den Titel: König der Thiere ſtreiten mag."

„Ich verſtehe nichts von allem, was Ihr da geleſen habt, Doctor Battius," erwiederte das liſtige Mädchen, das die Schwachheiten des Philoſophen kannte, und oft ihm einen Titel gab, den er ſo gern hörte; „aber ich halt' es für gefährlich, ſich ſo weit vom Lager zu wagen, wenn ſolche Ungeheuer in den Steppen wüthen."

„Ihr könnt's wohl wüthen nennen," entgegnete der Naturforſcher, drückte ſich feſter an ſie, und dämpfte ſeine Stimme zu ſo leiſen und vielleicht etwas zu zutraulichen Tönen, daß ſie faſt noch mehr ſagten, als ſie ſollten; „nie vorher ward mein Muth auf eine ſolche Probe geſtellt; ja es gab einen Augenblick, ich muß es geſtehen, wo das fortiter in re vor einem ſo ſchrecklichen Feind zurückbebte; aber die Liebe zur Naturwiſſenſchaft hielt mich aufrecht und ließ mich triumphiren."

„Ihr ſprecht eine ſo ganz verſchiedene Sprache von der in Teneſſee," ſagte Ellen, und bemühte ſich, ihr

Digitized by Google

Lachen zu verbergen, „daß ich kaum weiß, ob ich Euch verstanden habe. Wenn ich nicht irre, so wollt Ihr sagen, Ihr hättet fast ein Herz wie eine Henne.“

„Das ist ein Gleichniß, wie nur gänzliche Unbekanntschaft mit der Bildung dieses Vogels eins machen kann. Das Herz einer Henne steht im gehörigen Verhältniß mit ihren übrigen Organen, und das Hausgeflügel ist in seinem Naturzustand sehr muthig. Ellen,“ fügte er mit einem so ernsten Blick hinzu, daß er selbst auf das Mädchen einigen Eindruck machte; „ich ward verfolgt, gejagt, ja es war eine Gefahr, daß ich gar nicht — — doch was ist das!“

Ellen staunte hin, denn der Ernst und die einfache Aufrichtigkeit ihres Gefährten hatte selbst in ihrem leichtfertigen Sinn fast Glauben sich verschafft. Als sie nach der Richtung hinschaute, die der Doctor ihr bezeichnete, sah sie in der That ein Thier, das über die Steppe hinstreifte, und schnurstracks auf die Stelle zukam, die sie einnahmen. Der Tag war noch nicht weit genug vorgerückt, um es ihr möglich zu machen, dessen Gestalt und Art zu unterscheiden, obgleich es sichtbar genug war, ihr den Glauben beizubringen, es sei ein starkes, wildes Thier.

„Es kommt, es kommt!“ rief der Doctor, und suchte, fast instinctartig, seine Mappe, während seine Knie, trotz der Anstrengung, die er machte, sich aufrecht zu erhalten, gar schön zitterten und bebten. „Nun, Ellen, hat das Glück mir eine Gelegenheit gegeben, die bei'm Sternenlicht gemachten Fehler zu verbessern — halt, — aschgrau, — keine Ohren, — Hörner, außer-

Digitized by Google

ordentlich.“ — Seine zitternde Stimme, seine bebende Hand, beides ward durch ein Brüllen oder vielmehr durch einen Schrei des Thieres reglos gemacht, der so furchtbar war, daß er selbst einen größern Muth als den des Naturforschers gebeugt hätte.

Die Töne des Thieres schallten über die Steppe in fremdartigen, wilden Cadenzen, und dann folgte ein tiefes, feierliches Schweigen, das nur durch ein herzliches, unbändiges Gelächter von Ellen Wade's wohltönender Stimme unterbrochen wurde. Indeß stand der Naturforscher wie eine Bildsäule vor Erstaunen, und ließ einen wohlgewachsenen Esel, gegen dessen Annäherung er nicht länger sein gepriesenes Lichtschild vorhielt, ohne weitere Bemerkung oder Weigerung um seine eigene Person herumriechen.

„Es ist Euer eigener Esel,“ rief Ellen, so bald sie wieder zu Worten kommen konnte, „Euer eigener geduldiger, hart-arbeitender, armer Schelm.“ Der Doctor wandte wild die Augen vom Thier zur Sprecherin, von der Sprecherin zum Thier, aber gab seiner Verwunderung keinen hörbaren Ausdruck. „Wollt Ihr denn ein Thier nicht anerkennen, das so lange in Eurem Dienst sich abgemüht hat,“ fuhr das Mädchen, immer noch lachend, fort. „Ein Thier, von dem ich Euch tausendmal sagen hörte, es habe Euch gut gedient, und das Ihr wie Euern Bruder liebtet.“

„Asinus domesticus!“ brachte der Doctor hervor, und holte Athem, als wenn er nah' am Ersticken gewesen. „Ja das Genus ist nicht mehr zweifelhaft, und ich werde immer behaupten, daß das Thier nicht von der

Digitized by Google

Species equus ist. Es ist offenbar asinus selbst, Ellen Wade, aber nicht Vespertilio horribilis der Steppen. Sehr verschiedene Thiere, versichere Euch, Kind, und in jedem wichtigeren Einzelnen von verschiedenem Charakter. Jenes fleischfressend," fuhr er fort, und sein Auge fiel auf seine offene Mappe, „dieses pflanzenfressend; Gemüthsart, stark, gefährlich; Gemüthsart, geduldig, enthaltsam; Ohren, unansehnlich; Ohren, lang; Hörner, abstehend u. s. w.; Hörner, keine!"

Er ward durch ein zweites Lachen von Ellen unterbrochen, und dies diente gewissermaßen dazu, ihn wieder zu sich zu bringen.

„Das Bild des Vespertilio war nur auf der retina," bemerkte fast entschuldigend der erstaunte Forscher in die Geheimnisse der Natur, „und ich war thöricht genug, mein eigenes treues Thier für das Ungeheuer zu halten? Doch bin ich auch jetzt noch sehr verwundert, das Thier so im Weiten herumirren zu finden."

Ellen erzählte ihm dann im Einzelnen die Geschichte des Angriffs und seine Folgen. Sie beschrieb mit einer Genauigkeit, die jedem Andern als ihrem verdachtlosen Zuhörer ihren eigenen Ausflug verrathen hätte, die Art, wie die Thiere aus dem Lager getrieben worden, und sich eiligst in der offenen Ebene zerstreut hätten. Ob sie es gleich nicht mit deutlichen Worten sagte, so wußte sie doch die große Wahrscheinlichkeit ihrem Gefährten einleuchtend zu machen, daß er den erschreckten Haufen für wilde Thiere gehalten; und schloß dann ihre Erzählung mit einem Bedauern des Verlustes, und einigen sehr natürlichen Bemerkungen über den hülflosen Zustand, in

Digitized by Google

welchen er die Familie gebracht. Der Naturforscher hörte in stillem Staunen zu, unterbrach nicht die Erzählung, und unterdrückte selbst jeden Ausruf der Verwunderung. Doch bemerkte das scharfsichtige Mädchen, daß er, als sie fortfuhr, das wichtige Blatt aus der Mappe herausnahm, und auf eine Art, die zeigte, daß ihr Besitzer von seiner Täuschung zurückgekommen war. Seit der Zeit hat die Welt nichts mehr von dem Vespertilio horribilis Americanus gehört, und die Naturwissenschaft unwiederbringlich ein wichtiges Glied in der großen lebendigen Kette verloren, welche Himmel und Erde verbinden soll, und worin der Mensch so traulich mit dem Affen zusammengestellt wird.

Als Doctor Batt alle Umstände des Einfalls vernommen, nahm seine Besorgniß alsbald eine andere Richtung. Er hatte eine Menge Folianten und sehr viele Kisten, mit Pflanzenexemplaren und todten Thieren wohl versehen, unter Ismael's guter Obhut gelassen; nun fiel's ihm plötzlich ein, daß so listige Plünderer wie die Sioux nie die Gelegenheit versäumen würden, ihn dieser Schätze zu berauben. Nichts, was auch Ellen vom Gegentheil versichern mochte, konnte seine Furcht beruhigen; so trennten sie sich, er seiner Zweifel und Besorgnisse ledig zu werden, sie so schnell und leise, wie sie es eben verlassen, in das stille, heimliche Zelt zurück zu schleichen.

Digitized by Google

Siebentes Kapitel.

„Wie, fünfzig vom Gefolg auf Einen Schlag?"

Lear.

Der Tag ergoß sich jetzt völlig über die scheinbar unbegrenzte Wüste der Steppe. Obed's Ankunft im Lager zu einer solchen Stunde, begleitet wie sie war mit klagendem Geschrei über den vermeintlichen Verlust, weckte die schlaftrunkene Familie des Grenzwohners. Ismael und seine Söhne, und der finstere Bruder seines Weibes waren bald auf, und wurden allmählig, wie die Sonne ihr Licht auf die Stelle warf, die ganze Größe ihres Verlustes gewahr.

Ismael sah auf die stillen, schwer beladenen Wagen, und knirschte mit den Zähnen; er warf einen Blick auf die wirre, hülflose Gruppe der Kinder, die sich um ihre stille, muthlose Mutter drängte, und ging hinaus auf's freie Feld, als fände er die Luft des Lagers zu beschränkt, um darin zu athmen. Ihm folgten einige der Männer, die ihn aufmerksam beobachteten, aufmerksam auf das dunkle Feuer seines Auges blickten, als wollten sie darin ihre Verhaltungsbefehle ablesen. Das Ganze schritt in tiefem, zürnendem Schweigen nach dem Gipfel der nächsten Anhöhe vor, wo sie eine fast schrankenlose Aussicht über die nackten Ebenen beherrschten. Hier ward nichts sichtbar, als ein einziger Büffel, in nicht großer Entfer-

Digitized by Google

nung, der magere Nahrung im verbrannten Grase suchte, und der Esel des Naturforschers, welcher seine Freiheit zu einem reichern Mahl als das gewöhnliche benutzte.

„Da haben uns die Schelme, um unserer zu spotten, ein Stück übrig gelassen," sagte Ismael, und sah auf den letztern, „und zwar das schlechteste Stück aus der ganzen Heerde. Das ist harter Boden, um zu ernten, Jungen, und doch müssen wir Nahrung schaffen, so viele hungrige Mäuler zu füllen."

„Die Flinte ist an einem solchen Ort besser als die Hacke," erwiederte der älteste seiner Söhne, und stampfte mit dem Fuß auf den harten, durstigen Boden, in wildem Zorn. „Er ist gut für die, welche zur Mahlzeit lieber Bettlerbohnen als Honig wählen. Eine Krähe würde Thränen vergießen, wenn sie über solch eine Gegend fliehen müßte."

„Was sagt Ihr, Streifschütz," erwiederte der Vater, und deutete auf die leichte Spur, die sein mächtiger Fuß dem festen Boden zurückgelassen, und lachte furchtbar wild, „ist dies ein Land, wie es einer wählen würde, der nie den Amtmann mit Landverschreibungen bemüht?"

„Reicheres Land findet sich in den Niederungen," erwiederte der alte Mann ruhig; „um an diesen traurigen Ort zu gelangen, habt Ihr Millionen Morgen durchzogen, wo, wer das Land bauen will, hundertfältig erntet, und dies ohne große Arbeit. Wenn Ihr gekommen seid, um Land zu suchen, machtet Ihr entweder hundert Meilen zu viel, oder eben so viele zu wenig."

„Also gegen den andern Ocean gibt es besseres?"

Digitized by Google

fragte der Grenzbewohner, und deutete nach dem ſtillen Meer.

„Ja dort; ich hab' alles geſehen," war die Antwort des Andern, der ſeine Flinte auf den Boden ſetzte, und ſich drauf lehnte, als rufe er mit trauervoller Luſt ſich die Scenen der Vergangenheit zurück. „Ich ſah die Waſſer der beiden Meere; an dem einen ward ich geboren, wuchs heran zu einem Knaben, wie jener dort ſich kaum auf den Beinen hält. Amerika nahm zu, ihr Leute, ſeit den Tagen meiner Jugend; ward größer, als ich einſt die Welt ſelbſt hielt. Nahe ſiebenzig Jahre lebte ich in York, Provinz und Stadt zugleich. Ihr ſeid in York geweſen, denke ich?"

„Ich nicht, nein; ich beſuchte nie die Städte, aber oft habe ich von dem Ort gehört, wovon Ihr ſprecht. Es iſt wohl dort eine weite offene Stelle?"

„Zu weit, zu weit! Sie durchgraben die Erde ſogar mit ihren Werkzeugen. Welche Hügel und Jagdgründe ſah ich der Schätze des Herrn ohne Anſtand oder Scham beraubt. Ich hielt's aus, bis meine Hunde von den Schlägen der Axt betäubt waren, dann wandt' ich mich weſtlich, und ſuchte Ruhe. Es war eine beſchwerliche Wanderung, eine mühſame Arbeit, durch gefallenes Holz, durch die dicke Luft rauchender Waldungen durchzudringen. Er iſt auch weit von hier, dieſer Staat von York!"

„Er liegt gegen die äußerſte Ecke von Alt-Kentucky, denk' ich; doch kümmerte ich mich nie um die Entfernung."

„Eine Möve könnte tauſend Meilen durchfliegen, ehe ſie die öſtliche See erreichte, und doch iſt es keine ſo mächtige Entfernung, um ſie zu durchjagen, wenn Wald

Digitized by Google

und Wild in Ueberfluß sind. Es gab eine Zeit, wo ich den Hirsch auf den Bergen von Delaware und Hudson verfolgte, und den Biber an den Strömen der oberen See'n in derselben Jahrzeit fing; aber mein Auge war damals schnell und sicher, und meine Füße wie die Schenkel des Reh's! Die Mutter des Hektor," fügte er hinzu, und warf einen freundlichen Blick auf das alte Thier, das zu seinen Füßen lag, „war damals ein kleines Ding, und im Stande, auf das Wild zuzulaufen, so bald sie es witterte. Sie hat mir viel Mühe gemacht, die Kröte."

„Euer Hund ist alt, Fremder, und ein Schlag auf den Kopf wäre eine Wohlthat für das Thier."

„Der Hund ist wie sein Herr," erwiederte der Streifschütz, ohne, wie es schien, auf den rohen Rath, den der andere gab, zu achten, „und wird seine Tage zählen, wenn sein Werk unter dem Wild vorüber ist und nicht früher. Mir scheinen die Dinge in der Welt für einander geschaffen zu sein. Nicht das schnellste Reh entflieht immer den Hunden, nicht der dickste Arm hält immer am sichersten die Flinte. Seht um Euch, Leute, was werden die Yankee-Holzfäller sagen, wenn sie von den östlichen Wassern zu den westlichen vorgedrungen, finden, daß eine Hand, die auf einen Schlag einen Baum niederwirft, schon hier gewesen ist, und das Land, zum Spott über ihre Faulheit, kahl gemacht hat. Sie werden abziehen, wie ein Fuchs, der herumschleicht, und der üble Geruch ihrer eigenen Fußtapfen wird ihnen die Tollheit ihrer Verwüstungen zeigen. Doch sind das Gedanken, die eher in dem aufsteigen, der achtzig Winter erlebt, als daß sie die Weisheit lehren, welche sich noch der Luft

ihrer Jugend hingeben. Ihr selbst mögt Euch nur bald auf den Weg machen, wenn Ihr der Wuth, dem Haß der verbrannten Indianer entgehen wollt. Sie wollen die gesetzmäßigen Eigner des Landes sein, und lassen selten einem Weißen mehr, als seine Haut, worauf er so stolz ist, wenn sie einmal die Macht haben; den Willen haben sie immer."

„Alter Mann," sagte Ismael ernst, „zu welchem Volk gehört Ihr? Ihr habt Farbe und Sprache eines Christen, während Euer Herz mit den Rothhäuten zu sein scheint."

„Mir scheint wenig Unterschied unter den Völkern. Das Volk, welches ich am meisten liebte, ist zerstreut, wie der Sand eines trockenen Flußbetts zerfliegt vor dem Orkan, und das Leben ist zu kurz, um Sitten und Gewohnheiten von Fremden anzunehmen, was nur geschehen kann, wenn man Jahre lang unter ihnen gelebt hat. Doch fließt kein Indianer-Blut in meinen Adern, und was ein Krieger seiner Nation schuldig ist, bin ich dem Volk der Staaten schuldig; aber diese bedürfen bei ihrer Miliz, bei ihren bewaffneten Booten nicht sehr der Hülfe eines einzelnen Arms, den achtzig Jahre geschwächt."

„Da Ihr Eure Abstammung genannt, darf ich wohl eine einfache Frage thun: Wo sind die Sioux, die mein Vieh gestohlen?"

„Wo ist die Büffelheerde, die der Panther über die Ebene erst gestern Morgen gejagt? Eben so schwer — —"

„Freund," sagte Doctor Battius, der bisher ein aufmerksamer Zuhörer gewesen, aber sich jetzt plötzlich getrieben fühlte, an der Unterredung Theil zu nehmen;

Digitized by Google

„es thut mir leid, wenn ich einen Venator oder Jäger von Eurer Erfahrung und Eurem Beobachtungsgeist finde, der dem Strom der gemeinen Unwissenheit folgt. Das Thier, welches Ihr beschreibt, ist freilich eine Art bos ferus (oder bos sylvestris, wie ihn die Dichter sehr glücklich nennen), aber wenn auch sehr verwandt, ist er doch verschieden von dem gewöhnlichen bubulus. Bison ist der richtigere Name, und ich würde Euch rathen, in Zukunft diesen zu gebrauchen, wenn Ihr auf diese Species anspielt."

Bison oder Büffel; es thut wenig zur Sache. Das Thier ist dasselbe, nennt es, wie Ihr wollt, und — — —"

„Verzeiht mir, verehrter Venator; da die Classification die Seele der Naturwissenschaften ist, so muß das Thier oder Vegetabil nothwendig nach dem Eigenthümlichen seiner Species charakterisirt werden, was immer durch den Namen angezeigt wird — —"

„Freund," sagte der Streifschütz etwas bestimmt, „würde der Schwanz eines Bibers ein schlechteres Essen geben, wenn Ihr ihn Mink nennet, oder könntet Ihr von einem Wolf mit Behagen essen, weil Bücher-Leute ihm den Namen Wild gegeben haben?"

Da diese Fragen ernst und etwas launig gethan wurden, so war es ziemlich wahrscheinlich, daß ein heißer Streit zwischen beiden erfolgt sein würde, indem der Eine so ganz practisch verfuhr, der Andere so sehr der Theorie ergeben war, hätte es nicht Ismael für gut befunden, dem Disput ein Ende zu machen, und etwas weit Wichtigeres für seine Lage auf die Bahn gebracht.

„Biberschwänze und Minksfleisch, — davon mag

Digitized by Google

man vor einem Ahornfeuer, und wenn das Herz ruhig ist, sprechen," unterbrach der Grenzbewohner, ohne die geringste Rücksicht auf die erregten Disputanten, „aber jetzt brauchen wir mehr als fremde Worte, oder als Worte überhaupt. Sagt mir, Streifschütz, wo haben sich Eure Sioux verborgen?"

„Eben so leicht könnte ich Euch sagen, von welcher Farbe der Falke ist, der dort an jener weißen Wolke herumkreist. Wenn eine Rothhaut einen Schlag versetzt hat, pflegt sie nicht zu warten, bis das Unrecht ihr in Blei vergolten wird."

„Werden die lumpigen Wilden sich begnügen, wenn sie finden, daß sie sich der ganzen Heerde bemächtigt haben?"

„Natur ist ziemlich dieselbe, mit welcher Haut sie auch bedeckt sei. Verlangt Ihr weniger nach Reichthum, wenn Ihr eine gute Ernte gehabt, als eh' Ihr so viel Korn gewonnen. Wenn das wäre, unterschiedet Ihr Euch ganz von den übrigen Menschen, wie sie mich lange Erfahrung kennen gelehrt hat."

„Sprecht deutlich, alter Fremder," sagte der Grenzwohner, und stieß die Flinte hart auf den Boden, — seine stumpfe Fassungskraft fand kein Vergnügen an einer Unterredung in so dunkeln Anspielungen, — „ich hab' Euch eine ganz einfache Frage vorgelegt, eine Frage, von der ich weiß, daß Ihr sie beantworten könnt."

„Ganz recht, ganz recht. Ich kann antworten; ich hab' zu oft das Benehmen meiner Mitmenschen beobachtet, um mich zu täuschen, wenn etwas Böses geschehen soll. Wenn die Sioux die Thiere eingethan, und sich

Digitized by Google

überzeugt haben, daß Ihr ihnen nicht auf den Ferſen ſeid, werden ſie wieder herumſchnuffeln, wie hungrige Wölfe, um die übrige Beute zu holen; oder vielleicht machen ſie es nach Art der großen Bären, die ſich am Fall des langen Fluſſes finden, und ſchlagen mit der Tatze, ohne auch nur an ihrem Raube zu riechen."

„Ihr habt alſo die Thiere geſehen, die Ihr erwähnt," rief Doctor Battius, der jetzt ſo lange von der Unterredung ausgeſchloſſen geweſen, als es ſeine Ungeduld ertragen konnte, und mit ſeiner geöffneten Mappe ſchnell wie mit einem Rapportbuch herbeikam, „könnt Ihr mir ſagen, ob, was Ihr traft, von der Species ursus horribilis war, mit Ohren — gerundet, Stirn — gewölbt, Augen — des merkwürdigen ergänzenden Lids entbehrend, Zähnen — ſechs Schneidezähne (einer falſch) und vier vollkommenen Backenzähnen — —"

„Streifſchütz, fahr fort," unterbrach Ismael; „Ihr glaubt, wir werden von den Räubern mehr ſehen."

„Ja, ja, — ich nenn' ſie nicht Räuber, denn es iſt ſo Gebrauch ihres Volks; es iſt, was man Steppen-Geſetz nennen mag."

„Ich bin fünf hundert Meilen gekommen, um eine Stätte zu finden, wo Niemand die Worte des Geſetzes in mein Ohr raunen könnte," ſagte Ismael ſtolz, „und bin gar nicht geneigt, ruhig vor den Schranken zu ſtehen, wo eine Rothhaut Richter iſt. Ich ſag' Euch, Streifſchütz ſeh' ich wieder einen Sioux um mein Lager ſtreichen, wo es auch ſein mag, ſo ſoll er fühlen, welche Männer Kentucky hervorbringt; — dabei ſchlug er auf eine Art wider die Flinte, die man gar nicht mißver-

Digitized by Google

stehen konnte; — „mag er die Medaille von Washington selbst tragen, ich nenn' den einen Räuber, welcher nimmt, was nicht sein ist."

„Die Teton, die Pawnee, die Konza und ein Dutzend anderer Stämme, maßen sich diese nackten Felder als Eigenthum an."

„Die Natur straft sie, während sie es noch aussprechen. Lügen. Luft, Wasser und die Erde sind alles freie Geschenke für den Menschen, und Keiner hat die Macht, daraus Theile zu machen. Der Mensch muß trinken, athmen und gehen, und hat also Jeder ein Recht auf den vollkommenen Genuß der Erde. Warum beschreiben die Abzirkler der Staaten ihre Kreise, warum ziehen sie ihre Linien nicht auch über unsere Häupter, wie sie es zu unsern Füßen thun; warum besetzen sie ihre glänzenden Schafsgewänder nicht mit hohen Worten, und geben dem Landinhaber oder vielmehr dem Luftinhaber so viele Ruthen Himmel, mit dem und dem Stern zum Grenzzeichen, mit einer bestimmten Wolke, um seine Mühle zu treiben?"

Als der Grenzwohner diesen wilden Vorschlag vorbrachte, lachte er höhnisch aus voller Brust. Diese spottende aber schreckliche Fröhlichkeit ging unter seinen kräftigen Söhnen von Mund zu Mund, bis sie den Umgang durch die ganze Familie gemacht.

„Kommt Streifschütz," fuhr Ismael in einem fröhlicheren Tone, wie ein Mann, der fühlt, daß er triumphirt hat, fort; „keiner von uns beiden hat, denk' ich, je viel mit Landverschreibungen, Gerichtsdienern und Stammbäumen zu thun gehabt; deßwegen wollen wir unsere

Digitized by Google

Worte nicht mit Thorheiten verlieren; Ihr seid ein Mann, der lange Zeit in diesen Räumen zugebracht hat, und nun frage ich Euch um Eure Meinung, Aug' gegen Aug' ohne Furcht und Gunst, wäret Ihr an meiner Stelle, was würdet Ihr thun?"

Der alte Mann zögerte, und schien die verlangte Antwort mit großem Widerstreben zu geben. Als aber jedes Auge sich auf ihn heftete, und ihn, er mochte sein Gesicht wenden, wohin er wollte, ein Blick begegnete, der auf die Züge seines eigenen widerstreitenden Antlitzes gerichtet war, antwortete er in einem dumpfen, traurigen Ton:

„Ich sah zu viel Blut in leeren Streitigkeiten vergossen, um gerne nochmals das Geräusch des Kampfes zu hören. Zehn traurige Jahre hab' ich allein in diesen nackten Ebenen zugebracht, in Erwartung, daß meine Stunde kommen würde, und habe keinen Schlag gegen einen milderen Feind, als der graue Bär ist, gethan."

„Ursus horribilis," murmelte der Doctor.

Der Streifschütz machte eine Pause, als er dieses Murmeln hörte; doch da er merkte, daß es nur eine Art Selbstgespräch war, fuhr er fort: „gegen einen milderen Feind als der graue Bär, oder der Panther der Felsgebirge; es müßte denn der Biber, der ein weises, verständiges Thier ist, eine Ausnahme machen. Was soll ich lange Rath geben? Selbst der weibliche Büffel kämpft für seine Jungen!"

„Nie soll man also sagen, Ismael Busch habe weniger Liebe für seine Kinder, als der Bär für die seinigen."

Digitized by Google

„Aber doch ist dies nur ein nackter Ort für ein Dutzend Kämpfer gegen fünfhundert.“

„Ja, so ist's,“ erwiederte der Grenzwohner und warf einen funkelnden Blick gegen sein niederes Lager; „aber etwas können schon die Wagen und Wollbäume helfen.“

Der Streifschütz schüttelte ungläubig den Kopf und deutete durch die hügelichte Ebene nach Westen zu, als er antwortete:

„Eine Flinte würde eine Kugel von diesen Hügeln bis selbst in Euer Schlafgemach senden; ja, Pfeile aus dem Dickicht hinter euch würden euch Alle vertreiben, wie Steppenhunde; es geht nicht, es geht nicht. Drei lange Meilen von diesem Ort ist eine Stelle, wo ich oft dachte, wenn ich durch die Wüsten ging, da könne man Tage, ja Wochen lang eine Stellung behaupten, wenn Herz und Hand gleich bereit wären zum blutigen Werk.“

Ein zweites dumpfes, spöttisches Gelächter verbreitete sich unter den jungen Leuten und zeigte ziemlich deutlich, wie sehr sie bereit seien, selbst einer schwereren Aufgabe sich zu unterziehen. Der Grenzwohner selbst ergriff begierig den Wink, den er mit so vieler Mühe dem Streifschütz abgepreßt hatte, der auf ganz eigene Schlußart nothwendig zu der Ueberzeugung gekommen sein müßte, seine Pflicht sei, völlig neutral zu bleiben. Einige unmittelbare und treffende Fragen waren hinlänglich, die geringe, noch erforderliche, nähere Bestimmung des Orts zu erhalten, um die beabsichtigte Bewegung zu machen, und dann ging Ismael, der zu Zeiten der Noth eben so furchtbar ent-

Digitized by Google

schlossen sich zeigte, als er sonst träge war, ohne Aufschub an die Ausführung des Werks.

Aber ungeachtet des Eifers und der Geschicklichkeit Aller, die daran Theil nahmen, war doch die Arbeit sehr mühsam und beschwerlich. Die beladenen Wagen mußten sie mit eigner Hand eine große Strecke auf der Ebene ohne andere Führung und Leitung fortziehen, als die, welche der Streifschütz gab, indem er ihnen die Hauptpunkte der Gegend andeutete. Bei dieser Anstrengung ward der gigantischen Stärke der Männer das Aeußerste zugemuthet, und auch den Weibern und Kindern ein schwerer Theil der Arbeit zugemessen. Während die Söhne sich an die schwer beladenen Wagen vertheilten, und sie mit der Hand auf den nahen Hügel zogen, folgte ihre Mutter und Ellen, umgeben von der erstaunten Gruppe der Kleinen, langsam hinten nach, und erlagen fast unter dem Gewicht solcher Stücke, wie sie ihrer verschiedenen Stärke angemessen waren.

Ismael selbst übersah und leitete das Ganze; gelegentlich, wenn ein Fuhrwerk säumte, kam seine kolossale Schulter zu Hülfe, bis er endlich die Hauptschwierigkeit, die Höhe ihres Wegs zu gewinnen, überwunden sah. Da bezeichnete er die Richtung, warnte seine Söhne, so vorzuschreiten, daß sie den Vortheil nicht wieder verlören, den sie mit so viel Mühe erlangt, gab dem Bruder seines Weibes einen Wink, und Beide kehrten zusammen in das leere Lager zurück.

Während der ganzen Bewegung, die eine Stunde dauerte, hatte der Streifschütz, auf seine Flinte gelehnt, der alternde Hund zu seinen Füßen schlummernd, bei

Digitized by Google

Seite gestanden, — ein stiller aber aufmerksamer Beobachter alles dessen, was vorging. Manchmal erhellte ein Lächeln seine rauhen, muskelhaften, aber vom Alter zerstörten Züge, wie ein Blick der Sonne nackte, zerfallene Ruinen trifft, und verrieth das Vergnügen, das er auf Augenblicke empfand, wenn er die ungeheure Kraft der Jünglinge gewahrte. Dann warf, wenn der Zug langsam die Anhöhe sich hinaufschleppte, ein trauriger, kummervoller Gedanke wieder Alles in tiefen Schatten und ließ dem Ausdruck seines Antlitzes seinen gewohnten, melancholischen Ernst. Als Fuhrwerk auf Fuhrwerk die Stelle des Lagers verließ, bemerkte er mit erhöhter Aufmerksamkeit die Veränderung, und unterließ selten, einen forschenden Blick nach dem kleinen vernachlässigten Zelt zu werfen, welches mit seinem dazu gehörigen Wagen, nach wie vorher, einsam und scheinbar vergessen blieb. Ismael's Aufforderung jedoch gegen seinen finstern Gefährten hatte, wie es jetzt scheinen wollte, diesen bisher von seiner Thätigkeit vernachlässigten Theil zum Gegenstand.

Erst einen vorsichtigen und fast verdachtvollen Blick nach allen Seiten werfend, näherte der Grenzwohner und sein Gefährte sich dem kleinen Wagen und brachten ihn ganz auf dieselbe Art wieder unter das Tuch, wie sie ihn den vorhergegangenen Abend herausgebracht hatten. Sie verschwanden dann Beide hinter der Decke, und viele Minuten voll Erwartung gingen vorüber, während welchen der alte Mann, von brennendem Verlangen getrieben, die Ursache dieses geheimnißvollen Betragens zu erfahren, sich unmerklich dem Orte näherte, bis er wenige

Digitized by Google

Schritte von der verbotenen Stelle ſtand. Die Bewegung des Tuchs verrieth die Art der Beſchäftigung derer, welche es verbarg, obgleich ihre Arbeit mit der äußerſten Stille vor ſich ging. Lange Uebung ſchien Beide mit dem beſondern Theil ihrer Arbeit vertraut gemacht zu haben; denn weder Zeichen noch Anweiſung irgend einer Art war von Jsmael's Seite nöthig, um ſeinem erfahrnen Gefährten die Weiſe anzudeuten, wie er verfahren müſſe. In weniger Zeit, als die Erzählung davon wegnahm, ward der innere Theil der Vorkehrung vollendet, und die Männer erſchienen außerhalb des Zeltes. Zu beſchäftigt mit ſeiner Arbeit, um die Gegenwart des Streifſchützen zu bemerken, begann Jsmael, das Tuch am Boden loszumachen und es auf ſolche Art um das Fuhrwerk herumzuwinden, daß es eine luftige Decke für die neue Art von Zelt bildete, das jetzt daraus entſtanden war. Die gewölbte Spitze zitterte bei den gelegentlichen Bewegungen des kleinen Wagens, welcher, wie man nun deutlich merkte, ſeine geheimnißvolle Laſt wieder aufgenommen hatte. Gerade als die Arbeit vollbracht war, fiel das finſtere Auge von Jsmael's Begleiter auf den aufmerkſamen Beobachter aller ihrer Bewegungen. Er ließ die Deichſel wieder fallen, die er ſchon vom Boden aufgehoben hatte, um die Stelle einzunehmen, die ſonſt von einem weniger vernünftigen, aber auch weniger gefährlichen Weſen ausgefüllt ward, und rief wild:

„Ich will ein Narr ſein, wie Ihr oft ſagt! Aber ſeht Euch vor: wenn dieſer Mann nicht unſer Feind iſt, will ich Vater und Mutter entehren, mich einen Jndianer nennen und mit den Sioux jagen!“

Digitized by Google

Die Wolke, wenn sie schnellen Blitz senden will, ist nicht dunkler und drohender, als der Blick, womit jetzt Ismael den Zudringlichen begrüßte. Er warf sein Auge um sich, als suche er ein hinlänglich schreckliches Werkzeug, um den strafbaren Streifschützen mit einem Streich zu vernichten; dann, vielleicht sich erinnernd, er könne seines Raths ferner bedürfen, bezwang er sich und sagte mit einer Mäßigung, die ihn fast erstickte:

„Fremder, ich dachte, solches Einschleichen in die Geheimnisse Anderer sei nur Sache der Weiber in den Städten und Ansiedelungen, nicht die Art, wie Männer, die gewohnt sind, an Orten zu leben, wo Jeder für sich Raum genug hat, mit den Geheimnissen ihrer Nachbarn umzugehn. Welchem Gesetzmann oder Sherif seid Ihr gesonnen, Eure Entdeckungen zu verkaufen?“

„Ich habe nur wenig mit Richtern zu thun, Einen ausgenommen, und mit dem sprech' ich von meinen Angelegenheiten,“ erwiederte der alte Mann ohne die geringste merkbare Furcht und deutete feierlich nach oben. „Ein Richter — und Ein Richter über Alles. Der braucht meine Nachricht wenig; wenig wird Euch Euer Verlangen helfen, Etwas, selbst in dieser Wüste, vor ihm geheim zu halten.“

Die erzürnten Gemüther seiner unbändigen Zuhörer wurden durch diese einfache, feierliche Art des Streifschützen besänftigt. Ismael stand finster und gedankenvoll, während sein Begleiter einen verstohlnen, unwillkührlichen Blick nach dem Himmel warf, der sich so weit und heiter über ihren Häuptern wölbte, als erwarte er, des Allmächtigen Auge selbst aus der Himmelsdecke her-

Digitized by Google

vorstrahlen zu sehen. Aber Eindrücke ernsthafter Art dauern selten bei Gemüthern, die sich lange hingegeben leichtsinniger Vergessenheit. So währte auch das Zögern des Grenzwohners nur kurze Zeit. Aber die Sprache sowohl, als das feste, gesammelte Betragen des Sprechenden trug doch viel dazu bei, für die Folge Mißhandlung und Gewaltthätigkeit abzuwenden.

„Es würde weit mehr Treue eines Freundes und Gefährten gezeigt haben," erwiederte Ismael in hinlänglich finsterm Ton, um seinen Unwillen zu verrathen, obwohl er nicht mehr drohend war, „hätte Eure Schulter sich an das Rad eines jener Wagen gestemmt, statt daß sie sich hier hereinschleicht, wo Niemand nöthig ist, als wer gerufen wird."

„Ich kann die geringe, mir übrig gebliebene Kraft eben so gut an diesem, als an einem andern von Euren Wagen anwenden."

„Haltet Ihr uns für Knaben!" rief Ismael, und lachte halb im Grimm, halb aus Verachtung, während er zugleich seine mächtige Kraft an dem kleinen Wagen versuchte, der über das Gras, wie es schien, ganz so leicht hinrollte, als ob er von seinem gewöhnlichen Gespann gezogen würde.

Der Streifschütz stand und folgte mit dem Auge dem abgehenden Wagen, voll Verwunderung über seinen verborgenen Inhalt, bis auch er den Gipfel der Anhöhe erreicht hatte, und nun ebenfalls hinter der Unebene des Landes verschwand. Dann wandte er sich und staunte über die Verlassenheit der Gegend um ihn. Der Mangel jeder menschlichen Gestalt würde kaum eine Empfindung

Digitized by Google

in dem Busen eines Mannes erregt haben, der seit so langer Zeit an Einsamkeit gewöhnt war, hätte nicht die Stelle des verlassenen Lagers so starke Rückerinnerungen an die, welche es eben noch eingenommen, und an ihre Verwüstungen, wie der alte Mann bald entdeckte, dargeboten. Er warf das Auge mit einem bedenklichen Kopfschütteln aufwärts nach dem leeren Raum am Himmel, der kurz vorher noch von den Aesten der Bäume bedeckt worden war, welche, jetzt ihrer Grüne beraubt, werthlose verworfene Stämme, zu seinen Füßen lagen.

„Ach!“ murmelte er bei sich, „ich hätt' es mir denken können! Oft hab' ich dasselbe vorher gesehen, und doch bracht' ich sie selbst an den Ort, und habe sie jetzt wieder an eine ähnliche Stelle gewiesen, manche lange Meile von hier, wo ich stehe. So ist des Menschen Wunsch, dies ist sein Stolz, seine Verwüstung, seine Sündigkeit. Er zähmt die Thiere des Feldes, seine eiteln Bedürfnisse zu nähren, und hat er das Vieh seiner natürlichen Bedürfnisse beraubt, lehrt er es, die Erde ihrer Bäume zu entblößen, um seinen Hunger zu stillen.“

Ein Geräusch in dem niedern Gebüsch, das noch in einiger Entfernung längs des Gehölzes wuchs, woran sich Ismael's Lager gelehnt hatte, traf jetzt sein Ohr und machte dem Selbstgespräch ein Ende. Die Gewöhnung so vieler ihm in der Wildniß vorübergegangenen Jahre machte, daß der Greis seine Flinte richtete, und zwar mit einer Leichtigkeit und Schnelle, die an seine Jugend erinnerte; aber plötzlich besann er sich, nahm die Waffe lässig in den Arm, und seine frühere trauernde Beschauung trat wieder ein:

Digitized by Google

„Komm hervor, hervor!“ ſagte er laut, „Vogel oder Vieh, biſt ſicher vor dieſen alten Händen; ich hab' gegeſſen und getrunken; warum ſollt' ich ein Leben nehmen, wenn mein Bedürfniß ein ſolches Opfer nicht erheiſcht. Nicht lange wird's währen, und die Vögel werden picken nach den Augen, die nicht mehr ſehen, und werden ſitzen auf dieſen Gebeinen; denn iſt alles dies nur gemacht, um zu vergehen, warum ſollt' ich erwarten, immer zu leben? Komm hervor, hervor; biſt ſicher vor Leid, ſchwach ſind dieſe Hände.“

„Dank Euch für Eure guten Worte, alter Streifſchütz,“ rief Paul Hover und ſprang ſchnell aus ſeinem Verſteck hervor. „Ihr ſtelltet Euch an, als Ihr das Gewehr vorhieltet, wie ich's gar nicht liebte; denn es ſchien, als wolltet Ihr ſagen, Ihr wäret Herr über alle Bewegungen.“

„Recht, recht,“ rief der Streifſchütz, und lächelte mit innerem Selbſtbehagen bei der Rückerinnerung an ſeine frühere Geſchicklichkeit. „Es gab eine Zeit, wo wenige beſſer als ich die Tugenden einer langen Flinte kannten, wie ich ſie hier führe, ſo alt und nutzlos ich auch jetzt ſcheine. Ganz recht, junger Mann, und es gab eine Zeit, wo es gefährlich geweſen, ein Blatt, ſo daß ich's hören konnte, zu bewegen, oder —“ hier dämpfte er die Stimme und ward ernſt — „für einen rothen Mingo, aus ſeinem Verſteck einen Augapfel zu zeigen; Ihr habt von den rothen Mingos gehört?“

„Von Minks hörte ich,“ ſagte Paul, zog den Alten in das Gehölz, während er ſprach, und warf ſchnelle, unruhige Blicke hinter ſich, um ſich zu überzeugen, daß

Digitized by Google

er nicht beobachtet werde. „Von Euren gewöhnlichen schwarzen Minks, aber von keinen, von einer andern Farbe.“

„Ei, ei,“ fuhr der Streifschütz fort, schüttelte den Kopf, und lachte auf seine tiefe, aber ruhige Art, „der Bursche nimmt ein Thier für einen Menschen, obgleich ein Mingo wenig besser ist als ein Thier, ja schlechter, wenn Rum und Gelegenheit da ist. Da war der verdammte Hurone an den obern See'n, den ich herunterbrachte von seinem Nest, zwischen den Felsen, in den Hügeln, hinter dem Hori — —“

Seine Stimme verlor sich im Gebüsch, in das er sich von Paul ziehen ließ, während er sprach, zu beschäftigt mit Gedanken, die auf Begebenheiten sich bezogen, welche vor einem halben Jahrhundert in der Geschichte des Landes vorgefallen waren, um den geringsten Widerstand zu leisten.

Achtes Kapitel.

„Nun sind sie an einander. Ich muß doch seh'n. Der verstellte, verhaßte Schurke, Diomed,
Hat denselben thörichten, vernarrten, dummen kleinen Schelm zum Führer.“
Troilus und Cressida.

Um den Faden der Erzählung nicht zu einer Länge auszuspinnen, die den Leser ermüden könnte, müssen wir uns denken, zwischen dem Auftritt, womit das vorige Kapitel schloß, und den Begebenheiten, mit denen wir in

Digitized by Google

dieſem unſere Erzählung wieder aufzunehmen gedenken, ſei eine Woche verfloſſen. Die Jahreszeit begann ihren Charakter zu ändern; die Grüne des Sommers machte ſchneller dem braunen uud bunt gefärbten Gewand der Dürre Platz; die Himmel waren in treibende Wolken gekleidet, welche, in ungeheure Maſſen über einander gethürmt, mächtig im Sturm ſich umhertrieben, und manchmal ſich öffneten, um auf kurze Zeit Blicke nach der hohen, glorreichen Wölbung der Himmel zu geſtatten, die in zu großer, dauernder Pracht thronen, als daß ſie von den wandelvollen Beſtrebungen der niederen Welt getrübt werden könnten. Unter ihnen rauſchte der Wind durch die wilden, nackten Steppen mit einer Macht, die ſich ſelten in andern, weniger offenen Theilen des Continents findet. Ein für Mythen empfänglicheres Jahrhundert hätte ſich leicht einbilden mögen, der Gott der Winde habe ſeinen Unterworfenen vergönnt, aus der Höhle herauszudringen, und dieſe ſtürmten jetzt in voller Freiheit über die Wüſten, wo kein Baum, kein Menſchenwerk, kein Berg, kein anderes Hinderniß ſich ihren Spielen entgegenſetzte.

Konnte man auch Nacktheit, wie gewöhnlich, als den durchgängigen Charakter der Stelle angeben, wohin wir jetzt den Schauplatz der Erzählung verlegen müſſen, ſo war ſie doch nicht gänzlich ohne alle Spur von menſchlichen Bewohnern. Zwiſchen den einförmigen Erhöhungen der Steppe erhob ſich ein einzelner nackter, zackiger Felſen an dem Rande eines kleinen Waſſers, das, nachdem es ſich eine bedeutende Strecke weit durch die Ebenen gewunden, ſeinen Lauf in einen der zahlreichen,

Digitized by Google

tributbaren Bäche des Vaters der Ströme fand. Nahe dem Fuße dieses Felsens fand sich eine Niederung, welche von einem Dickichte, von Erlen und Sumach eingefaßt, noch die Spuren trug, daß sie einst ein niederes Gehölz genährt. Die Bäume selbst aber waren auf die Spitzen und Zacken der nahen Felsen gebracht worden. Auf dieser geringen Erhöhung fanden sich die Spuren von Menschen, worauf wir eben angespielt haben.

Von Unten gesehen stellten sie nur ein Brustwerk von Balken und Steinen dar, die so mit einander verbunden waren, daß man sah, man hatte sich aller unnöthigen Arbeit überhoben; dann gewahrte man einige niedrige Dächer, aus Rinde und Aesten; Verhaue, die eben so, wie die Vertheidigungswerke auf dem Gipfel beschaffen waren, und sich an solchen Stellen fanden, wo der Zugang zu der Anhöhe leichter schien, und eine Wohnung von Tuch, welche auf der Spitze einer kleinen Pyramide stand, die sich an einem Winkel des Felsen erhob; ihre weiße Decke schimmerte in der Entfernung, wie ein Schneefleck, oder — um die Vergleichung den Umgebungen mehr anzupassen — wie eine makellose, sorgfältig bewachte Fahne, die von dem theuersten Blut derer, welche die Citadelle unten vertheidigten, geschützt werden sollte. Es ist kaum nöthig noch hinzuzufügen, daß diese rohe, charakteristische Feste der Ort war, wohin sich Ismael Busch, nachdem ihm sein Vieh und seine Heerde geraubt worden, zurückgezogen hatte.

An dem Tag, zu welchem die Erzählung hinaufgerückt worden ist, sah man den Grenzwohner an dem Fuße eben dieser Felsen, auf seine Flinte gelehnt, stehen,

Digitized by Google

und den unfruchtbaren Boden, der ihn trug, mit einem Blick betrachtend, worin ſich Verachtung und Unwille miſchten. „Wir müſſen jetzt unſere Natur ändern,“ bemerkte er zum Bruder ſeines Weibes, der ſelten weit von ſeiner Seite war; „und Wiederkäuer werden, ſtatt daß wir vorher als Chriſten und freie Leute zu leben gewohnt waren. Ich denke, Abiram, Ihr könntet ſchon ein Leben unter den Grasſpringern mitmachen; Ihr ſeid ein behender Mann, und thätet's wohl den ſchnellſten Seglern zuvor.“

Das Land hier können wir nicht brauchen,“ erwiederte der Andere, der nur wenig die erzwungenen Scherze ſeines Verwandten erwiederte; und man muß bedenken, daß ein träger Wanderer eine lange Reiſe hat.“

„Soll ich einen Karren durch dieſe Wüſten Wochen, ja Monate lang hinter mir nachziehen!“ entgegnete Ismael, der, wie Leute ſeiner Art, mit unglaublicher Anſtrengung in Augenblicken der Noth arbeiten konnte, aber zu ſelten anhaltend ſich zu mühen vermochte, um einen Vorſchlag anzunehmen, welcher ſo wenig Ruhe verſprach. „Das könnt Ihr wohl, die Ihr in Anſiedelungen wohnt, Ihr mögt nach Hauſe eilen; aber dem Himmel ſei Dank, mein Pachthof iſt zu groß, als daß ihm eine Ruheſtätte fehlen könnte.“

„Wenn Euch die Pflanzung alſo gefällt, ſo braucht Ihr ja nur die Ernte heimzubringen!“

„Das iſt leichter geſagt als gethan in dieſem Winkel des Landes. Ich ſage Euch, Abiram, wir müſſen noch aus mehr als einer Urſache vorwärts dringen. Du weißt, ich bin ein Mann, der ſelten einen Handel eingeht, aber

Digitized by Google

der immer seine Verpflichtungen besser erfüllt, als Ihr Spieler mit wortreichen Contracten auf Papierlumpen. Wenn Eine Meile, so sind noch hundert Meilen nöthig, um den Raum zurückzulegen, worauf du mein Wort hast."

Als er sprach, warf der Grenzwohner das Auge aufwärts nach dem kleinen Zelt, das die Spitze seiner zackigen Feste krönte. Der Blick ward von dem andern verstanden und erwiedert, und diente, gleichsam durch einen geheimen Einfluß, der entweder auf ihre Interessen oder Gefühle wirkte, dazu, die Einigkeit zwischen ihnen wieder herzustellen, die eben erst wie durch einen augenblicklichen Bruch bedroht gewesen schien.

„Ich weiß es, und fühl' es im Innersten. Aber ich erinnere mich zu wohl der Ursache, warum ich diesen bösen Zug unternommen habe, um die Entfernung zwischen mir und seinem Ende zu vergessen. Weder mir noch Euch wird, was wir gethan, helfen, wenn wir nicht ganz vollenden, was wir so wohl begonnen haben. Ja, so lehrt alle Welt, denk' ich; ich hörte einen herumziehenden Prediger, der diese Lehre am Ohio vortrug, vor einiger Zeit sagen, wenn ein Mensch im Glauben lebte hundert Jahre, und dann für einen einzigen Tag abfiele, so würde die Rechnung nach dem letzten Schlag, womit er sein Tagewerk geendet, abgeschlossen, alles Böse und nichts von dem Guten ihm endlich angerechnet werden."

„Und Ihr glaubtet, was der hungrige Heuchler predigte!"

„Wer sagte, daß ich's geglaubt hätte!" entgegnete

Abiram mit einem wilden Blick, der verrieth, mit welcher Furcht er oft über einem Gegenstand gebrütet, den er zu verachten sich die Miene gab. „Heißt das Glauben, wenn man erzählt, was ein Schelm — und doch, Ismael, mochte der Mann bei allem dem ehrlich gewesen sein! Er sagte uns, die Welt wäre in Wahrheit nicht besser als eine Wüste; und nur eine Hand könnte den Gelehrtesten durch all ihre Windungen von Gut und Bös durch geleiten. Nun, ist dies wahr von der ganzen Welt, so möchte es auch wahr von einem Theil sein."

„Abiram, heraus mit Eurer Noth, wie ein Mann;" unterbrach ihn der Grenzwohner mit einem rauhen höhnischen Lachen; „Ihr fühlt das Bedürfniß zu beten; aber wozu würde es Euch nützen, nach Eurer eignen Lehre, fünf Minuten Gott, und eine Stunde dem Satan zu dienen. Hört, Freund, ich bin kein großer Oekonom, aber das hab' ich durch eigenen Schaden gelernt, um eine recht gute Ernte zu erhalten, selbst auf dem reichsten Land, dazu gehört viele Arbeit; und Eure Näseler *) vergleichen oft die Erde mit einem Weitzenfeld, und die Menschen, die darauf wohnen, mit der Frucht des Feldes. Nun sag' ich Euch, Abiram, Ihr seid nicht besser als eine Distel oder Unkraut, ja Ihr seid selbst zu lockeres Holz, um selbst zum Brennen gut zu sein."

Der zornige Blick, welcher aus Abiram's wildem Auge schoß, zeugte von seinen hitzigen Leidenschaften, aber

*) So wurden die presbyterianischen Prediger von ihrer Aussprache durch die Nase, die sie für sehr erbauend hielten, oft genannt. Ueberf.

Digitized by Google

da dieſer plötzliche Ausbruch faſt alsbald ſich beruhigte vor dem unbewegten, feſten Blick des Grenzwohners, ſo verrieth er auch, wie ſehr der kühnere Geiſt des letzteren über jene ſchwache Natur herrſchte.

Zufrieden mit der Gewalt, die er über ihn hatte, und welche zu ſehr in die Augen fallend, zu oft bei ähnlichen Gelegenheiten ausgeübt worden war, um ihn in Zweifel über ihre Ausdehnung zu laſſen, fuhr Ismael ruhig in ſeiner Unterredung fort, und näherte ſich mehr ſeinem Zwecke.

„Ihr werdet zugeben, daß es gerecht iſt, Jeden mit ſeiner Münze zu bezahlen," ſagte er; „man hat mir meine Heerde geraubt, und ich habe einen Plan, es wieder gut zu machen, und Huf für Huf zurückzunehmen. Wenn aber Jemand ſich der Mühe unterzieht, auf beiden Seiten den Handel zu betreiben, ſo iſt er ein Thor, wenn er nicht etwas für ſich als Zwiſchenhändler noch außerdem mitnimmt."

Da der Grenzwohner dies in einem lauten, entſchiedenen Tone erklärte, der noch ſtärker ward durch ſeine damalige Erregung, ſo kamen vier oder fünf ſeiner müßigen Söhne, die ſich an den Fuß des Felſens hingeſtreckt hatten, mit den, der ganzen Familie ſo eignen ſchläfrigen Schritten vorwärts.

„Ich habe Ellen Wade, die auf dem Felſen Wache ſteht, zugerufen, ob etwas zu ſehen iſt," bemerkte der älteſte der jungen Leute, „und ſie ſchüttelt den Kopf ſtatt der Antwort. Ellen iſt für ein Weib mit ihren Worten ſehr ſparſam, und könnte ein wenig Sitte annehmen, ohne deßwegen minder ſchön zu ſein."

Digitized by Google

Ismael warf sein Auge nach der Stelle, wo das angeklagte, aber von Allem nichts wissende Mädchen seine ängstliche Wache hielt. Sie saß auf der Spitze des höchsten Zackens, neben dem kleinen Zelt, und wenigstens hundert Fuß über der Ebene. Wenig mehr konnte man bei dieser Höhe bemerken, als den Umriß ihrer Gestalt, ihr schönes Haar, das im Wind um ihre Schultern floß, und den festen, wie es schien, unbeweglichen Blick, den sie auf einen entfernten Punkt der Steppe richtete.

„Was gibt's, Nell?" rief Ismael, und steigerte seine mächtige Stimme über das Rauschen des Orkans. „Habt Ihr etwas Größeres erblickt, als einen von den grabenden Brummern?"

Die Lippen der aufmerksamen Ellen öffneten sich, sie erhob ihre zarte Gestalt, und schien noch den unbekannten Gegenstand zu betrachten, aber ihre Stimme, wenn sie überhaupt sprach, war nicht laut genug, um durch das Rauschen des Windes gehört zu werden.

„Es ist gewiß, das Kind sieht etwas mehr als einen Büffel oder einen Steppenhund," fuhr Ismael fort, „nun, Nell, Mädchen, bist du taub? Nell, hörst du? — Ich hoffe, es ist ein Heer von Rothhäuten, was sie im Auge hat. Ich würde sehr den Zufall segnen, sie für ihre Güte von diesen Balken und Felsen begünstigt, zu bezahlen!"

Da der Grenzwohner seinen Wunsch mit den gehörigen Mienen begleitete, und sein Auge auf den Kreis seiner gleichgesinnten Söhne warf, während er sprach, so hatte er ihre Blicke von Ellen auf sich gezogen; aber jetzt, als sie zusammen wieder hinsahen, um die folgenden

Bewegungen ihrer weiblichen Schildwache zu beobachten, war die Stelle, die eben noch ihre Gestalt eingenommen, leer.

„So gewiß ich ein Sünder bin," rief Asa, sonst einer der trägsten von den Jünglingen, in einem sehr ängstlichen Tone; „das Mädchen ist vom Wind herunter geweht worden!"

Etwas wie Bestürzung verbreitete sich unter ihnen, woraus man sehen konnte, daß der Einfluß der lachenden blauen Augen, des Flachshaares und der blühenden Wangen nicht ganz bei den trägen Naturen der jungen Leute verloren gegangen, und stumpfes Staunen, mit Betrübniß leicht gemischt, verbreitete sich unter ihnen, als in stiller Verwunderung sie nach der Spitze der nackten Felsen sahen.

„Es könnte leicht sein," fügte ein Anderer hinzu, „sie saß auf einem losen Stein; ich wollte es ihr schon vor einer Stunde sagen, wie gefährlich es sei."

„Ist das nicht ein Band von dem Kind, das an der Ecke des Hügels unten flattert," rief Ismael; „ah, wer biegt sich um's Zelt; hab' ich's nicht gesagt — — —"

„Ellen! Es ist Ellen!" unterbrach ihn der ganze Trupp seiner Söhne zugleich, und in diesem Augenblick erschien sie selbst, ihren verschiedenen Vermuthungen ein Ende zu machen, und mehr als eine der trägen Naturen von ihrer ungewohnten Angst zu befreien. Wie Ellen aus der Decke des Zeltes hervorkam, eilte sie alsbald leichten, furchtlosen Schritts auf ihren früheren luftigen Stand und deutete nach der Steppe; sie schien mit eifriger, schneller Stimme mit einem unsichtbaren Zuhörer zu sprechen.

Digitized by Google

„Nell iſt toll," ſagte Aſa, halb in Unwillen und doch nicht wenig in Beſorgniß. „Das Mädchen träumt mit offenen Augen und denkt, ſie ſähe eins von den wilden Dingen, mit ſchweren Namen, womit ihr der Doctor die Ohren vollſchwätzt."

„Vielleicht hat das Kind etwas von den Sioux geſehen," ſagte Jsmael und richtete den Blick nach der Ebene; aber ein leiſes, bedeutendes Flüſtern von Abiram richtete ſchnell ſeine Augen wieder aufwärts, wo ſie ſich eben zu rechter Zeit hinwandten, um zu bemerken, daß das Tuch des Zeltes offenbar von etwas ganz Anderem bewegt würde, als von dem Wind. „Laßt ſie, wenn ſie's wagt," murmelte der Grenzwohner zwiſchen den Zähnen; „Abiram, ſie kennen meinen Willen zu wohl, um mit mir zu ſpielen."

„Seht ſelbſt; wenn das Tuch nicht aufgehoben iſt, ſo kann ich nicht beſſer ſehen, als eine Eule bei Tage."

Jsmael ſtieß den Kolben ſeiner Flinte heftig auf den Boden und rief ſo laut, daß es Ellen leicht hätte hören können, wäre nicht ihre Aufmerkſamkeit immer noch auf den Gegenſtand gefeſſelt geweſen, der ſo unbegreiflich ihre Augen in die Entfernung zog.

„Nell," fuhr der Grenzwohner fort, „weg mit dir, Thörin, willſt du dir Schaden zuziehen? Ei, Nell! — Sie hat ihre Mutterſprache vergeſſen; wollen ſehen, ob ſie eine andere Sprache verſteht."

Jsmael nahm das Gewehr an die Schulter, und im nächſten Augenblick war es nach oben, nach der Spitze des Felſen, gerichtet. Ehe man nur die geringſte Vorſtellung hätte machen können, hatte es ſich mit der dabei

Digitized by Google

gewöhnlichen glänzenden Flamme seines Inhalts entladen. Ellen erbebte wie die erschreckte Gemse, stieß einen durchdringenden Schrei aus und eilte in's Zelt mit einer Schnelligkeit, die ungewiß ließ, ob Schrecken oder wirkliche Verletzung die Strafe ihres geringen Versehens gewesen.

Die That des Grenzwohners war zu schnell und unerwartet, um eine Verhütung zu erlauben, aber in dem Augenblick, wo sie geschah, zeigten seine Söhne auf gar nicht zweideutige Art, wie sie diesen verzweifelten Entschluß beurtheilten. Zornige, wilde Blicke wurden gewechselt und mißbilligendes Murren hörte man bei allen.

„Was hat Ellen gethan, Vater," sagte Asa mit einer Art Witz, der um so mehr auffiel, je seltener er bei ihm war, „daß Ihr sie schießt, wie ein flüchtiges Reh oder einen hungrigen Wolf!"

„Unrecht;" erwiederte der Grenzwohner mit Ruhe, aber mit kalter Herausforderung im Auge, welches verrieth, wie wenig er von dem übelverhehlten Unwillen seiner Kinder gerührt würde. „Unrecht, Junge, Unrecht! Gebt Acht, daß die Unordnung nicht weiter geht."

„Es würde ein anderes Verfahren bei einem Manne nöthig sein, als bei jenem weinenden Mädchen."

„Asa, Ihr seid ein Mann, wie Ihr Euch oft gerühmt, aber bedenkt, daß ich Euer Vater bin, und Euer Herr."

„Das weiß ich nur zu wohl; und was für ein Vater!"

„Hör', Junge. ich glaube fast, du schläfriger Bursche ließest die Sioux ein. Sei bescheiden in deiner Rede, mein wachsamer Sohn, oder du dürftest noch das Unheil

Digitized by Google

verantworten müſſen, das dein Verhalten über uns gebracht."

„Ich bleib' nicht länger, will nicht ferner wie ein Kind im Unterröckchen gemeiſtert ſein. Ihr ſprecht vom Geſetz, als kenntet Ihr keins, und doch haltet Ihr mich nieder, als hätt' ich nicht für mein Leben, meine Bedürfniſſe zu ſorgen. Ich bleib' nicht länger, will mich nicht mehr wie Euer geringſtes Vieh behandeln laſſen."

„Die Welt iſt groß, mein wackerer Sohn, und manche herrliche Pflanzung iſt darin, ohne einen Eigenthümer. Geht, Ihr habt Anſprüche auf Ländereien, geſiegelt und gezeichnet, genug in der Hand. Wenige Väter verſorgen ihre Kinder beſſer, als Ismael Buſch, das werdet Ihr wenigſtens von mir ſagen, wenn Eure Reiſe zu Ende geht."

„Sieh', Vater, ſieh'!" riefen mehrere Stimmen auf einmal, als ergriffen ſie mit Freuden eine Gelegenheit, um den Wortwechſel zu unterbrechen, der noch heftiger zu werden drohte.

„Sieh'," wiederholte Abiram, mit einer Stimme, die dumpf und warnend klang; „wenn Ihr etwa vor Zanken zu etwas anderm Zeit habt, Ismael!"

Der Grenzwohner wandte ſich langſam von ſeinem ſtrafbaren Sohne weg und warf in die Höhe ein Auge, das immer noch von heftigem Zorn umdüſtert wurde, das aber, ſobald es den Gegenſtand gewahrte, der jetzt Aller Aufmerkſamkeit auf ſich zog, den Ausdruck des Erſtaunens und Entſetzens annahm.

Ein Weib ſtand auf der Stelle, von der Ellen auf ſo furchtbare Art vertrieben worden, ihr Wuchs war von

Digitized by Google

so geringer Höhe, wie sie nur noch mit Schönheit bestehen kann, und wie Dichter und Künstler sie zum Ideal weiblicher Liebenswürdigkeit wählen. Ihre Kleidung bestand aus dunkeler, glänzender Seide, und floß wie ein Nebelgewand um ihre Gestalt. Lange, herabwallende Locken, noch schwärzer und glänzender als ihr Kleid, fielen zu Zeiten um ihre Schultern, und hüllten bald ihren ganzen zarten Bau in ihre Ringel, bald schwammen sie lang und fluthend im Wind. Die Höhe, auf der sie stand, verhinderte eine genaue Untersuchung der Züge ihres Antlitzes, welches jedoch, so viel konnte man sehen, jugendlich, ausdrucksvoll und im Augenblick ihres unerwarteten Erscheinens sehr bewegt war. So jung in der That erschien dies schöne, schmächtige Wesen, daß man hätte zweifeln mögen, ob das Alter der Kindheit ihr schon gänzlich vorübergegangen. Eine kleine, fein gebildete Hand drückte sie an ihr Herz, während sie mit der andern eine ausdrucksvolle Bewegung machte, welche Ismael zu bedeuten schien, wenn er auf fernere Gewaltthat sinne, solle er sie gegen ihren Busen richten.

Das schweigende Staunen, womit die Gruppe der Grenzwohner zu einem so außerordentlichen Schauspiel hinaufblickte, ward nur unterbrochen, als Ellens Gestalt mit sichtbarer Furchtsamkeit aus dem Zelt hervorkam; in Angst für sich und ihre Gefährtin, war sie ungewiß, solle sie sich verbergen oder vorwärts schreiten. Sie sprach, aber ihre Worte wurden nicht gehört von denen unten, und nicht beachtet von der, an welche sie sie richtete. Doch zog sich die letztere, gleichsam zufrieden, sich Ismael's Wuth zum Opfer angeboten zu haben, jetzt

Digitized by Google

ruhig zurück und die Stelle, die sie eben noch eingenommen, ward leer, ließ aber eine Art dumpfen Eindrucks auf die Schauenden zurück, der dem nicht unähnlich war, welcher eine übernatürliche Erscheinung auf sie hervorgebracht haben würde.

Ein Augenblick tiefen Schweigens folgte; die Söhne Ismael's staunten immer noch nach dem nackten Felsen in dumpfer Verwunderung. Dann als ein Auge dem andern begegnete, erfuhren sie wenigstens so viel von einander, daß die Erscheinuug der außerordentlichen Bewohnerin des Zeltes Allen eben so unerwartet als unbegreiflich war. Endlich nahm Asa, in Folge seiner Jahre, und von dem noch sich regenden Aerger vom vorigen Zank getrieben, das Fragen auf sich. Anstatt jedoch den Vater zu reizen, dessen wilden Charakter, wenn aufgebracht, er zu oft kennen gelernt hatte, um ihn zu versuchen, wandte er sich mit einem verächtlichen Blick zu dem schwächern Abiram!

„Das ist also das Thier, das Ihr als eine Lockspeise in die Steppen brachtet. Ich hielt Euch immer für einen Mann, der selten die Wahrheit bemüht, wenn etwas Schlechteres genügt, aber ich hätte nie gedacht, daß Ihr Euch selbst so übertreffen würdet. Die Zeitungen von Kentucky nannten Euch wohl hundertmal einen Händler mit schwarzem Fleisch, aber gewiß vermuthesen sie nicht so leicht, daß Ihr Euren Handel bis in die weißen Familien ausdehnen würdet."

„Wer ist ein Seelenverkäufer?" fragte Abiram und that beleidigt. „Soll ich jede Lüge verantworten, die sie im Druck durch die Staaten verbreiten. Seht, Eure

Digitized by Google

eigene Familie, seht, Ihr selbst, Knabe. Die Pfähle von Kentucky und Tenessee selbst schreien gegen Euch. Ei, mein gesprächiger Herr, ich sah Vater und Mutter und Euch selbst auf allen Stämmen und Pfählen in den Ansiedelungen stehen, mit Dollar genug zur Belohnung, um einen ehrlichen Mann reich zu machen, denn — —"

Er ward durch einen heftigen Schlag mit der verkehrten Hand auf den Mund unterbrochen, so daß er wankte und die Stärke der Mißhandlung in dem fließenden Blut und den schwellenden Lippen sichtbar wurde.

„Asa," sagte der Vater und schritt mit der Würde, womit die Hand der Natur die Väter begabt zu haben scheint, vorwärts, „Ihr habt den Bruder Eurer Mutter geschlagen!"

„Ich habe den Beschimpfer unserer ganzen Familie gezüchtigt," entgegnete der zornige Jüngling, „und wenn er seine Zunge keine bessere Sprache lehrt, thäte er klüger, sie ganz, als ein Glied, das ihn ärgert, zu entbehren. Ich weiß nicht besonders mit dem Messer umzugehen, aber bei Gelegenheit könnte ich doch wohl mit einem Verläumder fertig werden."

„Junge, zweimal hast du dich heute vergessen; gib Acht, daß es nicht zum dritten Mal geschieht. Wenn das Gesetz des Landes schwach ist, muß das Gesetz der Natur stark sein. Du verstehst mich, Asa, und kennst mich. Ihr, Abiram, das Kind hat Euch Unrecht gethan, und es ist meine Schuldigkeit, Euch Recht zu schaffen; seid versichert, Recht soll Euch werden; das ist genug. Ihr habt Schweres gegen mich und meine Familie gesagt; wenn die Hunde des Gesetzes ihre Blätter an die Bäume

Digitized by Google

und Pfähle der Lichtungen geheftet, geschah es nicht wegen einer schändlichen Handlung, Ihr wißt es, sondern weil wir das Gesetz aufrecht erhalten, daß die Erde Allgemeingut ist. Nein, Abiram, könnte ich meine Hände so leicht von den Thaten rein waschen, die ich auf Euren Rath gethan, als von denen, wozu mich der T—l verführte, so würde mein Schlaf in der Nacht ruhiger sein, und keiner, der meinen Namen trägt, erröthen dürfen, wenn er ihn nennen hört. Stille, Asa, und auch Ihr, Mann, es ist genug. Laßt uns alle wohl überlegen, ehe wir ein Wort hinzufügen, welches, was jetzt schon so übel ist, noch ärger machen könnte."

Ismael bewegte mit Würde die Hand, als er endete und ging weg, versichert, daß die, zu denen er geredet, nicht wagen würden, seinen Befehlen zuwider zu handeln. Asa kämpfte offenbar um den geforderten Gehorsam von sich zu erlangen; aber seine lässige Natur sank still in ihre gewöhnliche Ruhe und bald erschien er wieder, das Wesen, das er wirklich war: gefährlich nur auf Augenblicke, von zu trägen Leidenschaften, um sich lange auf dem Punkt des Zorns halten zu können. Nicht so Abiram. So lange es schien, daß es zwischen ihm und seinem colossalen Neffen zum Kampf kommen würde, hatte in seinen Zügen die untrüglichen Zeichen wachsender Angst gelegen; aber jetzt, als das Ansehen und die Riesenkraft des Vaters sich zwischen ihn und seinen Angreifer gestellt, trat in seinem Antlitz an die Stelle der Blässe eine Bleifarbe, welche verrieth, wie tief die empfangene Beleidigung sein Innerstes ergriffen. Wie Asa jedoch beruhigte er sich mit der Entscheidung des Grenzwohners, und

Digitized by Google

der Anschein wenigstens der Einigkeit ward unter einer Menschenklasse wieder hergestellt, die durch keine andere Bande vereinigt wurde, als das schwache Gewebe von Ansehen, womit es Ismael gelungen war, seine rastlosen Kinder zu umschlingen.

Eine Folge des Zanks war die gewesen, daß dadurch die Gedanken der jungen Leute von ihrem Besuch abgezogen wurden. Mit dem Streit, der auf das Verschwinden der schönen Fremden folgte, schien auch alle Rückerinnerung an ihr Dasein sich verloren zu haben. Einige bedeutungsvolle, geheime Unterredungen freilich wurden bei Seite gehalten, und die Richtung der Augen der verschiedenen Erzähler verrieth den Gegenstand, aber diese drohenden Zeichen verschwanden bald, und man sah die ganze Gesellschaft wieder zerstreut in ihre gewöhnlichen, unthätigen, stillen, träumenden Gruppen.

„Ich will auf den Felsen gehen, Jungen, und mich nach den Wilden umschauen," sagte Ismael kurz darauf, und näherte sich ihnen mit einer Miene, die versöhnend und zugleich bestimmt sein sollte. „Ist nichts zu fürchten, so gehen wir aus in die Ebene; der Tag ist zu schön, um ihn mit Worten zu verlieren, wie Weiber in den Städten, die die Stunden bei ihrem Thee und Zuckerbrod verschwatzen."

Ohne Beifall oder Widerspruch zu erwarten, ging der Grenzwohner nach dem Fuß des Felsen, der eine Art Wand, nahe zwanzig Fuß hoch, um die ganze Anhöhe bildete. Doch richtete Ismael seine Schritte nach einem Punkt, wo man durch eine enge Kluft aufwärts steigen konnte, welche er die Vorsicht gehabt hatte, mit

Digitized by Google

einem Bruſtwerk von Wolle-Baumſtämmen zu befeſtigen, die wieder von einer Art ſpaniſcher Reiter aus den Aeſten deſſelben Baums vertheidigt wurden. Hier ſtand gewöhnlich ein Bewaffneter, als an dem Schlüſſel der ganzen Poſition, und auch jetzt fand ſich einer der jungen Leute, träg an den Felſen gelehnt, und bereit, den Paß zu vertheidigen, wenn es nöthig ſein ſollte, bis der ganze Haufen auf die verſchiedenen Vertheidigungspoſten vertheilt werden könnte.

Von dieſer Stelle aus fand der Grenzwohner das Aufſteigen noch ſchwierig, theils von Natur, theils durch die künſtlichen Hinderniſſe, bis er eine Art Terraſſe, oder, eigentlicher zu reden, die Ebene der Anhöhe erreichte, wo er die Hütten, in welchen die ganze Familie wohnte, aufgeſchlagen hatte. Dieſe Wohnungen waren, wie ſchon erwähnt, von der Art, wie man ſie ſo oft an den Grenzen ſieht, und wie ſie die Kindheit der Baukunſt hervorbringt; — nur aus Stämmen, Rinde und Pfählen gebildet. Der Platz, worauf ſie ſtanden, betrug mehrere hundert Quadratfuß, und war hinlänglich über die Steppe erhaben, um alle Gefahr vor den Geſchoſſen der Indianer ſehr zu vermindern, wenn nicht gänzlich unmöglich zu machen. Hier glaubte Ismael, ſeine Kinder in ziemlicher Sicherheit unter dem Schutz ihrer beherzten Mutter laſſen zu können, und hier fand er Eſther mit ihren gewöhnlichen häuslichen Verrichtungen beſchäftigt, von ihren Töchtern umringt, und ihre Stimme zum Predigtton erhebend, wenn ein oder das andere Glied ihrer faulen Nachkommenſchaft ſich ihr Mißfallen zuzog; — zu beſchäftigt mit dem Sturm ihrer eigenen Beredſamkeit, um etwas von

Digitized by Google

dem wilden Auftritt zu wissen, der unter der Menge unten stattgehabt.

„Einen schönen, luftigen Ort hast du zum Lager gewählt, Ismael," fing sie an, oder vielmehr fuhr sie fort, indem sie nur den Angriff von einem schluchzenden Mädchen von zehn, das an ihrem Ellenbogen saß, auf ihren Gemahl wandte; „bei meiner Ehre! Alle zehn Minuten muß ich die Kleinen nachzählen, um zu sehen, ob sie nicht mit den Geiern und Enten fortgeflogen sind. Warum treibt ihr euch alle so um den Felsen herum, wie faules kriechendes Ungeziefer im Frühling, während doch die Himmel sich mit Vögeln aller Art zu beleben anfangen, Mann! Meint Ihr, man könnte die Mäuler füllen, und den Hunger sättigen durch Trägheit und Schlaf?"

„Ihr sollt alles haben, Esther," sagte der Gemahl, und gebrauchte die Provinzialausſprache von Amerika bei ihrem Namen, zu gleicher Zeit seine lärmenden Gefährten mehr mit einem Blick zur Gewohnheit gewordener Duldung als der Liebe betrachtend. „Aber die Vögel sollt Ihr haben, wenn Eure eigene Zunge sie nicht verscheucht, und sie einen zu hohen Flug nehmen. Ja, Weib," fuhr er fort, und stellte sich an dieselbe Stelle, von der er Ellen so grausam vertrieben, „und auch Büffel, wenn mein Aug' das Thier auf eine Entfernung von einer spanischen Meile sehen kann."

„Kommt herab, herab, und handelt statt zu sprechen. Ein sprechender Mann ist nicht besser als ein bellender Hund; Nell soll ihr Tuch ausstecken, wenn einer von den Rothhäuten sich zeigt, um Euch Nachricht zu geben.

Digitized by Google

Aber Ismael; was habt Ihr getroffen, Mann, denn vor einigen Augenblicken hört' ich Euere Flinte, oder ich müßte den Schall nicht mehr unterscheiden können."

„Pah, es war um den Geier zu schrecken, den Ihr da über dem Felsen kreisen seht."

„Geier, freilich, Ihr braucht noch nach Geiern und Adlern zu schießen, wenn Ihr achtzehn Mäuler zu ernähren habt. Seht auf die Biene und den Biber, guter Mann, und lernt Hausvater sein. Ei, Ismael! Ich glaub mein Seel," fuhr sie fort, und warf den Hanf weg, den sie um den Rocken wand, „der Mann ist schon wieder im Zelt. Mehr als die Hälfte seiner Zeit opfert er diesem werthlosen, unnützen — — —"

Die plötzliche Wiedererscheinung ihres Gemahls schloß dem Weibe den Mund, und als er zur Stelle herabstieg, wo Esther ihre Beschäftigung wieder aufgenommen, begnügte sich diese, ihren Unwillen herzumurmeln, statt ihn in verständlicheren Worten auszudrücken.

Das Gespräch, welches nun zwischen dem zärtlichen Paar stattfand, war ziemlich wortkarg, aber ausdrucksvoll. Das Weib war anfangs ein wenig kurz und trocken in ihren Antworten, aber die Sorgfalt für ihre Familie machte sie bald freundlicher. Da die Unterhaltung nur die Aufforderung betraf, den übrigen Theil des Tags zu jagen, um das zum Leben Nothwendigste herbeizuschaffen, so wollen wir uns mit dem Bericht darüber nicht aufhalten.

Mit diesem Entschluß nun stieg der Grenzwohner zur Ebene hinunter und theilte seine Mannschaft in zwei Theile; der eine sollte zur Bewachung der Feste zurück-

Digitized by Google

bleiben, der andere ihn in's Feld begleiten. Klüglich nahm er Asa und Abiram zu seiner Abtheilung, da er wohl wußte, daß kein Ansehen als das seinige das stolze Gemüth seines hitzigen Sohnes beherrschen konnte, wenn er einmal gereizt war. Als diese Vorkehrungen getroffen worden, zogen die Jäger aus, und theilten sich nicht weit vom Felsen, um die entfernte Büffelheerde einzuschließen.

Neuntes Kapitel.

Den Priscian ein wenig nur gepreßt;
Es wird schon geh'n.
Der Liebe verlorne Müh'.

Nachdem wir den Leser mit der Art bekannt gemacht, wie Ismael Busch seine Familie unter Umständen unterbrachte, welche die meisten Andern in die größte Verlegenheit gesetzt haben würden, wollen wir wieder den Schauplatz einige kleine Meilen von der letztbeschriebenen Stelle weg verlegen, jedoch die schickliche, natürliche Zeitfolge wahren. Zur selben Zeit, wo der Grenzwohner und seine Söhne auf die im vorhergehenden Kapitel erwähnte Weise auszogen, waren zwei Männer in einer Niederung, die an den Ufern eines kleinen Baches, gerade außer der Schußweite des Lagers sich befand, eifrig damit beschäftigt, die Vorzüge eines schmackhaften Bisonrückens herauszustreichen, der für ihren Gaumen mit der äußersten Sorgfalt, die ein solches Gericht erforderte, zubereitet worden. Das vorzüglichste Stück war geschickt von

Digitized by Google

den angrenzenden und weniger edlen Theilen des Thiers abgesondert, und in seine, ihm von der Natur verliehene haarige Bekleidung eingewickelt, der gehörigen Hitze des gewöhnlichen unterirdischen Ofens ausgesetzt worden und ward jetzt den Herren in aller Küchenglorie der Steppe vorgelegt. Was Reichlichkeit, Zartheit, Lieblichkeit des Geruchs und nährende Kraft betraf, konnte das Fleisch wohl einen entschiedenen Vorzug über die Lohnköcherei und gekünstelten Compots des berühmtesten Restaurateurs behaupten, obgleich die Kunst sehr wenig bei der Zubereitung gethan hatte. Es wollte scheinen, als ob die beiden glücklichen Sterblichen, deren neidenswerthes Loos es war, ein Mahl zu halten, worin Gesundheit und Hunger der ausgesuchten Schüssel der amerikanischen Wüsten so großen Reiz verliehen, gar nicht unempfindlich für das Glück wären, dessen sie sich erfreuten.

Der Eine, dessen Kenntnissen in der Kochkunst der Andere sein Mahl verdankte, schien von den Beiden am wenigsten geneigt, was seine Geschicklichkeit hervorgebracht, zu genießen. Er aß zwar und mit Lust; aber immer mit der Mäßigung, womit das Alter den Hunger zu regeln pflegt. Solchen Zwang aber legte sich die Begierde seines Gefährten nicht auf. In der Blüthe seiner Tage und in der vollsten Kraft der Mannheit, war die Huldigung, welche er dem Werk von den Händen seines älteren Freundes erwies, die tiefste und ausschließlichste. Während ein köstlicher Bissen dem andern folgte, warf er seine Augen auf seinen Gefährten und schien seine Dankbarkeit, die er auszusprechen keine Zeit hatte, in Blicken der liebevollsten Art ausdrücken zu wollen.

Digitized by Google

„Schneidet mehr in das Herz hinein, Burſche,“ ſagte der Streifſchütz; denn der ehrwürdige Bewohner dieſer weiten Wüſten war es, der den Bienenjäger mit der fraglichen Mahlzeit verſehen hatte; „ſchneidet beſſer in das Innerſte des Stücks, da werdet Ihr den rechten Reichthum der Natur finden, ohne nöthig zu haben, ihm durch Gewürze oder Euern beißenden Senf einen fremdartigen Geſchmack zu geben.“

„Hätt' ich nur einen Becher Meth,“ ſagte Paul, als er einhielt, um dem nöthigen Geſchäft des Athemholens zu genügen, „ſo wollt' ich ſchwören, dies ſei das ſtärkſte Mahl, was je dem Mund eines Mannes vorgeſetzt ward.“

„Ei, wohl mögt Ihr es ſtark nennen,“ erwiederte der Andere mit dem ihm eignen Lächeln, voll Freude, daß er ſeinen Gefährten ſo vergnügt ſah; „ſtark iſt es, und ſtark macht es den, der es ißt! Da, Hektor,“ fuhr er fort, während er dem Hund, welcher aufmerkſam ſein Auge beobachtete, ein Stück vorhielt; „du brauchſt auch Stärke, mein Freund, in deinen alten Tagen, ſo gut wie dein Herr. Seht, Burſche, der Hund da ißt und ſchläft weiſer und beſſer, ei, und hat auch reichlichere Nahrung, als irgend ein König; und warum? Weil er die Gaben ſeines Schöpfers gebraucht und nicht mißbraucht hat. Er ward zu einem Hund gemacht, und wie ein Hund hat er gegeſſen; dieſe hat er zu Menſchen geſchaffen, aber ſie haben gegeſſen wie hungrige Wölfe! Hektor iſt ein guter, kluger Hund geweſen, und nie hab' ich einen ſeiner Race falſch in Naſe und Anhänglichkeit gefunden. Kennt Ihr den Unterſchied zwiſchen der Koch-

Digitized by Google

kunst der Wildniß und der, welche man in den Ansiedelungen findet? Nein, ich sehe deutlich an Euerm Appetit, Ihr kennt ihn nicht; so will ich ihn Euch sagen. Die eine folgt dem Menschen, die andere der Natur. Die eine meint, sie könne zu den Gaben des Schöpfers noch Etwas hinzuthun, während die andre demüthig genug ist, sie zu genießen; darin liegt das Geheimniß."

„Ich versichere Euch, Streifschütz," sagte Paul, der sehr wenig von der Moral erbaut ward, womit sein Gefährte ihr Mahl hatte würzen wollen, „jeden Tag, so lange wir an diesem Orte sind, und wahrscheinlich sind deren noch viele, will ich einen Büffel schießen, und Ihr sollt seinen Rücken zurecht machen."

„Ich weiß doch nicht, ich weiß nicht. Das Thier ist gut, nehmt es, wo Ihr wollt, und um den Menschen zu nähren, ward es geschaffen; aber ich weiß doch nicht, ob ich ein Zeuge und Helfer bei der Verschwendung, täglich einen zu tödten, sein möchte."

„Den T—l wird es eine Verschwendung sein, Alter. Wenn sie all' so gut ausfallen, wie der, mach' ich mich anheischig, sie alle allein rein aufzueſſen bis auf die Hufen. — Was gibt's? Wer kommt da! Einer mit einer tüchtigen Nase, will schwören, die ihn auf gute Spur geführt hat, wenn er etwas zu essen sucht."

Die Person, welche die Unterhaltung unterbrochen, und Paul's obige Bemerkung veranlaßt hatte, sah man jetzt an dem Rande des Flusses mit besonnenem Schritt, und gerade auf die beiden Schlemmer zu, herankommen. Da nichts Furchterweckendes und Feindliches in ihrem Aeußern lag, vermehrte der Bienenjäger, statt seine Arbeit

Digitized by Google

zu unterbrechen, eher seine Bemühungen, so daß es schien, als zweifle er, ob der Rücken für die gehörige Sättigung Aller, die jetzt wahrscheinlich an dem kostbaren Bissen Theil nehmen würden, hinreichen dürfte. Mit dem Streifschütz jedoch war es anders. Sein mäßigerer Hunger war schon gestillt, und er sah dem neuen Ankömmling mit einem Blick von Herzlichkeit entgegen, der deutlich zeigte, wie gelegen ihm dessen Ankunft kam.

„Kommt herbei, Freund," rief er und winkte mit der Hand, als er bemerkte, daß der Fremde einen Augenblick, offenbar zweifelhaft, stehen blieb. „Kommt herbei, sage ich; wenn der Hunger Euer Führer ist, so hat er Euch an die rechte Stelle gebracht. Hier ist Fleisch, und dieser junge Mann da kann Euch Mais geben, weißer als Hochland-Schnee; kommt herbei, ohne Furcht. Wir sind keine Raubthiere, die sich einander auffressen, sondern Christenleute, die dankbar annehmen, was der Herr gütigst ihnen verleiht."

„Ehrwürdiger Jäger," erwiederte der Doctor, — denn es war Niemand anders, als der Naturforscher, der auf einer seiner täglichen Excursionen herankam, — „ich freue mich sehr über dies Begegnen; denn wir lieben dieselbe Beschäftigung und sollten Freunde sein."

„O Himmel," sagte der alte Mann und lachte, ohne viel Rücksicht auf die Regeln der Schicklichkeit, dem Philosophen in's Gesicht; „das ist der, welcher mich glauben machen wollte, ein Name könne die Natur eines Thieres ändern. Kommt, Freund, Ihr seid willkommen, obgleich Eure Begriffe ein wenig durch zu vieles Bücherlesen verwirrt sind. Laßt Euch nieder, und wenn Ihr von diesem

Digitized by Google

Biſſen gegeſſen, ſo ſagt mir, wenn Ihr könnt, den Namen des Thiers, das Euch ſein Fleiſch zu eſſen gegeben.“

Die Augen des Doctors Battius (wir halten es für ſchicklich, dem guten Manne den Namen zu geben, den er am meiſten vorzog), die Augen des Doctors Battius verriethen hinlänglich das Vergnügen, womit er den Vorſchlag anhörte. Die Bewegung, die er ſich gemacht hatte, und der ſcharfe Wind waren gute Reizmittel geweſen; Paul ſelbſt war kaum in beſſerer Verfaſſung geweſen, des Streifſchützen Kochkunſt Ehre zu machen, als der Liebling der Natur, wie die lieblichen Töne der Einladung ſein Ohr trafen. Mit einem leiſen Lächeln, das ſeine Bemühungen, es zu unterdrücken, faſt zu einem Hänſeln machte, nahm er den angewieſenen Sitz an des alten Mannes Seite ein und machte die gewöhnlichen Vorkehrungen, um ſein Mahl ohne weitere Umſtände zu beginnen.

„Ich würde mich meines Berufs ſchämen,“ ſagte er und verſchlang ein Stück von dem Rücken mit ſichtbarem Wohlbehagen, während er zu gleicher Zeit im Stillen ſich bemühte, die Eigenheiten der verſengten und entſtellten Haut herauszubringen; „ja, ich müßte mich meines Berufs ſchämen, wenn es ein Thier oder einen Vogel auf dem Continent von Amerika gäbe, den ich nicht nach einem von den Zeichen beſtimmen könnte, die die Wiſſenſchaft in dieſer Hinſicht darbietet. Dieſes, — ja dieſes, — das Eſſen iſt nährend und wohlſchmeckend, — einen Mundvoll von Eurem Mais, Freund, wenn Ihr erlaubt!“

Paul, der mit ſtets wachſendem Eifer immer fortaß, ſah ihn von der Seite mit einem Blick an, wie etwa ein Hund, der mit derſelben angenehmen Arbeit beſchäftigt

Digitized by Google

ist, und warf ihm seine Tasche hin, ohne es auch nur für nöthig zu halten, seine eigene Anstrengung zu unterbrechen.

„Ihr sagtet, Freund, Ihr hättet tausend Wege, die Wesen zu erkennen?“ bemerkte der aufmerksame Streifschütz.

„Viele, sehr viele, und untrügliche. So erkennt man die Thiere, welche Fleisch fressen, an ihren *incisores*.“

„An ihren — was?“ fragte der Streifschütz.

„An den Zähnen, womit die Natur sie zu ihrer Vertheidigung und um ihren Raub zu zerreißen, versehen hat. Ferner — —“

„So seht denn nach den Zähnen dieses Thiers,“ unterbrach ihn der Streifschütz, der gerne einen Mann seiner Unwissenheit überführen mochte, welcher in Sachen der Wildniß sich mit ihm hatte einlassen wollen; „so dreht denn das Stück um und um, und sucht seine In-sich-ores.“ *)

Der Doctor that's, aber natürlich ohne Erfolg; jedoch benutzte er die Gelegenheit, einen zweiten fruchtlosen Blick auf die zusammengeschrumpfte Haut zu werfen.

„Nun, Freund, findet Ihr, was Ihr braucht, ehe Ihr entscheiden könnt, ob das Ding eine Ente oder ein Salmen ist.“

„Ich fürchte, wir haben das Thier hier nicht ganz.“

„Das mag wohl sein,“ rief Paul, der jetzt wegen

*) Der Leser merkt leicht, daß hier im Original ein Wortspiel sich findet, das der Uebersetzer nur auf diese burleske, aber gewiß sehr witzige Weise, hat wiedergeben können. Uebers.

Digitized by Google

Ueberfüllung genöthigt ward, aufzuhören. „Ich stehe für einige Pfund von dem Burschen, wenn man auch die genauesten Wagen westlich von den Alleganhie nimmt; und doch könnt Ihr noch von dem, was übrig ist, so viel nehmen, als Seele und Leib zusammenhält," fuhr er fort, und beäugelte ein großes Stück, das zwanzig Mann hätte speisen können, und welches er wegen Uebersättigung liegen lassen mußte; „schneidet näher nach dem Herzen, wie der alte Mann da sagt, und Ihr werdet die Reichthümer des Stücks finden."

„Das Herz!" rief der Doctor, innerlich erfreut zu hören, daß noch ein Haupttheil für die Untersuchung übrig gelassen worden; „ei, laßt mich das Organ sehen, — das wird mit einem Male den Charakter des Thiers bestimmen, — doch das ist nicht das *cor*, ja doch freilich — das Thier muß von der Ordnung bellua sein, ich schließ' es aus dessen fetter Beschaffenheit."

Er ward durch ein langes, herzliches, aber noch geräuschloses Lachen vom Streifschützen unterbrochen, welches von dem beleidigten Naturforscher für so unzeitig angesehen ward, daß es eine plötzliche Pause in seiner Rede, wenn nicht ein Stocken in seinen Gedanken, hervorbrachte.

„Erst beobachtet er seines Thiers Beschaffenheit und Ordnung," sagte der alte Mann, der sich an der offenbaren Verwirrung seines Nebenbuhlers ergötzte, „und dann behauptet er, es sei nicht gar! Ei, Mann, Ihr seid weiter von der Wahrheit, als von den Ansiedelungen, bei all' Eurer Büchergelehrsamkeit und fremden Worten, welche nun einmal von keinem Stamm, von keinem Volk

Digitized by Google

östlich von den Felsgebirgen verstanden werden können. Beschaffenheit hin, Beschaffenheit her, diese Burschen sieht man zu Zehntausenden in den Steppen herumstreifen, und das Stück da in Eurer Hand ist das Herz- und Kraftstück von einem Büffelrücken, wie je der Magen sich einen wünschte."

„Mein bejahrter Freund," sagte Obed, und bemühte sich, seinen steigenden Aerger zu unterdrücken, der, wie er meinte, sich nicht zur Würde seines Charakters schicke, „Euer System ist falsch, von den Prämissen an bis zur Conclusion, und Eure Classification so fehlerhaft, daß sie alle Unterscheidungen der Wissenschaft zusammenwirft. Der Büffel hat ganz und gar keinen solchen Rücken. Auch ist sein Fleisch nicht wohlschmeckend und gesund, wie ich gestehen muß, daß das vor uns sehr wohl charakterisirt werden möchte."

„Da bin ich Euer Todfeind, und halt' es ganz mit dem Streifschützen," unterbrach ihn Paul Hover. „Wer läugnet, daß Büffelfleisch gut ist, sollte auch keines essen."

Der Doctor, dessen Aufmerksamkeit auf den Bienenjäger bisher nur sehr wenig gerichtet gewesen, staunte auf den neuen Gegner mit einem Blick, worin etwas wie Wiedererkennen lag.

„Das Charakteristische Eures Gesichts, Freund," sagte er, „ist mir bekannt. Entweder Ihr, oder ein anderes Exemplar Eurer Classe ist mir schon vorgekommen."

„Ich bin der Mann, dem Ihr in den Wäldern, östlich vom großen Fluß, begegnetet, und den Ihr zu überreden suchtet, eine Horniſſe bis in's Nest zu verfolgen, als wenn mein Auge nicht zu scharf wäre, um

Digitized by Google

ein anderes Thier bei hellem Tage für eine Honigbiene zu halten; wir brachten eine Woche zusammen zu, wenn Ihr Euch erinnert, Ihr mit Euern Kröten und Eidechsen, ich unter meinen Bienenhöhlen und Baumstämmen. Wir hatten auch beide eine gute Ernte; ich füllte meine Gefäße mit dem köstlichsten Honig, den ich je in die Ansiedelungen schickte, und brachte außerdem ein Dutzend Schwärme zusammen, und Euer Sack zerborst bald von dem grabbelnden Museum. Ich war nie kühn genug, Euch die Frage geradezu vorzulegen, Fremder, aber ich denke, Ihr seid ein Curiositätensammler."

„Das ist wieder eine von ihren albernen Schlechtheiten!" rief der Streifschütz; „sie tödten den Bock, die Geis, die wilde Katze und alle Thiere des Waldes, staffiren sie aus mit schlechten Lumpen, setzen ihnen Augen von Glas in den Kopf, und dann stellen sie sie hin, staunen sie an, nennen sie Geschöpfe des Herrn, als ob ein sterbliches Kunststück die Werke seiner Hand erreichen könnte."

„Ich erkenne Euch sehr wohl wieder," entgegnete der Doctor, auf den die Klage des alten Mannes keinen sichtbaren Eindruck machte. „Ich erkenne Euch," und reichte ihm herzlich die Hand, „es war eine reiche Woche, wie mein Herbarium und meine Cataloge eines Tages der Welt beweisen werden; ach, ich erinnere mich sehr wohl an Euch, junger Mann; Ihr seid von der Classe: mammalia; Ordnung: primates; Genus: homo; Species: Kentucky." Dann, nachdem er einen Augenblick selbstgefällig über seinen seltsamen Witz gelächelt hatte, fuhr er fort: „seit unserer Trennung bin ich viel gereist und

Digitized by Google

habe ein compactum oder Vertrag mit einem Manne Namens Ismael abgeschlossen — —"

„Pah," unterbrach ihn der ungeduldige, unruhige Paul; „bei Gott, Streifschütz, das ist eben der Blutbrief, wovon Ellen mir gesagt hat."

„Dann hat mir Ellen nicht die Gerechtigkeit widerfahren lassen, die ich verdiene," erwiederte der sonderbare Doctor; „denn ich gehöre gar nicht zu der blutlassenden Schule, und ziehe die Mittel weit vor, welche das Blut reinigen, statt es abzulassen."

„Es war nur mein Scherz, guter Fremder, das Mädchen nannte Euch einen geschickten Mann."

„Darin mag sie meine Verdienste überschätzt haben," fuhr Doctor Battius fort, und verneigte sich mit vieler Grazie; „aber Ellen ist ein gutes, freundliches und auch verständiges Mädchen. Ein freundliches, sanftes Kind hab' ich immer in Ellen Wade gefunden."

„Den T—l habt Ihr!" schrie Paul, ließ den Bissen fallen, woran er aus bloßem Widerstreben, den köstlichen Rücken zu verlassen, noch saugte, und warf einen wilden Blick gerade zwischen die Zähne des unschuldigen Naturforschers; „ich denke gar, Fremder, Ihr wollt Ellen auch einsammeln!"

„Die Reichthümer der ganzen vegetabilischen und animalischen Welt zusammen, könnten mich nicht reizen, ihr auch nur ein Haar zu krümmen, ich liebe das Mädchen mit einem, so zu sagen, amor naturalis oder vielmehr paternus, das heißt mit der Liebe eines Vaters."

„Ja, das paßt auch freilich besser für die Verschiedenheit Eurer Jahre," entgegnete Paul ruhig, und streckte

Digitized by Google

die Hand aus, den weggeworfenen Biſſen wieder zu holen. „Ihr ſchicktet Euch in Eurem Alter gerade zu ihr, wie eine Hummel zu einem jungen Schwarm.“

„Es iſt doch Vernunft in dem, was er ſagt,“ bemerkte der Streifſchütz; „denn es iſt Natur darin. Aber, Freund, Ihr ſagtet, Ihr gehörtet zu Ismael Buſch's Lager?“

„Freilich, und zwar, wie Ihr wißt, durch ein compactum.“

„Ich verſteh' nur wenig von der hohen Kunſt der Verträge, obgleich ich in meinen alten Tagen, mein Leben zu erhalten, mich der Jagd ergebe, und ſie mir ſagen, daß Häute nach der neueſten Mode gut abgehen. Aber ich tödte ſchon lange nur ſo viel, als ich zur Nahrung und Kleidung brauche. — Ich ſelbſt war Augenzeuge, wie die Sioux in Euer Lager brachen, und das Vieh wegtrieben; wie ſie den Armen, den Ihr Ismael nennt, bis auf die kleinſte Klaue beraubten.“

„Asinus ausgenommen,“ murmelte der Doctor, der indeß ſeinen Theil von dem Rücken, ſeines wiſſenſchaftlichen Charakters ganz vergeſſend, in voller Ruhe verzehrte; „Asinus domesticus Americanus ausgenommen.“

„Ich freue mich, daß ſo viele gerettet wurden, obgleich ich den Werth der Thiere, die Ihr nennt, nicht kenne, was gar nicht auffallend ſein kann, da ich ſo lange von den Anſiedelungen weg geweſen bin. Aber könnt Ihr mir ſagen, Freund, was der Wanderer unter dem weißen Tuch führt, das er ſo biſſig wie ein Wolf bewacht, der ſich um ein todtes Thier ſtreitet, welches der Jäger zurückgelaſſen.“

Digitized by Google

„Ihr habt davon gehört!“ rief der Andere, und ließ den Biſſen voll Verwunderung fallen, den er eben zum Mund führen wollte.

„Nun, ich hab' nichts gehört, aber ich habe das Tuch geſehen, und wäre beinah' gebiſſen worden, bloß, weil ich das Verbrechen beging, wiſſen zu wollen, was es verbarg.“

„Gebiſſen! Dann muß das Thier doch fleiſchfreſſend ſein. Es iſt zu ruhig für den ursus horridus, wär's der canis latrans; ſo müßte ſein Bellen ihn verrathen; auch würde Nelly Wade nicht ſo vertraulich mit einem vom Genus, ferae ſein. Ehrwürdiger Jäger, das geheimnißvolle Thier, welches bei Tage in dieſem Wagen, bei Nacht im Zelt gehalten wird, hat mir mehr den Kopf angeſtrengt, als der ganze übrige Catalog der Quadrupeden; und bloß, weil ich nicht wußte, in welche Klaſſe ich es bringen ſollte.“

„Ihr meint, es wär' ein Raubthier?“

„Ich weiß, daß es ein Quatruped iſt; Eure eigne Gefahr zeigt, daß es fleiſchfreſſend ſein muß.“

Während dieſer abgebrochenen Erklärung hatte Paul Hover ſtill und gedankenvoll dageſeſſen, und beide aufmerkſam angeſehen. Aber als werde er plötzlich von der beſtimmten Art des Doctors bewegt, hatte dieſer kaum Zeit, ſeinen abſprechenden Satz zu vollenden, als der junge Mann ihn ſchnell fragte: „was nennt Ihr, Freund, ein Quadruped?“

„Eine Laune der Natur, worin ſie weniger ihre unendliche Weisheit gezeigt hat, als gewöhnlich. Könnten Räder-Hebel an die Stelle von zwei der Beine geſetzt

Digitized by Google

werden — nach der Verbesserung in meinem neuen System der Phalangacrura (in der Uebersetzung etwa hebelbeinigt) — so würde dieses zur Vervollkommnung und Harmonie in ihrem Bau außerordentlich viel beitragen. Aber wie das Quadruped jetzt gebildet ist, nenne ich's nur eine Laune der Natur, eine Laune, nichts anders."

„Hört, Fremder, in Kentucky verstehen wir uns schlecht auf Wörter. Laune ist ein schwerer Ausdruck, fast so schwer als Quadruped selbst."

„Ein Quadruped ist ein Wesen mit vier Beinen, — ein Vieh."

„Ein Vieh! Glaubt Ihr denn, Ismael ziehe mit einem Vieh, in diesem kleinen Wagen eingesperrt, herum?"

„Ich weiß es, hört nur zu — nicht buchstäblich, Freund (zu Paul, dessen Staunen er bemerkte), sondern durch Schlüsse, aus seinen Verrichtungen; Ihr sollt gleich hören. — Ich hab schon bemerkt, daß Kraft eines compactum ich mit dem obengenannten Ismael Busch ziehe; aber ob ich gleich verbunden bin, so lange die Reise währt, gewisse Dienste zu leisten, findet sich doch keine Bedingung, die besagt, daß die genannte Reise sempiternum oder ewig sein wird. Nun, wenn auch diese Gegend kaum für wissenschaftliche Forschung viel verspricht, da sie in jeder Hinsicht für einen Naturkundigen ein junges Land ist, und im Pflanzenreich fast ganz aller Ausbeute entbehrt, — ich also vielmehr einige hundert Meilen weiter nach Osten hätte gehen sollen, bin ich doch geblieben, bloß wegen des innern Triebs, den ich fühle, das fragliche Thier zu untersuchen, gehörig zu beschrei-

Digitized by Google

ben und einzuclaſſen," fuhr er fort, und dämpfte ſeine Stimme, als ob er ein wichtiges Geheimniß mittheile, „ich hoffe ſelbſt Ismael zu überreden, daß er es mich zu dieſem Behuf ſeciren läßt."

„Ihr habt das Ding geſehen?"

„Nicht mit den Organen des Geſichts, aber mit weit untrüglicheren Sehwerkzeugen, durch Schlüſſe der Vernunft, durch Deductionen aus wiſſenſchaftlichen Prämiſſen. Ich bewachte die Lebensweiſe des Thiers, junger Mann, und kann nach Zeichen, die bei gewöhnlichen Beobachtern weggeworfen ſein würden, verſichern, daß es von großen Verhältniſſen, unthätig, vielleicht ſchlafſüchtig, von ungeheurer Gefräßigkeit, und wie jetzt aus dem unmittelbaren Zeugniß des verehrungswürdigen Jägers erhellt, wild und fleiſchfreſſend iſt."

„Ich möchte mich lieber erſt überzeugen, Fremder," ſagte Paul, auf den des Doctors Beſchreibung ſehr ſichtbaren Eindruck machte, „ob es überhaupt ein Thier iſt."

„Was das betrifft; wenn noch ein Beweis für eine Thatſache nöthig wäre, die aus der Lebensweiſe des Thiers augenſcheinlich erhellt, ſo habe ich Ismael's Wort ſelbſt. Ich kann für meine geringſten Schlüſſe einen Grund angeben. Mich treibt nicht, junger Mann, gewöhnliche, müßige Neugier; alle meine Beſtrebungen nach Erkenntniß, wie ich wenigſtens glauben darf, ſind erſtens auf Erweiterung der Wiſſenſchaft, und dann auf den Nutzen meiner Nebenmenſchen gerichtet. Ich brannte außerordentlich im Geheim vor Begierde, den Inhalt des Zelts zu erforſchen, das Ismael ſo ſorgfältig bewachte, und welchem, wie er mich hatte ſchwören laſſen, ich mich

Digitized by Google

für eine bestimmte Zeitfrist nicht über eine festgesetzte Zahl Schritte nähern sollte. Ein solcher Eid oder jus-jurandum ist ein ernsthaftes Ding, das man nicht leicht nehmen darf; aber da mein Zug von der Einwilligung in dieses Verlangen abhing, so unterwarf ich mich dem Act, behielt mir aber immer die Befugniß vor, aus der Ferne zu beobachten! Es sind jetzt beinah' zehn Tage, seit Ismael, aus Mitleid über den Zustand, worin er mich sah, mir, der sich so ganz der Wissenschaft hingibt, mittheilte, daß der Wagen ein Thier enthielt, welches er mit sich in die Steppen als Köder brächte, um dadurch andere von demselben Genus oder derselben Species zu fangen. Seit der Zeit hat sich meine Aufgabe nur darauf beschränkt, die Lebensweise des Thiers zu beobachten, und die Ergebnisse mir zu bemerken. Wenn wir eine bestimmte Entfernung erreichen, wo diese Thiere sehr häufig sein sollen, will er mir die freie Untersuchung des Exemplars überlassen."

Paul hörte fortwährend mit dem tiefsten Schweigen zu, bis der Doctor seine sonderbare, aber ihn so bezeichnende Erklärung geschlossen; dann schüttelte der ungläubige Bienenjäger den Kopf, und erwiederte ihm:

„Fremder, der alte Ismael hat Euch mit dem Kopf in einen hohlen Baum gesteckt, wo Eure Augen Euch nicht mehr nützen, als der Horniß der Stachel. Auch ich weiß Manches von dem Wagen, und ich behaupte selbst, ich habe den Alten auf einer platten Lüge ertappt. Hört, Freund, glaubt Ihr, ein Mädchen, wie Ellen Wade, werde die Gefährtin eines wilden Thiers sein wollen?"

„Warum nicht, warum nicht?" wiederholte der

Digitized by Google

Naturforscher; „Nelly hat Geschmack für die Wissenschaft, und merkt oft mit Vergnügen auf die Schätze, die ich manchmal in dieser Wüste auswerfen muß. Warum sollte sie nicht die Lebensweise eines Thiers studiren, wär' es selbst ein Rhinoceros?"

„Langsam, langsam," erwiederte der immer gleich bestimmte, und wenn auch weniger gelehrte, doch gewiß über diesen Gegenstand besser unterrichtete Bienenjäger. „Ellen ist ein Mädchen von Geist, das sich selbst sehr gut kennt, oder ich müßte mich sehr irren, aber bei all ihrem Muth und ihren kühnen Blicken bleibt sie immer ein Weib. Hab' ich nicht oft das Mädchen zum Schreien gebracht — —"

„Ihr seid also mit Nelly bekannt?"

„Ein wenig, wenn Ihr wollt; aber ich weiß, ein Weib ist ein Weib; und alle Bücher in Kentucky könnten Ellen nicht bewegen, allein in ein Zelt mit einem wilden Thier zu gehen."

„Mir scheint," bemerkte der Streifschütz ruhig, „etwas dunkles und verborgenes dahinter zu sein. Ich kann bezeugen, daß der Auswanderer keinen in das Zelt sehen läßt, und ich hab' ein sichreres Zeichen als einer von euch beiden; ich weiß, daß der Wagen keinen Verschlag für ein Thier führt. Hier ist Hektor, der von einer Race abstammt, deren Nasen so richtig und treu stets waren, wie je eine Hand, die allmächtig ist, eine von ihrer Art gebildet hat, und wäre ein Thier an dem Ort gewesen, so hätte es schon längst der Hund seinem Herrn gesagt."

„Wollt Ihr einen Hund einem Mann gegenüber-

Digitized by Google

ſtellen! Thierheit der Gelehrſamkeit! Inſtinct der Vernunft!“ rief der Doctor ziemlich hitzig. „Woran doch kann der Hund die Lebensweiſe, die Art oder auch nur die Ordnung eines Thiers unterſcheiden, wie dies der Menſch kann, der vernünftige, gelehrte, gebildete, herrſchende Menſch!“

„Woran?“ erwiederte der alte Waldmann kalt. „Merkt auf; und wenn Ihr meint, ein Schulmeiſter könne einen ſchnelleren Verſtand hervorbringen als der Herr, ſo ſollt Ihr bald Euern Irrthum einſehn. Hört Ihr nicht etwas im Dickicht ſich bewegen; es erſchüttert ſchon die Zweige ſeit fünf Minuten. Nun ſagt mir, was es für ein Thier iſt?“

„Ich denk', nichts wildes,“ rief der Doctor, der ſich noch lebhaft an ſein Abenteuer mit dem Vespertilio horribilis erinnerte. „Ihr habt Gewehre, Freunde; würde es nicht gut ſein, ſie zu laden; denn auf meine Vogelflinte kann man ſich nur wenig verlaſſen!“

„Das mag wohl ſein,“ entgegnete der Streifſchütz lächelnd, und folgte in ſo weit, als er ſeine Waffe von der Stelle nahm, wo er ſie während des Eſſens hingelegt, und die Mündung in die Höhe richtete. „Nun ſagt mir den Namen des Dings.“

„Das geht über die Grenzen irdiſcher Wiſſenſchaft hinaus. Buffon ſelbſt könnte nicht ſagen, ob das Thier ein vierfüßiges oder von der Ordnung: Schlange, ein Schaf oder ein Tieger iſt!“

„Dann war Euer Buffon ein Thor gegen meinen Hektor! Hierher, Alter! Was gibt's, Hund? Sollen wir's niederwerfen oder durchlaſſen?“

Digitized by Google

Der Hund, welcher schon dem erfahrenen Streifschützen durch ein zitterndes Bewegen seiner Ohren gezeigt, daß er ein fremdes Thier merke, erhob jetzt sein Haupt von den Vorderfüßen, und öffnete ein wenig die Lippen, als ob er den Rest seiner Zähne zeigen wollte. Aber plötzlich gab er seine feindselige Gesinnung auf, schnaufte ein wenig, holte tief Athem, und nahm dann ruhig seine vorige liegende Stellung wieder ein.

„Nun Doctor," rief der Streifschütz triumphirend, ich bin fest überzeugt, weder Wild noch ein Raubthier ist in dem Dickicht, und das nenn' ich doch eine Kenntniß für einen Mann, der zu alt ist, um mit seiner Kraft zu prahlen, und doch nicht gern ein Mahl für einen Panther werden möchte."

Der Hund unterbrach seinen Herrn durch ein lautes Knurren, ließ aber immer noch das Haupt auf dem Boden liegen.

„Es ist ein Mensch," rief der Streifschütz aufstehend; „es ist ein Mensch, wenn ich über den Gang eines Wesens urtheilen kann. Nur wenig ward zwischen dem Hund und mir gesprochen, aber wir machen selten einen Fehler!"

Paul Hover stand mit Blitzesschnelle auf seinen Füßen und rief, indem er die Flinte vorhielt, mit drohender Stimme;

„Kommt heran, wenn ein Freund, wenn Feind, macht Euch auf das Schlimmste gefaßt."

„Ein Freund, ein weißer Mann, und ich hoffe ein Christ," entgegnete eine Stimme aus dem Dickicht, das sich zugleich öffnete und alsbald den Sprechenden sehen ließ.

Digitized by Google

Zehntes Kapitel.

„Geh' auf die Seite, Adam, und du kannst
dann hören,
Wie sehr er mich bestürmen wird."
So wie es euch gefällt.

Es ist bekannt, daß selbst lange vorher, ehe die unbegrenzten Landschaften von Louisiana ihren Herrn zum zweiten, und, wie man hoffen darf, zum letzten Mal vertauschten, sein ungeschütztes Gebiet gar nicht vor den Einfällen weißer Abenteurer sicher war. Die halbwilden Jäger aus den Canada, dieselbe Menschenclasse, ein wenig mehr gebildet, aus den Staaten, und die Mestizen oder Gemischten, welche zu den Weißen gezählt sein wollten, lebten unter den verschiedenen indischen Stämmen zerstreut, oder suchten in der Einöde, unter den Schlupfwinkeln der Biber und Bison, oder, um dem Landessprachgebrauch zu folgen, — der Büffel *) kärglichen Unterhalt.

So war es also nicht ungewöhnlich, daß Fremde einander in den endlosen Wüsten des Westen begegneten.

---

*) Zur Vervollständigung der wissenschaftlichen Unterschiede, welche die zwei Arten trennen, bemerken wir noch, mit aller Ehrfurcht vor Doctor Battius, als eine weit wichtigere Einzelheit die Thatsache, daß während das erstere dieser Thiere ein köstliches und nährendes Fleisch gibt, das letztere kaum eßbar ist.

Anm. d. Bfs.

Digitized by Google

An Zeichen, die ein ungeübtes Auge unbemerkt gelassen hätte, erkannten diese Grenzwohner, wenn einer ihrer Gefährten nahe war, und so vermieden oder suchten sie den Ankömmling, je nachdem es mit ihren Gefühlen oder Vortheilen übereinstimmte. Zum öftersten waren diese Besuche friedlich, denn die Weißen hatten einen gemeinsamen Feind in den alten und vielleicht rechtmäßigern Bewohnern des Landes zu fürchten; aber auch die Fälle waren gar nicht selten, wo Eifersucht und Gier sie trieben, sich in Ausbrüchen der größten Gewaltthätigkeit und gefühllosesten Verrätherei zu trennen. Das Begegnen zweier Jäger in der amerikanischen Wüste, wie wir manchmal diese Gegend zu nennen belieben, hatte folglich immer etwas von der verdachtvollen und vorsichtigen Art, womit zwei Schiffe in einer See zusammenkommen, von der man weiß, daß sie von Seeräubern unsicher gemacht wird. Während kein Theil durch ein Zeichen von Mißtrauen seine Schwäche verrathen will, ist auch keiner geneigt, durch ein zutrauliches Benehmen, das dann nicht so leicht wieder abgestellt wird, sich in Gefahr zu bringen.

Von dieser Art war auch gewissermaßen die gegenwärtige Zusammenkunft. Der Fremde näherte sich vorsichtig, und hielt sein Auge standhaft auf alle Bewegungen des andern Theils gerichtet, während er vorsätzlich kleine Hindernisse sich schuf, um ein Nahekommen zu verzögern, das vielleicht zu schnell sein möchte. Auf der andern Seite spielte Paul mit dem Schloß seiner Flinte, zu stolz, als daß er merken lassen sollte, drei Männer könnten die geringste Furcht vor einem einzelnen zeigen, und doch zu vorsichtig, ganz die gewöhnlichen Vorkehrungen zu ver-

Digitized by Google

säumen. Die Haupturſache von dem auffallenden Unterſchied, womit die zwei geſetzmäßigen Theilnehmer an der Mahlzeit ihre Gäſte empfingen, mußte man in der gänzlichen Verſchiedenheit ihres reſpectiven Aeußern ſuchen.

Während das Anſehen des Naturforſchers ausgezeichnet friedlich, um nicht zu ſagen, zerſtreut ſchien, drückte das des neuen Ankömmlings eine Kraft aus, zeigte eine Stirn und einen Schritt, die man leicht für militäriſch hätte halten mögen Er trug eine Commiskappe von feinem, blauem Tuch, an der eine ſchmutzige goldne Quaſte herabhing; die Mütze ſelbſt verlor ſich faſt ganz in der Maſſe des reichen, lockigen, pechſchwarzen Haars. Um den Hals hatte er nachläſſig ein ſchwarzes ſeidenes Tuch herumgewunden; im Uebrigen war er in ein Jägergewand gekleidet, das mit gelben Franzen und andern Zierrathen beſetzt war, wie man es manchmal unter den Grenztruppen der Conföderation ſah. Unter dieſem Kleid ward jedoch das Koller und die Umſchläge einer Jacke von derſelben Farbe und aus demſelben Stoff, wie die Mütze ſichtbar. Seine untern Glieder wurden durch Strümpfe von Bockleder und ſeine Füße durch gewöhnliche indiſche Mocaſins geſchützt. Ein reich geſchmückter und außerordentlich gefährlicher langer Dolch ſteckte in einem Gürtel von roth ſeidener Neſſelarbeit; ein anderer Gürtel oder vielmehr Bund von ungefärbtem Leder enthielt in wohlangepaßten Holftern kleine Piſtolen; und um ſeine Schultern hatte er ein kurzes, ſchweres Soldatengewehr geworfen; ſein Pulverhorn und ſeine Taſchen nahmen ihre gewöhnliche Stelle zur Seite unter ſeinem Arm ein. Auf dem Rücken trug er einen Schnapp-

Digitized by Google

sack, mit den wohlbekannten Anfangsbuchstaben, die der Verwaltung der Vereinten Staaten (United States) seitdem den witzigen und lieben Namen Uncle Sam (Onkel Sam) verschafft haben.

„Ich komm' als Freund," sagte der Fremde und schien zu sehr an den Anblick der Waffen gewöhnt, um sich über die lächerlich kriegerische Stellung, die Doctor Battius hatte annehmen wollen, zu entsetzen. „Ich komm' als Freund, dessen Streben und Wünsche mit Euren nicht in Streit gerathen werden."

„Hört, Fremder," sagte Paul Hover barsch, „versteht Ihr einen Schwarm von dieser offenen Stelle bis in einen Wald, entfernt vielleicht ein Dutzend Meilen zu verfolgen."

„Die Biene ist ein Vogel, dem ich nie nachzugehen gedachte," erwiederte der Andere lachend, „obwohl ich zu meiner Zeit auch so etwas von einem Vogeljäger war."

„Das meint' ich auch," rief Paul, und streckte offen die Hand aus, ganz mit der wahren Freimüthigkeit, die den amerikanischen Grenzwohner auszeichnet. „Gebt die Hand. Ihr und ich, wir werden uns nie um die Scheiben zanken, da Ihr Euch so wenig aus dem Honig macht. Und nun, wenn Euer Magen noch einen leeren Platz hat, und Ihr einen klaren Thautropfen, der Euch in's Maul fällt, zu benutzen wißt, so liegt dort ein herrlicher Bissen, den Ihr hineinstecken könnt. Versucht's, Fremder, und wenn Ihr's versucht habt, und es nicht ein so köstliches Stückchen nennt, wie Ihr je, seit — wie lange verließt Ihr die Ansiedelungen?"

„Seit vielen Wochen, und ich fürchte, es kann noch

Digitized by Google

einmal so lang dauern, bis ich wieder hinkomme. — Ich nehme übrigens Eure Einladung gerne an, denn ich habe seit Sonnenaufgang gestern gefastet und kenne zu wohl die Vortrefflichkeit eines Bisonrücken, um das Essen auszuschlagen."

„Ah, Ihr kennt das Gericht! Nun darin hättet Ihr freilich noch vor einem Augenblick etwas vor mir vorausgehabt, wiewohl ich jetzt denken sollte, wir ständen uns gleich. Ich wär' in der That der glücklichste Bursche zwischen Kentucky und den Felsengebirgen, wenn ich nur eine kleine Hütte an einem alten Wald mit hohlen Bäumen hätte, so einen Bisonrücken jeden Tag zum Mittagessen, eine Last frisches Stroh für die Bienen und klein Ei — —"

„Klein, was?" fragte der Fremde, dem der gesprächige und offene Bienenjäger zu gefallen schien.

„Etwas, das ich eines Tags haben werde, und das Niemand so sehr betrifft als mich," erwiederte Paul, und pickte an seinem Flintenstein, während er sehr kriegerisch ein an den Wassern des Missisippi gewöhnliches Lied pfiff.

Unter diesem einleitenden Gespräch hatte der Fremde seinen Sitz vor dem Bisonrücken eingenommen, und machte schon einen ernsthaften Angriff auf die Ueberbleibsel. Doctor Battius jedoch beobachtete seine Bewegungen mit einer Eifersucht, die noch weit auffallender, als die herzliche Aufnahme des offenen Paul war.

Aber die Zweifel oder vielmehr Besorgnisse des Naturforschers waren von ganz anderer Art, als das Zutrauen des Bienenjägers. Er hatte sich darüber erstaunt, daß der Fremde den rechten Namen statt des falschen von

Digitized by Google

dem Thier gebrauchte, welches jetzt seine Mahlzeit ausmachte, und da er selbst einer der Ersten gewesen war, welche die Wegräumung der Hindernisse benutzten, die die spanische Politik der Erforschung ihrer transatlantischen Besitzungen in den Weg gelegt, (mochte sie Handelsabsichten, oder, wie dies bei ihm der Fall war, die löblichern Zwecke der Wissenschaft betreffen) so hatte er Einsicht genug, zu fühlen, daß dieselben Beweggründe, die ihn so mächtig zu seiner gegenwärtigen Unternehmung getrieben hatten, eine gleiche Wirkung auf das Gemüth anderer Freunde der Natur haben könnten. Er sah also hier eine beunruhigende Rivalität voraus, welche ganz das Aussehen hatte, als ob sie ihn wenigstens der Hälfte des gerechten Lohns seiner Arbeiten, Entsagungen und Gefahren berauben wollte. Betrachtet man seinen Charakter also von dieser Seite, so ist es gar nicht zu verwundern, wenn die Milde der Gemüthsart des Naturforschers ein wenig getrübt ward, und er das Verhalten des Andern mit der Aufmerksamkeit bewachte, die er für nöthig hielt, um seine feindlichen Pläne zu entdecken.

„Das ist in Wahrheit ein herrliches Essen," bemerkte der sorglose, junge Fremde; denn auf beides, Jugend und Schönheit, mochte er wohl Anspruch machen; entweder hat mein Hunger dem Fleisch eine besondere Schmackhaftigkeit gegeben, oder der Bison kann sich mit den herrlichsten des Ochsengeschlechts vergleichen!"

„Die Naturforscher, Herr, wenn sie vertraulich sprechen, geben wohl der Kuh den Vorzug, nach ihr das Genus zu benennen," sagte Doctor Battius und räusperte sich, ehe er sprach, ganz so, wie ein Zweikämpfer die

Digitized by Google

Spitze der Waffe unterſucht, die er dem Gegner in den Leib rennen will. „Ihre Geſtalt iſt vollkommner, auch iſt der bos, d. h. Ochſe, nicht im Stande die Art fortzupflanzen; während der bos im weiteſten Sinn oder die vacca immer das edlere Thier von den beiden iſt.“

Der Doctor ſprach dieſe Meinung mit einer Miene aus, die ſeine Bereitwilligkeit ausdrücken ſollte, alsbald auf einen der zahlreichen Streitpunkte überzugehen, die, wie er nicht zweifelte, zwiſchen ihnen beſtünden; und ſo wartete er auf den Schlag ſeines Gegenkämpfers, worauf denn ſein nächſter Hieb noch kräftiger ſein ſollte. Aber der junge Fremde ſchien weit mehr geneigt, an dem guten Eſſen Theil zu nehmen, womit er ſo gelegen verſehen worden, als den Handſchuh zum Streit über Einen oder den Andern der verwickelten Punkte aufzuheben, welche ſo geeignet ſind, dem Liebhaber der Wiſſenſchaft Stoff zu einem gelehrten Lanzenbrechen zu geben.

„Ich glaube wohl, Ihr habt ganz Recht,“ erwiederte er mit der empörendſten Gleichgültigkeit in Hinſicht der Wichtigkeit des Zugeſtandenen. „Ich glaube, Ihr habt ganz Recht, und vacca würde das beſſere Wort geweſen ſein.“

„Verzeiht mir, Herr, Ihr gebt meiner Sprache einen falſchen Sinn, wenn Ihr meint, ich brächte, ohne viele und ganz beſondere nähere Beſtimmungen, den bubulus americanus in die Familie vacca. Denn, wie Ihr wohl wißt, Herr, — oder wie ich lieber hätte ſagen ſollen, Doctor — Ihr habt doch ohne Zweifel das mediciniſche Diplom?“ —

Digitized by Google

„Ihr schreibt mir da eine Ehre zu, worauf ich keinen Anspruch mache," unterbrach der Andere.

„Einen untern Grad also! — oder vielleicht habt Ihr in einer andern freien Kunst promovirt?"

„Noch weit schlimmer, versichere Euch."

„Ihr habt Euch aber doch gewiß nicht, junger Mann, in dies wichtige — ich möchte sagen feierliche Unternehmen gewagt, ohne einen Beweis von Eurer Tüchtigkeit zu diesem Dienst vorzeigen zu können; einen Auftrag, wodurch Ihr einen Beruf zu diesem Geschäft darthun, und eine Verwandtschaft und Gemeinschaft mit Euren Mitarbeitern in dem menschenfreundlichen Bestreben ansprechen könnt."

„Ich weiß nicht, durch welche Mittel oder zu welchem Zweck Ihr Euch mit meinen Planen bekannt gemacht," rief der Jüngling, ward roth, und erhob sich mit einer Schnelligkeit, welche zeigte, wie wenig er die leiblichen Bedürfnisse berücksichtige, wenn etwas seinem Herzen näher Liegendes berührt ward. „Noch, Herr, ist Eure Sprache mir unverständlich. Das Streben, was bei einem Andern vielleicht mit Recht menschenfreundlich und aufopfernd genannt werden könnte, ist bei mir eine theure, liebe Pflicht; warum aber ein Auftrag verlangt werden oder nöthig sein sollte, ist, ich gesteh' es, ebenfalls etwas, was mich nicht weniger erstaunt."

„Es ist gewöhnlich, sich mit einem solchen Document zu versehen," erwiederte der Doctor ernst, „und es bei allen schicklichen Gelegenheiten vorzuzeigen, damit geistesverwandte und freundliche Gemüther zugleich allen unwürdigen Verdacht unterdrücken, und, was die Elemente

Digitized by Google

des Geſprächs genannt werden kann, übergehend, mit einem Mal zu den Punkten kommen, welches für beide die wahren desiderata ſind.“

„Eine ſonderbare Forderung!“ murmelte der Jüngling und wandte ſein ſchwarzes, umſchattetes Auge von Einem zum Andern, als ob er den Charakter ſeiner Gefährten erforſchen und ihre phyſiſche Kraft wägen wollte. Dann brachte er die Hand in den Buſen, zog ein kleines Käſtchen hervor, und fuhr, es dem Doctor mit Würde reichend, fort: „Ihr werdet darin finden, Herr, daß ich einiges Recht habe, in einem Lande zu reiſen, welches jetzt Eigenthum der amerikaniſchen Staaten iſt.“

„Was haben wir da!“ rief der Naturforſcher, während er ein großes Pergament entfaltete; „ei, das iſt ja die Unterſchrift des Philoſophen Jefferſon. Es iſt das Staatsſiegel! Mitunterſchrieben von dem Kriegsminiſter! Es iſt ein Document, das Duncan Uncas Middleton zum Capitain der Artillerie macht.“

„Wen, wen!“ rief wiederholt der Streifſchütz, der den Fremden während der ganzen Unterredung mit Augen betrachtet hatte, die jeden Geſichtszug eifrigſt zu verſchlingen ſchienen. „Wie iſt der Name? Nanntet Ihr ihn Uncas? War's Uncas?“

„Das iſt mein Name,“ erwiederte der Jüngling ſtolz. „Es iſt der Name von einem Landeshäuptling, den mein Oheim und ich ſtolz ſind zu tragen, da er ein Andenken an einen wichtigen Dienſt iſt, welcher meiner Familie von einem Krieger in den alten Kämpfen der Provinzen geleiſtet ward.“

„Uncas! Nanntet Ihr ihn Uncas?“ wiederholte

Digitized by Google

immer noch der Streifschütz; er näherte sich dem Jüngling, und theilte die dunkeln Locken, welche über seine hohe Stirn herabfielen, ohne den geringsten Widerstand von Seiten des erstaunten Eigenthümers. „Ach meine Augen sind alt, und nicht mehr so scharf, als wie auch ich Soldat war; aber ich kann das Bild des Vaters im Sohn erkennen; ich sah es, als Ihr zuerst nahe kamt. Doch es gingen so viele Begebenheiten seitdem vor meinem erlöschenden Blick vorüber, daß ich den Ort nicht nennen konnte, wo mir ein Gegenbild vorgekommen. Sagt mir, Junge, unter welchem Namen ist Euer Vater bekannt?"

„Er war Offizier bei den Staaten im Revolutionskrieg, und natürlich trug er meinen Namen. Meiner Mutter Bruder hieß Duncan Uncas Heyward."

„Noch Uncas, Uncas!" entgegnete der Andere zitternd vor Erwartung. „Und sein Vater?"

„Hieß eben so ohne den Titel des Landeshäuptlings. Ihm und meiner Großmutter ward der Dienst erwiesen, wovon ich eben sprach."

„Ich wußte es, ich wußte es!" rief der alte Mann mit zitternder Stimme; seine rauhen Züge waren in mächtiger Bewegung, als ob die Namen, welche der Andere nannte, lange schlafende Erinnerungen wieder aufweckten, die sie an Begebenheiten eines früheren Alters anknüpften. „Ich wußte es! Sohn oder Enkel, es ist dasselbe. Es ist sein Blut, es ist sein Blick! Sagt mir, lebt der, den sie Duncan nennen, ohne Uncas, lebt der noch?"

Digitized by Google

Der junge Mann ſchüttelte traurig das Haupt, als er Nein antwortete:

„Er ſtarb reich an Tagen und Ehren. Geliebt, glücklich und beglückend.“

„Reich an Tagen!“ wiederholte der Streifſchütz, und ſah nieder auf die eigenen magern, aber noch kräftigen Hände. „Ach er lebte in den Anſiedelungen und war nur weiſe nach ihrer Art. Aber Ihr habt ihn oft geſehen, ihn ſprechen hören von dem Uncas und von der Wildniß.“

„Oft! Er war damals Diener des Königs. Aber als der Krieg ausbrach zwiſchen der Krone und den Colonieen, da vergaß mein Großvater nicht den Geburtsort, ſondern warf weg die leere Laſt der Namen, und war treu ſeinem Vaterlande. Er focht auf der Seite der Freiheit.“

„Darin war Vernunft, und was noch beſſer iſt, Natur! Kommt, ſetzt Euch nieder zu mir, Junge; ſetzt Euch, und ſagt mir, was Euer Großvater zu erzählen pflegte, wenn ſeine Gedanken auf den Wundern der Wildniß verweilten.“

Der Jüngling lächelte, eben ſo ſehr über das Drängen als über die Theilnahme des alten Mannes; aber da er fand, daß auch nicht mehr der geringſte Schein einer Gewaltthätigkeit, die man hätte beabſichtigen können, da war, ſo willfahrte er ohne Zögern.

„Erzählt es all dem Streifſchützen mit allen Umſtänden,“ ſagte Paul, und nahm ruhig ſeinen Sitz an der andern Seite des jungen Kriegers ein. „Die Greiſe

Digitized by Google

lieben ſolche alten Erzählungen, und auch ich muß geſtehen, ich höre ſie nicht ungern.“

Middleton lachte wieder, und vielleicht mit etwas Spott; aber dann gutmüthig zum Streifſchützen gewandt, fuhr er fort:

„Es iſt eine lange und möchte wohl eine unangenehme Geſchichte ſein. Blutvergießen und alle Schrecken indianiſcher Grauſamkeit und indianiſcher Kriege ſind furchtbar in die Erzählung gemiſcht.“

„Ach gebt ſie uns ganz, Fremder,“ fuhr Paul fort. „Wir ſind an ſolche Dinge in Kentucky gewöhnt, und ich muß ſagen, ich halte deßwegen eine Erzählung nicht für ſchlechter, wenn manchmal darin ein Kopf ſcalpirt wird.“

„Aber er erzählte Euch von Uncas, nicht?“ nahm der Streifſchütz wieder das Wort, ohne auf die kurzen Unterbrechungen des Bienenjägers zu achten, die nur eine Art Zwiſchenſpiele waren. „Und was dachte und ſagte er von dem Jungen in ſeinem Cabinet, mit allen Bequemlichkeiten und Erfindungen der Colonieen zur Hand?“

„Ich zweifle nicht, er ſprach ſo, wie er in den Wäldern geſprochen haben würde, hätte Aug' im Aug' vor ſeinem Freund er geſtanden.“

„Nannte er den Wilden ſeinen Freund, den armen, nackten, bemalten Kämpfer, war er nicht zu ſtolz dazu, den Indianer Freund zu nennen?“

„Er rühmte ſich ſogar ſeiner Bekanntſchaft, und wie Ihr ſchon gehört, gab ſeinem Erſtgebornen einen

Digitized by Google

Namen, der wie ein Erbstück auf seine übrigen Nachkommen übergehen soll."

„Er that recht, er that wie ein Mann, ja und auch wie ein Christ. Er sagte oft, der Delaware sei schnellfüßig. Sagte er noch so?"

„Wie die Antilope! In der That er sprach oft von ihm unter der Benennung Le Cerf agile, ein Name, den er sich durch seine Thätigkeit erworben."

„Und kühn und furchtlos, Junge," fuhr der Streifschütz mit einem Eifer fort, der verrieth, mit welchem Vergnügen er das Lob eines Mannes hörte, den er offenbar einst zärtlich geliebt hatte."

„Tüchtig wie ein Löwe. Ohne Furcht. Er nannte immer Uncas und seinen Vater, der von seiner Weisheit Grand Serpent genannt ward, als Muster des Heldenmuths und der Standhaftigkeit."

„Er ließ ihnen Gerechtigkeit widerfahren! Ja, nur Gerechtigkeit! Treuere Männer waren nicht zu finden, in keinem Stamm, in keinem Volk, ihre Haut mag eine Farbe haben, wie sie will. Ich seh', Euer Großvater war gerecht, und that seine Schuldigkeit auch noch nach seinem Tode! Es war eine gefährliche Zeit, die er auf den Hügeln verlebte; und er spielte seine Rolle edel. Sagt mir, Junge, oder Capitain vielmehr, — da Ihr Capitain seid, — war dies alles?"

„O nicht; es war, wie ich Euch gesagt habe, eine furchtbare Geschichte, voll der rührendsten Vorfälle, und das Gedächtniß meines Großvaters und meiner Großmutter — —"

„Ach!" rief der Streifschütz, und reckte die Hand

Digitized by Google

in die Höhe, während sein ganzes Antlitz durch die Rückerinnerungen, die in ihm bei diesem Namen wieder auflebten, glänzte. „Sie nannten sie Alice! Elsie oder Alice, es ist dasselbe. Ein lachendes, spielendes Kind war sie, wenn glücklich; im Unglück sanft und voll Gefühl! Ihr Haar glänzend, blond, wie das Fell des jungen Reh's, und ihre Haut klarer als das reinste Wasser, das vom Felsen träufelt. Wohl erinnere ich mich noch ihrer; ja noch recht wohl."

Die Lippe des Jünglings verzog sich ein wenig, er betrachtete den alten Mann mit einem Blick, der leicht als eine Andeutung hätte erklärt werden mögen, daß seine Rückerinnerungen an den verehrungswürdigen und verehrten Ahnen nicht von der Art seien, obgleich es scheinen wollte, als ob er es für unnöthig hielt, dies in Worten auszudrücken. Er begnügte sich mit der Antwort: „Sie beide bewahrten die Eindrücke der Gefahren, denen sie ausgesetzt gewesen, zu lebhaft, um einen ihrer Mitgenossen zu vergessen."

Der Streifschütz sah seitwärts, und schien mit einem tief ihm inwohnenden Gefühl zu kämpfen; dann, obgleich seine treuen Augen nicht mehr mit demselben offenen Interesse, wie vorher, an ihm hingen, wieder zu ihm gewendet, fuhr er fort: „Erzählte er Euch von ihnen allen? Waren sie alle Rothhäute, er und die Töchter Munro ausgenommen?"

„Nein. Es hatte sich auch noch ein Weißer zu den Delawaren gesellt. Ein Spion der englischen Armee, aber ein Eingeborner der Provinzen."

„Ein betrunkener, nichtswürdiger Herumstreicher,

Digitized by Google

wie die meiſten ſeiner Farbe, die ſich zu den Wilden halten; ich verſichere Euch.“

„Alter Mann, Eure grauen Haare ſollten Euch vor einer Verläumdung bewahren. Der Mann, wovon ich ſpreche, beſaß große Einfalt, aber hohen Werth. Unähnlich vielen, welche ſich auf der Grenze herumtreiben, vereinigte er, ſtatt der ſchlechten, nur die guten Eigenſchaften der beiden Völker. Er war von der Natur mit der herrlichſten und vielleicht ſeltenſten Eigenſchaft verſehen, mit der, das Gute vom Böſen zu ſcheiden. Seine Tugenden waren die der Einfalt, wie auch die Früchte ſeiner Handelsweiſe und ſelbſt ſeine Vorurtheile. Im Muth war er ſeinen rothen Gefährten gleich; in Kriegskenntniß, da er beſſer unterrichtet war, ſtand er über ihnen. Kurz er war ein edler Sproſſe aus dem Baum der Menſchennatur, der nie ſeine wahre Höhe und Wichtigkeit erlangen konnte, blos weil er im Wald wuchs; dies, alter Jäger, waren die eigenen Worte meines Großvaters, als er von dem Manne ſprach, den Ihr für ſo nichtswürdig haltet.“

Der Streifſchütz ſenkte die Augen zu Boden, während der Fremde mit allem Feuer edler Jugend dieſe Schilderung von der Perſon entwarf, die der Gegenſtand ihres Geſprächs war. Er ſpielte mit den Ohren ſeines Hundes, zupfte an ſeinem groben Gewand, und öffnete und verſchloß die Pfanne ſeiner Flinte, mit ſo zitternder Hand, daß man ſie für ganz unfähig hätte halten mögen, die Waffe zu führen. Als der andere geendet, fügte er ruhig hinzu: „Euer Großvater vergaß alſo nicht ganz den Weißen?“

Digitized by Google

„Im Gegentheil, drei von uns führen immer den Namen des Kundschafters.“

„Den Namen, wie?“ rief der alte Mann staunend, „den Namen eines verlassenen, ungelehrten Jägers! Führen die Großen, Reichen, Gelehrten, und, was noch mehr ist, die Gerechten, führen sie wirklich denselben Namen!“

„Ihn führt mein Bruder und zwei meiner Vettern, welches Recht sie auch außerdem auf die von Euch erwähnten Titel haben.“

„Ja ist es aber auch derselbe Name, sind's dieselben Buchstaben, fängt er mit einem N an und endet er mit einem L?“

„Ganz so,“ erwiederte der Jüngling lächelnd. „Nein, nein, wir haben nichts vergessen, was sein war. Ich habe in diesem Augenblick einen Hund, — er verfolgt nicht weit von hier ein Reh, — der von einem abstammt, den eben dieser Kundschafter seinen Freunden zum Geschenk machte, und der von derselben Race ist, die er immer hatte; ein sicheres Thier, nach Nase und Fuß, findet man in der weiten Union nicht.“

„Hektor!“ sagte der alte Mann, und bemühte sich einer Bewegung, Meister zu werden, die ihn fast erstickte; „Hektor!“ sprach er zu seinem Hund in einem Ton, wie er ihn bei einem Kind gebraucht hätte, „hörst du, Alter; dein Fleisch und Blut ist in der Steppe! Ein Name, — wunderbar, — wunderbar!“

Die Natur widerstand nicht länger. Ueberwältigt von einer Fluth seltner, außerordentlicher Bewegungen, ergriffen von zarten Rückerinnerungen, die lang geschla-

Digitized by Google

fen, und jetzt so wunderbar und unerwartet wieder auflebten, hatte der alte Mann kaum Macht genug über sich, um mit hohler, gepreßter Stimme und mit aller Anstrengung hinzufügen:

„Junge, ich bin der Kundschafter, Soldat einst, jetzt ein armer Streifschütz.“ — Die Thränen flossen über die zerstörten Wangen, wie Wasserbäche aus Quellen, die seit Langem versiegt; — sein Haupt sank auf seine Knie, er bedeckte es mit dem ledernen Gewand und schluchzte laut.

Der Anblick brachte entsprechende Bewegungen in seinen Gefährten hervor. Paul Hover hatte wirklich jede Sylbe der Unterredung, wie sie abwechselnd die Sprechenden vorbrachten, eifrigst verschlungen, und seine Gefühle hatten gleichen Schritt mit dem wachsenden Interesse der Scene gehalten. An so fremdartige Auftritte nicht gewöhnt, wandte er sein Gesicht nach allen Seiten hin, um zu vermeiden, — er wußte nicht recht, was? bis er die Thränen sah, und das Schluchzen des alten Mannes hörte, da sprang er auf, ergriff seinen Gast heftig an der Kehle und fragte, mit welchem Recht er seinen bejahrten Gefährten zu Thränen gebracht. Ein Blitz der Rückerinnerung fuhr ihm in demselben Augenblick durch den Kopf, er ließ ihn los, und ergriff, als er in der Verlegenheit und Freude über den erkannten Irrthum die Hand ausstreckte, den Doctor bei'm Haar, wodurch alsbald dessen künstliche Natur an den Tag kam, da es ihm an der Hand hängen blieb, und dem weißen, glänzenden Schädel des Naturforschers keine wärmere Bekleidung ließ, als die Haut.

Digitized by Google

„Was denkt Ihr dazu, Herr Ungeziefer-Sammler,“ triumphirte er schreiend, „ist das nicht eine sonderbare Biene, um sie in ihre Höhle zu verfolgen?“

„Es ist merkwürdig, wunderbar, erbauend!“ erwiederte der Freund der Natur und nahm ihm gutmüthig die Perrücke wieder ab, während seine Augen glänzten und die Stimme stockte. „Es ist seltsam und werth der Aufbewahrung, wiewohl ich nicht an der rechten Folge der Ursachen und Wirkungen zweifle.“

Durch diesen plötzlichen Zwischenfall hatte jedoch auch die Bewegung Aller alsbald ein Ende; die drei Gegenwärtigen umringten den Streifschützen mit einer Art Ehrfurcht, als sie die Thränen eines so bejahrten Mannes sahen.

„Es muß so sein, wie könnte er sonst eine Geschichte so genau wissen, die außerhalb meiner eignen Familie so wenig bekannt ist,“ bemerkte endlich der Jüngling, und scheute sich gar nicht, durch ein Wischen der Augen offen an den Tag zu legen, wie sehr er gerührt worden.

„Freilich,“ entgegnete Paul, „und wenn Ihr noch einen Beweis braucht, so will ich schwören. Ich bin überzeugt, daß jedes Wort so wahr ist, wie das Evangelium.“

„Und doch hatten wir ihn längst für todt gehalten!“ fuhr der Soldat fort; „mein Großvater hatte in Ehren seine Tage schon geschlossen, und wir hatten jenen für jünger gehalten.“

„Nicht oft hat die Jugend eine Gelegenheit, so auf die Schwäche des Alters herabzusehen,“ bemerkte der Streifschütz, erhob sein Haupt und sah um sich mit Hal-

Digitized by Google

tung und Würde. „Daß ich noch hier bin, junger Mann, ist das Geschenk des Herrn, der mich so lange bewahrt, mich achtzig arbeitsvolle Jahre nach seinen verborgenen Zwecken erleben ließ. Daß ich der bin, für den ich mich ausgebe, bezweifelt nicht; warum sollt' ich zu Grabe gehen mit so unnützer Lüge im Mund?"

„Ich nehme keinen Anstand, es zu glauben; ich wundere mich nur, daß es so sein soll. Aber warum find' ich Euch, ehrwürdiger, trefflicher Freund meiner Eltern, in diesen Wüsten, so weit von aller Bequemlichkeit und Sicherheit des untern Landes?"

„Ich kam in diese Gegend, dem Schall der Axt zu entgehen; denn hierhin sicherlich kann ein Holzfäller mir nicht folgen. Aber ich kann dieselbe Frage Euch zurückgeben. Gehört Ihr zu denen, welche die Staaten aussandten, um die Beschaffenheit ihres neuen Ankaufs zu untersuchen?"

„Ich nicht. Lewis zieht den Fluß hinauf, einige hundert Meilen von hier; ich komme als ein Privat-Abenteurer."

„Obgleich man sich nicht wundern darf, daß ein Mann, dessen Kraft und Augen ihn als Jäger verlassen haben, nahe den Höhlen der Biber getroffen wird, wo er statt der Flinte eine Falle gebraucht; so ist es doch sonderbar, daß ein so junger und glücklicher Mann, der einen Auftrag vom großen Vater erhalten, die Steppen durchstreift, ohne selbst einen farbigen Diener zu seinen Befehlen zu haben!"

„Ihr würdet meine Gründe für hinlänglich halten, wenn Ihr sie wüßtet, und Ihr sollt sie wissen, wenn

Digitized by Google

Ihr meine Geschichte anhören wollt. Ich halt' Euch Alle für edel, für Männer, die eher den unterstützen als verrathen würden, der einen guten Zweck verfolgt."

„So kommt und erzählt uns nach Gefallen," sagte der Streifschütz, setzte sich und gab dem Jüngling einen Wink, seinem Beispiel zu folgen. Der letztere willfahrte gern, und nachdem Paul und der Doctor, wie sie es für gut fanden, einen Platz eingenommen, begann der neue Ankömmling, die ganz eigenen Ursachen auseinander zu setzen, die ihn so weit in die Wüsten geführt hatten.

Eilftes Kapitel.

So schwüle Luft kühlt nur ein Wetter ab.
König Johann.

Indeß setzten die fleißigen, unwiederbringlichen Stunden ihre Arbeiten fort. Die Sonne, welche den ganzen Tag entlang durch große Massen von Gewölk sich durchgewunden hatte, trat endlich auf einen Strich klarer Luft heraus und sank von da glorreich in die prangenden Wüsten, wie sie sonst in die Wasser des Oceans sich hinabläßt. Die langen Heerden, welche auf den wilden Weiden der Steppe gegrast hatten, verschwanden allmählich, und die endlosen Schwärme der Wasservögel, die ihre gewöhnliche jährliche Reise von den jungen See'n des Norden nach dem Golf von Mexico fortsetzten, durchschnitten nicht mehr die Luft, welche sich jetzt angefüllt

Digitized by Google

hatte mit Thau und Nebel. Kurz, die Schatten der Nacht fielen auf den Felsen und fügten zu den düstern Gegenständen des Orts noch den Mantel der Finsterniß.

Als der Esther das Licht zu mangeln begann, sammelte sie die jüngern Kinder um sich und setzte sich auf eine vorragende Spitze ihrer inselförmigen Feste, ruhig die Ankunft der Jäger erwartend. Ellen Wade saß nicht weit davon entfernt, als wolle sie einen geringen Zwischenraum zwischen sich und dem ängstlichen Zirkel lassen, um dadurch den Unterschied anzudeuten, der zwischen ihr und der übrigen Gesellschaft bestand.

„Euer Oheim ist und bleibt ein dummer Projectmacher, Nell," bemerkte die Mutter nach einer langen Pause, die auf ein Gespräch über die Arbeiten des Tags eingetreten war; „im Rechnen und in Vorkehrungen ist benannter Ismael Busch ein armer Wicht. Da sitzt er faul auf dem Felsen von Morgen bis Abend; nichts macht er als Pläne, Pläne, Pläne, er und seine sieben edeln Söhne, so edel, wie je sie ein Weib dem Mann schenkte, und was ist von Allem das Ende? Die Nacht kommt, und sein großes Werk ist noch nicht fertig!"

„Es ist nicht klug, Tante, freilich nicht;" erwiederte Ellen in einem Ton von Zerstreuung, der zeigte, wie wenig sie wußte, was sie sagte; „und er gibt auch seinen Söhnen ein böses Beispiel." —

„Hoho, Mädchen! Wer hat Euch zum Richter über Aeltere, ei, und die auch besser sind, als Ihr, gesetzt. Ich möchte doch den Mann auf der ganzen Grenze sehen, der seinen Kindern ein schöneres Beispiel gibt, als Ismael Busch. Zeigt mir, wenn Ihr könnt, Fräulein Fehler-

Digitized by Google

finder, aber nicht Fehlerverbesserer, einen Haufen Jungen, die in der Noth schneller einen Baum zur Wohnung fällen und ihn behauen, als meine Kinder, obgleich ich es selbst sage, ich, die vielleicht still sein sollte, — oder einen Mäher, der besser einen Haufen Schnitter durch ein Weitzenfeld zu führen versteht und die Stoppeln gleicher hinter sich läßt, als mein guter Mann! Dann, als Vater ist er so großmüthig wie ein Herr; seine Söhne brauchen nur den Ort zu nennen, wo sie sich anbauen möchten, und er gibt ihnen die Pflanzung, ohne daß sie sich um den Ankauf zu kümmern brauchen."

Als das Weib des Grenzwohners schloß, erhob sich ein hohles, höhnendes Gelächter, das in dem Munde verschiedener jungen Nachäffer nachhallte, die sie zu einem Leben heranzog, welches eben so unstät und gesetzlos als ihr eigenes, doch trotz seiner Unsicherheit nicht ohne versteckte Reize war.

„Holla, alte Esther," ertönte die wohlbekannte Stimme ihres Gemahls von der Ebene unten herauf; „habt Ihr Eure Spiele vor, während wir zu Euch mit Wild und Büffel kommen! Herunter, herunter, altes Mädchen, mit deinen Jungen oben, steh' uns bei, das Fleisch hinaufzubringen; — ei, was ist denn das für eine Freude oben? Herunter, herunter; die Buben sind schon alle da, und wir haben hier Arbeit für noch einmal so viele Hände."

Ismael hätte seine Lungen schonen können; mehr als die Hälfte seiner Anstrengung, um gehört zu werden, war unnöthig. Er hatte kaum den Namen seines Weibes gerufen, als der ganze zusammengekauerte Kreis sich

Digitized by Google

erhob und, über einander fallend, ſich den gefährlichen Gängen des Felſen mit unbedachtſamer Haſt hinabſtürzte. Eſther folgte dem jungen Schwarm in mehr abgemeſſenem Schritt; auch hielt es Ellen nicht für gut oder vielmehr rathſam, zurückzubleiben. Folglich hatte ſich bald der ganze Haufe an dem Fuß der Citadelle in der Ebene verſammelt.

Hier fand man den Grenzwohner faſt niedergedrückt unter der Laſt eines ſchönen, fetten Bocks mit einem oder zwei ſeiner jüngern Söhne. Abiram erſchien auch bald, und ehe einige Minuten vorüber waren, kamen die meiſten andern Jäger, einzeln und in Paaren, jeder den Lohn ſeiner Geſchicklichkeit auf der Jagd mit ſich bringend.

„Die Ebene iſt frei von Rothhäuten, heut' Nacht wenigſtens;“ ſagte Ismael, nachdem das Geräuſch ihrer Ankunft ein wenig nachgelaſſen; „denn ich hab' die Steppe viele Meilen weit ſelbſt durchforſcht, und kann mich einen Kenner in den Fußtapfen eines Indianers nennen. So, Weib, könnt Ihr uns einige Stücke von dem Wildpret geben, und dann wollen wir auf unſer Tagwerk ſchlafen.“

„Ich möchte nicht ſchwören, daß keine Wilden in unſerer Nähe ſind,“ ſagte Abiram. „Ich verſteh' mich auch auf die Spur einer Rothhaut, und wenn meine Augen nicht etwas von ihrer Sehkraft verloren haben, möchte ich kecklich ſchwören, daß Indianer bei der Hand ſind. Aber wartet, bis Aſa kommt. Er ging über die Stelle, wo ich die Spuren fand, und der Junge verſteht auch etwas von dieſen Dingen.“

„Ach, der Junge verſteht zu viel von manchen Dingen,“ erwiederte Ismael finſter; „es wäre beſſer

Digitized by Google

für ihn, wenn er dächte, er verstünde weniger. Aber was thut's, Hetty, wären auch alle Sioux-Stämme westlich vom großen Fluß nur eine Meile von uns; sie werden es nicht leicht finden, diesen Felsen zu ersteigen, den zehn kühne Männer vertheidigen."

„Sagt zwölf gleich, Ismael, sagt zwölf," rief seine mannhafte Gemahlin; „denn wenn Euer Mottensammler, Insectenjäger von Freund als ein Mann gerechnet wird, müßt Ihr mich gewiß für zwei zählen. Ich werd' ihm nicht nachstehen mit der Flinte oder dem Gewehr und was den Muth betrifft! — Das junge Kalb, das die schielenden Schelme von Teton gestohlen haben, war der Feigste von uns Allen, und nach ihm kam Euer blödsinniger Doctor. Ach, Ismael, Ihr geht selten einen regelmäßigen Handel ein, ohne dabei zu verlieren, und dieser Mann ist, behaupte ich, der dummste Handel von allen! Könnt Ihr glauben, der Kerl wollte mir ein Pflaster um den Mund legen, weil ich Schmerzen im Fuß fühlte."

„Es ist Schade, Esther," antwortete ihr Gemahl trocken, „daß Ihr es nicht nahmt; ich denke, es hätte Euch sehr gut gethan. Aber, Jungen, es könnte gehen, wie Abiram meint, es könnten Indianer in der Nähe sein; wir müßten den Felsen hinauf, und unser Abendessen wäre hin. Deßwegen wollen wir das Wild in Sicherheit bringen, und über die Curen des Doctors sprechen, wenn wir nichts Besseres zu thun haben."

Der Wink ward befolgt, und in wenig Minuten war die offene Stellung, worin sich die Familie gesammelt, mit der sicherern Höhe des Felsen vertauscht. Hier

Digitized by Google

machte sich Esther an's Werk, schaffte und zankte mit gleichem Eifer, bis das Mahl bereit war, wo sie dann den Gemahl mit eben so wohltönender Stimme zum Essen herbeirief, als der Imam, der die Gläubigen an ein wichtigeres Geschäft erinnert.

Als Jeder seinen gewöhnlichen Platz um das dampfende Fleisch eingenommen, gab der Grenzwohner das Zeichen, indem er sich an ein köstliches Wildpretstück machte, das wie der Bison-Rücken zubereitet worden, mit einer Geschicklichkeit, die seine natürlichen Vorzüge eher erhöhte als versteckte. Ein Maler hätte eifrig den Augenblick erfaßt, um die wilde, charakteristische Scene auf die Leinwand zu tragen.

Der Leser wird sich erinnern, daß Ismael's Citadelle abgesondert, luftig, hoch und fast unzugänglich dastand. Ein helles, flammendes Feuer, das auf dem Mittelpunkt des Gipfels brannte, und um welches die geschäftige Gruppe gelagert war, gab ihm das Ansehn eines kleinen Leuchtthurms, der in dem Mittelpunkt der Wüsten aufgerichtet worden, um den Wanderern zu leuchten, die die weiten Steppen durchziehen möchten. Die sprühende Flamme erhellte ein verbranntes Antlitz nach dem andern, und zeigte jede Verschiedenheit des Ausdrucks, von der jugendlichen Einfachheit der Kinder, gemischt wie sie war mit einem Schatten, der ihrem halb rohen Leben eignen Wildheit, bis zur stumpfen, unbeweglichen Ruhe, die in den Mienen des Grenzwohners lag, wenn er nicht gereizt ward. Manchmal ging ein Windstoß über die Gluth, und dann wurde, da helleres Licht emporschoß, das kleine einsame Zelt gesehen, wie

Digitized by Google

es aufgerichtet war in der düstern obern Luft. Alles unten war, wie es gewöhnlich ist zu dieser Stunde, in das undurchdringliche Gewand der Dunkelheit gehüllt.

„Es ist unbegreiflich, daß Asa noch zu solcher Zeit auswärts ist;" bemerkte Esther unmuthig. „Wenn Alles zu End' und recht ist, hätte der Junge heraufkommen müssen, nach dem Essen verlangend und hungrig wie ein Bär nach dem Winterschlaf. Sein Magen geht so richtig, wie die beste Uhr in Kentucky, und braucht selten aufgezogen zu werden; der geht bei Tag und Nacht. Asa ist ein verzweifelter Esser, wenn nach einer Arbeit er hungrig ist."

Ismael musterte ernst den Kreis seiner stillen Söhne, als ob er sehen wolle, ob einer von ihnen etwas zu Gunsten des abwesenden Strafbaren zu sagen wagen würde. Aber jetzt, wo keine treibenden Ursachen da waren, ihre schlummernden Gemüther anzuregen, schien es zu große Anstrengung, sich auf die Vertheidigung ihres rebellischen Bruders einzulassen. Abiram jedoch, der seit der Friedenstiftung einen edlern Antheil an seinem frühern Gegner nahm oder zu nehmen vorgab, hielt es für schicklich, eine gewisse Aengstlichkeit an den Tag zu legen, der die andern fremd blieben.

„Es ist viel, wenn der Junge dem Teton entwischt ist," murmelte er. „Es würde mir leid thun, wäre Asa, der kräftigste in unserm Zug, nach Herz und Hand, in die Gewalt der rothen Teufel gefallen."

„Sorgt für Euch, Abiram, und spart Euern Athem, wenn Ihr ihn nur anwenden könnt, um das Weib und ihre zusammengekauerten Mädchen zu erschrecken. Ihr

Digitized by Google

habt ſchon Ellens Antlitz ganz weiß gemacht; ſie ſieht ſo blaß aus, als da ſie heute nach denſelben Wilden ſchaute, die Ihr eben nennt, und wo ich genöthigt war, zu ihr durch die Flinte zu ſprechen, weil ich ihre Ohren nicht mit meiner Zunge erreichen konnte. Wie kam das, Nell? Ihr habt noch gar nicht den Grund von Eurer Taubheit geſagt!“

Die Farbe auf Ellens Wange änderte ſich eben ſo plötzlich, wie des Grenzwohners Gewehr bei der Gelegenheit geblitzt hatte, worauf er anſpielte, und eine brennende Röthe überzog ihre Züge, ſo daß ſelbſt der Hals ſich in das Roth der Geſundheit kleidete. Sie ſenkte beſchämt das Haupt, ſchien es aber nicht für nöthig zu halten, etwas zu erwiedern.

Jsmael, zu träge, um den Gegenſtand weiter zu verfolgen, oder mit der Anſpielung, die er eben gemacht, zufrieden, erhob ſich von ſeinem Sitz auf dem Felſen, ſtreckte ſeine ſchwere Geſtalt, wie ein wohlgenährter, gemäſteter Stier, und äußerte ſein Verlangen, ſchlafen zu gehen. Unter einer Race, die hauptſächlich lebte, um die Bedürfniſſe des Leibes zu befriedigen, konnte eine ſolche Erklärung nur entſprechende Gefühle finden. Einer nach dem Andern verſchwand, Jeder ſuchte ſein rauhes Lager, und ehe einige Minuten vergingen, fand ſich Eſther, welche um dieſe Zeit die Kleineren in den Schlaf gezankt hatte, wenn wir die gewöhnliche Wache unten ausnehmen, im alleinigen Beſitz des nackten Felſen.

Welche weniger edeln Früchte auch immer in dieſem ungebildeten Weibe durch ihre wandernde Lebensart hervorgebracht worden, der Hauptcharakter der Frauennatur

Digitized by Google

war zu tief gewurzelt, um je ganz ausgerottet zu werden. Von kräftiger, hitziger Gemüthsart, waren ihre Leidenschaften heftig und schwer zu besänftigen. Aber wie sehr sie auch oft die gelegentlichen Vorrechte ihrer Lage mißbrauchen mochte, und wirklich mißbrauchte, die Liebe zu ihren Kindern, wenn sie oft schlummerte, konnte doch nie gänzlich erlöschen. Sie liebte nicht Asa's verlängerte Abwesenheit. Zu furchtlos selbst, um einen Augenblick zu zögern, für ihre eigene Person den dunkeln Abgrund zu durchschreiten, in welchen sie jetzt mit erwartungsvollen Blicken starrend da saß, begann ihre geschäftige Phantasie, in Folge dieses unzerstörbaren Gefühls, namenlose Uebel für ihren Sohn herauf zu beschwören und sich auszumalen. Es konnte möglich sein, daß er, wie Abiram angedeutet, ein Gefangener eines der Stämme geworden, die in der Nähe auf die Büffel Jagd machten, oder daß selbst noch ein größeres Unglück ihn befallen. So fürchtete die Mutter, während Stille und Dunkel die geheimen Gefühle der Natur erhöhten und verstärkten.

Von diesen Gedanken bewegt, die den Schlaf fern hielten, blieb Esther auf ihrem Sitze und lauschte mit der Aufmerksamkeit, welche bei Thieren, wenige Stufen unter ihr in Geistesgaben, Instinct genannt wird, ob sie ein Geräusch vernehme, welches von nahenden Fußtritten herrühren könnte. Endlich schien es, als ob ihre Wünsche erfüllt werden sollten, denn die langersehnten Tritte wurden ganz vernehmlich hörbar, und alsbald unterschied sie die dunkle Gestalt eines Mannes am Fuße des Felsen.

„Nun, Asa, sehr verdienst du diese liebe Nacht auf bloßer Erde zuzubringen," murmelte das Weib, in einem

Digitized by Google

Sturm von Gefühlen, die denen nicht auffallend sein werden, welche die Widersprüche, die dem Gemüth des Menschen Abwechselung geben, zu ihrem Studium gemacht haben. „Und ich denke, selbst dein Bett sollte hart sein! Ei, Abner, Abner, schläfst du? Laß mich ja nicht sehen, daß du die Höhlung öffnest, ehe ich hinunter komme. Ich will sehen, wer eine ruhige, ja, und auch eine ehrliche Familie zu solcher Nachtzeit stören mag."

„Weib!" rief eine Stimme, die trotzig sein sollte, während der, welchem sie angehörte, offenbar ein wenig wegen der Folgen fürchtete; „Weib, ich verbiete Euch bei Gesetzesstrafe, etwas von Euern höllischen Stücken herabzuwerfen. Ich bin ein Bürger und ein Landbesitzer, ein Graduirter von zwei Universitäten, und bin hier in meinem Recht. Hütet Euch vor vorsätzlicher Bosheit, vor zufälliger Verletzung und vor Todtschlag. — Ich bin es, Euer amicus, ein Freund und Genosse, — ich, der Doctor Obed Battius."

„Wer!" fragte Esther, mit einer Stimme, die fast die Worte nicht bis zu den Ohren des Aengstlichen unten bringen konnte, mit dem sie sprach; „es wäre nicht Asa?"

„Nein, ich bin weder Asa, noch Absalon, noch sonst einer von den hebräischen Prinzen, sondern Obed, die Wurzel und der Stamm von ihnen allen. Sagt' ich nicht, Weib, daß Ihr hier Jemand warten lasset, der so viel Anspruch auf einen friedlichen und ehrenvollen Empfang hat. Haltet Ihr mich für ein Thier aus der Classe Amphibia, und meint, ich könnte mit meinen Lungen umgehen, wie der Grobschmidt mit seinen Blasbälgen."

Der Naturforscher hätte wohl seinen Athem noch

Digitized by Google

weit länger angestrengt, ohne die gewünschte Wirkung zu erreichen, wäre Esther seine einzige Zuhörerin gewesen. Getäuscht und beunruhigt, hatte schon das Weib ihr Lager gesucht, und schickte sich in einer Art verzweifelter Gleichgültigkeit an, schlafen zu gehen. Aber Abner, die Wache unten, war durch das Geschrei aus einer außerordentlich zweideutigen Lage aufgeschreckt worden, und ließ, als er hinlänglich zu sich selbst gekommen, um die Stimme des Doctors zu erkennen, diesen ohne weitern Verzug herein. Battius stolperte durch den engen Eingang mit ganz besonderer Ungeduld, und stieg schon der schwierigen Anhöhe hinauf, als er noch einen Blick auf den Pförtner warf, und stehen blieb, um mit einem Ton, der außerordentlich ermahnend sein sollte, noch zu bemerken:

„Abner, ich finde gefährliche Symptome von Schläfrigkeit an dir. Sie zeigt sich hinlänglich an deiner Neigung zum Gähnen, und könnte sehr gefährlich für dich und deines Vaters ganze Familie werden."

„Nie wart Ihr in größerm Irrthum, Doctor," erwiederte der Jüngling, und gähnte wie ein fauler Löwe, „ich habe kein Symptom, wie Ihr es nennt, nirgends an mir, und was den Vater und die Kinder betrifft, so denk' ich, haben die Pocken und Rötheln seit vielen Monaten hinlänglich unter uns ausgetobt."

Zufrieden mit seiner kurzen Ermahnung, war schon der Naturforscher halb über die Hindernisse hinaus, welche die Anhöhe schützten, ehe der bedächtige Abner seine Rechtfertigung geendet hatte. Auf dem Gipfel dachte Obed gewiß Esther zu finden, von deren Geschicklichkeit in der Zunge er zu oft die stärksten Beweise erhalten hatte,

Digitized by Google

und vor der er zu viel Ehrfurcht hegte, um eine Wiederholung ihrer Angriffe zu wünschen. Der Leser kann voraussehen, daß er angenehm überrascht werden sollte. Er trat leise auf und sah oft furchtsam über die Schulter in die Höhe, als fürchte er einen Schauer von oben, der aus etwas weit furchtbarerem als Worte bestehen möchte, und kam so glücklich an den Ort, der ihm bei der allgemeinen Austheilung der Lagerstätten angewiesen worden war.

Statt zu schlafen, saß der würdige Naturforscher sinnend über dem, was er während des Tags gehört und gesehen hatte, bis das Bewegen und Murmeln in Esther's Cabinet, die sein nächster Nachbar war, ihn überzeugte, daß sie noch wache. Er sah die Nothwendigkeit ein, etwas zu thun, was diesen weiblichen Cerberus entwaffnen könnte, ehe er seinen Plan ausführen dürfe, und so fand sich der Doctor, so ungern er auch ihrer Zunge begegnete, gezwungen, sie zu einer Unterhaltung aufzufordern.

„Ihr scheint nicht zu schlafen, meine gütigste, würdigste Frau Busch," sagte er, entschlossen, sein Anerbieten mit einem Pflaster zu eröffnen, das, wie er fand, gewöhnlich anschlug; „Ihr scheint übel zu ruhen, meine verehrte Wirthin; kann ich etwas gegen Euer Leiden anbieten?"

„Was würdet Ihr mir geben," brummte Esther. „Ein beschmiertes Läppchen, um Schlaf zu bekommen!"

„Sagt lieber ein Cataplasma. Aber wenn Ihr Schmerzen habt, hier sind herrliche Tropfen, welche, in einem Glas von meinem Cognac genommen, Euch Ruhe verschaffen werden, oder ich müßte wenig von der materia medica verstehen."

Digitized by Google

Der Doctor hatte, wie er wohl wußte, Esther an ihrer schwachen Seite angegriffen; und da er die Annahme seines Rezepts nicht bezweifelte, machte er sich ohne allen unnöthigen Aufschub an die Zubereitung. Sein Anerbieten ward auf eine barsche, drohende Art angenommen, aber mit einer Leichtigkeit verschlungen, die klar zeigte, wie sehr sein Patient es liebte. Das Weib murmelte Dank, und ihr Arzt setzte sich ruhig hin, die Wirkung der Dosis abzuwarten. In weniger als einer halben Stunde ward das Athmen der Esther so tief, und wie es der Doctor selbst nannte, so abstract, daß, hätte er diesen neuen Anfall von Schlafsucht nicht der mächtigen Gabe Opium, womit er den Branntwein versetzt, zuschreiben müssen, er fast Ursache gehabt, in sein eigenes Rezept Mißtrauen zu setzen. Mit dem Schlaf des unruhigen Weibes ward die Stille tief und allgemein.

Nun hielt es Doctor Battius für sicher aufzustehen. Mit der leisen Vorsicht eines Nachtdiebs stahl er sich aus seinem Cabinet oder vielmehr Stall, denn es verdiente keinen bessern Namen, und ging nach den naheliegenden Schlafstätten. Hier versicherte er sich, daß all' seine Nachbarn in tiefen Schlaf begraben waren; dann von diesem wichtigen Umstand überzeugt, zögerte er nicht länger, sondern stieg die mühevolle Anhöhe hinauf, welche zu der obersten Spitze des Felsen führte. Sein Gang, obgleich außerordentlich vorsichtig, war doch nicht ganz geräuschlos, und als er sich eben Glück wünschte, daß er seinen Zweck erreicht hatte und seinen Fuß auf die höchste Spitze setzen wollte, hielt ihn eine Hand an dem Saum seines Kleides, welche so wirksam seinem Fortschreiten

Digitized by Google

ein Ende machte, als wenn Ismael's gigantiſche Stärke ſelbſt ihn an dem Boden feſthielt.

„Iſt Jemand krank im Zelt,“ liſpelte eine ſanfte Stimme ihm in's Ohr, „daß Doctor Battius zu einer ſolchen Stunde ſeinen Beſuch macht?“

Sobald das Herz des Naturforſchers von ſeiner haſtigen Expedition in ſeine Kehle zurückgekommen war, wie ein in dem Bau des Thiers weniger Unterrichteter, als Doctor Battius ſich dieſe ungewöhnliche Stimmung, in welcher er bei der unerwarteten Unterbrechung ſich befunden hatte, erklärt haben würde, fand er ſich entſchloſſen genug zu antworten, aber ſowohl aus Schreck als aus Klugheit mit eben ſo gedämpfter Stimme.

„Meine würd'ge Nelly, ich freue mich außerordentlich, daß es Niemand anders iſt als du. Hſt, hſt, Kind, erführ Ismael etwas von unſern Planen, er würde uns beide von dem Felſen in die Ebene hinunterſtürzen. Still, Nelly, ſtill.“

Da der Doctor, während er dieſe Ermahnungen gab, immer weiter hinaufſtieg, ſo fanden ſich beide, als er geendet, auf dem oberſten Punkt des Felſen.

„Und nun, Doctor Battius,“ fragte das Mädchen ernſt, „darf ich jetzt die Urſache wiſſen, warum Ihr Euch dem Fall ausſetzt, von dieſem Ort ohne Flügel und mit unvermeidlicher Gefahr für Euren Hals herunterzuſegeln?“

„Nichts ſoll dir verborgen bleiben, meine würdige, treue Nelly; aber ſeid Ihr ſicher, daß Ismael nicht erwacht?“

„Fürchtet nichts von ihm, er wird ſchlafen, bis die

Digitized by Google

Sonne seine Augenlieder trifft. Gefahr kommt von meiner Tante."

„Esther schläft," erwiederte der Doctor bedeutungsvoll. „Ellen, Ihr habt auf diesem Felsen heute Wache gestanden?"

„Es ward mir befohlen."

„Und Ihr sahet den Bison, die Antilope, den Wolf und das Reh, wie gewöhnlich; Thiere aus den Ordnungen: bellunae, pecora und ferae."

„Ich sah die Thiere, die Ihr in unsrer Sprache genannt habt, aber ich verstehe nichts von den indianischen Sprachen."

„Es gibt auch eine Ordnung, die ich nicht genannt habe, und die Ihr auch gesehen habt. Die primates, ist's nicht wahr?"

„Ich weiß nicht, ich kenn' kein Thier von diesem Namen."

„Nun, Ellen, Ihr sprecht mit einem Freund. Von dem Geschlecht homo, Kind?"

„Was mir auch zu Gesicht gekommen sein mag, sicher sah ich nicht Vespertilio horribi —"

„Hsch, Nelly, dein Eifer wird uns verrathen. Sagt mir, Mädchen, sahet Ihr nicht gewisse Zweifüßler, genannt Menschen, in den Steppen?"

„Freilich; mein Oheim und seine Söhne haben Büffel gejagt bis Sonnenuntergang."

„Ich muß in der Landessprache reden, um verstanden zu werden; Ellen, ich wollte sagen, von der Species Kentucky."

Obgleich Ellen wie die Rose erröthete, ward dies

glücklicherweise durch die Dunkelheit verdeckt. Sie zögerte einen Augenblick und faßte sich dann hinlänglich, um bestimmt zu sagen:

„Wenn Ihr in Gleichnissen reden wollt, Doctor Battius, müßt Ihr Euch einen andern Zuhörer suchen. Legt mir Eure Fragen deutlich, in unserer Sprache vor, und ich will sie eben so treu beantworten."

„Ich bin in dieser Wüste herumgezogen, Nelly, wie du weißt, um Thiere zu suchen, die sich bis jetzt vor dem Auge der Wissenschaft versteckt haben. Unter andern entdeckte ich einen Zweifüßler von dem Genus, homo; Species, Kentucky, den ich Paul nenne — —"

„Hst, um's Himmelswillen," sagte Ellen, „sprecht leise, Doctor, oder wir werden gehört."

„Ja, Paul Hover, von Gewerb ein Sammler von apes oder Bienen," fuhr der Andere fort. „Sprech ich jetzt verständlich, verstehst du es nun?"

„Vollkommen, vollkommen," erwiederte das bestürzte Mädchen, das in ihrem Erstaunen kaum zu Athem kommen konnte. „Aber was ist mit ihm, hieß er Euch auf den Felsen steigen, — er weiß selbst nichts, denn ich schwur meinem Onkel, und so ist mein Mund verschlossen."

„Ei, aber da ist einer, der hat keinen Eid geschworen, und hat alles entdeckt. Ich wünschte, der Schleier, der über die Geheimnisse der Natur gebreitet ist, wär' eben so gänzlich von ihren verborgnen Schätzen weggenommen. Ellen, Ellen, der Mann mit dem ich unkluger Weise ein compactum oder einen Vertrag geschlossen habe, ist außerordentlich vergessen in den Pflichten der Ehrlichkeit! Dein Oheim, Kind."

Digitized by Google

„Ihr meint Ismael Busch, meines Vaters Bruders Wittwe Mann," erwiederte das beleidigte Mädchen ein wenig stolz; „in der That, es ist grausam, mir ein Verwandtschaftsband vorzuwerfen, das der Zufall geknüpft hat, und das ich so gerne für immer zerreißen möchte."

Die erniedrigte Ellen konnte nichts weiter hervorbringen, sondern sank auf einen Vorsprung des Felsen und schluchzte auf eine Art, die ihre Lage doppelt gefährlich machte. Der Doctor murmelte einige Worte, die eine Entschuldigung sein sollten, aber ehe er noch Zeit hatte, seine mühsame Rechtfertigung zu schließen, stand sie auf und sagte mit großer Entschlossenheit:

„Ich kam nicht hierher, um meine Zeit mit thörichten Thränen hinzubringen, noch Ihr, um sie zu stillen. Was hat Euch also hierher gebracht?"

„Ich muß den Bewohner dieses Zeltes sehen."

„Ihr wißt, was es enthält?"

„Ich bin wohl geneigt, es zu glauben, und habe einen Brief, den ich selbst übergeben muß. Ist das Thier ein Quadruped, dann ist Ismael ein aufrichtiger Mann, ist es ein Biped, befiedert oder unbefiedert, dann kümmere ich mich um nichts; er ist falsch, und unser compactum ist zu Ende!"

Ellen gab dem Doctor ein Zeichen zu bleiben und stille zu sein. Dann schlüpfte sie in das Zelt und blieb mehrere Minuten, die für den Wartenden draußen außerordentlich unangenehm und voller Angst waren. Doch sie kehrte zurück, nahm ihn bei der Hand, und beide verschwanden zusammen hinter den Falten der geheimnißvollen Decke.

Digitized by Google

Zwölftes Kapitel.

O, daß der Herzog von York sich könnt' entschuldigen.
König Heinrich VI.

Die Zusammenkunft der Grenzwohner am folgenden Morgen war still, dumpf und traurig. Das Mahl zu dieser Tageszeit entbehrte der unharmonischen Begleitung, womit Esther gewöhnlich ihre Gerichte würzte; denn die Wirkungen des mächtigen Schlaftrunks, welchen der Doctor ihr beigebracht, umnebelten noch ihren sonst so lebhaften Geist. Die jungen Leute machten sich über die Abwesenheit ihres ältern Bruders Gedanken, und selbst Ismael's Braunen waren ernst zusammengezogen, als er seine forschenden Augen von einem zum andern warf, als rüste er sich, einem erwarteten Angriff auf sein Ansehen zu begegnen und ihn zurückzuschlagen. Mitten unter diesem Familienhader nahm Ellen und ihr mitternächtiger Cumpan jeder seinen gewöhnlichen Sitz unter den Kindern ein, ohne Verdacht zu erregen, ohne zu einer Bemerkung Veranlassung zu geben. Die einzige sichtbare Folge des Abenteuers, welches sie bestanden hatten, war ein gelegentliches Aufblicken von Seiten des Doctors, welches von den Beobachtern für eine von seinen gelehrten Betrachtungen des Himmels gehalten ward, aber in der That nichts weiter war, als ein verstohlenes Hinsehen nach den flatternden Wänden des verbotenen Zeltes.

Digitized by Google

Endlich entſchloß ſich der Auswanderer, der vergebens ſich auf eine entſchiedenere Darlegung des erwarteten Aufruhrs unter ſeinen Söhnen gefaßt gemacht hatte, ſeinen eigenen Plan ihnen zu erkennen zu geben.

„Aſa ſoll mir dies ungebührliche Betragen entgelten!“ bemerkte er kalt. „Da iſt die liebe lange Nacht vorübergegangen, und er hat draußen gelegen in der Steppe, während ſein Arm und ſeine Büchſe uns ſehr nöthig hätten ſein können in einem Kampf mit den Sioux; denn was könnte er vom Gegentheil wiſſen?“

„Spare den Athem, Guter,“ entgegnete ſein Weib, denn du möchteſt lange nach deinem Sohn rufen müſſen, ehe er dir antwortet.“

„Es iſt wahr, manche Männer ſind ſo weibiſch, daß ſie die Jungen die Alten meiſtern laſſen, aber du, Eſther, ſollteſt's doch beſſer wiſſen, ſollteſt nicht meinen, daß je ſo etwas in Ismael Buſch's Familie geſchehen könnte.“

„Ei, du biſt ein Tyrann gegen die Jungen, wenn es ſich trifft, ich weiß es wohl, Ismael, und jetzt haſt du einen von deinen Söhnen durch deinen Zorn fortgetrieben, gerade wenn du ihn am nöthigſten brauchſt.“

„Vater,“ ſagte Abner, deſſen ſchläfrige Natur ſich allmählig zu der Kraftäußerung hinaufgewunden hatte, um ſo was Kühnes zu wagen, „die Jungen und ich haben einmüthig beſchloſſen, Aſa aufzuſuchen. Uns gefällt gar nicht, daß er in der Steppe campirt, ſtatt in ſein Bett zu kommen, was, wie wir wiſſen, er ſonſt gerne that.“

„Pah,“ murmelte Abiram, „der Junge hat einen

Digitized by Google

Bock getödet, oder vielleicht einen Büffel, und ſchlief bei der Beute, um die Wölfe bis zu Tage abzuhalten. Wir werden ihn bald ſehen oder nach Hülfe rufen hören, um die Laſt hereinzubringen.“

„Ein Sohn wie meiner braucht wenig Hülfe, um einen Bock aufzuſchultern oder wildes Rind zu vierteln!“ entgegnete die Mutter. „Und du, Abiram, du magſt ſo Unwahrſcheinliches vorbringen, du, der ſelbſt ſagte, die Rothhäute ſeien noch geſtern um dieſe Stelle herumgeſtreift?“

„Ich!“ rief ihr Bruder haſtig, als möchte er gerne ſeinen Irrthum zurücknehmen, „ich ſagte es damals und ſag' es noch, und ſo wirſt du es finden. Die Teton ſind in unſerer Nähe, und es iſt noch ein Glück für den Jungen, wenn ſie ihn gut getroffen haben!“

„Mir ſcheint es,“ ſagte Doctor Battius, und ſprach mit der Ueberlegung und Würde, wie man ſie anzunehmen pflegt, wenn man ſeine Meinung durch hinlängliches Nachdenken gehörig hat reifen laſſen; „mir ſcheint es, mir, einem Mann, der ſich nur wenig auf die Zeichen und Eigenheiten der indianiſchen Kriegskunſt verſteht, beſonders wie ſie in dieſen entfernten Ebenen ausgeübt wird, obwohl ich ohne Ruhmredigkeit ſagen darf, daß ich einige Einſicht in die Geheimniſſe der Natur habe; mir ſcheint es alſo, mir, der nur ſo wenig hierüber zu urtheilen im Stande iſt, daß wenn Zweifel über eine Sache von ſo großer Wichtigkeit beſtehen, es immer das Weiſeſte ſein würde, ſich zu vergewiſſern.“

„Mir nichts weiter von Eurem doctern!“ rief Eſther grimmig, „nichts weiter von Euren Siebenſachen in

Digitized by Google

einer gesunden Familie, sag' ich; da war ich ganz gesund, nur etwas abgespannt durch das viele Wehren unter den Kleinen, und Ihr gabt mir einen Trunk, der mir noch auf der Zunge hängt, wie ein Pfundgewicht an dem Flügel eines Sommervogels!"

„Ist die Medizin vorüber," fragte Ismael trocken, „es muß ein rarer Verschreiber sein, der, — wenn es der Zunge der alten Esther ein schweres Gefühl macht!"

„Freund!" fuhr der Doctor fort, und winkte dem erbosten Weibe mit der Hand, stille zu bleiben, „daß sie nicht Alles wirkt, was man von ihr rühmt, davon ist gerade die Anklage der guten Frau Busch ein hinlänglicher Beweis. Aber um von dem abwesenden Asa zu sprechen. Es besteht ein Zweifel über sein Schicksal, und auch ein Vorschlag ist da, ihn zu heben. Nun, in den Naturwissenschaften ist die Wahrheit immer ein Desideratum, und ich gestehe, es möchte auch so im gegenwärtigen Fall scheinen, den man ein Vacuum wo? nennen könnte, da nach den Gesetzen der Physik einige tastbare Beweise von der Materialität da sein sollten."

„Hört ihn nicht, hört ihn nicht!" rief Esther, als sie bemerkte, daß die Uebrigen mit einer Aufmerksamkeit ihm zuhörten, die eben sowohl von Hingebung zu seinen Vorschlägen, als von der Unverständlichkeit seines Vortrags herrühren mochte. „In jedem Wort, das er ausspricht, ist ein Schlaftrunk!"

„Doctor Battius wünschte zu sagen," bemerkte Ellen bescheiden, „daß, da Einige von uns meinen, Asa sei in Gefahr, und Andere anders denken, die ganze Familie eine oder zwei Stunden ihn suchen sollte!"

Digitized by Google

„So, meint er das?“ fiel das Weib ein, „dann hat Doctor Battius mehr Verstand, als ich geglaubt hätte. Sie hat Recht, Ismael, und was sie sagt, soll geschehen. Ich will selbst eine Büchse auf die Schulter nehmen; und wehe dem Rothhäutigen, der mir in den Weg kommt. Ich habe schon eher den Hahn losgedrückt, und zu meiner Pein schon genug den Lärm der Indianer gehört!“

Esther's Wuth theilte sich, wie der Antrieb, der ein siegreiches Kriegsgeschrei begleitet, ihren trägen Söhnen mit. Sie erhoben sich alle zugleich und erklärten ihre Bereitwilligkeit, so kühnen Anschlag zu unterstützen. Ismael gab klüglicher Weise einem Eifer nach, dem er nicht widerstehen konnte, und in wenigen Augenblicken erschien das Weib, ihre Waffe auf der Schulter, und bereit, in Person die von ihren Nachkommen anzuführen, welche ihr folgen wollten.

„Laßt bei den Kindern zurückbleiben, wem es gefällt, und mitgehn mag, wer nicht feigherzig ist!“ —

„Abiram, es geht nicht, die Hütten ohne Wache zu lassen,“ lispelte Ismael, und warf seinen Blick nach oben. Der Mann, zu dem er sprach, stand, und verrieth ungewöhnlichen Eifer in seiner Antwort:

„Ich will bleiben und das Lager bewachen.“

Ein Dutzend Stimmen erhoben sich sogleich gegen diesen Vorschlag. Man brauchte ihn, um den Ort anzuzeigen, wo die feindlichen Spuren gesehen worden, und seine mannhafte Schwester tadelte offen den Gedanken als eines Mannes unwürdig. Der widerstrebende Abiram

Digitized by Google

mußte nachgeben, und Ismael traf eine neue Anordnung zur Vertheidigung des Orts, der von Allen als sehr wichtig für ihre Sicherheit und Bequemlichkeit angesehen ward.

Er bot den Posten eines Commandanten dem Doctor Battius an, der jedoch peremtorisch und etwas stolz die zweifelvolle Ehre ausschlug, und dabei Blicke von ganz eigener Bedeutung mit Ellen wechselte. In dieser Verlegenheit mußte der Wanderer das Mädchen selbst zum Castellan machen, trug jedoch Sorge, als er ihr dies wichtige Amt übergab, es nicht an Ermahnungen zur Vorsicht und an Lehren fehlen zu lassen. Als diese vorgängigen Einrichtungen getroffen waren, machten die jungen Leute einige Vorkehrungen zur Vertheidigung und stellten Lärmzeichen fest, die der Schwäche und dem Charakter der Garnison angemessen waren. Mehrere Felsenmassen wurden an den Abhang der oberen Plattform gebracht und so hingelegt, daß es dem Gutdünken der schwachen Ellen und ihren Gefährten überlassen blieb, sie, wie es ihnen beliebte, auf die Häupter jedes Angreifers, der nothwendig die Anhöhe auf dem schwierigen, engen Weg, den wir schon oft erwähnt haben, hätte ersteigen müssen, hinunter zu wälzen oder nicht. Außer dieser furchtbaren Verschanzung wurden die Eingänge verstärkt und fast unzugänglich gemacht. Kleinere Wurfgeschosse, die selbst von den Händen der jüngern Kinder regiert werden mochten, die aber von der Höhe des Orts herab außerordentlich gefährlich werden konnten, wurden in Menge herbeigeschafft. Ein Haufen dürrer Blätter und Scheiter wurde wie ein Leuchtthurm auf dem oberen Felsen aufgethürmt, und so ward, selbst nach dem vorsichtigen Urtheil des

Digitized by Google

Wanderers, der Posten für stark genug gehalten, eine ziemliche Belagerung zu ertragen.

Sobald man den Felsen hinlänglich gesichert glaubte, machte sich der Theil, den man als den Ausfall bildend betrachten konnte, auf seinen gefährlichen Zug. Er ward von Esther in Person angeführt, die in einem halb männlichen Anzuge und eine Waffe wie die Uebrigen tragend, kein unpassender Häuptling für einen Haufen wilder Grenzleute schien, der ihr langsam folgte.

„Nun Abiram!“ schrie die Amazone mit einer Stimme, die rauh und heiser war, aus dem einfachen Grunde, weil sie zu oft in einem zu hohen unnatürlichen Schlüssel angestrengt wurde; „nun Abiram lauf, die Nase am Boden; zeig' dich als ein Hund von guter Race, und mach' deiner Zucht Ehre. Du sahst die Spur des indianischen Stiefels, und du mußt Andere auch so gelehrt machen. Komm, komm an die Spitze, Mann, und führ' uns tapfer!“

Der Bruder, welcher zu jeder Zeit eine heilsame Ehrfurcht gegen seiner Schwester Ansehen zu hegen schien, folgte, obwohl es mit so offenbarem Widerstreben geschah, daß es selbst unter den wenig beobachtenden und schläfrigen Söhnen des Auswanderers Spott erregte. Ismael selbst schritt unter seinen schlanken Kindern daher, als erwarte er nichts von dem Suchen, und sei gleichgültig für den Erfolg und das Mißlingen. Auf diese Weise marschirte der Haufen, bis die entfernte Feste so niedrig geworden war, daß sie keine größere Höhe darstellte, als irgend ein dunkler Punkt am Rande der Steppe. Bisher war ihr Zug still und etwas schnell gewesen; denn da

Digitized by Google

Anhöhe auf Anhöhe erſtiegen und zurückgelaſſen wurde, ohne daß eine Abwechslung ſich zeigte, oder etwas Lebendiges entdeckt ward, die Einöde zu beleben, ſo hatte die Eintönigkeit der Ausſicht ſelbſt Eſther's Zunge mit ſtets wachſender Erwartung gefeſſelt. Hier jedoch wollte Ismael ſtehen bleiben, und den Kolben ſeiner Büchſe von der Schulter auf den Boden ſtoßend, bemerkte er:

„Es iſt genug. Büffelſpur und Wildfährte ſieht man genug, aber wo ſind der Indianer Fußtapfen, die du geſehen haſt, Abiram?“

„Noch weiter gen Weſten,“ entgegnete dieſer, und deutete nach der genannten Gegend. „Das war der Ort, wo ich die Fährte des Bocks traf, den ich tödtete; erſt nachdem ich das Thier gejagt, kam ich auf die Tetonſpur.“

„Und ein blutiges Werk haſt du daraus gemacht, Mann,“ rief der Auswanderer, und deutete erſtaunt auf das beſudelte Kleid ſeines Verwandten, worauf er die Aufmerkſamkeit der Zuſchauer, über den Gegenſatz triumphirend, auf ſein eigenes richtete. „Hier habe ich zwei Ziegen die Kehle abgeſchnitten und einen herumſtreichenden Pfau, ohne Flecken und Makel, während du, Ungeſchickter, der Eſther und den Mädchen ſo viele Arbeit gemacht haſt, als wäre die Schlächterei dein gewöhnliches Geſchäft. Kommt, Jungen; ich ſage, es iſt genug. Ich bin zu alt, um die Zeichen der Grenze nicht zu kennen; kein Indianer iſt hier geweſen, ſeit dem letzten Fallen des Waſſers. Folgt mir, und ich will eine Richtung einſchlagen, die uns wenigſtens für unſere Mühe das Fleiſch einer fahlen Kuh geben ſoll!“

„Folgt mir,“ rief Eſther, und ſchritt unaufhaltſam

Digitized by Google

vorwärts. „Ich bin heute der Anführer, und verlange Gehorsam. Wer ist auch so geschickt dazu als eine Mutter, bei einem Zug, um ihr Kind zu suchen, sich an die Spitze zu stellen.“

Ismael sah seine schwer zu behandelnde Ehehälfte mit einem nachsichtigen Lächeln an. Als er bemerkte, daß sie schon selbst einen Weg eingeschlagen hatte, der von dem Abiram's und dem, welchen er selbst wählen wollte, verschieden war, und da er es nicht für gut hielt, gerade in diesem Augenblick die Zügel seines Ansehens zu straff anzuziehen, gab er wieder düster ihrem Willen nach. Aber Doctor Battius, der bis jetzt das Weib schweigend und gedankenvoll begleitet hatte, wollte jetzt eine schwache Stimme in einer Vorstellung erheben.

„Ich stimme mit Eurem Lebensgefährten überein, würdige, liebe Frau Busch,“ sagte er, „und glaube, daß ein ignis fatuus (Irrwisch) der Einbildungskraft Abiram bei den Zeichen oder Symptomen betrogen hat, von welchem er gesprochen.“

„Symptomen, selbst Symptomen!“ unterbrach ihn das Mannweib. „Das ist keine Zeit für Bücherwörter, auch kein Ort, still zu stehen, und Medicin zu verschlucken. Wenn Euch die Beine matt sind, so sagt's wie ein aufrichtiger Mann, setzt Euch in die Steppe, wie ein lahmer Hund, und überlaßt Euch der Ruhe.“

„Das bin ich zufrieden,“ entgegnete der Naturforscher ruhig, und folgte buchstäblich dem Rath der spottenden Esther, indem er kalt seinen Sitz an der Seite eines inländischen Strauchs nahm, und sogleich die Untersuchung damit begann, auf daß die Wissenschaft in keinem von

Digitized by Google

ihren gerechten und wichtigen Ansprüchen zu kurz käme. „Ich ehre, wie Ihr seht, Euern kostbaren Rath, Mrß. Esther. Geht, sucht Euren Sohn auf, während ich hier weile, und das, was besser ist, verfolge, nämlich die Einsicht in die Geheimnisse des Buchs der Natur."

Das Weib antwortete durch ein hohles, unnatürliches, verächtliches Lachen, und selbst ihre schwerfälligen Söhne, als sie langsam an den Sitz des schon ganz vertieften Naturforschers vorüber gingen, ermangelten nicht, ihre Verachtung in bedeutendem Lächeln zu erkennen zu geben. In wenigen Augenblicken hatte der Zug die nächste Anhöhe erstiegen, und als er sich dem Abhang hinabwandte, war der Doctor allein, und seinen nützlichen Untersuchungen in gänzlicher Einsamkeit überlassen.

Noch eine halbe Stunde ging vorüber, während welcher Esther in ihrem, dem Anschein nach fruchtlosen, Suchen fortfuhr. Die Pausen wurden jedoch häufiger, ihre Blicke unsteter und ungewisser, als man Tritte durch die Gegend ertönen hörte, und einen Bock im nächsten Augenblick die Anhöhe heraufspringen, und vor ihren Augen vorbei nach der Seite des Naturforschers hinschießen sah. So plötzlich und unerwartet war das Vorübereilen des Thiers gewesen, und so sehr war es durch die Natur des Bodens begünstigt worden, daß, ehe noch einer von den Waldleuten Zeit hatte, seine Büchse an die Wange zu bringen, es schon außer dem Bereich einer Kugel war.

„Sieh' dort den Wolf!" rief Abner und schüttelte unwillig den Kopf, daß er einen Augenblick zu spät gekommen. „Eine Wolfshaut wird nichts Geringes für eine Winternacht sein; ach, dort kommt der hungrige Teufel."

Digitized by Google

„Halt," schrie Ismael, und schlug die angeschlagene Büchse seines zu eifrigen Sohnes weg. „Das ist kein Wolf, sondern ein Hund und das von guter Race. Ah, wir haben Jäger in der Nähe; dort sind deren zwei."

Er sprach noch, als die genannten Thiere auf der Fährte des Wildes hineilten, und sich im edlen Eifer einander zu übertreffen suchten. Der eine war ein altes Thier, dessen Kräfte nur noch durch seine Anstrengung aufrecht gehalten zu werden schienen, und der andere noch jung, welcher, während er eifrig die Jagd betrieb, mancherlei Sprünge machte. Beide liefen jedoch in großer Eile hin, und trugen die Nase hoch, ganz wie Thiere von scharfer, feiner Spürkraft. Sie waren vorüber, und würden im nächsten Augenblick mit offener Schnauze dem ansichtig gewordenen Wild nachgeeilt sein, wäre nicht der jüngere Hund plötzlich von seinem Lauf abgesprungen und in einen Schrei des Entsetzens ausgebrochen. Sein bejahrter Gefährte hielt ebenfalls und kehrte tiefathmend und erschöpft nach dem Ort zurück, wo der andere in schnellen und fast tollen Umkreisen die Stelle umlief, und sein Schreien mit kurzem, heisern Bellen fortsetzte. Aber als der ältere angelangt war, setzte er sich, erhob die Nase hoch in die Luft, und brach in ein langes, lautes, schmerzvolles Geheul aus.

„Es muß eine starke Fährte sein," sagte Abner, der mit der übrigen Familie ein erstaunter Beobachter von den Bewegungen der Hunde gewesen war, „die zwei solche Burschen so plötzlich von ihrer Spur abbringen kann!"

„Tödte sie!" rief Abiram. „Ich schwöre, der alte

Digitized by Google

Hund gehört dem Streifschütz, den wir jetzt als unsern Todtfeind erkannt haben."

Obwohl Esther's Bruder einen so feindseligen Rath gab, schien er doch ganz und gar nicht geneigt, ihn selbst in Ausführung zu bringen. Das Erstaunen, welches sich des ganzen Haufens bemächtigt hatte, zeigte sich in seinem leeren, verwunderten Hinstarren eben so stark, als in irgend einem von den andern sich wundernden Gesichtern, die ihn umgaben. Sein Aufruf ward daher trotz seines wilden Gehalts nicht beachtet, und die Hunde ließ man dem Antrieb ihres geheimnißvollen Instincts folgen, ohne Rückhalt, ohne Hinderniß.

Es dauerte lange, ehe einer der Zuschauer das Schweigen brach; aber der Auswanderer erlangte endlich wieder in soweit sein Ansehen, daß er das Recht erwarb, die Bewegungen seiner Kinder zu lenken.

„Kommt weg, Jungen; kommt, und laßt die Hunde ihre Noten zu ihrer eigenen Belustigung absingen;" sagte Ismael in seiner ruhigsten Weise. „Ich möchte nicht gerne einem Thier das Leben nehmen, weil sein Herr sich zu nahe an meine Ansiedelung festgesetzt hat. Kommt weg, Jungen, kommt, wir haben genug für uns selbst zu thun, ohne uns um die ganze Nachbarschaft zu kümmern."

„Geht nicht fort!" schrie Esther in Tönen, die wie die Ermahnung einer Sibylle erschallten. „Ich sag' Euch, geht nicht, meine Kinder. Das ist ein Wink und eine Warnung, und so wahr ich ein Weib und Mutter bin, will ich Alles erfahren!"

So sagend schwang das gereizte Weib des Auswanderers ihre Waffe, auf eine Art, die nicht ohne wilden

Digitized by Google

geheimen Einfluß war, und ging voran nach der Stelle, wo noch die Hunde zögerten und die Luft mit ihren langgezogenen mitleidigen Klagen erfüllten. Der ganze Haufe folgte ihr, einige zu lässig, zu widerstreben, andere ihrem Willen gehorsam, und alle aufgeregt durch die ungewöhnliche Beschaffenheit des Auftritts.

„Sagt mir, Abner — Abiram — Ismael!“ rief das Weib, als sie an einer Stelle stand, wo die Erde zertreten, und zerstampft und mit Blut befleckt war; „sagt mir, ihr seid Jäger, was für ein Thier hat hier seinen Tod gefunden? Sprecht! Ihr seid Männer und versteht euch auf die Zeichen der Steppe, ihr alle! Ist es das Blut eines Wolfs oder Panthers?“

„Ein Büffel, — und ein edles, kräftiges Thier ist's gewesen!“ entgegnete der Wanderer, der ruhig auf die verhängnißvollen Zeichen herab sah, die sein Weib so sonderbar rührten. „Hier sind die Zeichen der Stelle, wo er seine Hufe in die Erde gegraben, als er mit dem Tod rang, und dort hat er mit seinen Hörnern den Boden zerrissen und aufgewühlt. Ah, ein Büffelochse von wunderbarer Stärke und Muth ist es gewesen.“

„Und wer hat ihn erschlagen?“ fuhr Esther fort. „Mann, wo sind denn die Stücke? Wölfe? Sie fressen die Haut nicht! Sagt mir, ihr Männer und Jäger, ist das das Blut eines Thieres?“

„Der Kerl hat sich der Anhöhe hinabgestürzt,“ sagte Abner, der etwas weiter als die übrigen gegangen war. „Ah, dort werdet Ihr ihn finden, in jenem Weidengehölz. Seht, ein Tausend Raubvögel fliegen in diesem Augenblicke darüber hin!“

Digitized by Google

„Das Thier lebt noch," entgegnete der Wanderer, „sonst würden die Geier auf ihren Raub herabfliegen! Nach dem Verhalten der Hunde muß es etwas von einem Raubthiere sein; ich glaube, es ist der weiße Bär von den obern Wasserfällen. Sie sollen außerordentlich zähes Leben haben."

„Ach, laßt uns zurückgehen," sagte Abiram, „es könnte Gefahr dabei sein, und es kann zu nichts dienen, ein Raubthier anzugreifen. Bedenk', Ismael, es könnte ein gefährliches Spiel sein, und wenig dabei herauskommen!"

Die jungen Leute lächelten bei diesem neuen Zeichen von der wohlbekannten Feigherzigkeit ihres zu empfindsamen Oheims. Der Aelteste ging selbst so weit, seine Verachtung durch beleidigende Reden zu erkennen zu geben.

„Man kann es zu dem andern Thier einsperren, das wir mit uns führen, dann können wir, beide Hände voll, in die Ansiedelungen zurückkehren, und sie sehen lassen in den vornehmen Häusern und Plätzen von Kentucky."

Die finstere, drohende Stirn, die der Vater zusammenzog, ermahnte den jungen Mann abzulassen. Blicke, die halb rebellisch waren, mit seinen Brüdern wechselnd, hielt er's für gut zu schweigen. Aber statt die von Abiram empfohlene Vorsicht zu beobachten, gingen sie zusammen weiter vor, bis sie wieder eine geringe Strecke von dem verdeckten Dickicht Halt machten.

Die Scene war jetzt in der That wild und schrecklich

Digitized by Google

genug geworden, um einen mächtigen Eindruck selbst auf besser vorbereitete Gemüther zu machen, als es bei der Familie des Auswanderers der Fall war, die wenig solch einem erregenden Anblick zu widerstehen vermochte. Der Himmel war, wie gewöhnlich zu dieser Jahreszeit, mit dunkeln, treibenden Wolken bedeckt, unter denen unermeßliche Schwärme von Wasservögeln wieder auf den Flügeln waren, und ihren mühsamen, schweren Weg nach den fernen Wassern des Südens nahmen. Der Wind hatte sich erhoben, und fuhr wieder über die Steppe in Stürmen, denen oft zu widerstehen vergebens war, und die dann in die obere Luft sich zu versteigen schienen, als wollten sie mit den ziehenden Nebeln spielen, die ungeheure Massen von dumpfen, zerrissenen Dünsten in furchtbarer und doch erhabener Verwirrung übereinander thürmten. Ueber dem kleinen Gehölz setzten immer noch Schaaren von Vögeln ihren Flug fort und umkreisten mit schwerem Flügel die Stelle, bald gegen den Luftstrom ankämpfend, bald von ihrem Standpunkt und der Höhe begünstigt, kühne Angriffe auf das Dickicht machend, doch immer wieder erschreckt und schreiend forteilend, als würden sie durch den Anblick oder ihren Instinct gewarnt, daß die Stunde ihrer gefräßigen Herrschaft noch nicht gekommen.

Ismael stand viele Augenblicke mit Weib und Kindern in eine Gruppe zusammengedrängt voll Staunen da, in das sich auf sonderbare Weise eine gewisse Ehrfurcht gemischt hatte, in todtengleicher Stille auf den furchterregenden Ort hinstarrend. Esther's Stimme brach endlich den Zauber und erinnerte die Schauenden an die

Digitized by Google

Nothwendigkeit, ihre Zweifel auf eine Männern würdigere Weise zu lösen, als durch dumpfes, unthätiges Hinschauen.

„Ruft die Hunde," sagte sie, „treibt sie in das Dickicht, es sind genug Männer da, wenn ihr nicht den Muth verloren habt, mit dem ich weiß, ihr geboren seid, um die Wuth all' der Bären westlich vom großen Strom zu bezähmen! Ruf' die Hunde herbei, sag' ich, du Enoch! Abner! Gabriel! Hat euch Verwunderung taub und stumm gemacht?"

Einer der jungen Leute folgte; und als es ihm gelungen war, die Hunde von der Stelle wegzubringen, um die sie bis jetzt ohne Unterlaß herumgelaufen waren, führte er sie herunter an den Rand des Dickichts.

„Treib' sie hinein, Junge, hinein!" fuhr das Weib fort; „und du, Ismael und Abiram, wenn irgend etwas Gefährliches oder Verletzendes hervorkommt, dann zeigt ihm euere Büchsen, wie Grenzleute. Wenn es euch an Muth fehlt, will ich vor meinen Kindern euch beide beschämen!"

„Die Jungen, welche bis jetzt die Hunde gehalten, hatten, ließen die Riemen fahren, an welchen sie sie lenkten, und trieben sie durch ihren Zuruf zum Angriff. Aber es wollte scheinen, als wenn der ältere Hund durch ein ganz ungewöhnliches Gefühl zurückgehalten würde, oder als wenn er viel zu erfahren wäre, um rasch ein solches Abenteuer zu bestehen. Nachdem er einige Schritte zum Rand des Gehölzes vorgegangen war, machte er eine plötzliche Pause, und stand an allen seinen alten Gliedern zitternd, offenbar gleich unfähig zurück als vorwärts zu gehen. Die ermuthigende Zusprache der jungen

Digitized by Google

Leute blieb unbeachtet, oder ward nur durch ein dumpfes, klägliches Winseln beantwortet. Für einen Augenblick machte es auch auf den jüngeren einen ähnlichen Eindruck, aber weniger vorsichtig, oder leichter erregt, ward er endlich bewogen vorwärts zu springen und dann in das Dickicht einzudringen. Ein erschrecktes, furchtsames Geheul ward gehört, und im nächsten Augenblick brach er heraus, und fing wieder die Stelle auf dieselbe wilde, unstete Art zu umkreisen an, wie vorher.

„Hab' ich einen Mann unter meinen Kindern?" fragte die erregte Esther. „Gebt mir ein sichereres Stück, als eine Kinderflinte, und ich will euch zeigen, was der Muth eines Grenzweibes vermag."

„Bleibt, Mutter," rief Abner und Enoch; „wenn du das Ding sehen willst, wollen wir dir's vortreiben!"

Gerade so viel pflegten die Jungen selbst bei wichtigeren Gelegenheiten zu sprechen; aber als sie so ihren Plan angedeutet hatten, waren sie weit entfernt, in seiner Ausführung zurückzubleiben. Sie setzten ihre Waffen mit der äußersten Sorgfalt in Stand, und schritten dann beherzt auf das Gehölz zu. Weniger geübte Nerven, als die der jungen Grenzwohner, möchten leicht vor den Gefahren einer so ungewissen Unternehmung zurückgeschreckt sein. Als sie vorschritten, ward das Geheul der Hunde greller und klagender. Die Geier und Krähen kamen so weit herab, daß sie mit ihren schweren Flügeln die Büsche bestrichen, und der Wind strich rauh über die nackte Steppe, als wenn die Geister der Luft auch herabgestiegen wären, um bei der nahenden Auflösung zugegen zu sein.

Digitized by Google

Es war ein athemloser Augenblick, wo selbst das Blut der sonst so unbewegbaren Esther zurück nach ihrem Herzen floß, als sie ihre Söhne an den dürren Zweigen des Dickichts vorbei, sich in sein Labyrinth begeben sah. Eine tiefe, feierliche Pause folgte. Dann hörte man zweimal ein lautes, durchdringendes Geschrei, schnell auf einander, dem dann eine noch schrecklichere, entsetzendere Stille folgte.

„Kommt zurück, meine Kinder, kommt zurück!“ rief das Weib, und die Gefühle der Mutter bekamen gänzlich die Oberhand in ihrem Busen.

Aber ihre Stimme versagte ihr, und alle ihre Kräfte schienen starr vor Schreck, als in diesem Augenblick das Gebüsch nochmals sich aufthat und die beiden Abenteurer wieder erschienen und, blaß und fast unempfindlich selbst, zu ihren Füßen niederlegten den steifen, regungslosen Leichnam des verlornen Asa, mit allen Zeichen eines gewaltsamen Todes nur zu deutlich in jedem blassen Gesichtszug.

Die Hunde stießen ein langes, letztes Geheul aus und brachen dann zusammen auf und verschwanden auf der verlassenen Fährte des Wilds. Die Heerde von Vögeln stieg auf gen Himmel und erfüllte die Luft mit Klagen, daß sie eines Opfers beraubt worden, das, schreckbar und entstellt, wie es war, doch noch zuviel von dem Menschenbilde an sich trug, um das Opfer ihres schmutzigen Hungers zu werden.

Digitized by Google

Dreizehntes Kapitel.

„Die Pickelhack', den Spaten her,
Zum Schuß 'ne Erdeschicht;
Und Schollen dann, nicht braucht es mehr,
Braucht mehr zur Ruh' ihm nicht."
Gesang in Hamlet.

„Tretet zurück, zurück ihr Alle!" sagte Esther barsch zu dem Haufen, der sich zu nahe an den Leichnam drängte; „ich bin seine Mutter, und mein ist das Recht vor euch Allen! Wer hat das gethan? Sagt's mir, Ismael, Abiram, Abner! Oeffnet euern Mund und euer Herz und laßt sie Gottes Wahrheit und nichts Anderes reden! Wer beging diese blutige That?"

Ihr Mann gab keine Antwort; er stand auf seine Büchse gelehnt, düster, doch mit unverändertem Auge, auf die zerrissenen Ueberreste seines Sohnes hinblickend. Nicht so die Mutter; sie warf sich zur Erde, nahm das kalte, starrende Haupt des Todten in ihren Schooß auf und saß, viele Augenblicke auf jene muskelvolle Züge schauend, in die der Todeskampf sich eingeprägt, mit einem Schweigen, das sprechender war, als alle Klagetöne hätten sein können.

Die Stimme des Weibes war wirklich von Gram gefesselt. Vergebens versuchte Ismael einige rauhe Trostworte; sie hörte, sie antwortete nicht. Ihre Söhne standen im Kreis um sie und bewiesen nach ihrer unge-

Digitized by Google

schlachteten Weise ihre Theilnahme an ihrem Kummer, so wie ihre Empfänglichkeit für ihren eignen Verlust; aber sie winkte sie ungeduldig weg. Manchmal spielten ihre Finger in dem wirren Haar des Getödteten, und dann versuchte sie leichthin, die furchtbar ausdrucksvollen Muskeln seines geisterhaften Antlitzes zu sänftigen, wie wenn die Hand der Mutter oft freundlich über den Mienen des schlafenden Kindes sich hinbewegt. Dann, aufspringend von ihrem trostlosen Geschäft, waren ihre Hände in rastloser Bewegung, als suchten sie vergeblich ein Mittel gegen den furchtbaren Schlag, der so plötzlich das Kind vernichtet, auf das sie ihre größte Hoffnung, als ihren mütterlichen Stolz gesetzt hatte. Während sie mit dieser unbegreiflichen Bemühung beschäftigt war, wandte der schläfrige Abner sich zur Seite und zerdrückte die ungewohnte Bewegung, die ihn ergriffen, durch die Bemerkung: „Die Mutter will, wir sollen nach den Zeichen forschen, um zu entdecken, wie Asa seinen Tod gefunden."

„Das verdanken wir den verfluchten Sioux!" antwortete Ismael; „zweimal haben sie mich arg zu ihrem Schuldner gemacht; mit dem dritten Male werden wir quitt sein!"

Aber gleichsam nicht zufrieden mit dieser annehmlichen Erklärung, und vielleicht in's Geheim froh, ihre Augen von einem Schauspiel abwenden zu können, das so außerordentliche und ungewöhnliche Bewegungen in ihrer wilden Brust erweckte, wandten die Söhne des Auswanderers zusammen sich weg von ihrer Mutter und dem Leichnam und machten Anstalten, die Untersuchungen anzustellen,

Digitized by Google

welche die erstere nach ihrer Meinung so wiederholt gefordert hatte. Ismael widerstrebte nicht; aber obgleich er seine Söhne in ihrer Untersuchung begleitete, geschah's mehr dem Schein nach, um ihren Wünschen nachzugeben zu einer Zeit, wo Widerstand nicht rathsam war, als mit irgend einer sichtlichen Theilnahme an dem Erfolg. Da die Grenzwohner trotz ihres gewöhnlichen Stumpfsinns wohl erfahren waren in den meisten Dingen, die ihre Lebensart betrafen, mußte ein Nachforschen, dessen Erfolg so sehr auf Zeichen und Beweisen beruhte, die alle mit den Verrichtungen der Jagd so große Aehnlichkeit hatten, nothwendig mit Geschicklichkeit und Scharfsinn betrieben werden. So gingen sie an die traurige Aufgabe mit großer Fertigkeit und vielem Geschick.

Abner und Enoch trafen überein in ihrer Erzählung von der Lage, worin sie den Leichnam gefunden. Er saß fast aufrecht, den Rücken mit einer Masse zerknicktem Buschwerk unterstützt, und in der Hand noch einen abgebrochenen Weidenast festhaltend. Wahrscheinlich diesem Umstand mußte man es zuschreiben, daß der Leichnam der Gier der Raubvögel entgangen war, die man über dem Dickicht hatte herumfliegen sehen, und das Letztere bewies, daß das unglückliche Opfer noch nicht ganz ohne Leben war, als er in das Gehölz kam. Die Meinung wurde jetzt allgemein, der Junge habe seine tödtliche Wunde auf der offenen Steppe erhalten und seine schwachen Glieder in das Dickicht geschleppt, um sich zu verbergen; eine Spur durch das Gebüsch bestätigte diese Ansicht. Man fand auch bei näherer Untersuchung, daß ein verzweifeltes Ringen am Rand des Wäldchens selbst statt-

Digitized by Google

gefunden. Das zeigte sich deutlich an den zertretenen Zweigen, den tiefen Fußtapfen auf dem nassen Boden und den Blutflecken.

„Er ist auf dem freien Land geschossen worden, und hierher gekommen, des Schutzes wegen," sagte Abiram. „Diese Zeichen würden es klar beweisen. Der Junge ist von einer ganzen Schaar Wilder angegriffen worden und hat wie ein Held gefochten, der er auch war, bis sie seine Kraft übermeistert und ihn in's Gebüsch gezogen haben."

Gegen diese wahrscheinliche Meinung war jetzt nur noch Eine abweichende Stimme, die des langsam begreifenden Ismael; er verlangte, der Leichnam solle selbst zu einer genauern Kenntniß der Verletzungen untersucht werden. Bei'm Nachforschen fand sich, daß eine Büchsenkugel gerade durch den Leib des Verstorbenen gegangen war, unter einer seiner breiten Schultern hinein, und durch die Brust heraus. Es erforderte einige Kenntniß von Schußwunden, um diesen schwierigen Punkt zu entscheiden; aber die Erfahrung der Grenzwohner war der Aufgabe ganz gewachsen, und ein Lächeln wilder, gewiß sonderbarer Selbstgefälligkeit verbreitete sich unter Ismael's Söhnen, als Abner fest behauptete, Asa's Feinde hätten ihn im Rücken angegriffen.

„Es muß so sein," sagte der finstere aber aufmerksame Wanderer; „er war von zu guter Art, zu gut unterrichtet, um die schwache Seite einem Menschen oder Thier zuzuwenden. Erinnert euch, Jungen, daß so lang ihr die männliche Stirn euerm Feinde bietet, mag er sein, wer er will, ihr sicher seid vor schurkischem Ueber-

Digitized by Google

fall. — Ei, Esther, Weib! Du bist ganz außer dir, zupfst an dem Haar, dem Kleid des Kindes! Wenig kannst du ihm jetzt helfen, altes Kind!"

„Sieh!" fiel Enoch ein und brachte aus den Ueberresten von Asa's Kleidern eine Bleikugel heraus, die die Kraft eines so starken zu Boden geworfen. „Da ist die Kugel."

Ismael nahm sie in die Hand und betrachtete sie lang und genau.

„Es kann kein Zweifel sein;" murmelte endlich der Vater zwischen den Zähnen; „die Kugel kommt von dem Stutz des verfluchten Streifschützen. Wie viele Jäger, hat er ein Zeichen an seiner Munition, um die Dienste wieder zu erkennen, die ihm seine Büchse thut; und hier seht Ihr es deutlich, sechs kleine Löcher kreuzweis."

„Ich will darauf schwören!" rief Abiram triumphirend. „Er zeigte mir das besondere Merkmal selbst, und rühmte sich der Menge Wild, die er eben mit diesen Kugeln auf den Steppen niedergestreckt hatte. Nun, Ismael, werdet Ihr mir glauben, wenn ich Euch sage, daß der alte Schurke ein Spion der Rothhäute ist!"

Das Blei ging von Hand zu Hand; und zum Unglück für die Ehre des Alten erinnerten sich noch mehrere von ihnen, die ebengenannten Kugelzeichen gesehen zu haben, als sie seine Habseligkeiten genau untersuchten. Außer dieser Wunde jedoch fanden sie noch viele andere von weniger gefährlicher Art, welche alle die vermeintliche Schuld des Streifschützen bethätigen sollten.

Spuren vom Ringen fand man noch an mehreren Orten zwischen der Stelle, wo das erste Blut vergossen

Digitized by Google

worden, und dem Dickicht, wohin sich, wie zu einem Zufluchtsort, Asa sollte zurückgezogen haben. Dies wurde als eben so viele Beweise von der Schwäche des Mörders dargestellt, welcher weit eher sein Opfer hingerichtet haben würde, hätte nicht die sterbende Kraft des Jünglings ihn der Hinfälligkeit eines so alten Mannes furchtbar gemacht. Die Gefahr, noch andere Jäger herbeizuziehen, wenn er nochmals gefeuert hätte, hielt man für einen hinlänglichen Grund, daß er nicht nochmals seine Büchse zur Hand nahm, nachdem sie ihm durch Entwaffnung des Opfers einen so wichtigen Dienst gethan hatte. Die Waffe des Todten war nicht zu finden, war ohne Zweifel mit noch mehreren andern weniger werthvollen Dingen, die der Verstorbene bei sich zu tragen pflegte, eine Beute seines Mörders geworden.

Aber was noch außer der Kugel die verruchte That mit ganz besonderer Gewißheit auf den Streifschützen zu bringen schien, das war der noch dazu kommende Beweis, den man von den Fußtapfen hernahm, welche zeigten, daß trotz der tödtlichen Verwundung Asa noch im Stande gewesen war, den folgenden Anstrengungen seines Mörders einen langen, verzweifelten Widerstand zu leisten. Ismael schien dies Zeugniß mit einer seltsamen Mischung von Kummer und Stolz besonders geltend zu machen; mit Kummer über den Verlust eines Sohnes, den er zur Zeit ihrer Eintracht hoch geschätzt; mit Stolz über den Muth und die Kraft, die er bis zu seinem letzten, schwächsten Athemzuge gezeigt hatte.

„Er starb, wie ein Sohn von mir sterben sollte;“ sagte der Wanderer, und zog einen düstern Trost aus

Digitized by Google

einer so unnatürlichen Freude; „ein Schrecken seines Feindes bis an sein Ende, und ohne Hülfe von dem Gesetz! Kommt, Kinder; erst müssen wir sein Grab machen, dann seinen Mörder verfolgen!“

Die Söhne des Auswanderers gingen an ihr Werk stille und betrübt. Mit großem Aufwand von Mühe und Zeit ward ein Loch in die harte Erde gemacht, und der Leichnam in die ärmlichen Gewänder gehüllt, die man unter den Grabenden sammeln konnte. Als diese Vorkehrungen getroffen waren, näherte sich Ismael der dem Anschein nach unempfindlichen Esther und theilte ihr seine Absicht mit, den Todten einzusenken. Sie hörte ihn und ließ ruhig den Leichnam los, stand schweigend auf, und folgte ihm zu seinem engen Ruheort. Hier setzte sie sich wieder an das Grab, und bewachte jede Bewegung der Jungen mit eifrigem, sorgsamem Auge. Als hinlänglich Erde auf Asa's empfindungslose Hülle geworfen worden, um sie vor jeder Entweihung zu schützen, stiegen Enoch und Abner in die Gruft, und traten durch das Gewicht ihrer hohen Gestalten die Masse fest, Alles mit einer sonderbaren, um nicht zu sagen wilden Mischung von Sorgfalt und Gleichgültigkeit. Diese wohlbekannte Vorsichtsmaßregel ward getroffen, um das schnelle Ausgraben des Leichnams durch die gefräßigen Thiere der Steppe zu verhindern, deren Instinct sie sicher auf diese Stelle führen mußte. Auch schienen die Raubvögel die Art dieser Ceremonie zu begreifen; denn geheimnißvoll unterrichtet, daß das unglückliche Opfer jetzt von den Menschen verlassen werden sollte, begannen sie wieder ihre luftigen Kreise um die Stelle, mit lautem Geschrei, als wollten

Digitized by Google

ſie die Verwandten zurückſchrecken von der Arbeit ihrer Vorſicht und Liebe.

Jsmael ſtand mit gefalteten Armen, ſtandhaft die Art beobachtend, auf welche dieſe nöthige Pflicht erwieſen ward, und als das Ganze vorüber war, rückte er ſeine Mütze vor ſeinen Söhnen und dankte ihnen für ihren Dienſt mit einer Würde, die ſelbſt einem viel beſſer Erzogenen angeſtanden haben würde. Während des Ganzen einer Ceremonie, die immer feierlich und ergreifend iſt, hatte der Wanderer eine ernſte, nachdenkende Haltung bewahrt. Jn ſeinen groben Zügen lag offenbar der Ausdruck großen Kummers, aber nicht einmal verriethen ſie Schwäche, bis er dem Grabe ſeines Erſtgebornen, wie er glaubte für immer, den Rücken wandte. Da regte ſich mächtig die Natur in ihm, und die Muskeln ſeines ernſten Geſichts begannen merklich zu kämpfen. Seine Kinder warfen ihre Augen auf ihn, als ſuchten ſie einen Ableiter für die ſonderbaren Erregungen, die ihre ſchwerfälligen Naturen erſchütterten, als der Kampf in des Auswanderers Bruſt plötzlich aufhörte, er ſein Weib am Arm ergriff und ſie aufzog, als wäre ſie ein Kind, während er mit einer Stimme, die vollkommen feſt war, obgleich ein ſcharfſichtiger Beobachter entdeckt haben würde, daß ſie ſanfter war als gewöhnlich, ſagte: „Eſther, wir haben jetzt Alles gethan, was wir thun können. Wir zogen den Knaben auf und bildeten ihn, daß wenige ihm gleich waren auf den Grenzen von Amerika, und jetzt haben wir ihm ein Grab bereitet. Laß uns gehen.“

Das Weib wandte langſam ihre Augen von der friſchen Erde weg, legte ihre Hand auf die Schulter ihres

Digitized by Google

Gemahls, und sah ihm ängstlich für einige Augenblicke in die Augen, ehe sie mit einer tiefen, furchtsamen und fast erstickten Stimme sagte:

„Ismael, Ismael, du verließest den Jungen in deinem Zorn!“

„Möge der Herr ihm seine Sünden so gerne verzeihen, als ich ihm die schwersten Vergehungen vergeben habe,“ entgegnete ruhig der Wanderer; „Weib, geh' du zurück zum Felsen, und lies in deiner Bibel; ein Kapitel aus diesem Buch tröstet dich immer. Du kannst lesen, Esther, ein Vorzug, dessen ich mich nie erfreute.“

„Ja, ja,“ murmelte das Weib und gab seiner Stärke nach, und ließ sich, obwohl mit großem Widerstreben, von der Stelle wegführen. „Ich kann lesen, und wie hab' ich diese Kenntniß benutzt! Er, Ismael, er hat nicht die Sünde auf sich, sein Lernen nicht gebraucht zu haben. Diese wenigstens haben wir ihm erspart, ob aus Liebe oder Grausamkeit, ich weiß es nicht.“

Ihr Gemahl antwortete nicht, sondern führte sie immer weiter nach ihrer einstweiligen Wohnung zu. Als sie den Gipfel der geringen Anhöhe erreichten, welche, wie sie wußten, die letzte Stelle war, von wo Asa's Grab gesehen werden konnte, wandten sie sich Alle, wie durch gemeinsamen Antrieb, um, um zum letzten Mal einen Blick auf den Ort zu werfen. Der kleine Hügel selbst war nicht sichtbar, aber er wurde auf schreckliche Weise durch die Heerde schreiender Vögel angedeutet, die über ihm kreisten. In der entgegengesetzten Richtung bezeichnete eine niedere, blaue Erhöhung an den Grenzen des Horizonts den Ort, wo Esther ihre übrigen Kleinen

Digitized by Google

gelaſſen, und diente als ein Anziehungsmittel für ihre Schritte, die ſich nur widerſtrebend von der letzten Wohnung ihres älteſten Sohnes entfernten. Die Natur regte ſich in dem Buſen der Mutter bei dem Anblick, und die Rechte des Todten wichen endlich den drängenderen Anſprüchen der Lebenden.

Die eben erzählten Vorgänge hatten den rohen Gemüthern, die ſo ſonderbar durch ihre wilde Lebensweiſe ſich geſtaltet hatten, einen Funken entlockt, der dazu beitrug, die erlöſchende Gluth der Familienanhänglichkeit lebendig zu erhalten. An ihre Eltern durch keine ſtärkeren Bande geknüpft, als die waren, welche der Umgang erzeugt, war große Gefahr geweſen, wie Ismael vorausgeſehen hatte, daß der überladene Stock bald ſchwärmen, und ihn, belaſtet mit der Sorge für eine junge, hülfloſe Brut, verlaſſen würde, nicht mehr unterſtützt von den Bemühungen derer, die er ſchon zum Mannesalter herangezogen. Der Geiſt des Ungehorſams, der von dem unglücklichen Aſa ausgegangen, hatte ſich unter ſeinen jüngeren Brüdern verbreitet und den Wanderer in die traurige Nothwendigkeit geſetzt, an die Zeit zu denken, wo im Leichtſinn der Jugend und Kraft, er, die Ordnung der Thierwelt umkehrend, ſeinen eigenen bejahrten, hinfälligen Vater zurückgeſtoßen hatte, um in die Welt zu gehen, ungefeſſelt und frei. Aber die Gefahr war jetzt vorüber, eine Zeit lang wenigſtens; und wenn ſein Anſehen nicht mehr in all ſeinen früheren Einfluß eingeſetzt ward, gab man doch offenbar zu, daß es beſtand und ſeine Herrſchaft noch etwas länger behielt.

Es iſt wahr, ſeine langſamen Söhne, ſelbſt während

Digitized by Google

ſie ſich den Eindrücken des jüngſten Vorfalls überließen, hatten Anfälle von gefährlichem Mißtrauen über die Art, wie ihr älterer Bruder ſeinen Tod gefunden. Es waren dunkele und undeutliche Bilder in dem Geiſt von zwei oder drei der älteſten, welche den Vater ſelbſt für fähig hielten, Abraham's Beiſpiel nachzuahmen, ohne die Entſchuldigung des göttlichen Anſehens zu haben, das dem heiligen Mann gebot, die empörende That zu verſuchen. Aber dann waren dieſe Bilder ſo vorübergehend und ſo ſehr von Verſtandesſcrupeln verdunkelt, daß ſie keine feſten Eindrücke zurückließen, und das Ergebniß der ganzen Verhandlung ging, wie wir ſchon geſagt haben, eher dahin, Iſmael's Anſehen zu befeſtigen, als zu ſchwächen.

In dieſer Gemüthsverfaſſung ſetzte der Haufe ſeinen Weg nach dem Ort fort, wo ſie dieſen Morgen auf ein Nachſuchen ausgegangen waren, das mit einem ſo traurigen Erfolg gekrönt worden. Der lange fruchtloſe Marſch, den ſie unter Abiram's Leitung gemacht, die Entdeckung des Leichnams und die darauf folgende Beerdigung hatten in ſoweit den Tag weggenommen, daß um die Zeit, wo ſie über den breiten Strich der Wüſte hinſchritten, welcher zwiſchen Aſa's Grab und dem Felſen lag, die Sonne ſchon weit unter ihre Meridianhöhe hinabgeſunken war. Der Hügel hatte ſich allmählich, wie ſie ſich näherten, gleich einem Thurme aus dem Buſen der See, erhoben, und als ſie ihm auf eine Meile nahe kamen, wurden die einzelnen Gegenſtände, welche ſeine Höhe krönten, dunkel ſichtbar.

„Es wird eine traurige Zuſammenkunft für die Mädchen ſein," ſagte Iſmael, der von Zeit zu Zeit nicht

Digitized by Google

unterließ, etwas zu ſagen, was tröſtend ſein ſollte für den zerrütteten Geiſt ſeiner niedergeſchlagenen Gemahlin. „Aſa war ſehr geachtet von all den Kindern, und verfehlte ſelten, etwas von der Jagd mitzubringen, was ſie gern hatten.“

„Ja, das that er,“ murmelte Eſther; „der Junge war der Stolz der Familie. — Meine anderen Kinder ſind nichts gegen ihn.“

„Sag' das nicht, gutes Weib,“ entgegnete der Vater und warf ſein Auge etwas ſtolz auf den athletiſchen Zug, der in nicht großer Entfernung folgte. „Sag' das nicht, alte Eſther; denn wenige Väter und Mütter haben größere Urſache, ſtolz zu ſein, als wir.“

„Dankbar, dankbar,“ murmelte das demüthige Weib, „du meinſt dankbar, Iſmael!“

„Nun denn dankbar, wenn du das Wort lieber willſt, mein gutes Kind; aber was iſt aus Nelly geworden und den Kleinen! Das Kind hat den Auftrag vergeſſen, den ich ihr gab, und nicht nur die Kleinen ſchlafen laſſen, ſondern ich wette, träumt auch ſelbſt von den Feldern von Teneſſee in dieſem Augenblick. Der Sinn deiner Nichte iſt nur, ich glaub's gewiß, auf die Anſiedelungen gerichtet!“

„Ach ſie iſt nicht für uns; ich ſagt' es und dacht' es, wie ich ſie ſah, da der Tod ſie all' ihrer Freunde beraubt hat. Der Tod iſt ein böſer Werkmann in den Familien, Iſmael! Aſa hatte Liebe zu dem Kind, und ſie hätten eines Tags an unſere Stelle treten können, wenn es gegangen wäre.“

„Nein, ſie paßt nicht zu einem Grenzweib, wenn

Digitized by Google

das die Art ist, wie sie das Haus wahrt, während der Gemahl auf der Jagd ist. Abner, laß deine Flinte hören, daß sie merken, daß wir kommen. Ich fürchte Nelly und die Kleinen schlafen."

Der junge Mann folgte mit einer Schnelligkeit, welche verrieth, wie gern er die gerundete, lebhafte Gestalt Ellens die zackigen Gipfel des Felsens beleben sehen möchte. Aber dem Schalle folgte weder ein Zeichen noch eine Antwort irgend einer Art. Für einen Augenblick stand der ganze Haufe in Erwartung, auf den Erfolg gespannt, und dann trieb ein plötzlicher Entschluß sie Alle, ihre Gewehre zu gleicher Zeit abzufeuern, was ein Geräusch hervorbrachte, das nicht verfehlen konnte, Aller Ohren in so geringer Entfernung zu erreichen.

„Ach, da kommen sie endlich!" rief Abiram, der gewöhnlich unter den ersten war, einen Umstand zu ergreifen, welcher Befreiung von unangenehmer Befürchtung versprach.

„Es ist ein Rock, der auf der Leine flattert," sagte Esther, „ich hing ihn selbst dahin."

„Du hast Recht; aber jetzt kommt sie. Die Dirne hat Trost im Zelt gesucht."

„So ist's auch nicht," sagte Ismael, dessen sonst so unveränderliche Züge anfingen die Unruhe zu verrathen, die er fühlte. „Es ist das Zelt selbst, das leicht in dem Wind flattert. Sie haben es am Boden losgemacht, wie sie denn thörichte Kinder sind, und wenn wir nicht Sorge tragen, wird das Ganze herunterkommen."

Die Worte waren kaum ausgesprochen, als ein wilder, rauschender Windstoß an der Stelle vorbeisauste, wo sie

Digitized by Google

ſtanden, und Staub in kleinen Theilchen mit ſich fortriß; dann, wie von einer Meiſterhand geleitet, den Boden verließ, und in ſeinem Fortgang gerade nach dem Ort zuſtieg, auf den Aller Augen eben jetzt gerichtet waren. Die losgemachte Leinwand fühlte ſeinen Einfluß und wankte; gewann jedoch das Gleichgewicht wieder und ward für einen Augenblick ruhig. Die Wolke von Blättern ſpielte dann in kreiſenden Wirbeln um die Stelle und fiel mit der Schnelligkeit eines ſchwebenden Habichts herab, worauf ſie fortſegelte in der Steppe in langen, geraden Linien, wie eine Flucht von Schwalben, die ausruhen auf ihren ausgebreiteten Flügeln. Ihr folgte auf einige Entfernung das ſchneeweiße Zelt, das jedoch bald hinter den Felſen fiel, und deſſen höchſte Spitze ſo nackt ließ, als läg' er in gänzlicher Verlaſſenheit in der Wüſte.

„Die Mörder ſind hier geweſen," ſeufzte Eſther. „Meine Kleinen, meine Kleinen!"

Für einen Augenblick fuhr ſelbſt Ismael vor dem Gewicht eines ſo unerwarteten Schlags zurück. Aber ſich ſchüttelnd, wie ein erwachter Löwe, ſprang er vorwärts, warf zur Seite die Hinderniſſe der Verſchanzung, als ſeien es Federn, und eilte der Höhe mit einer Unaufhaltſamkeit hinauf, welche verrieth, wie furchtbar eine läſſige Natur werden konnte, wenn ſie recht erregt wird.

Digitized by Google

Vierzehntes Kapitel.

„Zu weſſen Fahne ſchwör'n die Städter jetzt?"
König Johann.

Um uns ebenen Weg zwiſchen den Vorfällen der Erzählung zu ſichern, wird es nöthig, zu den Ereigniſſen zurückzukehren, die ſich während des Commando's der Ellen Wade begaben.

In den erſten Stunden hatten ſich die Sorgen des edlen, gefühlvollen Mädchens auf die einfache Pflicht beſchränkt, den oft wiederholten Anforderungen zu genügen, welche ihre jüngeren Gefährten an ihre Zeit und Geduld machten. Hunger, Durſt und all' die andern unaufhörlichen Bedürfniſſen der launigen, unbedachtſamen Kinder hatte ſie zu bekämpfen. Sie benutzte eine Pauſe in ihren Quälereien, um ſich in das Zelt zu ſtehlen, wo ſie zur Bequemlichkeit einer Perſon beitrug, die weit mehr ihre Sorgfalt verdiente; als ein Geſchrei, das ſich unter den Kindern erhob, die ſie verlaſſen, ſie zu ihren auf einen Augenblick vergeſſenen Pflichten zurückrief.

„Sieh, Nelly, ſieh!" riefen ein halb Dutzend eifriger Stimmen, als ſie wieder zu ihnen kam, „dort ſind Männer, und Phöbe ſagt, es ſeien Sioux-Indianer!"

Ellen richtete ihre Augen nach der Richtung, nach der ſchon ſo viele Arme ſich ausſtreckten, und ſah zu ihrer Beſtürzung die Geſtalten mehrerer Männer, die offenbar und ſchnell in gerader Linie auf den Felſen zu-

Digitized by Google

gingen. Sie zählte ihrer vier; aber konnte zu keiner Gewißkeit kommen über ihren Charakter, außer daß keiner von ihnen ein Recht hatte, Einlaß in die Feste zu begehren. Es war ein furchtbarer Augenblick für Ellen. Um sich schauend auf den jugendlichen, erschreckten Haufen, der sich hinter ihr Gewand verbarg, bemühte sie sich, ihrem verwirrten Geist einige von den vielen Geschichten von weiblichem Heldenmuth zurückzurufen, an denen die Annalen der Westgrenze so reich waren. In einer war eine Palissade glücklich von einem einzigen Mann, den drei oder vier Weiber unterstützten, Tage lang gegen die Angriffe von hundert Feinden vertheidigt worden. In einer andern hatten Weiber allein die Kinder und weniger schätzbaren Habseligkeiten ihrer abwesenden Männer schützen können; und eine dritte kam noch hinzu, worin ein einziges Weib ihre schlafenden Wachen ermordet und nicht allein sich sondern auch einem Haufen furchtsamer, hülfloser Kleinen die Freiheit wieder gegeben hatte. Dieser letzte Fall kam der Lage am nächsten, worin sich Ellen jetzt befand, und mit brennenden Wangen und funkelnden Augen begann das ermuthigte Mädchen ihre schwachen Vertheidigungsmittel zu überschauen und festzustellen.

Sie postirte die größern Mädchen an die kleinen Hebebäume, welche die Felsen auf die Angreifenden stürzen sollten, die kleineren wurden mehr zur Schau als zu wirklichem Dienst, den sie hätten leisten können, gebraucht, während, wie jeder andere Führer, sie für ihre eigene Person die oberste Leitung und Ermuthigung sich vorbehalten hatte. Als diese Anstalten getroffen waren, bemühte sie sich, den Ausgang mit fester Haltung zu

Digitized by Google

erwarten, die ihren Verbündeten das zu einem glücklichen Erfolg nöthige Vertrauen einflößen sollte.

Obwohl Ellen bei weitem durch den Geist hervorragte, der aus moralischen Eigenschaften entspringt, kam sie doch ganz und gar nicht den beiden ältesten Töchtern Esther's in der nicht weniger wichtigen militärischen Eigenschaft der Unempfindlichkeit gegen die Gefahr gleich. Aufgezogen in aller Mühseligkeit eines beständig herumziehenden Lebens an den Gränzen der bürgerlichen Gesellschaft, wo sie vertraut geworden mit dem Anblick und den Gefahren der Wildniß, versprachen diese Mädchen sicher einst nicht weniger sich durch ihren Muth auszuzeichnen, als ihre Mutter durch jene sonderbare Mischung von Gutem und Bösem, welche in einem weiteren Kreis von Thätigkeit das Weib des Auswanderers in den Stand gesetzt haben würde, ihren Namen auf die Liste der merkwürdigen Frauen ihrer Zeit zu bringen. Esther hatte schon bei einer Gelegenheit das Lager Ismael's gegen einen Anfall der Wilden vertheidigt; und bei einer andern war sie für todt von ihren Feinden nach einer Vertheidigung liegen gelassen worden, die gegen einen gebildeteren Feind ihr Ansprüche auf die Ehre und Achtung einer freien Capitulation gegeben haben würde. Diese Thatsachen und tausend andere ähnlicher Art waren oft mit der gehörigen Freude in Gegenwart ihrer Töchter erzählt worden, und die Brust der jungen Amazonen schwankte jetzt auf seltsame Weise zwischen natürlichem Schreck und dem ehrgeizigen Wunsche, etwas zu thun, was sie würdig machen könnte, Kinder einer solchen Mutter zu sein. Es schien jetzt, daß eine Gelegenheit,

Digitized by Google

ſich in dieſem wilden, unnatürlichen Charakter auszuzeichnen, ihnen nicht länger verweigert ward.

Der Haufen der Fremden war ſchon auf zweihundert Schritte dem Felſen nahe. Entweder ihre gewöhnliche vorſichtige Art vorzuſchreiten befolgend, oder gemahnt durch die drohende Stellung der zwei Geſtalten, die die Läufe von eben ſo vielen alten Musqueten hinter ihrer ſteinernen Verſchanzung hervorſtreckten, hielten die Ankömmlinge von einer Unebenheit des Bodens begünſtigt, wo ein dichterer Graswuchs ihnen den Vortheil eines Schlupfwinkels anbot. Von dieſer Stelle aus recognoscirten ſie die Feſte einige Zeit; ängſtliche, und für Ellen faſt unendliche Minuten. Dann trat einer allein vor, und zwar mehr in der Eigenſchaft eines Herolds als eines Angreifenden.

„Phöbe, feure," und „nein Hetty, du," hörte man zwiſchen den halberſchrockenen und doch eifrigen Töchtern des Wanderers, als Ellen wahrſcheinlich den herankommenden Fremden vor einem bevorſtehenden Schreck bewahrte, wenn nicht vor größerer Gefahr, indem ſie rief:

„Legt die Musqueten nieder; es iſt Doctor Battius!"

Ihre Untergebenen folgten inſoweit, daß ſie ihre Hände vom Hahn wegthaten, obwohl die drohenden Läufe noch ihre verhängnißvolle Lage beibehielten. Der Naturforſcher, der mit hinlänglicher Vorſicht vorgeſchritten war, um die geringſte von der Garniſon gemachte feindliche Bewegung zu bemerken, hielt jetzt ein weißes Tuch am Ende ſeines eigenen Stutzens empor, und kam der Feſtung nahe genug, um gehört zu werden. Dann nahm er, wie

Digitized by Google

er dachte, eine recht imponirende Autoritätsmiene an, und ſprach mit einer Stimme, die in weit größerer Entfernung hätte gehört werden können:

„Was! hoho! Ich fordere euch Alle auf, im Namen der Conföderation der Vereinigten, Unabhängigen Staaten von Nordamerika, euch den Geſetzen zu unterwerfen!“

„Doctor oder nicht Doctor; er iſt ein Feind, Nelly; hör', hör', er ſpricht vom Geſetz!“

„Schweig'; wart' bis ich ihn gehört habe!“ ſagte die faſt athemloſe Ellen, und drückte die gefährlichen Waffen zur Seite, welche wieder auf die geduckte Geſtalt des Herolds gerichtet waren.

„Ich ermahne und warne euch Alle,“ fuhr der erſchreckte Doctor fort, „ich bin ein friedlicher Bürger der ebengenannten Conföderation, ein Vertheidiger des Social-Compacts, und ein Freund der Ordnung und Freundſchaft;“ dann, als er bemerkte, daß die Gefahr wenigſtens für einige Zeit vorüber war, erhob er wieder ſeine Stimme zu jener feindlichen Höhe und fuhr fort: „ich gebiete euch deßwegen Allen, euch den Geſetzen zu unterwerfen.“

„Ich dachte, Ihr wärt ein Freund,“ entgegnete Ellen, „und reiſ'tet mit meinem Oheim in Folge eines Vertrags?“

„Er iſt nichtig! Ich bin in den Hauptſachen betrogen worden, und erkläre hiermit, ein gewiſſes Compactum eingegangen und geſchloſſen zwiſchen Ismael Buſch, Grenzwohner, und Obed Battius, Med. Dr., ſei von dieſem Augenblick an null und ohne Kraft. Aber, Kinder, null iſt nur eine negative Eigenſchaft, und enthält nichts

Digitized by Google

Schlimmes gegen euern würdigen Vater. So legt denn bei Seite die Feuerwaffen und hört auf die Ermahnungen der Vernunft. — Ich erklär' den Vertrag für mangelhaft, null, abgeschafft. Was aber dich betrifft, Nelly, gegen dich bin ich gut gesinnt, und ganz und gar nichts Feindliches habe ich gegen dich; deßwegen hör', was ich zu sagen habe, und wend' dein Ohr nicht ab im Leichtsinn über deine Sicherheit. Du kennst den Charakter des Mannes, bei dem du wohnst, Mädchen, kennst auch die Gefahr, in so übler Gesellschaft getroffen zu werden. Verlaß also die geringen Vortheile deiner Lage, und übergib friedlich den Felsen denen, welche mich begleiten; eine Legion ist's, Mädchen, versichere dich, eine unüberwindliche, mächtige Legion. Ueberlaß die Effecten des gesetzlosen, verworfenen Grenzwohners, — ja, Kinder, solche Rücksichtslosigkeit gegen Menschenleben zerstört ganz und gar die Vergnügungen freundschaftlicher Unterredung. Bringt diese gefährlichen Waffen weg, ich bitte euch; mehr euretwegen, als um meinetwillen. Hetty, hast du vergessen, wer deine Schmerzen linderte, als deine Auricularnerven gepeinigt wurden von der Kälte und den Nebeln der nackten Erde; und du, Phöbe, undankbare, vergeßliche Phöbe, wäre gerade dieser Arm nicht gewesen, den du jetzt mit immerwährender Paralysis schlagen möchtest, deine incisores würden dir noch Schmerz und Pein verursachen. Leg' denn zur Seite deine Waffen und hör auf den Rath eines Mannes, der immer dein Freund gewesen ist. Und nun, Mädchen," immer noch hatte er ein wachsames Auge auf die Musqueten, die die Mädchen etwas von ihrer Richtung abgewendet hatten, „und nun

Mädchen, frag' ich zum letzten Mal und auf's Feierlichste; ich fordere von dir die Uebergabe dieses Felsens", ohne Aufschub und Widerstand, in dem vereinigten Namen der Gewalt, Gerechtigkeit und des —" Gesetzes, würde er hinzugefügt haben, erinnerte sich aber, daß dies böse Wort wieder des Grenzwohners Kinder zu Feindseligkeiten reizen möchte; daher gelang es ihm, es noch zu rechter Zeit hinunterzuschlucken, und so schloß er mit dem weniger gefährlichen, aber einnehmenderen Worte „Vernunft."

Diese ungewöhnliche Anrede verfehlte jedoch, die gewünschte Wirkung hervorzubringen. Sie blieb den jüngeren Zuhörern mit Ausnahme der wenigen beleidigenden Ausdrücke, die wir schon hinlänglich ausgezeichnet haben, gänzlich unverständlich, und obwohl Ellen besser den Sinn des Herolds begriff, schien sie doch ebensowenig von seiner Rhetorik gerührt, als ihre Gefährtinnen. Bei jenen Stellen, welche nach seiner Meinung zärtlich und rührend sein sollten, hatte das verständige Mädchen, obwohl sie von peinvollen, widerstreitenden Gefühlen gefoltert wurde, sogar eine Neigung zu lachen verrathen, während sie seinen Drohungen gänzliche Ungerührtheit entgegensetzte.

„Ich fasse nicht den Sinn von Allem, was Ihr sagen wollt, Doctor Battius," erwiederte sie ruhig, als er geendet hatte; „aber das ist gewiß, wenn Ihr mich vermögen wollt, untreu zu werden, so darf ich so etwas nicht einmal hören. Ich rathe Euch, keine Gewalt zu gebrauchen; denn laßt meine Wünsche sein, welche sie wollen, Ihr seht, ich bin mit einer Macht umgeben, die mich leicht niederschmettern kann, und Ihr wißt oder solltet wissen, was das für eine Familie ist, um in solchen

Digitized by Google

Dingen mit einem Glied von ihr zu scherzen, mag es nun von einem Geschlecht oder Alter sein, von welchem es will."

„Ich bin nicht ganz unbekannt mit dem menschlichen Charakter," erwiederte der Naturforscher, und wich klüglicher Weise etwas aus seiner Stellung zurück, die er bis jetzt standhaft hart an dem Fuße des Hügels behauptet hatte. „Aber da kommt Einer, der dessen geheime Windungen noch besser verstehen mag, als ich."

„Ellen, Ellen Wade!" rief Paul Hover, der an seine Seite getreten war, ohne etwas von jener Furcht vor Gefahr zu verrathen, die so augenscheinlich den Doctor beunruhigt hatte; „ich erwartete nicht, einen Feind in dir zu finden."

„Auch sollst du es nicht, wenn du verlangst, was ich ohne Verrätherei und Undank bewilligen kann. Du weißt, daß mein Onkel seine Familie meiner Sorgfalt anvertraut hat, und soll ich so sehr sein Vertrauen verrathen, daß ich seine bittersten Feinde hereinlasse, um seine Kinder vielleicht zu morden, und ihn des Wenigen zu berauben, was die Indianer ihm gelassen haben?"

„Bin ich ein Mörder? Dieser Greis? Dieser Beamte der Staaten?" fragte Paul und deutete dabei auf den Streifschützen und seinen neuen Freund, welche beide zu dieser Zeit neben ihm standen; „ist es wahrscheinlich, daß einer von ihnen so etwas thue?"

„Was verlangt Ihr denn von mir?" sagte Ellen und rang die Hände in großer Ungewißheit.

„Das Thier! Nichts mehr und nichts weniger als

Digitized by Google

des Grenzwohners verborgenes, räuberiſches, gefährliches Thier!“

„Herrliches Mädchen,“ begann der junge Fremde, der eben erſt zu den andern in der Steppe gekommen war; aber ſein Mund ſchloß ſich alsbald auf ein bedeutungsvolles Zeichen vom Streifſchützen, der ihm in's Ohr liſpelte:

„Laßt den Jungen unſern Sprecher ſein. Die Zuneigung wird in der Bruſt des Kindes wirken, und wir werden All' unſern Zweck auf's baldigſte erreichen.“

„Es iſt Alles heraus, Ellen,“ fuhr Paul fort, „und wir haben dem Grenzwohner bis in ſeine geheimſten Miſſethaten nachgeſpürt. Wir ſind gekommen, dem Bedrückten Recht zu ſchaffen und den Eingekerkerten zu befreien; nun, wenn du das treue Mädchen biſt, wie ich immer geglaubt habe, wirſt du, weit entfernt, uns Hinderniſſe in den Weg zu legen, mit dem ganzen Schwarm mitſchwärmen und den alten Jsmael und ſeinen Bienenſtock von eigner Brut verlaſſen.“

„Ich hab' einen Eid abgelegt —“

„Ein Compactum, das man in Unwiſſenheit oder Noth eingeht, iſt null nach der Einſicht aller guten Moraliſten,“ ſchrie der Doctor.

„Hſch, hſch,“ liſpelte wieder der Streifſchütz, „überlaßt Alles der Natur und dem Jungen!“

„Ich habe unter den Augen und im Namen Deſſen geſchworen, der der Schöpfer und Erhalter von allem Guten iſt, ſei es in der Moral oder Religion,“ fuhr die gereizte Ellen fort, „weder den Jnhalt jenes Zeltes zu verrathen, noch den Eingekerkerten zur Flucht behülflich

Digitized by Google

zu ſein. Wir haben beide feierlich, furchtbar geſchworen, unſer Leben war vielleicht die Belohnung, die wir für das Verſprechen erhielten. Es iſt wahr, Ihr wißt um das Geheimniß, aber nicht durch Einen von uns; auch weiß ich nicht, wie ich mich rechtfertigen ſoll, daß ich nur neutral geblieben bin, während Ihr in die Wohnung meines Oheims auf ſo feindliche Art eindringt.“

„Ich kann über alle Widerlegung hinaus beweiſen,“ rief der Naturforſcher eifrig, „mit Payley, Berkley, ja ſelbſt mit dem unſterblichen Bynkershock, daß ein Compactum, geſchloſſen während einer von den Theilen, ſei es nun ein Staat oder ein Individuum, in Noth iſt —“

„Ihr werdet nur das Kind durch ſolche unverſtändliche Sprache aufbringen,“ ſagte der vorſichtige Streifſchütz, „während der Junge, dem menſchlichen Gefühl überlaſſen, ſie zur Sanftmuth eines ſpielenden Rehs herabbringen wird. Ach, Ihr ſeid, gleich mir, wenig bekannt mit der Natur jener Art verborgener Neigung.“

„Iſt das das einzige Gelübde, das du abgelegt, Ellen?“ fuhr Paul in einem Tone fort, der für den fröhlichen, leichtmüthigen Bienenjäger ſchmerzvoll und vorwurfsreich ſchien, „haſt du nur das beſchworen! Sind die Worte, die der Grenzwohner ſagt, wie Honig in deinem Mund, und alle andern Verſprechungen nur wie Abwurf?“

Die Bläſſe, die das ſonſt ſo blühende Geſicht Ellens überzogen, ward von einer hohen Röthe verdeckt, die man deutlich ſelbſt in ſeiner Entfernung ſah. Sie ſtockte einen Augenblick, als bemühte ſie ſich, etwas wie Unwil-

Digitized by Google

len hinunterzuſchlucken, ehe ſie mit ihrem angebornen Reiz antwortete:

„Ich weiß nicht, welches Recht irgend Jemand hat, mich über Eide und Verſprechungen zu befragen, die nur Diejenige angehen können, welche ſie abgelegt hat, wenn überhaupt ſo etwas geſchehen iſt. Ich werde nicht weiter mit Jemand ſprechen, der ſo ſehr an ſich denkt und nur ſein eigenes Gefühl befragt."

„Nun, alter Streifſchütz, hört Ihr das?" ſagte der wenig ſophiſtiſche Bienenjäger und wandte ſich plötzlich zu ſeinem bejahrten Freund. „Das geringſte Inſect, das unter dem Himmel flattert, wenn es ſeine Ladung aufgenommen, fliegt gerade und ehrlich nach ſeinem Neſt oder Stock, je nach ſeiner Art; aber die Windungen eines Weiberherzens ſind ſo verwickelt, wie eine knotige Eiche, und krummer, als der Lauf des Miſſiſippi."

„Ja, ja, Kind," ſagte der Streifſchütz, und ſchlug ſich gutmüthig in's Mittel zu Gunſten des fehlenden Paul's; „du mußt bedenken, der Jüngling iſt haſtig und nicht ſehr nachdenkend. Aber dennoch, ein Verſprechen iſt ein Verſprechen, und nicht auf die Seite zu werfen und zu vergeſſen, wie die Hufe und Hörner eines Büffels."

„Ich dank' Euch, daß Ihr mich an meinen Eid erinnert," ſagte die noch zürnende Ellen, und biß ihre ſchöne Unterlippe voll Verdruß; „ich möchte ihn ſonſt vielleicht vergeſſen haben."

„Ah! die weibliche Natur erwacht in ihr," ſagte der Alte, und ſchüttelte den Kopf auf eine Art, die zeigen ſollte, wie ſehr er durch den Ausgang befremdet worden; „aber ſie zeigt ſich gegen den wahren Geiſt!"

Digitized by Google

„Ellen!“ rief der junge Fremde, der bis jetzt ein aufmerksamer Zuhörer der Unterredung gewesen war, „da Ellen der Name ist, bei dem man Euch ruft —“

„Sie fügen oft einen andern hinzu. Ich werde manchmal bei dem Namen meines Vaters genannt.“

„Nennt sie ein für allemal Nelly Wade,“ lispelte Paul; „es ist ihr rechtmäßiger Name, und mir liegt nichts daran, wenn sie ihn immer behält.“

„Wade hätte ich hinzufügen sollen,“ fuhr der Jüngling fort; „Ihr werdet gestehen, daß, obgleich nicht selbst durch einen Eid gebunden, ich zum wenigsten gelernt habe, den Anderer zu achten. Ihr seid selbst Zeuge, daß ich mich gehütet habe, ein einziges Wort zu rufen, während ich doch gewiß war, daß es Ohren erreichen könnte, die so sehr erfreut darüber sein würden. Erlaubt mir also, allein auf den Felsen zu kommen; ich verspreche Euch vollkommene Schadloshaltung Eures Verwandten für jeden Schaden, der seine Effecten treffen könnte.“

Ellen schien zu schwanken; als sie aber einen Blick auf Paul warf, der, stolz auf seine Büchse gelehnt, dastand, und, dem Anschein nach, mit der größten Gleichgültigkeit die Melodie eines Schifferlieds summte, kam sie zu rechter Zeit noch zu sich, um zu antworten:

„Ich bin als Befehlshaber des Felsens zurückgelassen worden, während mein Onkel und seine Söhne jagen, und Befehlshaber will ich bleiben, bis er zurückkommt und mir das Amt abnimmt.“

„Das heißt die Zeit verlieren, die nicht bald wieder kommen wird, und eine Gelegenheit versäumen, die sich nie wieder darbieten möchte,“ bemerkte der junge Soldat

Digitized by Google

ernſt. „Die Sonne fängt ſchon an zu ſinken, und lange Zeit kann nicht mehr vorübergehen, ehe der Wanderer und ſeine wilde Horde in ihre Hütten zurückkommen!“

Doctor Battius warf einen ängſtlichen Blick hinter ſich, und nahm die Rede wieder auf, indem er ſagte:

„Vollkommenheit findet ſich immer bei der Reife, mag es nun im Thierreich oder in der intellectuellen Welt ſein. Nachdenken iſt die Mutter der Weisheit, und Weisheit die Mutter des Erfolgs. Ich ſchlage vor, daß wir uns in eine vorſichtige Entfernung von dieſer unbeſiegbaren Poſition zurückziehn und dort eine Verſammlung oder Berathung halten, um zu ſehen, auf welche Weiſe wir regelmäßig den Platz belagern mögen, oder vielleicht indem wir die Einſchließung auf eine andere Zeit verſchieben, Hülfstruppen aus den unbewohnten Landſtrichen an uns zu ziehen, und ſo die Würde der Geſetze gegen alle Gefahr einer Zurücktreibung ſichern könnten.“

„Ein Sturm würde beſſer ſein,“ antwortete der Soldat lächelnd, und maß die Höhe und berechnete alle Schwierigkeiten mit berathendem Auge; „es würde höchſtens nur einen zerbrochenen Arm oder zerſchellten Kopf abſetzen.“

„So ſei's denn!“ rief der ungeduldige Bienenjäger und that einen Sprung, der ihn mit einem Mal außer alle Gefahr vor einem Schuß ſetzte, indem er ihn unter die vorragende Zinne brachte, auf der die Garniſon ſtand; „nun thut euer Schlimmſtes, junge T—l einer verd—ten Brut; ihr habt nur noch einen Augenblick, all eure Bosheit auszuüben!“

„Paul, raſcher Paul!“ ſchrie Ellen, „noch ein

Digitized by Google

Schritt, und die Felsen werden dich zermalmen; sie hängen nur an einem Faden, und diese Mädchen sind bereit und willens, sie fallen zu lassen!"

„Dann treib' die verd—te Brut aus dem Korb; denn den Fels will ich ersteigen, sind' ich ihn auch bedeckt mit Hornissen."

„Sie versuch's, wenn sie's wagt!" schrie trotzig das älteste Mädchen, und schwang eine Musquete mit einer Miene und Entschlossenheit, die einer Amazone Ehre gemacht hätte; „ich kenne dich, Ellen Wade, du bist im Herzen mit den Gesetzesleuten, und wenn du einen Fuß näher kommst, sollst du Grenzbewohnerstrafe erfahren. Steckt noch einen andern Hebel hinein, Mädchen, hinein mit ihm! Ich möchte doch Den von ihnen all sehen, der in Ismael Busch's Lager zu kommen wagte, ohne seine Kinder um Erlaubniß zu fragen!"

„Rühr' dich nicht, Paul, um's Leben halt' dich unter dem Felsen!"

Ellen ward durch dieselbe glänzende Erscheinung unterbrochen, welche am vorhergehenden Tag einen kaum weniger verhängnißvollen Tumult gestillt hatte, indem sie sich auf derselben luftigen Höhe zeigte, wo sie jetzt gesehen ward.

„In dem Namen dessen, der Alles beherrscht, gebiete ich euch zu ruhen; beide ihr, die so tollkühn sich in Gefahr stürzen, und ihr, die so rasch sich anschicken, das zu nehmen, was sie nicht wieder erstatten können!"

So sprach eine sanfte, beschwörende Stimme in einem etwas fremdartigen Accent, und zog sogleich Aller Augen aufwärts.

Digitized by Google

„Inez, Inez," schrie der Offizier, seh' ich dich wieder! Mein sollst du jetzt sein, und hätten tausend T—l auf den Felsen sich postirt. Dringt vor, meine braven Waldmänner, und macht einem Andern Platz!"

Die plötzliche Erscheinung der Gestalt aus dem Zelt hatte ein augenblickliches Staunen unter den Vertheidigern der Felsen erregt, welches mit gehöriger Vorsicht glücklich hätte benutzt werden mögen. Aber, aufgeregt durch Middletons Ruf, schoß die erstaunte Phöbe ihre Musquete auf das Weib ab, sich kaum bewußt, ob sie nach dem Leben eines Sterblichen oder nach einem Wesen ziele, das einer andern Welt angehöre. Ellen stieß einen Schrei des Entsetzens aus, und eilte dann zu ihrer erschreckten oder verwundeten Freundin, sie wußte nicht, welches.

Während dieses gefährlichen Zwischenspiels wurde das Geräusch eines ernsthaften Angriffs sehr deutlich unten gehört. Paul hatte die Bewegung über seinem Haupte benutzt, um seine Stelle in so weit zu ändern, daß er Middleton Platz machte; dem letztern war der Naturforscher gefolgt, welcher in einem Zustand geistiger Abwesenheit, in die der Schall der Musquete ihn versetzt hatte, instinctmäßig nach dem Felsen eilte, um sich zu schützen. Der Streifschütz blieb da, wo er zuletzt gesehen worden ein unbewegter, aber aufmerksamer Beobachter dieser verschiedenen Vorgänge. Obgleich nicht willens, sich zu offenen Feindseligkeiten mit ihnen zu verbinden, war doch der Alte gar nicht unnütz. Durch seine Stellung begünstigt, war er in Stand gesetzt, seine Freunde unten von den Bewegungen Derer zu benachrichtigen, welche oben

Digitized by Google

ihren Untergang beabsichtigten, und demgemäß ihr Vorschreiten zu lenken, zu regieren.

Mittlerweile waren Esther's Kinder dem Geiste treu, den sie von ihrer furchtbaren Mutter geerbt hatten. Sobald sie sich von Ellens und ihrer unbekannten Gefährtin Gegenwart befreit sahen, schenkten sie ihren männlicheren und gewiß gefährlicheren Angreifern, die um diese Zeit sich gänzlich unter den Spitzen der Citadelle festgesetzt hatten, ungetheilte Aufmerksamkeit. Die wiederholten Aufforderungen zur Uebergabe, die Paul in einem Tone ausstieß, der den jungen Gemüthern Schrecken einflößen sollte, wurden eben so wenig geachtet, als der Ruf des Streifschützen, allen Widerstand aufzugeben, der nur Mehreren unter ihnen verderblich werden könnte, ohne die geringste Wahrscheinlichkeit wirklichen Erfolgs darzubieten. Einander ermuthigend, zu beharren, erschütterten sie die Felsstücke und bereiteten die leichteren Geschosse zu unmittelbarem Gebrauch vor, und richteten die Musquetenläufe mit einer geschäftigen Art und einer Kälte, die Männern, lang geübt in den Gefahren des Kriegs, Ehre gemacht haben würde.

„Haltet Euch unter der Zinne," sagte der Streifschütz und deutete Paul die Art an, wie er vorschreiten sollte; „zieht den Fuß mehr ein, Junge, — ah, Ihr seht, die Warnung war nicht unnütz! hätte der Stein ihn getroffen, die Bienen hätten ihren Gefährten auf Monate entbehrt. Nun, Namensverwandter meines Freundes Uncas, dem Namen und Muth nach, jetzt, wenn Ihr die Schnelligkeit des Cerf agile habt, jetzt könnt Ihr einen schönen Sprung rechts machen, und

Digitized by Google

gute zwanzig Fuß Höhe gewinnen ohne Gefahr! Hütet Euch vor dem Busch, es ist ein verrätherischer Halt! Ah, er hat's vollbracht, sicher und tapfer hat er's vollbracht. Jetzt kommt Ihr an die Reihe, Freund, Ihr eifriger Freund der Natur. Wendet Euch links, und Ihr könnt die Aufmerksamkeit der Kinder theilen. — Ja, Mädchen, feuert immer zu, meine alten Ohren sind an das Pfeifen des Bleies gewöhnt, und bei achtzig Jahren auf dem Rücken, findet sich bei mir kein Hasenherz."

Er schüttelte den Kopf mit melancholischem Lächeln, aber ohne eine Muskel zu rühren, als die Kugel, welche die erzürnte Hetty abfeuerte, unschädlich in nicht großer Entfernung von der Stelle, wo er stand, vorbei fuhr.

„Es ist sicherer, gerade auf die Mündung Eurer Flinte loszugehen, als auszubeugen, wenn ein so schwacher Finger den Hahn losdrückt," fuhr er fort; „aber es ist ein ergreifender Anblick zu sehen, wie sehr die menschliche Natur zum Bösen geneigt ist, selbst in so jungen Geschöpfen! Gut gemacht, Mann der Thiere und Pflanzen! Noch so einen Sprung, und Ihr könnt lachen über all des Wanderers Verhaue und Wälle. Der Doctor bietet Muth auf, ich seh's in seinem Auge, und es kann noch etwas aus ihm werden! Halt' dich näher, Mann, näher!"

Der Streifschütz, obwohl er sich über den Zustand von Doctor Battius Muth nicht betrog, war jedoch sehr im Irrthum über die anregende Ursache. Während er die Bewegungen seiner Gefährten nachahmte, und seinen Weg mit der größten Vorsicht aufwärts nahm, nicht ohne großen Feuereifer, hatte das Auge des Naturforschers eine unbekannte Pflanze erblickt, wenige Ellen über seinem

Digitized by Google

Haupte, und an einer Stelle, die ganz besonders den Geschossen ausgesetzt war, welche die Mädchen ohne Unterlaß auf die Angreifer herabschickten. Für einen Augenblick Alles bei dem Ruhm vergessend, der Erste zu sein, der diesen Juwel in die Cataloge der Wissenschaft niederlege, sprang er aufwärts nach dem Preis mit der Gier, womit der Sperling auf den Schmetterling schießt. Die Felsen, die sogleich donnernd herunter kamen, verkündeten, daß er gesehen worden, und für einen Augenblick, wo seine Gestalt von einer Wolke von Staub und Felsstücken, die auf den Steinregen folgte, verdeckt war, gab der Streifschütz ihn verloren; aber im nächsten Augenblick sah man ihn sicher in einer Höhle sitzend, die von einigen vorragenden Steinen gebildet wurde, welche dem Stoß nachgegeben hatten, triumphirend den eroberten Stengel in der Hand haltend, den er schon mit vergnügten und gewiß nicht ungeschickten Augen verschlang. Paul benutzte diese Gelegenheit, seine Richtung mit Gedankenschnelligkeit ändernd, sprang er auch auf den Posten, den Obed so sicher einnahm, machte ohne Umstände einen Schemel aus seiner Schulter, während er über seinen Schatz brütete, drang durch die von den gefallenen Steinen gemachte Bresche durch, und gewann den Gipfel. Ihm folgte Middleton, der ihm im Ergreifen und Entwaffnen der Mädchen beistand. Auf diese Art erlangten sie einen unblutigen, vollkommenen Sieg über die Citadelle, welche, wie Ismael mit Unrecht sich geschmeichelt hatte, für die kurze Zeit seiner Abwesenheit unbezwingbar hätte sein sollen.

Digitized by Google

Fünfzehntes Kapitel.

„So lächle denn der Himmel auf die Feier hin,
Daß künft'ge Stund' uns treff' mit Trauer nicht."
Shakspeare.

Es ist gut, daß der Lauf der Erzählung stille stehe, während wir zu jenen Ursachen uns wenden, die in ihrer Kette von Folgen den eben beschriebenen sonderbaren Kampf herbeiführten. Die Unterbrechung muß nothwendig eben so kurz sein, als sie, wie wir hoffen, für jene Classe von Lesern genügend sein wird, die verlangen, daß die, welche das Amt der Geschichtschreiber auf sich nehmen, keine Lücke ihrer eigenen fruchtbaren Einbildungskraft auszufüllen überlassen.

Unter den Truppen, welche die Regierung der Conföderation abgeschickt hatte, um Besitz von ihrem neu erworbenen Gebiet im Westen zu nehmen, war ein Detachement, das von dem jungen Krieger angeführt ward, der eine so geschäftige Rolle in den Vorfällen unserer Sage gespielt hat. Die ruhigen, gleichgültigen Abkömmlinge der alten Colonisten empfingen ihre neuen Landsleute ohne Argwohn, da sie wohl wußten, daß die Veränderung sie aus Unterthanen zu beneidenswerthern Bürgern unter der Herrschaft der Gesetze machte. Die neuen Beamten übten ihre Functionen mit Umsicht und gebrauch-

Digitized by Google

ten ihr übertragenes Ansehen ohne Druck. Bei solch einer neuen Mischung aber, von Leuten, die als freie Bürger geboren und erzogen worden, und von nachgiebigen Sclaven unumschränkter Gewalt, von Katholiken und Protestanten, von Arbeitsamen und Trägen, war einige Zeit nöthig, um diese widerstrebenden Elemente der Gesellschaft zu einigen.

Solch einen wünschenswerthen Zweck zu erreichen, sollte das Weib seine gewohnte freundliche Hülfe bieten. Die Schranken des Vorurtheils und der Religion wurden durch die unwiderstehliche Macht der ersten Leidenschaft der Menschen durchbrochen, und Familien-Vereine begannen bald die Staatsbande zu befestigen, die eine gezwungene Verbindung zwischen einem Volk hervorgebracht hatten, das so verschieden war in seinen Gewohnheiten, seiner Erziehung, und seinen Meinungen.

Middleton war unter den Ersten der neuen Besitzer des Landes, die die Reize louisianischer Damen gefangen nahmen. In der unmittelbaren Nähe des Standquartiers, das er einzunehmen beordert worden, lebte das Haupt einer jener alten Familien der Colonien, die Jahre lang sich begnügt hatten, in der Ruhe, Gemächlichkeit und dem Wohlstand der spanischen Provinzen hinzuschlummern. Er war ein Offizier der Krone, und durch ein reiches Erbe vermocht worden, die Florida zu verlassen und sich unter den Franzosen der angrenzenden Provinz niederzulassen. Der Name des Don Augustin de Certavallos war kaum über die Grenzen der kleinen Stadt hinaus, wo er residirte, bekannt, obwohl er sich ein heimliches Vergnügen daraus machte, in großen Rollen

Digitized by Google

rußiger Documente einem einzigen Kinde zu zeigen, wie er eingeschrieben sei unter die früheren Helden und Großen Alt- und Neu-Spaniens.

Diese für ihn so wichtige, für jeden Andern so gleichgültige Thatsache war der Hauptgrund, daß, während seine lebendigeren gallischen Nachbarn nicht lässig waren, einen freien Umgang mit ihrem Besuch anzuknüpfen, er lieber allein bleiben wollte, zufrieden, wie es schien, mit dem Umgang seiner Tochter, die eben in den Stand der Mannbarkeit trat.

Die Wißbegierde der jugendlichen Inez war jedoch noch nicht gänzlich unthätig. Sie hatte die kriegerische Musik der Garnison nicht gehört, wie sie mit der Abendluft zerschmolz, nicht das fremdartige Banner gesehen, das über den Höhen flatterte, welche nicht weit von ihres Vaters ausgedehnten Besitzungen sich erhoben, ohne etwas von den geheimen Regungen in sich zu fühlen, welche, wie man meint, ihr Geschlecht auszeichnen. Natürliche Furchtsamkeit und jene sich zurückziehende, vielleicht eigenthümliche Gleichgültigkeit, die die Hauptquelle weiblichen Zaubers in den tropischen Provinzen Spaniens ist, hielten sie in ihren, dem Anschein nach unauflöslichen Banden, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß, hätte sich nicht ein Vorfall ereignet, worin Middleton ihrem Vater einigermaßen nützlich gewesen, so lange Zeit vorübergegangen wäre, ehe sie zusammen gekommen, daß eine andere Richtung den Wünschen eines Wesens hätte gegeben werden mögen, das gerade in einem Alter war, welches für die Macht der Jugend und Schönheit so empfänglich ist.

Digitized by Google

Die Vorsehung, — oder wenn dieses hohe Wort hier nicht passend scheinen sollte, — das Geschick hatte es anders beschlossen. Der stolze, zurückhaltende Don Augustin war viel zu aufmerksam auf die Formen jenes Ranges, worauf er sich so viel zu gut that, um die Pflichten eines Edelmannes zu vergessen. Dankbarkeit für Middletons Gefälligkeit vermochte ihn, seine Thüre den Offizieren der Garnison zu öffnen und sich auf einen vorsichtigen, aber höflichen Umgang einzulassen. Die Zurückhaltung wich allmählich der Anmuth und Aufrichtigkeit des jungen Anführers, und es dauerte nicht lange, so erfreute der wohlhabende Pflanzer sich eben so sehr als seine Tochter, wenn das wohlbekannte Zeichen am Thor den angenehmen Besuch des Befehlshabers des Postens verkündete.

Es ist unnöthig, sich über den Eindruck zu verbreiten, den Inezens Reiz auf den Soldaten machte, oder die Erzählung aufzuhalten, um eine umständliche Nachricht von dem fortschreitenden Einfluß zu geben, den ein einnehmendes Betragen, männliche Schönheit und ungetheilte Aufmerksamkeit und Geist nothwendig auf das gefühlvolle Gemüth eines romantischen, liebevollen und einsamen Mädchens von sechzehn Jahren sich verschaffen mußten.

Es ist zu unserm Zweck hinlänglich, zu sagen, daß sie liebten, daß der Jüngling nicht zögerte, seine Gefühle zu erklären, daß er mit einiger Leichtigkeit sich über die Anstände des Mädchens hinaus setzte, doch mit nicht geringen Schwierigkeiten die Einwürfe des Vaters wegräumte, und daß, ehe noch die Provinz Louisiana sechs

Digitized by Google

Monate im Besitz der Staaten gewesen war, der Beamte der letzteren der Verlobte der reichsten Erbin an den Küsten des Mississippi war.

Obwohl wir versucht haben, den Leser mit der Art bekannt zu machen, wie man zu solchen Ergebnissen gewöhnlich gelangt, muß man doch nicht meinen, daß Middletons Sieg über die Vorurtheile des Vaters und seiner Tochter ganz ohne Mühe erreicht ward. Die Religion war bei Beiden ein schweres und fast unüberwindliches Hinderniß. Der ergebene Jüngling unterzog sich geduldig einem furchtbaren Versuch, den Pater Ignatius machte, der abgesandt ward, um ihn zum wahren Glauben zu bekehren. Die Anstrengungen von Seiten des würdigen Priesters waren systematisch, kräftig, ausdauernd. Ein Dutzend Mal (nämlich in den Augenblicken, wo die leichte, sylphenähnliche Gestalt der Inez wie ein Feenwesen über die Scene ihrer Unterredungen schritt) dachte der gute Pater, er stünde am Vorabend eines glorreichen Triumphs über den Unglauben; aber alle seine Hoffnungen wurden dann durch einen unvorhergesehenen Widerspruch von Seiten des Gegenstandes seiner frommen Bemühungen wieder vereitelt. So lange der Angriff auf seinen Glauben entfernt und schwach war, wich Middleton, der keine besondern Progresse in der Polemik gemacht, ihren Wirkungen mit der Geduld und Ergebung eines Märtyrers; aber sobald der gute Pater, der so große Sorge für sein künftiges Glück trug, den gewonnenen Boden zu benutzen suchte, um einige von den Spitzfindigkeiten seines eigenen Glaubens zu Hülfe zu rufen, dann war der Jüngling ein zu guter Soldat, um

Digitized by Google

nicht dem heißen Angriff die Spitze zu bieten. Er kam freilich mit keinen furchtbarern Waffen auf den Kampfplatz, als mit seinem gesunden Menschenverstand und mit der geringen Kenntniß von den Gebräuchen seines Vaterlandes, in so weit sie mit denen seines Gegners in Widerspruch standen; aber mit dieser hausbackenen Rüstung verfehlte er nie, den Pater mit einer Kraft zurückzuschlagen, die der in etwas ähnlich war, womit ein nervigter Klopffechter einen geschickten Meister im Rappier empfangen und seine Paraden durch den directen und unumstößlichen Beweis eines zerschlagenen Kopfes und zersplitterter Waffe auf Nichts zurückführen würde.

Ehe der Streit noch geendigt war, kam ein Einfall der Protestanten dem Soldaten zu Hülfe. Die rücksichtslose Freiheit Solcher von ihnen, die nur an dieses Leben dachten, und die sich gleichbleibende und gemäßigte Frömmigkeit Anderer machte, daß der ehrliche Priester voll Besorgniß um sich sah. Der Einfluß des Beispiels auf der einen Seite, und Ansteckungen eines zu freien Umgangs auf der andern, fing an, sich selbst in dem Theil seiner eigenen Heerde zu zeigen, den er für zu sehr von geistlicher Leitung umwickelt gehalten hatte, als daß er irre gehen könnte. Es war Zeit, daß er seine Gedanken von der Offensive abwandte und seine Bekenner vorbereitete, der gesetzlosen Fluth von Meinungen zu widerstehen, die die Schranken ihres Glaubens umzureißen drohten. Gleich einem weisen Feldherrn, welcher findet, daß er für seine Streitkräfte zu viel Land besetzt hält, begann er, seine Außenwerke zusammen zu ziehen; die Ueberbleibsel wurden profanen Augen verborgen; seine

Digitized by Google

Anhänger wurden ermahnt, nicht von Mirakeln vor einem Haufen zu reden, der nicht allein ihr Daſein leugnete, ſondern der ſelbſt die verzweifelte Kühnheit hätte, die Beweiſe dafür heraus zu fordern. Die Bibel ward nochmals mit furchtbaren Drohungen aus dem ſiegenden Grunde verboten, weil ſie mißverſtanden werden könnte. Indeß ward es nöthig, Don Auguſtin die Wirkungen mitzutheilen, die ſeine Beweiſe und Gebete auf die ketzeriſche Anlage des jungen Kriegers hervorgebracht hätten. Niemand iſt geneigt, ſeine Schwäche gerade in dem Augenblick zu geſtehen, wo die Umſtände die äußerſte Kraftanſtrengung erfordern. Durch eine Art frommen Betrugs, wofür ohne Zweifel der würdige Prieſter Abſolution in der Reinheit ſeiner Beweggründe fand, erklärte er, daß, wenn keine wirkliche Veränderung mit Middletons Gemüth ſchon vorgegangen, doch aller Grund da ſei, um zu hoffen, der eingetriebene Keil der Ueberzeugung ſei bis zu ſeinem Haupte gedrungen, und daß folglich eine Oeffnung da ſei, wodurch, wie man vernünftigerweiſe erwarten könne, der geſegnete Same religiöſer Befruchtung ſeinen Weg finden werde, beſonders wenn dem jungen Mann ununterbrochen vergönnt würde, des Segens der katholiſchen Communion ſich zu erfreuen.

Jetzt ward Don Auguſtin ſelbſt von der Wuth des Proſelytismus ergriffen. Selbſt die ſanfte, liebenswürdige Inez hielt es für eine glorreiche Erfüllung ihrer Wünſche, wenn ſie zum geringen Werkzeug dienen könnte, ihren Geliebten in den Schooß der wahren Kirche zurückzuführen. Die Bewerbungen Middletons wurden ſchnell angenommen, und während der Vater ungeduldig dem zur

Digitized by Google

Vermählung bestimmten Tag entgegen sah, als wäre er das Pfand seines eigenen glücklichen Erfolgs, dachte die Tochter an ihn mit Gefühlen, worin die heiligen Erregungen ihres Glaubens sich mit den sanfteren Gefühlen ihrer Jahre und Lage mischten.

Die Sonne ging am Morgen ihres Hochzeittages so glänzend und wolkenlos auf, daß die gefühlvolle Inez ihm wie dem Bürgen ihres künftigen Glücks entgegen jauchzte. Pater Ignatius beging die kirchliche Handlung in einer kleinen Capelle, die zu Don Augustins Gut gehörte, und lange, ehe die Sonne zu sinken begonnen, drückte Middleton die erröthende, furchtsame Creole, als sein anerkanntes und unzertrennliches Weib, an den Busen.

Es hatte beiden Theilen gefallen, den Tag der Hochzeit in der Stille hinzubringen, und ihn fern von allen den geräuschvollen und gewöhnlich herzlosen Vergnügungen einer erzwungenen Festlichkeit nur den besten und feinsten Gefühlen zu weihen.

Middleton kehrte durch Don Augustins Gebiet von einem Pflichtbesuch in sein Lager zurück, zur Zeit, als das Licht der Sonne mit dem Schatten des Abends zu verschmelzen begann; da traf ein Strahl von einem Kleid, das dem ähnlich war, in welchem er Inez zum Altar geführt hatte, sein Auge durch das Blätterwerk eines verlornen Gebüsches. Er näherte sich der Stelle mit einer Zartheit, welche durch das Recht, das sie ihm vielleicht gegeben hatte, in ihren geheimen Augenblicken sich zuzudrängen, eher vermehrt als vermindert worden; aber die Töne ihrer sanften Stimme, welche Gebete hinaufsendete, in denen er sich

Digitized by Google

mit den theuersten aller Benennungen bezeichnet hörte, besiegten seine Anstände, und vermochten ihn, eine Stellung einzunehmen, wo er ohne Furcht vor Entdeckung lauschen konnte. Es war gewiß dem Gefühl eines Gemahls angenehm, auf diese Weise im Stande zu sein, die fleckenlose Seele seines Weibes zu durchschauen, und zu finden, daß sein Bild von ihren reinsten und heiligsten Gefühlen umgeben war. Seiner Selbstachtung war zu sehr geschmeichelt, um ihn nicht zu vermögen, den eigentlichen Zweck der Bittenden zu übersehen. Während sie betete, daß sie das geringe Werkzeug werden möchte, um ihn in die Schaar der Gläubigen zurückzubringen, bat sie um Vergebung für sich selbst, wenn Anmaßung oder Gleichgültigkeit gegen den Rath der Kirche sie veranlaßt, zu hohen Werth auf ihren Einfluß zu legen, und sie in den gefährlichen Irrthum verleitet hätte, ihre eigene Seele zu gefährden, indem sie mit einem Ketzer sich vermählte. Es war so viel brünstige Frömmigkeit, gemischt mit so starkem Ausbruch natürlichen Gefühls, so viel von einem Weibe und einem Engel in ihren Gebeten, daß Middleton ihr hätte vergeben können, auch wenn sie ihn einen Heiden genannt, mit so viel Milde und Antheil bat sie für ihn.

Der junge Krieger wartete, bis seine Braut aufgestanden, und trat dann zu ihr, als sei er ganz unbekannt mit Allem, was eben vorgefallen.

„Es wird spät, meine Inez," sagte er, „und Don Augustin könnte Euch Unaufmerksamkeit gegen Eure Gesundheit vorwerfen, daß Ihr so lange zu solcher Stunde außen seid. Was soll ich nun thun, dem all sein Ansehn übertragen ward, und doppelt seine Liebe?"

Digitized by Google

„Seid ihm gleich in jedem Stück," antwortete sie, sah mit Thränen im Auge zu ihm auf, und sprach mit besonderer Wärme: „in jedem Stück! Ahmt meinem Vater nach, Middleton, und ich kann von Euch nicht mehr verlangen."

„Auch nicht für mich, Inez? Ich zweifle nicht, daß ich Alles sein würde, was Ihr wünschen könnt, würde ich so gut wie der würdige, verehrte Don Augustin. Aber Ihr müßt den Schwachheiten und Angewöhnungen eines Soldaten etwas nachsehen. Nun laß uns gehen und diesen trefflichen Vater sehen!"

„Noch nicht," sagte die Braut, und wand sich sanft aus seinem Arm, den er um ihre schlanke Gestalt geworfen, als er sie wegzog. „Ich habe noch eine Pflicht zu erfüllen, ehe ich so vorbehaltlos Euern Befehlen mich unterwerfen kann, mögt Ihr auch Soldat sein. Ich versprach der würdigen Inesella, meiner treuen Amme, ihr, die wie Ihr gehört, so lange mir Mutter gewesen ist; Middleton, ich versprach ihr einen Besuch zu dieser Stunde; es ist der letzte, wie sie meint, den sie von ihrem Kind empfangen kann, und ich werde sie nicht vergebens warten lassen. Geht Ihr dann zu Don Augustin, und in einer kleinen Stunde werde ich Euch dort treffen."

„Erinnert Euch, nur eine Stunde!"

„Eine Stunde," wiederholte Inez, und warf ihm einen Kuß zu; dann erröthend, als sei sie über ihre Kühnheit beschämt, schoß sie von dem Gesträuch weg, und ward für einen Augenblick nach der Hütte ihrer Amme hineilen gesehen, in welcher sie in der nächsten Minute verschwand.

Digitized by Google

Middleton kehrte langsam und gedankenvoll nach dem Hause zurück, oft seine Augen nach der Seite richtend, wo er sein Weib zum letzten Mal gesehen, als wollte er gerne ihre liebliche Gestalt in dem Dunkel des Abends auffinden, wo sie ihm noch in dem freien Raum hinzuschweben schien. Don Augustin empfing ihn mit Wärme, und vergnügte sich einige Zeit lang, sich von seinem neuen Schwiegersohne Pläne für die Zukunft vorlegen zu lassen.

Der alte spanische Zuhörer lauschte auf seine blühende, aber treue Beschreibung des Wohlstandes und des Glückes jener Staaten, von denen er ein halbes Leben lang ein unwissender Nachbar gewesen war, theils mit jener Art Unglauben, womit man das anhört, was man für übertriebene Beschreibung zu parteiischer Freundschaft hält.

Auf diese Art ging die Stunde, welche sich Inez ausbedungen, viel früher vorüber, als ihr Gemahl in ihrer Abwesenheit hätte für möglich halten können. Endlich richteten sich seine Blicke auf die Uhr, und dann wurden die Minuten gezählt, wie eine nach der andern verrann, und Inez erschien noch nicht. Der Zeiger hatte schon die Hälfte eines andern Umlaufs um das Zifferblatt zurückgelegt, als Middleton aufstand und seinen Entschluß erklärte, zu gehen und sich zum Schützer der Abwesenden anzubieten. Er fand die Nacht dunkel und den Himmel mit drohenden Dünsten bedeckt, was in jenem Clima der untrügliche Vorläufer eines Sturms war. Getrieben, eben so sehr durch den unheilvollen Anblick der Luft, als durch seine geheime Unruhe, beeilte er seine Schritte, stürzte auf Inesella's Hütte zu. Zwanzigmal blieb er stehen, glaubte einen Strahl von Inez rei-

Digitized by Google

zender Gestalt aufzufangen, wie sie auf ihrem Rückweg zum Herrenhaus hinschwebte, und ward eben so oft genöthigt, getäuscht seinen Weg wieder aufzunehmen. Er erreichte die Thür der Hütte, klopfte, öffnete, trat ein und stand selbst vor der bejahrten Amme, ohne auf die zu treffen, die er suchte. Sie hatte schon das Haus verlassen, war schon zu ihrem Vater zurückgekehrt. In der Meinung, er habe sie in der Dunkelheit verfehlt, ging Middleton zurück, um nochmals in seiner Erwartung sich getäuscht zu sehen. Man hatte nichts von Inez vernommen. Ohne seine Absicht irgend Jemand mitzutheilen, ging der Bräutigam mit klopfendem Herzen nach dem kleinen abgelegenen Gebüsch, wo er seine Braut jene Gebete für sein Glück und seine Bekehrung zum Himmel hatte hinaufschicken hören. Auch hier täuschte ihn seine Hoffnung, und nun gerieth er außer sich in der peinvollen Ungewißheit des Zweifels und der Vermuthung.

Mehrere Stunden lang vermochte ein geheimer Verdacht in die Beweggründe seines Weibes Middleton, in seinem Forschen mit Zartheit und Vorsicht vorzuschreiten. Aber als der Tag dämmerte, ohne sie in die Arme ihres Vaters oder Gemahls zurückzubringen, ward jeder Rückhalt bei Seite gelegt, und ihr unerklärliches Verschwinden laut bekannt gemacht. Die Nachforschungen nach der verlorenen Inez geschahen jetzt ohne Umschweife und offen, aber sie zeigten sich gleich fruchtlos.

Niemand hatte sie gesehen oder von ihr gehört, seit sie die Hütte der Amme verlassen.

Ein Tag ging nach dem andern vorüber und noch belohnte keine Nachricht das Nachforschen, das sogleich

Digitized by Google

angestellt worden, bis sie endlich von den meisten ihrer Verwandten und Freunde als unwiederbringlich verloren aufgegeben ward. Eine so außerordentliche Begebenheit ward nicht so bald vergessen. Sie reizte den Erwerbgeist, gab Veranlassung zu einer Fluth von Gerüchten und zu nicht wenig Vermuthungen. Die vorherrschende Meinung unter solchen Auswanderern, die das Land überströmten, und welche bei der Menge ihrer Geschäfte noch Zeit hatten, an fremden Kummer zu denken, war der einfache und unmittelbare Schluß, daß das Verschwinden der Braut nichts mehr und nichts weniger als ein Selbstmord sei. Vater Ignatius hatte manche Zweifel und viele geheime Gewissensunruhe; aber gleich einem weisen Befehlshaber bemühte er sich, den betrübenden Vorfall zu einigem Vortheil in dem bevorstehenden Glaubenskampf zu wenden. Er richtete die Batterie anders und lispelte einigen seiner ältesten Pfarrkinder in die Ohren, er habe sich über den Zustand von Middletons Herz getäuscht, welches, wie er jetzt zu glauben genöthigt wäre, gänzlich in den Schmutz der Ketzerei versunken sei. Er fing wieder an, seine Reliquien zu zeigen, und man hörte ihn selbst wieder auf den zarten und fast vergessenen Punkt der neuesten Wunden anspielen. In Folge dieser Bemerkungen des ehrwürdigen Priesters, vernahm man ein Wispern unter den Gläubigen, und endlich ward es als ein Theil des Kirchenglaubens aufgenommen, Inez sei gen Himmel aufgehoben worden.

Don Augustin besaß alles Gefühl des Vaters; aber es ward durch die Laßheit der Creolen eingeschläfert. Gleich seinem geistlichen Vormund begann er zu meinen,

Digitized by Google

es sei unrecht gewesen, ein so reines, junges, liebenswürdiges und vor allem so frommes Wesen den Armen eines Ketzers zu überliefern, und er glaubte gern, das Unglück, das sein Alter befallen, sei ein Strafgericht seiner Anmaßung und seines Mangels an Anhänglichkeit an die festgesetzten Formen. Er fand freilich, als das Lispeln der Congregation zu seinen Ohren drang, für den Augenblick Trost in ihrem Glauben; aber dann war doch die Natur zu mächtig und hielt fest des alten Mannes Herz, um nicht dem rebellischen Gedanken Eingang zu verschaffen, der Eintritt seiner Tochter in das himmlische Erbe sei ein wenig zu frühzeitig.

Aber Middleton, der Liebende, der Gemahl, der Bräutigam, — Middleton war fast zerschmettert von der Stärke dieses unerwarteten furchtbaren Schlags. Erzogen unter der Herrschaft des einfachen vernünftigen Glaubens, worin nichts von den Gläubigen zu verbergen gesucht wird, konnte er keine andern Besorgnisse für Inezens Schicksal hegen, als solche, wie seine Kenntniß vor den abergläubischen Begriffen in ihm erregte, die sich Inez von seiner Kirche machte. Es ist unnöthig, sich über den Schmerz auszulassen, den er empfand, oder all die verschiedenen Vermuthungen, Hoffnungen und Täuschungen aufzuzählen, die er während den ersten Wochen seines Unglücks erfahren sollte. Ein eifersüchtiger Verdacht in Inezens Beweggründe und eine geheime glimmende Hoffnung, er werde sie noch wiederfinden, hatten seine Untersuchungen gemäßigt, ohne jedoch zu bewirken, daß er sie ganz aufgab. Aber die Zeit fing an, ihn selbst des betrübenden Trostes zu berauben, daß er vorsätzlich, wiewohl

Digitized by Google

vielleicht vorübergehend verlassen worden, und er gab allmählig der peinvolleren Ueberzeugung nach, sie sei todt, als seine Hoffnungen plötzlich von neuem und auf seltsame Weise wieder auflebten.

Der junge Befehlshaber kehrte langsam und trübselig von einer Abendparade in sein Quartier zurück, das in einiger Entfernung von dem Lager war, aber auf derselben Erhöhung stand, als seine herumstreifenden Augen auf die Gestalt eines Mannes fielen, der nach den Vorschriften des Ortes zu dieser verbotenen Stunde nicht hätte da sein sollen. Der Unbekannte trug schlechte Kleidung, und seine ganze Gestalt und sein Antlitz verriethen die schmutzigste Armuth und die liederlichsten Sitten. Kummer hatte den militärischen Stolz Middletons gemildert, und als er an der niedergebeugten Gestalt des Eingedrungenen vorüber schritt, sagte er in einem Ton großer Milde, oder vielmehr Güte:

„Ihr werdet die Nacht auf der Wache zubringen, Freund, wenn Euch die Patrouille hier findet; — da ist ein Thaler, geht, sucht Euch ein besseres Nachtquartier und etwas zu essen!"

„Ich verschlinge all mein Essen, ohne zu kauen," entgegnete der Herumstreicher mit der gemeinen Freude eines vollkommenen Taugenichts, während er begierig nach dem Silber griff. „Gebt für diesen Mexikaner zwanzig, und ich will Euch ein Geheimniß verkaufen!"

„Geht, geht," erwiederte der Andere mit etwas von seiner Soldatenstrenge, und nahm seine frühere Weise wieder an; „geht, ehe ich die Wache Euch ergreifen lasse."

„Gut, mag sein; aber wenn ich gehe, Capitain,

Digitized by Google

nehme ich mein Geheimniß mit mir, und dann mögt Ihr ein gebannter Wittwer bleiben, bis der Zapfenstreich Eures Lebens geschlagen wird."

„Was meinst du, Bursche?" rief Middleton und wandte sich schnell nach dem Wicht, der seine morschen Knochen schon wegschleppte.

„Ich meine, ich will mir den Thaler in spanischen Branntwein umsetzen lassen und dann zurückkommen und Euch mein Geheimniß theuer genug verkaufen, um dafür ein ganzes Quart zu bekommen."

„Wenn Ihr etwas zu sagen habt, sagt es jetzt," fuhr Middleton fort, und unterdrückte kaum die Ungeduld, die ihn trieb, sein Inneres zu verrathen.

„Ich bin trocken und kann nie mit Anstand reden, wenn meine Kehle staubig ist, Capitain. Wie viel wollt Ihr geben, wenn Ihr erfahrt, was ich Euch sagen kann; laßt es etwas Hübsches sein, so etwas, wie es ein Mann dem andern anbieten kann."

„Ich glaube, es würde bessere Rechtspflege sein, Bursche, wenn ich dem Tambour beföhle, Euch einen Besuch zu machen. — Worauf bezieht sich Euer so gerühmtes Geheimniß?"

„Auf die Hochzeit, ein Weib oder kein Weib! Ein schönes Gesichtchen, eine reiche Braut! Sprech' ich jetzt deutlich, Capitain?"

„Wenn Ihr etwas von meinem Weib wißt, sagt es nur gleich; Ihr braucht wegen Eurer Belohnung nicht zu fürchten."

„Ei, Capitain, ich habe manchen Handel in meinem Leben gemacht; manchmal bin ich mit Geld, manchmal

Digitized by Google

mit Versprechungen bezahlt worden. Das letzte nenn' ich faule Nahrung."

„Sagt denn den Preis!"

„Zwanzig, — nein, verd— mich, es ist dreißig Thaler werth, ja hundert."

„Nun, da habt Ihr Euer Geld; aber erinnert Euch, wenn Ihr mir nichts Wichtiges sagt, kann ich's Euch leicht wieder nehmen, und Eure Freiheit noch obendrein bestrafen."

Der Bursche untersuchte die Banknoten, die er empfangen, mit mißtrauischem Auge und steckte sie dann, wie es schien, wohl zufrieden mit ihrer Aechtheit, ein.

„Ich liebe die nördlichen Banknoten," sagte er kalt; „sie haben, wie ich, noch die Ehre zu verlieren. Fürchtet nicht, Capitain, ich bin ein ehrlicher Mann, und werde Euch kein Wort mehr und kein Wort weniger sagen, als wahr ist."

„So fangt denn ohne Weiteres an; oder es möchte mich reuen, und ich Euch all Euern Erwerb, Silber und Noten, wieder nehmen lassen."

„Ehre, und wenn Ihr dafür sterben müßt!" entgegnete der Taugenichts, und hielt die Hand empor in erdichtetem Schrecken über so schwere Drohung. „Nun Capitain, Ihr müßt wissen, daß ehrliche Leute nicht alle von demselben Gewerb leben, einige behalten, was sie haben, andere erwerben, was sie können."

„Ihr seid ein Dieb gewesen."

„Ich mag nicht das Wort. Ich bin ein Menschenjäger gewesen; wißt Ihr, was das heißt? Ei, es hat viele Bedeutungen. Manche meinen, die wolligen Köpfe

Digitized by Google

wären unglücklich, weil sie auf heißen Plantagen unter brennender Sonne arbeiten müssen, andere Unbequemlichkeiten nicht zu gedenken. Nun, Capitain, ich bin zu meiner Zeit ein Mann gewesen, der ihnen wenigstens die Annehmlichkeit der Abwechslung verschaffen wollte, indem er ihnen den Aufenthalt veränderte. Ihr versteht mich?"

„Ihr seid, gerade heraus, ein Menschenverkäufer —"

„Gewesen, mein guter Capitain, gewesen; aber jetzt gerade ein wenig zurückgekommen, wie ein Kaufmann, der aufhört, Tabak centnerweise zu verkaufen, und den Handel pfundweis fortsetzt. Ich bin auch meiner Zeit Soldat gewesen. Was man das große Geheimniß unseres Standes nennt, nun, könnt Ihr mir das sagen?"

„Weiß nicht!" sagte Middleton, der anfing, des Schelmen Späße überdrüssig zu werden; „Muth?"

„Nein, Beine, — Beine, damit zu fechten, und Beine, darauf fortzulaufen; und darin kamen, wie Ihr seht, meine beiden Berufsarten überein. Meine Beine sind gerade jetzt keine von den besten, und ohne Beine würde ein Seelenverkäufer einen unvortheilhaften Handel treiben, und es sind Leute genug da, die besser damit versehen sind, als ich."

„Sie geraubt!" erdröhnte der von Entsetzen niedergeschmetterte Gatte.

„Auf ihrem Weg, so gewiß als Ihr hier steht."

„Schurke, welchen Grund hast du, so etwas Empörendes zu glauben?"

„Laßt die Hand weg, die Hand weg; meint Ihr, meine Zunge werde ihre Pflicht besser thun, wenn Ihr mir die Kehle ein wenig kitzeltet! Habt Geduld, und

Digitized by Google

Ihr sollt Alles erfahren; aber wenn Ihr mich wieder so unhonnet behandelt, dann werde ich den Beistand der Gesetzesleute anrufen müssen.

„So sprecht denn; aber wenn Ihr ein einziges Wort mehr oder weniger als die Wahrheit vorbringt, dann erwartet meine alsbaldige Rache!“

„Seid Ihr Thor genug zu glauben, daß ein Schelm wie ich, Euch etwas sagen würde, dessen Wahrscheinlichkeit ihm nicht den Rücken freihielte. Nein, das seid Ihr gewiß nicht; deßwegen will ich Euch meine Beweise und meine Meinung darlegen, und dann mögt Ihr daran kauen, während ich gehe und von Eurem Edelmuth trinke. Ich kenne einen gewissen Abiram White. Ich glaube, der Schurke nahm den Namen an, um dadurch seine Feindschaft gegen die Race der Schwarzen anzudeuten. *)

Aber dieser Herr ist jetzt und war's seit Jahren, wie ich gewiß weiß, ein förmlicher Uebersetzer der Menschheit von einem Staat in den andern. Ich hab' zu meiner Zeit mit ihm zu thun gehabt, und ein betrügerischer Hund ist es! Er hat nicht mehr Ehre im Leibe, als ich Speise darin. — Ich sah ihn hier, in dieser Stadt hier, am Tag Eurer Hochzeit. Er war in Gesellschaft seines Schwagers, und er gab vor, er sei ein Colonist auf der Jagd nach neuem Land. Es war eine volle Partie, um Geschäfte darin zu machen: sieben Söhne, jeder so groß wie Euer Sergeant mit sammt seiner Mütze. Nun, sobald ich hörte, Euer Weib sei fort, sah ich sogleich, Abiram müsse Hand an sie gelegt haben.“

*) White, weiß. Ueberf.

Digitized by Google

„Wißt Ihr das, — kann es sein? Welchen Grund habt Ihr zu so schrecklichen Gedanken?“

„Grund genug; ich kenne Abiram White. Nun, wollt Ihr noch eine Kleinigkeit hinzufügen, gerade genug, um meine Kehle vor dem Vertrockenen zu sichern?“

„Geht, geht, Ihr seid schon vom Trunke um den Verstand gebracht, Unglücklicher, und wißt nicht, was Ihr sagt. Geht und nehmt Euch vor dem Tambour in Acht!“

„Erfahrung ist ein guter Führer!“ rief der Bursche dem weggehenden Middleton nach; dann wandt' er sich mit einem verschluckten Lachen, das zeigte, wie zufrieden er mit sich sei, um, und schleppte sich, so gut es gehen wollte, nach der Kneipe des Branntweinschenks.

Hundertmal dachte Middleton im Verlauf jener Nacht, die Mittheilung des Wichts verdiene Aufmerksamkeit, und eben so oft verwarf er den Gedanken als zu wild und schwärmerisch und nahm einen andern vor. Früh am folgenden Morgen nach einer unruhigen und fast schlaflosen Nacht ward er von seiner Ordonnanz aufgeweckt, die ihm rapportirte, ein Mann sei auf der Parade todt gefunden worden, nicht weit von seinem Quartier. Er warf seine Kleider an, eilte nach der Stelle und sah den Menschen, mit dem er die obige Unterhaltung gehabt, ganz in der Lage, worin er ihn zuerst gefunden. Der unglückliche Schelm war seiner Unmäßigkeit zum Opfer geworden. Diese niederbeugende Thatsache ward hinlänglich bewiesen durch seine vorgedrungenen Augäpfel, sein aufgedunsenes Gesicht und die fast unerträglichen Gerüche, die selbst dann noch sein Leichnam aushauchte. Voll Ekel über den häßlichen Anblick wollte sich der junge Krieger

Digitized by Google

wegwenden, nachdem er befohlen hatte, die Leiche wegzuschaffen, als die Haltung einer Hand des Todten ihm auffiel. Bei näherer Untersuchung fand er den Vorderfinger ausgereckt, als wolle er in den Sand schreiben, und folgende unvollendete, fast unleserliche, aber doch zu entziffernde Worte: „Capitain, es ist wahr, so gewiß ich ein ehrl—"

Er war entweder gestorben, oder in Schlaf gefallen, der der Vorläufer seines Todes war, ehe er endigen konnte.

Dies vor den Andern verbergend, wiederholte Middleton seine Befehle und ging weg. Die hartnäckige Betheurung des Verstorbenen und all diese Umstände zusammen vermochten ihn, einige geheime Nachforschungen zu machen. Er fand, daß eine Familie, die der ihm gegebenen Beschreibung entsprach, in der That gerade an dem Tag seiner Hochzeit durchgekommen war. Man verfolgte ihren Weg auf einige Strecke dem Rand des Mississippi hinab, bis sie ein Boot nahmen, und dem Flusse hinauf stiegen, bis zu seinem Zusammenfluß mit dem Missuri. Hier waren sie wie hundert Andere verschwunden, den verborgenen Reichthum des Innern erforschend.

Mit diesen Thatsachen ausgerüstet, wählte sich Middleton eine kleine Wache von seinen zuverläßigsten Leuten aus, nahm von Don Augustin Abschied, ohne ihm seine Hoffnung oder Furcht zu entdecken, erreichte die angedeutete Stelle und drang vorwärts forschend in die Wildniß. Es war nicht schwer, einen Haufen wie der Ismael's zu verfolgen, bis er sich überzeugte, sein Ziel liege weit über den gewöhnlichen Grenzen der Colonieen hinaus. Dieser

Digitized by Google

Umstand an sich schärfte seinen Verdacht und gab seinen Hoffnungen auf endlichen Erfolg neue Stärke.

Als er über den Bereich mündlicher Zurechtweisung hinaus war, nahm der angstvolle Gatte seine Zuflucht zu den gewöhnlichen Fährtezeichen, um die Flüchtlinge zu verfolgen. Auch dies fand er keine schwere Aufgabe, bis er den harten, widerstrebenden Boden der höckerichten Steppen erreichte. Hier wirklich war er gänzlich im Dunkel. Er sah sich endlich genöthigt, sein Gefolge zu vertheilen, bestimmte jedoch auf einen entfernten Tag einen Versammlungs-Ort, und bemühte sich so, die verlorene Spur aufzufinden, indem er soviel wie möglich die Zahl der Augen vervielfältigte. Er war eine Woche allein gewesen, als der Zufall ihn mit dem Streifschützen und Bienenjäger zusammenbrachte. Ein Theil ihrer Unterredung ist schon erzählt worden, und der Leser kann sich leicht die Aufschlüsse denken, die auf die von ihm erzählte Geschichte folgten, und, wie wir schon gesehen haben, zur Entdeckung seiner Braut führten.

Digitized by Google

Sechzehntes Kapitel.

„Die Zeichen all' bestät'gen ihre Flucht
von hier,
D'rum bitt' ich Euch, sprecht nicht erst
lange noch.
Auf, schnell zu Pferde jetzt!"
Shakspeare.

Eine Stunde war in hastigen und fast unzusammenhängenden Fragen und Antworten vorüber geflogen, ehe Middleton, welcher mit der Art eifersüchtiger Wachsamkeit über seinem Kleinod hing, mit der ein Geiziger seine Geldhaufen betrachten würde, die unterbrochene Erzählung seiner eigenen Abenteuer schloß, indem er fragte:

„Und du, meine Inez, wie wurdest du behandelt?"

„In allen Dingen, das große Unrecht ausgenommen, das sie mir zufügten, indem sie mich gewaltsam von meinen Freunden trennten, so gut vielleicht, als es die Umstände meiner Räuber erlauben wollten. Ich denke, der Mann, der sicherlich der Herr hier ist, ist nur ein Anfänger in der Schlechtigkeit. Er zankte furchtbar in meiner Gegenwart mit dem Elenden, der mich wegnahm, und dann machten sie einen gottlosen Handel, dem ich beizustimmen gezwungen ward, und dem ich mich, so wie auch sie durch einen Eid verpflichtete. Ach, Middleton, ich fürchte, die Ketzer sind nicht so aufmerksam gegen ihren Eid, als die, welche im Schooß der wahren Kirche erzogen werden!"

Digitized by Google

„Glaub' es nicht! Dieſe Schurken ſind von keiner Religion. Wurden ſie meineidig?"

„Nein, das nicht. Aber war es nicht ſchrecklich, Gott zum Zeugen eines ſo ſündlichen Vertrags aufzurufen?"

„Und das glauben wir ſo feſt, als der würdigſte Cardinal von Rom. Aber wie beobachteten ſie ihren Eid, und was war ihre Abſicht?"

„Sie machten ſich verbindlich, mich unbeläſtigt und frei von ihrer verhaßten Gegenwart zu laſſen, wenn ich ihnen Sicherheit geben wollte, keinen Verſuch zur Flucht zu machen, ja daß ich mich nicht einmal zeigen wollte, bis zu der Zeit, die meine Herren beſtimmen würden."

„Und dieſe Zeit?" fragte der ungeduldige Middleton, der die religiöſen Anſtände ſeines Weibes ſo gut kannte.

„Sie iſt ſchon vorüber. Ich mußte bei meinem heiligen Schutzpatron ſchwören, und treu hielt ich das Gelübde, bis der Mann, den ſie Ismael nennen, die Bedingungen vergaß und Gewalt übte. Da erſchien ich auf dem Felſen, auch war die Zeit vorüber, obwohl ich glaube, daß ſelbſt Pater Ignatius mich wegen der Verrätherei meiner Gefangenwärter vom Gelübde losgeſprochen haben würde."

„Hätt' er's nicht," murmelte der Jüngling zwiſchen den Zähnen, „würde ich ihn für immer von ſeiner geiſtlichen Sorge für dein Gewiſſen losgeſprochen haben."

„Du, Middleton," entgegnete ſein Weib und ſah auf in ſein erröthendes Antlitz, während eine tiefe Röthe ihre eigenen ſanften Züge überdeckte, „du kannſt meine

Digitized by Google

Gelübde annehmen; aber ſicher kannſt du keine Macht haben, mich von ihrer Befolgung loszuſprechen."

„Nein, nein, nein, Inez, du haſt Recht; ich verſtehe nur wenig von dieſen Gewiſſensſpitzfindigkeiten, und bin alles Andere, nur kein Prieſter. Doch, ſage mir, was hat dieſe Ungeheuer veranlaßt, dieſes verzweifelte Spiel zu ſpielen, ſo mit meinem Glück zu ſcherzen?"

„Du kennſt meine Unbekanntſchaft mit der Welt, und wie ſchlecht ich geeignet bin, Urſachen für das Betragen von Weſen anzuführen, die ſo verſchieden ſind von allen, die ich je zuvor geſehen. Aber treibt nicht die Liebe zum Geld die Menſchen ſelbſt zu noch ſchlechteren Handlungen, als dieſe. Ich glaube, ſie dachten, ein alter, reicher Vater könnte bewogen werden, ihnen ein reiches Löſegeld für ſein Kind zu zahlen! Und vielleicht," fuhr ſie fort, und ein forſchender Blick auf den aufmerkſamen Middleton ſtahl ſich durch ihre Thränen, „rechneten ſie auch in etwas auf die junge Liebe eines Bräutigams."

„Sie hätten alles Blut aus meinem Herzen ſaugen können, Tropfen für Tropfen."

„Ja," fiel ſein junges furchtſames Weib ein, wandte ſogleich den verſtohlnen Blick weg, den ſie gewagt hatte, und ſetzte ſchnell das Geſpräch fort, als möchte ſie gern die Freiheit vergeſſen machen, die ſie ſich eben genommen; „ich habe mir ſagen laſſen, es gäbe ſo verworfene Männer, daß ſie am Altar einen Meineid ſchwüren, um das Geld unwiſſender, vertrauender Mädchen zu beherrſchen; und wenn Liebe zum Geld zu ſolcher Niederträchtigkeit führt, können wir ſicher erwarten, daß es

Digitized by Google

die, welche sich der Gewinnsucht hingeben, zu Handlungen des Betrugs hinreißen möchte."

Es muß so sein; und nun, Inez, obwohl ich hier bin, dich mit meinem Leben zu schützen, und wir diesen Felsen inne haben, sind doch unsere Schwierigkeiten, vielleicht unsere Gefahren noch nicht vorüber. Du wirst allen Muth aufbieten, um die Prüfung zu bestehen, und dich als eines Soldaten Weib zu zeigen, meine Inez?"

„Ich bin bereit, sogleich aufzubrechen. Der Brief, den du mir durch den Doctor schicktest, hatte mich zu den schönsten Hoffnungen vorbereitet, und so habe ich Alles zur Flucht auf das erste Wort in Ordnung gebracht."

„So laß uns diesen Ort verlassen und zu unsern Freunden eilen."

„Freunde!" fiel Inez ein und blickte, nach Ellen suchend, auf das kleine Zelt hin. „Auch ich hab' eine Freundin, die nicht vergessen werden darf, und die ihr übriges Leben bei uns zubringen soll. Sie ist fort!"

Middleton führte sie liebend weg und antwortete mit einem Lächeln:

„Auch sie mag, wie ich, ihre besondern Mittheilungen einem begünstigten Ohr vorzutragen gehabt haben."

Doch hatte der junge Krieger sich in Ellen Wade's Beweggründen getäuscht. Das gefühlvolle, verständige Mädchen hatte bald eingesehen, wie wenig ihre Gegenwart in der eben erzählten Zusammenkunft nöthig sei, und sich mit jenem scharfsichtigen Zartgefühl zurückgezogen, das ihrem Geschlecht ganz besonders eigenthümlich zu sein scheint. Man sah sie jetzt auf einer Felsenspitze sitzen, ihre Gestalt so gänzlich in ihr Gewand eingehüllt, daß

Digitized by Google

es alle ihre Züge verbarg. So war sie länger als eine Stunde geblieben, da Niemand sich ihr näherte, wie ihre scharfen, beobachtenden Augen meinten, ganz unbemerkt. Aber in dem letztern Punkt täuschte sich selbst die Wachsamkeit der scharfsichtigen Ellen. Das Erste, was Paul Hover that, als er sich Herr von Ismael's Citadelle sah, war, die Nachricht des Siegs auf jene sonderbare, lächerliche Art zu verkünden, die so oft unter den Grenzwohnern des Westen vorkommt. Er schlug seine Seiten mit den Händen, wie der siegende Kampfhahn mit den Flügeln zu thun pflegt, und stieß einen lauten Schrei aus, indem er auf lächerliche Weise jenem Vogel in seiner Freude nachahmte; ein Schrei, der eine gefährliche Herausforderung hätte werden können, wäre einer der athletischen Söhne des Auswanderers nahe genug gewesen, ihn zu hören.

„Das ist ein regelmäßiges Ueberrumpeln und Einnehmen gewesen," rief er, „und keine Beinbrüche! Wie, alter Streifschütz, Ihr seid zu Eurer Zeit einer von jenen disciplinirten Peloton-, Rang- und Linienſoldaten gewesen und habt früher schon Festungen wegnehmen und Batterieen erstürmen sehen, — hab' ich nicht Recht?"

„Ei, ei, das hab' ich," antwortete der Alte, der immer noch seinen Posten am Fuße des Hügels behauptete und so wenig von dem, was er gesehen, gerührt worden, daß er Paul's Lachen auf seine eigene stille Art herzlich erwiederte; „ihr habt euch bei der Affaire als Männer gezeigt!"

„Nun, sagt mir, ist es nicht Regel, die Namen der

Digitized by Google

Lebenden aufzurufen und die Todten zu begraben nach jeder Schlacht?"

„Einige thaten's, Andere nicht. Als Sir William die Deutschen unter Dieskau trieb, durch die Engpässe am Fuße des Hori —"

„Euer Sir William war eine Drohne gegen Sir Paul und verstand nichts von Regelmäßigkeit. So soll denn hier Appell gehalten werden; — beiläufig gesagt, Alter, über der Bienenjagd, den Büffelschenkeln und andern Dingen hab' ich vergessen, nach Euerm Namen zu fragen; denn ich bin Willens, mit meiner Arrieregarde den Aufruf zu beginnen, da ich wohl weiß, daß mein Mann in der Fronte zu beschäftigt ist, um zu antworten."

„Himmel, Junge, ich bin zur Zeit bei eben so vielen Namen genannt worden, als es Völker gab, unter denen ich wohnte. Die Delawaren nannten mich nach meinen Augen und gaben mir den Namen des weitsichtigen Falken. *) Dann wieder tauften mich die Colonisten auf den Otsego-Hügeln anders, nach der Art meiner Beinbekleidung, **) und noch viele andere Benennungen habe ich im Leben geführt; aber das wird wenig ausmachen, wenn die Zeit kommen wird, wo die große Musterung angeht von Angesicht zu Angesicht, unter welchem Namen Jemand seine Rolle gespielt hat. Ich hoffe demüthig, ich werde im Stande sein, auf jede Frage mit lauter männlicher Stimme zu antworten."

---

*) Falkenauge, s. den Roman: „Der Letzte der Mohikaner."
**) Lederstrumpf, s. „die Ansiedler." Uebers.

Digitized by Google

Paul achtete wenig oder gar nicht auf diese Erwiederung, von der mehr als die Hälfte durch die Entfernung verloren ging; aber seinen Scherz fortsetzend, rief er mit einer Stentorstimme dem Naturforscher zu, seinen Namen zu sagen. Doctor Battius hatte es nicht für nöthig gehalten, seine erlangten Vortheile über die tröstliche Nische hinaus zu verfolgen; in ihr, die der Zufall so recht zu seinem Schutz gebildet hatte, ruhte er jetzt aus von seiner Arbeit, freute sich selbstgefällig der Sicherheit und vor Allem des botanischen Kleinods, das wir schon erwähnt haben.

„Kommt herauf, herauf, mein würdiger Maulwurffänger! Kommt und genießt die Aussicht des schielenden Ismael; kommt, seht der Natur kühn in's Antlitz und schnüffelt nicht länger unter dem Steppengras und den Maulwurfshügeln, wie ein Jäger und Feind der Grasspringer.“

Des leichtherzigen, unbedachtsamen Bienenjägers Mund schloß sich sogleich und ward so stumm, als er vorher geschwätzig und prahlerisch gewesen war, sobald er Ellen erblickte. Als das trauernde Mädchen seinen Sitz auf der schon erwähnten Felsenspitze nahm, that Paul, als beschäftige ihn eine genaue Untersuchung der Geräthschaften des Auswanderers. Er durchwühlte den Kasten der Esther mit nicht sehr delicater Hand, warf den rohen Staat ihrer Mädchen auf den Boden umher, ohne nur die geringste Rücksicht auf dessen Werth oder Kostbarkeit zu nehmen, und stieß ihre Töpfe und Kessel hierhin und dorthin, als wären sie Geräthschaften von Holz statt von Eisen gewesen. All dieser Eifer hatte jedoch offenbar

Digitized by Google

gar keinen Zweck. Er behielt nichts für sich, und schien selbst nicht die Gegenstände zu bemerken, die durch die Vertraulichkeit litten, die er sich mit ihnen nahm. Als er das Innere jeder Hütte untersucht und von neuem die Stelle in Augenschein genommen, wo er die Kinder eingekerkert und so sorgfältig vermittelst Seiler unschädlich gemacht, ja sogar einen von Esther's Stühlen wie einen Ball fünfzig Fuß aus bloßem Muthwillen in die Luft geschleudert hatte, kehrte er zum Gipfel des Felsens zurück, steckte seine beiden Hände in den Wampengürtel und begann, die „Kentucky-Jäger" so sorgfältig herzusingen, als wäre er gedungen worden, seine Zuhörer eine Stunde lang mit Musik zu vergnügen. Auf diese Art ging die übrige Zeit vorüber, bis Middleton, wie wir erzählt haben, Inez aus dem Zelt hervorführte und den Gedanken des ganzen Haufens eine neue Richtung gab. Er rief Paul von seiner musikalischen Uebung ab, zog den Doctor aus seinem Sinnen über seine Pflanze und gab als anerkannter Häuptling die nöthigen Befehle zu ihrem unmittelbaren Abzug.

In dem Lärm und Gewirr, das auf eine solche Ordre folgen mußte, war wenig Gelegenheit für Klagen oder Betrachtungen. Da die Abenteurer sich auf ihren Sieg vorgesehen, unterzog sich jeder solchen Diensten, wie sie seiner Kraft und Lage am angemessensten waren. Der Streifschütz hatte sich schon des geduldigen Asinus bemächtigt, der nicht weit vom Felsen ruhig weidete, und war jetzt damit beschäftigt, seinen Rücken mit der zusammengesetzten Maschinerie zu beladen, die Doctor Battius sich veranlaßt sah, einen Sattel nach seiner eigenen Erfindung

Digitized by Google

zu benennen. Der Naturforscher selbst ergriff seine Portefeuille's, Herbarien und Insectensammlungen, welche er schnell aus dem Lager des Auswanderers brachte, und sie in verschiedenen Taschen an dem oben erwähnten Kunstwerk verwahrte, die aber der Streifschütz gleichgültig wegwarf, sobald er den Rücken gewendet. Paul zeigte seine Schnelligkeit im Wegschaffen solcher Artikel nach dem Fuß des Felsens, wie sie Inez und Ellen zu ihrer Flucht vorbereitet hatten, während Middleton, nachdem er die Kinder durch Drohung und Versprechungen vermocht, ruhig in ihren Banden zu bleiben, den Frauenzimmern bei'm Hinabsteigen behülflich war. Da die Zeit sie zu drängen begann, und Ismael's Rückkehr sehr zu befürchten war, wurden diese verschiedenen Vorkehrungen mit ganz besonderem Eifer und großer Eile getroffen.

Der Streifschütz steckte solche Dinge, wie er sie zur Bequemlichkeit des schwächeren und zarteren Theiles des Haufens für nöthig hielt, in jene Taschen, aus denen er mit so wenig Umständen die Schätze des nichts ahnenden Naturforschers verwiesen hatte, und ließ dann Middleton Inez auf einen jener Sitze hinaufheben, die er für sie und ihre Gefährtin auf dem Rücken des Thieres bereitet hatte.

„Geh, Kind," sagte der Alte, und winkte Ellen, ihrem Beispiel zu folgen, und wandte sich dann etwas ängstlich um, die Wüste hinter sich zu untersuchen. „Es kann nicht lange dauern, und der Eigenthümer dieses Platzes wird zurückkommen, um nach seinem Haus zu sehen, und er ist nicht der Mann, sein Eigenthum, wie er es auch erlangt haben mag, ohne Weigern aufzugeben."

„Das ist wahr," rief Middleton; „wir haben kostbare Augenblicke verloren, und all unsere Eile nöthig."

„Ja, ja, ich dacht' es, und würde es gesagt haben, Capitain; aber ich erinnerte mich, wie Euer Großvater so gern zu der aufzublicken pflegte, die er in den Tagen seiner Jugend, seines Glückes heimführte. Es ist Natur, Natur, und besser ihren Gefühlen ein wenig nachzugeben, als einen Strom zu dämmen suchen, der seinen Lauf haben will."

Ellen trat zu dem Thier, ergriff Inez Hand und sagte mit herzlicher Rührung, nachdem sie ein Gefühl bekämpft hatte, das sie fast erstickte:

„Gott segne dich, sanftes Mädchen; ich hoffe, du wirst die Uebel vergessen und vergeben, die mein Oheim dir that."

Das niedergeschlagene, kummervolle Kind konnte nichts weiter vorbringen, ihre Stimme ward gänzlich unvernehmbar in einem nicht zu beherrschenden Ausbruch ihres Kummers.

„Was soll das," rief Middleton; „sagtest du nicht, Inez, diese werde uns begleiten, und in's künftige bei uns leben, oder wenigstens bis sie einen angenehmern Aufenthalt für sich gefunden?"

„So sagt' ich, und hoffe es noch. Sie hat mir immer Ursache zu glauben gegeben, daß, nachdem sie mir so viel Mitleid und Freundschaft in meinem Unglück bewiesen, sie mich nicht verlassen würde, sollten glücklichere Zeiten zurückkehren."

„Ich kann nicht — ich darf nicht," fuhr Ellen fort, als sie ihre augenblickliche Bewegung bemeistert. „Es

Digitized by Google

hat Gott gefallen, mich unter dies Volk zu werfen, und ich darf sie nicht verlassen. Es würde noch den Schein der Verrätherei dem beifügen, was schon schlimm genug bei einem von seinem Charakter erscheint. Er ist gütig gegen mich, die Waise, nach seinen rohen Sitten gewesen, und ich kann in solchem Augenblick mich nicht von ihm wegstehlen."

„Sie ist eben so viel eine Verwandte vom schielenden Ismael, als ich ein Bischof bin!" sagte Paul mit einem so lauten Hem, als müßte er sich die Kehle reinigen. „Wenn der alte Schelm das Größte an ihr gethan hat, indem er ihr ein Stückchen Wildpret gab, dann und wann, oder sonst etwas zu essen, hat sie es ihm nicht dadurch vergolten, indem sie die jungen Teufel ihre Bibel lesen lehrte, oder der alten Esther half, ihren Putz in Ordnung und gutem Zustand zu erhalten? Sagt mir, eine Drohne habe einen Stachel, und ich will es eben so gern glauben, als daß dies Mädchen einem von Busch's Stamm etwas verdankt!"

„Es thut nur wenig zur Sache, wer mir etwas verdankt, oder wem ich verbunden bin. Es ist Niemand, der für ein Mädchen sorgt, das vater- und mutterlos ist, und dessen Verwandte der Auswurf der Gesellschaft sind. Nein, nein, geh' Mädchen, und der Himmel sei stets mit dir! Ich befinde mich hier besser in dieser Wüste, wo Niemand meine Schande kennt."

„Nun, alter Streifschütz," erwiederte Paul, „das nenn' ich doch wissen, woher der Wind bläs't! Ihr seid ein Mann, der die Welt gesehen, und etwas von Sitten versteht. Ich überlaß es ganz Euerm Urtheil, liegt es

Digitized by Google

nicht in der Natur der Dinge, daß der Stock schwärmt, wenn die Brut herangewachsen, und wenn die Kinder ihre Eltern verlassen, soll da Eine, die Niemand hat — —"

„Hst!" unterbrach ihn dieser. „Hektor ist unwillig. Sag' es heraus, deutlich, alter Junge; was giebt's, mein Hund, was?"

Das ehrwürdige Thier war aufgestanden und schnupperte die frische Luft ein, die schwer über die Steppe hinzog. Bei den Worten seines Herrn kauerte er, und zog die Muskeln seiner Schnauze zusammen, gleichsam halb zum Drohen mit dem Reste seiner Zähne geneigt. Der jüngere Hund, der nach der Jagd von diesem Morgen ausruhte, gab auch einige Zeichen, daß seine Nase etwas in der Luft entdecke, und dann nahmen beide ihre schlummernde Stellung wieder an, als hätten sie genug gethan.

Der Streifschütz ergriff den Zügel des Esels und rief, indem er ihn vorwärts zog:

„Es ist nicht Zeit für Worte. Der Wanderer und sein Haufe sind nur eine oder zwei Meilen von dieser gesegneten Stelle."

Middleton vergaß Ellen gänzlich bei der Gefahr, die jetzt so nahe seiner wiedererlangten Braut nochmals drohte; auch ist es nicht nöthig, erst zu sagen, daß Doctor Battius keine zweite Aufforderung abwartete, um den Rückzug zu beginnen.

Der Richtung folgend, die der Alte andeutete, wandten sie sich zusammen um den Felsen, und setzten ihren Weg so schnell als möglich über die Steppe fort, von der Höhe gedeckt.

Paul Hover jedoch blieb zurück, düster auf seine

Digitized by Google

Büchse gelehnt. Einige Minuten vergingen, ehe er von Ellen bemerkt ward, die ihr Gesicht mit ihren Händen bedeckte, als wolle sie vor sich selbst ihre traurige Verlassenheit verbergen.

„Warum fliehst du nicht?“ rief das weinende Mädchen, sobald sie sich allein sah.

„Das ist nicht meine Gewohnheit.“

„Mein Oheim wird gleich hier sein, du hast von seiner Barmherzigkeit nichts zu hoffen.“

„Auch nichts von seiner Nichte, vermuth' ich. Laß ihn kommen, er kann mich nur erschlagen.“

„Paul, Paul, wenn du mich liebst, flieh!“

„Allein! — Wenn ich es thue, will ich — — —“

„Wenn du dein Leben liebst, flieh!“

„Ich schätz' es nicht, verlier' ich dich!“

„Paul!“

„Ellen!“

Sie reckte ihre beiden Hände aus, und vergoß eine Fluth von Thränen. Der Bienenjäger schlang seinen kräftigen Arm um ihre zarte Gestalt, und eilte dann in schnellem Lauf über die Ebene seinen fliehenden Freunden nach.

Digitized by Google

Siebenzehntes Kapitel.

„Tret' in's Gemach, zerstör' die Augen dir
Vor einer neuen Gorgo; — frag' mich nicht,
Sieh', und dann sprich, du selbst!"

Shakspeare.

Der kleine Quell, welcher des Wanderers Familie mit Wasser versah, und die Bäume und Büsche sich aufgezogen hatte, die nahe am Fuß der felsigen Anhöhe wuchsen, hatte seinen Ursprung, nicht weit vom letztern entfernt, in einem geringen Dickicht von Baumwollensträuchen und wilden Reben. Dorthin nun führte der Streifschütz die Fliehenden, als zu einem Ort, der allein in so drängenden Umständen den nöthigen Schutz gewährte. Man wird sich erinnern, daß der Scharfblick des Alten, der durch lange Uebung in ähnlichen Auftritten fast zum Instinct in allen Fällen plötzlicher Gefahr geworden, ihn zuerst veranlaßt hatte, diese Richtung zu nehmen, da sie zwischen ihn und die nahenden Feinde den Hügel setzte. Durch diesen Umstand begünstigt, gelang es ihm, das Gebüsch noch zu rechter Zeit zu erreichen, und Paul Hover hatte eben die athemlose Ellen in das verwachsene Dickicht gebracht, als Ismael auf die schon beschriebene Weise den Gipfel des Felsen erreichte, wo er für einen Augenblick gleichsam seiner Sinne beraubt dastand und auf die Verwirrung blickte, welche unter seinen Habseligkeiten hervorgebracht worden, auf seine eingesperrten, gebundenen Kinder, die die Vorsicht des

Digitized by Google

Bienenjägers unter ein Rindendach, eine Art unregelmäßiger Halle, sicher eingesperrt hatte. Eine weittreibende Büchse würde von der Höhe, auf welcher der Auswanderer jetzt stand, eine Kugel mitten in das Dickicht haben schicken können, wo die Flüchtlinge, die all dies Unheil angerichtet, sich zusammenkauerten.

Der Streifschütz nahm zuerst das Wort, als der Mann, bei dessen Einsicht und Erfahrung sie sich alle Raths erholen mußten; doch erst, nachdem er sein Auge über die Einzelnen sich hatte ergehen lassen, die um ihn standen, sich zu versichern, daß keiner fehle.

„Ah, Natur ist Natur und hat gewirkt!“ sagte er, und nickte dem erfreuten Paul mit einem billigenden Lächeln zu. „Ich dachte mir's, es würde denen schwer werden, die sich so oft begegnet sind im Glück und Unglück, bei Sternenlicht und unter umwölktem Mond, sich für immer zuletzt noch im Unwillen zu trennen. Jetzt ist nicht viel Zeit mit Reden zu verlieren und alles durch Eifer zu gewinnen! Es kann nicht lange dauern und einige von jener Brut werden auf der Erde nach unserer Spur schnuffeln, und sollten sie uns finden, wie dies sicher geschehen wird, und uns treiben, uns auf unsern Muth zu verlassen, so muß der Streit mit der Büchse ausgemacht werden, was der Himmel verhüten möge! Capitain, könnt Ihr uns nach dem Ort führen, wo einige von Euern Soldaten sich befinden? — Die stattlichen Söhne des Wanderers werden einen männlichen Angriff machen, oder ich müßte mich schlecht auf den Krieg verstehen!“

„Der Ort des Zusammentreffens ist viele Meilen von hier an den Ufern des La Plata.“

Digitized by Google

„Das ist schlimm, sehr schlimm. Müssen wir fechten, so ist's immer besser unter gleichen Verhältnissen. Aber wie kommt ein Mann, der seinem Ende so nahe ist, zu so bösem, heißem Blut! Hört was ein graues Haupt und einige Erfahrung euch vorzuschlagen hat, und dann, wenn einer unter euch eine klügere Art des Rückzugs andeuten kann, wollen wir seinem Rath folgen und vergessen, daß ich gesprochen. Dieses Dickicht erstreckt sich fast eine Meile weit, gerade in entgegengesetzter Richtung vom Felsen und führt nach Sonnenuntergang, nicht nach den Ansiedelungen."

„Genug, genug," rief Middleton, zu ungeduldig, um zu warten, bis der umsichtige und vielleicht geschwätzige Alte seine in's Einzelne gehende Erklärung geendigt hatte. „Die Zeit ist zu kostbar, laßt uns fliehen!"

Der Streifschütz gab durch eine Geberde seine Einwilligung, wandte sich zurück, führte Asinus über die nachgebende Erde des Gebüsches und kam bald auf festen Boden auf der, der Lagerung des Auswanderers entgegengesetzten Seite.

„Wenn der alte Ismael das geringste von diesem verstohlenen Weg durch das Gebüsch bemerkt," rief Paul und warf, als er die Stelle verließ, einen leichten Blick auf die breiten Fußtapfen, die der Haufen im Dickicht zurückließ, „so braucht er keinen Wegweiser, der ihm sagt, wohin er sich wenden muß. Aber laßt ihn kommen, ich weiß, der Herumstreicher würde gern seine Brut mit etwas ehrlichem Blut versetzen, aber wenn je einer seiner Söhne der Gemahl von — — —"

Digitized by Google

„Hsch, Paul, hsch," sagte das erröthende und erschreckte Mädchen, das sich auf seinen Arm stützte. „Deine Stimme könnte man hören."

Der Bienenjäger schwieg, obwohl er nicht aufhörte, gewisse vielbedeutende Blicke hinter sich zu werfen, als sie längs am Rande des Quells hinflohen, die hinlänglich die kriegerische Stimmung seines Gemüths verriethen. Da jeder sich beeilte, brauchte es nur einige Minuten und der Haufe kam an einer Erhöhung der Steppe hervor, stieg, ohne einen Augenblick zu zögern, auf der entgegengesetzten Seite hinab, und war nun mit einem Mal außer aller Gefahr, von Ismael's Söhnen gesehen zu werden, wenn nur ihre Verfolger nicht zufällig auf ihre Spur kamen. Der Alte machte sich jetzt die Beschaffenheit des Landes zu Nutz, um eine andere Richtung einzuschlagen, in der Absicht, die Verfolgung zu vermeiden, so wie ein Schiff im Nebel und Dunkel seinen Lauf ändert, der Wachsamkeit der Feinde zu entgehen.

Zwei Stunden der größten Eile hatten sie in den Stand gesetzt, die Hälfte des Kreises um den Felsen zurückzulegen, und einen Punkt zu erreichen, der gerade der ersten Richtung ihrer Flucht entgegengesetzt war. Den meisten der Flüchtlinge blieb ihr Weg ganz unbekannt, so wie es auf einem Schiff mitten im Weltmeer bei dem unbelehrten Reisenden der Fall ist; aber der Alte schritt bei jeder Biegung, durch jeden Boden mit einer Bestimmtheit hin, die seinem Gefolge Vertrauen einflößte, da sie zum Vortheil seiner Kenntniß der Oertlichkeiten sprach. Sein Hund stand zu Zeiten, um in seinen Augen zu lesen, und ging vor ihm her die ganze Zeit über mit einer

Digitized by Google

Sicherheit, als hätten sie im Voraus und verständlich sich mit einander besprochen, und den Weg festgesetzt, den sie einschlagen wollten. Aber gegen Ende des genannten Zeitraums hielt der Hund wieder plötzlich ein, setzte sich in die Steppe nieder, schnuffelte einen Augenblick und begann ein dumpfes, trauriges Geheul.

„Ja, Bursche, ja, ich kenn' den Ort, kenn' ihn, und es ist recht, sich wohl an ihn zu erinnern!" sagte der Alte, blieb neben seinem unruhigen Gefährten stehen, bis die, welche folgten, herangekommen waren. „Nun dort ist ein Gehölz vor uns," fuhr er fort und deutete vorwärts, „wo wir liegen bleiben können, bis schlanke Bäume auf diesen nackten Feldern wachsen, und keiner von des Auswanderers Geschlecht wird es wagen, uns zu belästigen."

„Die Stelle dort, wo der Todte liegt?" rief Middleton und untersuchte den Ort mit einem Auge, das sich bei der Rückerinnerung empörte.

„Gerade die! Aber ob seine Freunde ihn in den Schooß der Erde gesenkt oder nicht, bleibt noch zu untersuchen. Der Hund kennt den Geruch, aber scheint auch noch ein wenig zweifelhaft. Es ist daher nöthig, daß Ihr hingeht, Freund Bienenjäger, um zu untersuchen, während ich die Hunde halte, daß sie nicht zu laut klagen."

„Ich!" rief Paul und wickelte seine Hände in seinen krausen Locken, wie, wenn man es für räthlich hält zu zögern, ehe man ein gefährliches Abenteuer besteht. „Ei, hört, alter Streifschütz: ich hab' in meinem dünnsten Rock mitten unter einem Bienenschwarm gestanden, der seine Königin verloren, ohne zu wanken, und laßt

Digitized by Google

Euch sagen, wer das thun kann, fürchtet sich nicht leicht vor einem lebenden Sohn Ismael's; aber sich mit Todtenbeinen zu befassen, ei, das ist weder mein Beruf noch meine Neigung; — so, nachdem ich Euch für Eure gütige Wahl gedankt, lehne ich, wie sie sagen, wenn sie einen zum Korporal in der Kentucky-Miliz machen, den Dienst ab."

Der Alte wandte sich, in seiner Erwartung getäuscht, gegen Middleton, der zu sehr damit beschäftigt war, Inez zu trösten, als daß er seine Verlegenheit hätte bemerken können, aus der dieser jedoch plötzlich von einer Seite her errettet wurde, von der, nach früheren Zeichen, man wenig Grund hatte, eine solche Kraftäußerung zu erwarten.

Doctor Battius hatte sich während des ganzen Rückzugs etwas durch den außerordentlichen Eifer bemerkbar gemacht, mit dem er den gewünschten Erfolg zu erstreben sich bemühte. So ungemein umsichtig war in der That eine Anstrengung, daß sie gänzlich all seine frühern Neigungen sich unterworfen. Der würdige Naturforscher gehörte zu jener Art von Entdeckern, die die schlimmsten Reisegefährten für Jemand sind, der Eile hat. Keinen Stein, keinen Busch, keine Pflanze lassen sie je der Untersuchung ihres wachsamen Auges entgehen, und der Donner mag rollen, Regen niederströmen, er stört nicht die reizende Selbstvergessenheit ihrer Träumereien. Doch das war nicht der Fall mit Linné's Schüler während des wichtigen Zeitraums, wo der interessante Punkt vor dem Tribunal seines Verstandes verhandelt ward, ob des Auswanderers kühne Söhne ihm nicht vielleicht das Recht streitig machen würden, frei die Steppe zu durchziehen.

Digitized by Google

Ein Hund von der besten Race und Zucht hätte, sein Wild im Auge, nicht eifriger ihm nacheilen können, als der Doctor seine Curvenlinie durchlief. Es war vielleicht ein Glück für seine Tapferkeit, daß die List des Streifschützen ihm unbekannt blieb, der sie um Ismael's Citadelle herumführte, und daß er in der beruhigenden Meinung lebte, jeder Zoll der Steppe, den er durchlaufe, werde zu der Entfernung zwischen ihm und dem verabscheuten Felsen hinzugefügt. Trotz des augenblicklichen Erstaunens, das er sicher fühlte, als er seinen Irrthum entdeckt, war er doch der Mann, der so kühn sich freiwillig stellte, um das Dickicht zu erforschen, worin er zu glauben Ursache hatte, er werde noch Asa's Leichnam finden. Vielleicht ward der Naturforscher angetrieben, seinen Muth bei dieser Gelegenheit zu zeigen, weil er sich innerlich bewußt war, daß sein außerordentlicher Eifer auf dem Rückzug der Mißdeutung unterworfen sei, und es ist gewiß, daß, welches auch immer seine besondern Begriffe von der Gefahr vor den Lebenden gewesen sein mögen, seine Sitten und Kenntnisse ihn doch weit über die Furcht, durch Umgang mit Todten in Noth zu kommen, hinausgesetzt hatten.

„Wenn etwas zu thun ist, was vollkommene Beherrschung des Nervensystems verlangt," sagte der Mann der Wissenschaft, mit einem Blick, der etwas Stolzes hatte, „braucht Ihr nur seinem intellectuellen Vermögen eine Richtung zu geben, und hier steht ein Mann, auf dessen physische Kräfte Ihr Euch verlassen könnt."

„Der Mann spricht gern in Parabeln," murmelte der sonderbare Streifschütz, „aber ich vermuthe, es liegt

Digitized by Google

immer ein verborgener Sinn in seinen Worten, obgleich es eben so schwer ist, in seinen Reden Sinn zu finden, als drei Adler auf demselben Baum zu entdecken. Es wird gut sein, Freund, sich versteckt zu halten, die Söhne des Auswanderers möchten uns auf der Spur sein, und wir haben Ursache, wie Ihr wohl wißt, zu fürchten, jenes Gehölz berge einen Anblick, der ein Weib erschrecken könnte. Seid Ihr Mann genug, dem Tod in's Gesicht zu sehen, oder soll ich uns der Gefahr aussetzen, daß die Hunde ein Bellen erregen, und selbst hineingehen? Ihr seht, der Kleine will schon mit offenem Maule hinrennen."

„Ob ich Mann genug! Verehrungswürdiger Streifschütz, unsere Bekanntschaft ist neuen Ursprungs oder Eure Frage müßte bezwecken wollen, uns in einen wilden Streit zu bringen. Ich Mann genug! Ich behaupte, von der Klasse mammalia, der Ordnung primates, dem Genus homo zu sein *). Das sind meine physischen Attribute, von meinen moralischen laßt die Nachwelt reden; mir kommt's zu, stumm zu sein."

„Der Physikus **) mag gut sein, für die, welche ihn lieben; nach meinem Geschmack und Urtheil ist sein Erscheinen weder angenehm, noch von Gesundheit zeugend; aber Moral that nie einer lebenden Seele etwas zu Leid,

*) Das englische man, das Mann und Mensch bedeutet, verhindert uns, diese Redeweise des Doctors in ihrer ganzen Herrlichkeit wiederzugeben. Es muß viel Witz darin liegen, da dasselbe schon im Anfang des Romans vorkam. Ueberf.

**) Im Original steht physic, was Arznei bedeutet. Wir haben, um das schöne Wortspiel auszudrücken, oder vielmehr nicht ganz

mochte der Menſch ſich im Wald aufhalten oder von criſtallenen Fenſtern und wärmenden Caminen umgeben ſein. Nur einige ſchwere Worte trennen uns, Freund, denn ich bin der Meinung, daß bei Umgang und Freimüthigkeit wir bald einander verſtehen ſollten, und in der Hauptſache in unſerm Urtheil über die Menſchen und den Lauf der Welt übereinkommen würden. Still, Hektor, ſtill, was bringt dich auf, Kleiner, biſt du nicht an Menſchenblut gewöhnt?"

Der Doctor warf einen gnädigen, aber bedauernden Blick auf den Philoſoph der Natur und trat einen oder zwei Schritte von der Stelle zurück, wohin ihn ſein gereizter Muth getrieben hatte, um mit weniger Athemaufwand und größerer Freiheit in Action und Stellung ihm zu erwiedern.

„Ein homo iſt freilich ein homo," ſagte er, und ſtreckte ſeinen Arm auf eine imponirende und beweiſende Art aus; „ſo weit die animaliſchen Functionen gehen, ſind die vereinigenden Ringe der Harmonie, Ordnung, Gleichförmigkeit, Abſicht, dem ganzen Genus gemein, aber hier hört auch die Aehnlichkeit auf. Der Menſch kann bis zu der Linie, die ihn von dem Thier trennt, durch Unwiſſenheit herabgewürdigt werden, aber auch erhoben werden zu einer Gemeinſchaft mit dem großen Weltgeiſt durch Wiſſenſchaft; ja, ich weiß nicht, ob er nicht, wären

---

zu verwiſchen, den Phyſikus (Arzt, Wundarzt) zu Hülfe genommen, und glauben, darin ſehr glücklich geweſen zu ſein, wiewohl auch uns, wie dem Doctor Battius, eigentlich zukäme, darüber ſtumm zu ſein, da gewiß die Nachwelt unſere Verdienſte nicht verkennen wird. Ueberſ.

Digitized by Google

ihm Zeit und Gelegenheit verliehen, Herr alles Wissens und folglich gleich werden könnte dem großen belebenden Princip.“

Der Alte, der sich gedankenvoll auf seine Büchse lehnte, schüttelte den Kopf, als er mit angeborner Festigkeit antwortete, die gänzlich das imponirende Wesen, das sein Gegner hatte annehmen wollen, verdunkelte.

„Das ist nichts mehr und nichts weniger als große Verkehrtheit! Jetzt hab' ich achtzig und sechsmal die Jahreszeiten sich folgen gesehen, und all diese Zeit die wachsenden oder sterbenden Bäume betrachtet, und doch weiß ich die Ursache nicht, warum die Knospe aufbricht im Sonnenschein, warum das Blatt fällt, wenn der Frost es durchdringt. Eure Gelehrsamkeit, rühmt sich auch ihrer der Mensch, ist Thorheit in dessen Augen, der in den Wolken thront und mit Betrübniß herabblickt auf den Stolz, die Eitelkeit seiner Geschöpfe. Viel sind der Stunden, die ich zugebracht, im Schatten der Wälder liegend, oder hingestreckt auf die Hügel jener offenen Felder, wo ich aufsah in die blauen Lüfte, hin, wo ich mir denken konnte, der große Geist habe seinen Stand genommen, und schaue auf die Verkehrtheit des Wegs der Menschen und Thiere unter ihm, wie ich selbst oft hingeblickt auf die Mücken, die sich überflogen in ihrem Eifer, — doch Er auf eine Weise angemessener seiner Kraft und Herrlichkeit! Wissenschaft! Er spielt damit. Sagt mir, Ihr haltet's ja für so leicht, hinaufzuklimmen auf den Richtersitz oben, könnt Ihr mir erzählen vom Anfang und Ende? Ja, auch Ihr habt Wissenschaft von der Krankheit und der Heilung, was ist Leben und was

Digitized by Google

ist Tod? Warum lebt der Adler lange Jahre, warum ist des Schmetterlings Zeit so kurz? Beantwortet mir noch eine leichtere Frage: warum ist dieser Hund so unruhig, während Ihr, die Ihr unter Büchern Euer Leben verbracht, keine Ursachen sehen könnt, Euch zu fürchten?"

Der Doctor, den die Würde und Kraft des Alten etwas erstaunt hatte, athmete tief, wie ein bedrängter Kämpfer, der sich eben von dem würgenden Griff seines Feindes losgemacht, und ergriff die Unterbrechung, als günstige Gelegenheit, etwas zu erwiedern:

„Es ist sein Instinct."

„Und was ist das?"

„Ein niederer Grad von Vernunft. Eine Art geheimer Verbindung von Gedanke und Materie."

„Und was nennt Ihr Gedanke?"

„Ehrwürdiger Jäger, das ist eine Methode, zu untersuchen, welche allen Nutzen der Definition zu nichte macht, und die auch, ich versichere Euch, ganz und gar in den Schulen nicht geduldet wird."

„Dann ist noch mehr List in euren Schulen, als ich gedacht hätte, denn gerade das ist die sicherste Methode, ihnen die Eitelkeit zu zeigen," entgegnete der Streifschütz, und ließ plötzlich eine Unterhaltung fallen, an der der Naturforscher eben so große Freude zu finden begann. Jener wandte sich zum Hund und suchte ihn durch's Spielen mit seinen Ohren zu beruhigen. „Es ist thöricht, Hektor, und schickt sich besser für einen jungen ohne Zucht, als für einen verständigen Hund, der seine Erziehung durch harte Erfahrung gemacht hat, und nicht, indem er die Spur anderer Hunde nachschnuffelte, wie

Digitized by Google

ein Junge in den Colonien den Fußtapfen seiner Lehrer folgt, mögen sie nun Recht haben oder nicht. — Nun, Freund, Ihr vermögt so viel, könnt Ihr in's Dickicht schauen, oder muß ich selbst gehen?"

Der Doctor nahm seine entschlossene Miene wieder an und machte sich fertig, ohne weiteres Reden, zu thun, was der Andere verlangte. Die Hunde wurden in so weit durch die Vorstellungen des Alten zurückgehalten, daß sie ihre Klagen auf dumpfes, aber oft wiederholtes Seufzen beschränkten. Als sie aber den Naturforscher vorschreiten sahen, brach der alte Hund durch alle Schranken, und lief um ihn in schnellen Kreisen herum, die Erde beriechend, als er weiter ging, kehrte dann zu seinen Gefährten zurück und heulte laut.

„Der Wanderer und seine Söhne müssen starke Spuren auf dem Boden zurückgelassen haben," sagte der Alte, und wartete, während er sprach, auf ein Zeichen von seinem gelehrten Gefährten, um ihm zu folgen; „ich hoffe, jener Schulgelehrte versteht genug, um sich des Auftrags zu erinnern, den ich ihm gab."

Doctor Battius war schon im Gebüsch verschwunden, und der Streifschütz verrieth immer mehr Zeichen von Ungeduld, als die Gestalt des erstern aus dem Dickicht rücklings sich zurückzog, die Augen immer auf die Stelle gerichtet, die er eben verlassen, als sei sein Blick durch die Kraft eines Zaubers hingebannt.

„Nach seinem wilden Blick zu urtheilen, muß es etwas Furchtbares sein," rief der Alte, ließ Hektor los, und schritt muthig auf den gänzlich sich unbewußten Na-

Digitized by Google

turforſcher zu. „Was gibt's, Freund, habt Ihr ein neues Blatt in Eurem Buch der Weisheit gefunden?“

„Es iſt ein Baſilisk!“ murmelte der Doctor, deſſen veränderte Geſichtszüge die gänzliche Verwirrung verriethen, die ſeinen Geiſt befallen. „Ein Thier von der Ordnung: Schlangen. Ich hatte gemeint, ſeine Charaktere wären fabelhaft, aber die mächtige Natur kann Alles hervorbringen, was man ſich denken kann.“

„Was iſt es, was iſt's? Die Schlangen der Steppe ſind unſchädlich, es müßte denn manchmal eine erboſte Klapperſchlange ſein, und dieſe benachrichtigt Euch immer mit ihrem Schwanz, ehe ſie mit ihren Fängen an's Werk geht. Himmel, welch erniedrigendes Ding iſt die Furcht! Da iſt einer, der gewöhnlich zu hohe Worte vorbringt, als ſich für einen demüthigen Mund ſchicken, jetzt ſo ganz außer ſich, daß ſeine Stimme ſo fein iſt, wie das Zwitſchern des Whippoorwill. Muth, Mann, was gibt's?“

„Ein Wunder, ein lusus naturae (Naturſpiel), ein Ungeheuer, das die Natur hat bilden wollen, um ihre Macht zu zeigen. Nie hab' ich ſolch eine Verwirrung in allen ihren Geſetzen geſehn, oder ein Exemplar getroffen, das ſo gänzlich der Unterſcheidung in Claſſen und Genera Hohn ſpricht. Laß mich ſein Aeußeres aufſchreiben,“ (er ſuchte nach ſeiner Brieftaſche, doch zitterten die Hände zu ſehr, um ihm den Dienſt zu leiſten), „ſo lange es Zeit und Gelegenheit noch erlaubt; Augen, bezaubernd, Farbe, bunt, complex — — —“

„Man ſollte denken, der Burſche wär' verrückt mit ſeinen bezaubernden Blicken und ſeinen Farben!“ fiel der unwillige Streifſchütz ein, der etwas unruhig zu wer-

Digitized by Google

den anfing, daß seine Begleiter immer noch nicht sich an einen verdeckten Ort begaben! „wenn ein Reptil im Gebüsch ist, zeigt mir das Ding, und sollte es nicht gutwillig weggehn, nun so müssen wir um den Besitz der Stelle kämpfen.“

„Dort!“ sagte der Doctor, und deutete im Gebüsch nach einer Stelle, die etwa fünfzig Fuß von ihnen entfernt war. Der Streifschütz sah hin mit vollkommner Ruhe, aber sobald sein scharfer, geübter Blick auf den Gegenstand traf, der so sehr die Philosophie des Naturforschers verwirrt hatte, prallte er selbst zurück, nahm schnell seine Büchse vor, und wendete sie aber eben so plötzlich wieder weg, als wenn ein anderer Gedanke ihn überzeugt hätte, daß es Unrecht sei. Weder jene instinctmäßige Bewegung, noch das plötzliche Besinnen war ohne Grund. An dem Rande des Dickichts, in enger Berührung mit der Erde, lag eine belebte Kugel, die leicht wegen ihrer Seltsamkeit und Wildheit ihres Anblicks den wirren Zustand in des Naturforschers Geist rechtfertigen konnte. Es war schwer, die Gestalt und Farben dieses ungewöhnlichen Wesens zu beschreiben, man konnte nur im Allgemeinen sagen, daß es fast sphärisch war, und alle Farben des Regenbogens ohne Rücksicht auf Harmonie und ohne bemerkbaren Plan zusammengemischt darlegte. Die vorherrschenden Farben waren ein Schwarz und ein glänzendes Roth. In diese jedoch verschmolzen seltsam und wild die verschiedenen Tinten von weiß, gelb und karmoisin. Wäre dies alles gewesen, würde man kaum haben sagen können, daß das Wesen Leben besäße, denn es lag regungslos da wie ein Stein; aber ein Paar

Digitized by Google

schwarzer, glänzender, bewegter Augäpfel, welche die geringsten Schritte des Streifschützen und seines Gefährten bewachten, bewiesen hinlänglich den wichtigen Punkt seines Belebtseins.

„Euer Reptil ist ein Auskundschafter, oder ich verstehe mich nicht auf indianische Färbung und Teufelei," murmelte der Alte, stieß den Kolben seines Gewehrs auf den Boden und sah mit festem Auge auf den furchtbaren Gegenstand, während er sich kaltblütig auf den Flintenlauf stützte. „Er will uns unser Gesicht und unsere Vernunft aussehen und uns glauben machen, der Kopf einer Rothhaut sei ein mit Herbstblättern bedeckter Stein, oder er hat sonst eine andere teuflische List im Sinn."

„Das Thier wäre ein Mensch?" fragte der Doctor; „von dem Genus homo! Ich hätte es für ein noch nicht beschriebenes gehalten."

„Es ist ein menschliches und auch so sterblich, wie je ein Krieger dieser Steppen gewesen ist. Ich hab' die Zeit gesehen, wo eine Rothhaut sich tollkühn gezeigt haben würde, wenn sie aus ihrem Versteck in einem solchen Habit einen Jäger angesehen, den ich nennen könnte, der aber jetzt zu alt und seiner Zeit zu nah' ist, als etwas besseres zu sein, wie ein elender Streifschütz. Es wird gut sein, zu dem Ungeziefer zu reden, und es wissen zu lassen, daß es mit Leuten zu thun hat, deren Bärte gewachsen sind. Kommt hervor aus Euerm Versteck, Freund," fuhr er in der Sprache der ausgedehnten Stämme der Dahcotah fort; „es ist auf der Steppe noch Raum für einen Krieger."

Die Augen schienen noch stolzer zu glühen als vor-

Digitized by Google

her, aber die Masse, welche nach des Streifschützen Meinung nichts mehr und nichts weniger als ein Menschenkopf war, den man, wie unter den Kriegern des Westen gewöhnlich, geschoren hatte, blieb noch ohne Regung und ohne jedes andere Zeichen von Leben.

„Es ist ein Irrthum!" rief der Doctor. „Das Thier ist selbst nicht aus der Classe mammalia, viel weniger ein Mensch."

„Ja, so viel Ihr versteht!" entgegnete der Streifschütz, und lachte mit vieler Selbstzufriedenheit. „Nach der erlernten Weisheit eines Mannes, der in so viele Bücher gesehen, daß seine Augen kein Moschusthier von einer wilden Katze unterscheiden können. Nun, mein Hektor, hier ist ein Hund von Erziehung nach seiner Art, und obgleich der kleinste Bursche in den Colonien sein Wissen zu Schande zu machen sich getraute, könntet Ihr doch den Hund in einem solchen Fall nicht täuschen. Da Ihr meint, der Gegenstand sei kein Mensch, so sollt Ihr seine ganze Bildung sehen, und dann laßt einen unwissenden alten Streifschützen, der nie einen Tag in seinem Leben im Bereich eines Buchstabirbuchs zubrachte, wissen, wie das Ding zu nennen ist. Bedenkt, ich will ihm nichts Leids zufügen, sondern nur dem Teufel seine Hülle abstreifen."

„Der Streifschütz untersuchte jetzt sehr genau den Hahn seiner Flinte, trug Sorge, so viel möglich, seine feindlichen Absichten recht bemerkbar zu machen, indem er mit der Waffe alle nöthigen Evolutionen vornahm. Als er glaubte, der Unbekannte fange wirklich an, Gefahr

Digitized by Google

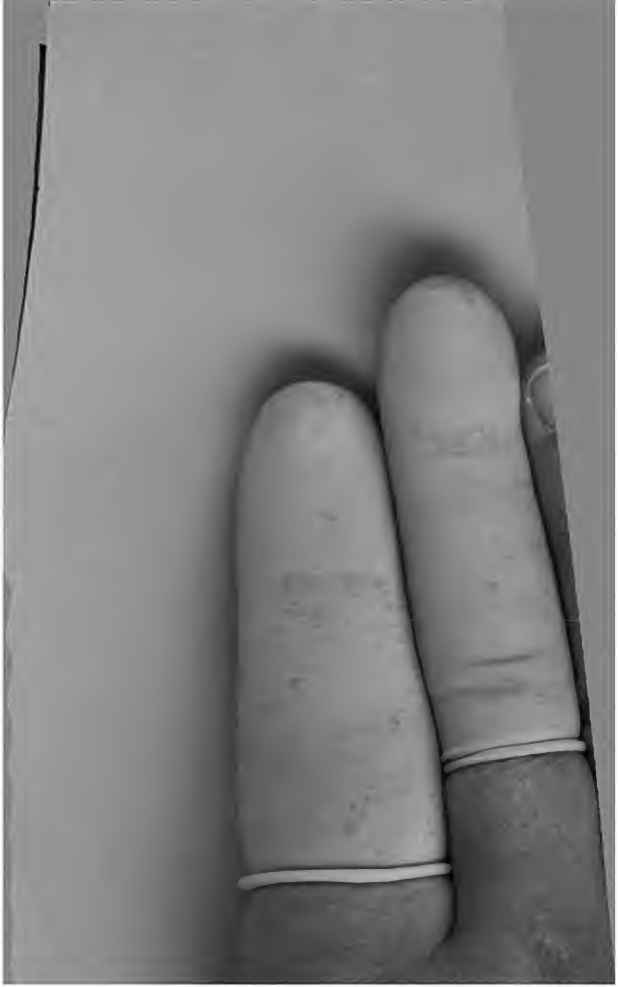
zu fürchten, schlug er sehr behutsam die Büchse an und rief laut:

„Nun, Freund, Friede oder Krieg, wie Ihr wollt. — Nein, es ist kein Mensch, wie der gelehrte Mann hier sagt, und es kann nichts schaden, wenn ich so gerade in den Blätterhaufen hineinschieße.“

Die Mündung der Flinte richtete sich dahin, als er schloß, und die Waffe nahm nach und nach eine feste, und, was sich leicht hätte zeigen können, eine gefährliche Haltung an, als ein schlanker Indianer unter seinem Blätter- und Reiserbett hervorsprang, das er wahrscheinlich bei Annäherung des Haufens über sich geworfen, und aufrecht dastand, und den inhaltreichen Ausruf: „Wagh“ hervorstieß.

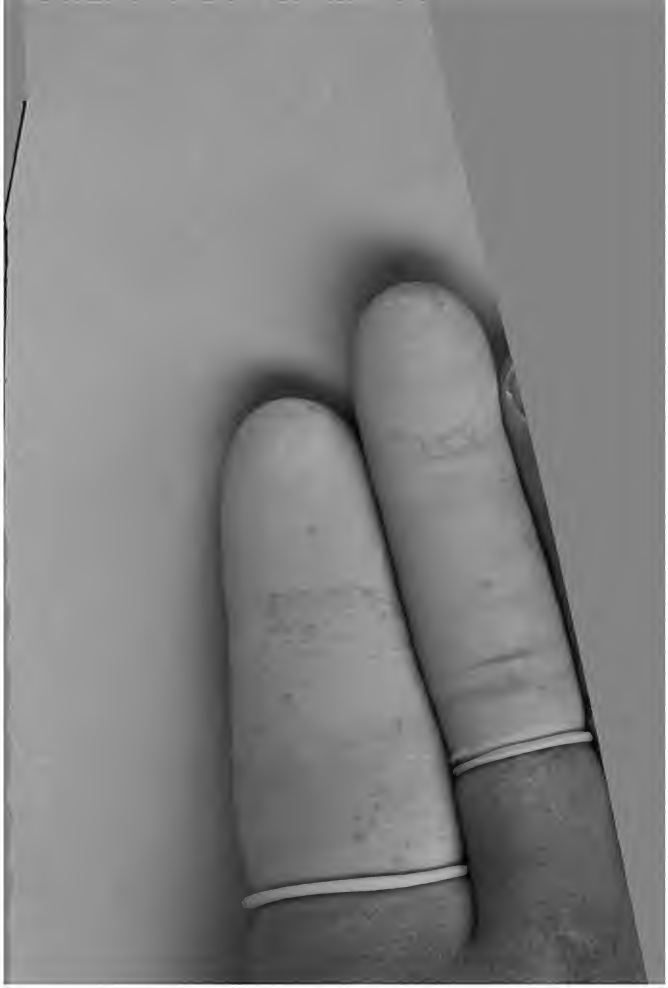
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google